



Helferland Bayern



Bayerisches Rotes Kreuz
 Landesgeschäftsstelle
 Garmischer Str. 19-21
 81373 München
 Tel.: (089) 9241-0
 Fax: (089) 9241-1200
 E-Mail: info@brk.de
 Internet: www.brk.de

Helferland Bayern

Aus Liebe zum Menschen.



Bayerisches Rotes Kreuz



Helferland

Bayern *Aus Liebe zum Menschen.*

Grußworte	6
Landesgeschäftsstelle	10
BRK-Töchter	
Blutspendedienst	26
Handels- und Dienstleistungsgesellschaft	28
Sozialservice-Gesellschaft	30
Gemeinschaften	32
Bayerisches Jugendrotkreuz	34
Bereitschaften	36
Bergwacht Bayern	38
Wasserwacht Bayern	40
Wohlfahrts- und Sozialarbeit	42
Bezirksverbände	44
Niederbayern/Oberpfalz	46
Oberbayern	48
Ober- und Mittelfranken	50
Schwaben	52
Unterfranken	54
Kreisverbände	56
Aichach-Friedberg	58
Altötting	60
Amberg-Sulzbach	62
Ansbach	64
Aschaffenburg	66
Augsburg-Land	68



Fotos: KV SW

Augsburg-Stadt	70
Bad Kissingen	72
Bad Tölz-Wolfratshausen	74
Bamberg	76
Bayreuth	78
Berchtesgadener Land	80
Cham	82
Coburg	84
Dachau	86
Deggendorf	88
Dillingen	90
Dingolfing-Landau	92
Ebersberg	94
Eichstätt	96
Erding	98
Erlangen Höchstätt	100
Forchheim	102
Freising	104
Freyung-Grafenau	106
Fürstenfeldbruck	108
Fürth	110
Garmisch-Partenkirchen	112
Günzburg	114
Haßberge	116
Hof	118
Ingolstadt	120
Kelheim	122
Kitzingen	124
Kronach	126
Kulmbach	128
Landsberg/Lech	130
Landshut	132
Lichtenfels	134
Lindau	136
Main-Spessart	138
Miesbach	140
Miltenberg-Obernburg	142



Foto: KV BGL

Mühlldorf	144
München	146
Neuburg-Schrobenhausen	148
Neumarkt/Opf.	150
Neustadt/Aisch-Bad Windsheim	152
Neu-Ulm	154
Nordschwaben	156
Nürnberger Land	158
Nürnberg-Stadt	160
Oberallgäu	162
Ostallgäu	164
Passau	166
Pfaffenhofen/Ilm	168
Regen	170
Regensburg	172
Rhön-Grabfeld	174
Rosenheim	176
Rottal-Inn	178
Schwandorf	180
Schweinfurt	182
Starnberg	184
Straubing-Bogen	186
Südfranken	188
Tirschenreuth	190
Traunstein	192
Unterallgäu	194
Weiden u. Neustadt/Waldnaab	196



Foto: M. Eram/DRK-Service GmbH

Weilheim/Schongau	198
Wunsiedel i. F.	200
Würzburg	202
Service	204
Adressen	206
Impressum	214



Fotos: KV R



Fotos: A. Zaick



Foto: KV SW

Foto: KV Unterallgäu

Das BRK stellt sich vor.

73 Kreisverbände, fünf Bezirksverbände, eine Landesgeschäftsstelle, Beteiligungsgesellschaften, fast 19.000 Mitarbeiter, rund 130.000 ehrenamtlich Aktive, über 850.000 Fördermitglieder – oder: Helferland Bayern, denn fast eine Million Menschen im Freistaat sind dem Roten Kreuz verbunden.



Foto: KV Oberallgäu

Foto: KV STA



EIN HERZLICHES „GRÜSS GOTT!“ allen Aktiven, Mitgliedern, Mitarbeitern und Freunden des Bayerischen Roten Kreuzes!

Die Menschen leben sehr gerne in Bayern. Mehr als anderswo empfinden sie unser Land als Heimat. Das bestätigen Umfragen immer wieder. Die Voraussetzungen dafür kann nicht der Staat allein schaffen. Dazu sind der Ideenreichtum und der Einsatz der Bürgerinnen und Bürger nötig, ihr Gespür für das, was notwendig ist, und ihre Bereitschaft, Herausforderungen aus eigener Initiative tatkräftig anzupacken.

Deshalb ist das BRK ein wunderbares Stück Bayern: verantwortungsbewusst, sozial, mitmenschlich und warmherzig. Die Ehrenamtlichen, die Förderer und Mitglieder sowie die hauptamtlichen Mitarbeiter geben ein leuchtendes Beispiel für ein segensreiches Engagement im Dienste der Gemeinschaft.

Dafür danke ich ihnen herzlich. Ich denke dabei an die Bergwacht und die Wasserwacht, die angesichts großer Gefahren in Not geratene Menschen aus schwierigsten Situationen retten. Ich denke dabei an die Rettungssanitäter, die Tag und Nacht bereit sind, Verunglückten und akut Erkrankten zu helfen. Ich denke dabei aber auch an viele Einrichtungen der Kranken- und Altenpflege oder der Sozialhilfe, in denen das Rote Kreuz einen wertvollen Dienst am Menschen leistet.

Das Rote Kreuz ist ein Markenzeichen für Mitmenschlichkeit und Gemeinschaftsgeist. Wo es erscheint, ist es willkommen, weil es Kompetenz und Engagement signalisiert.

In diesem Sinne wünsche ich dem Bayerischen Roten Kreuz auch weiterhin eine erfolgreiche Arbeit.

Horst Seehofer
Ministerpräsident des Freistaates Bayern



DAS BAYERISCHE ROTE KREUZ ist nicht nur größter Mitgliedsverband im Deutschen Roten Kreuz, sondern auch größter Leistungserbringer im Rettungsdienst im Freistaat Bayern. Das BRK zeichnet sich vor allem im Bereich Rettungsdienst durch ein aktives Qualitätsmanagement aus, verfügt über modernste Technik sowie über gut ausgebildetes und motiviertes Personal. Insbesondere die Verzahnung zwischen Haupt- und Ehrenamt macht es möglich, in allen Gefahrensituationen optimal aufgestellt zu sein. Trotz des zunehmenden Wettbewerbs im Rettungsdienst und Krankentransport ist das BRK den Anforderungen des Marktes gewachsen. Auch die zunehmende Bedeutung der Wohlfahrts- und Sozialarbeit, vor allem mit Blick auf die demografische Entwicklung und die Situation der öffentlichen Haushalte und der Sozialkassen, sieht das Bayerische Rote Kreuz als Zukunftsaufgabe.

Es müssen neue Finanzierungsmöglichkeiten gefunden sowie neue und vorhandene Felder bürgerchaftlichen Engagements, z.B. die Freiwilligendienste, noch stärker gefördert und weiter ausgebaut werden. Insbesondere ist der Bundesfreiwilligendienst als sehr erfolgreiches Nachfolgemodell des früheren Zivildienstes in diesem Zusammenhang zu nennen. Auf diesem Weg haben wir viele hoch engagierte jüngere und ältere Freiwillige für unsere vielfältigen Dienste gewinnen können.

Ich wünsche dem Bayerischen Roten Kreuz auch weiterhin viel Erfolg bei seiner Arbeit, Kraft für die zukünftigen Herausforderungen und vor allen Dingen weiterhin die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger, die sich als ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Roten Kreuz – uneigennützig, unentgeltlich und am Gemeinwohl ausgerichtet – engagieren.

Dr. rer. pol. h.c. Rudolf Seiters
Präsident des Deutschen Roten Kreuzes
Bundesminister a.D.
Bundestagsvizepräsident a.D.



DAS BAYERISCHE ROTE KREUZ ist der größte Mitgliedsverband im Deutschen Roten Kreuz, der Marktführer im bayerischen Rettungsdienst und einer der großen Wohlfahrtsverbände im Freistaat. Hinter diesen abstrakten Aussagen stecken Menschen, viele tausend Menschen: Rund 130.000 Bayern engagieren sich ehrenamtlich bei uns. Fast 19.000 tun dies hauptamtlich. Etwa 850.000 Menschen in Bayern unterstützen das BRK als Fördermitglieder.

Doch was wissen Sie über uns? Sie kennen den Rettungswagen im Straßenbild, vielleicht auch die Pflegekraft im Altenheim mit unserem Zeichen auf der Dienstbekleidung. Doch das BRK ist viel mehr! Wir sind haupt- und ehrenamtlicher Sanitäter und angestellte Pflegekräfte, ehrenamtlicher Helfer und Helferinnen in den sozialen Diensten. Wir sind Bergwachtler in der Ski- und Wintersaison und Wasserwachtler im Sommer und bei der Eisrettung, alle hoch qualifiziert. Wir sind Bereitschaftsmitglieder im Sanitätseinsatz und im Katastrophenfall und engagieren uns als JRKler in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Warum tun wir das alles?
Aus Liebe zum Menschen!

Natürlich spüren auch wir die gesellschaftlichen Veränderungen: den demografischen Wandel ebenso wie die Sparzwänge der öffentlichen Hand. Doch unsere Kreisverbände – diejenigen, die die haupt- und ehrenamtli-

che Rot-Kreuz-Arbeit vor Ort organisieren und ermöglichen – verharren angesichts dessen nicht in Schockstarre. Im Gegenteil: Sie begegnen den Herausforderungen mit Kreativität und Flexibilität. Weil die Menschen uns weiterhin brauchen, gerade in diesen Zeiten. Die ganze Bandbreite der BRK-Tätigkeiten wollen wir gebündelt darstellen. 200 Seiten stark ist das „Helferland Bayern“ geworden – darauf sind wir stolz: 200 Seiten zeigen komprimiert, was das Bayerische Rote Kreuz zu bieten hat – im ganzen Freistaat, lokal und überregional. Ich freue mich, dass jeder Kreisverband und jeder Bezirksverband die Gelegenheit genutzt hat, sich darzustellen. Eine höchst heterogene Publikation ist dabei herausgekommen: Sie spiegelt wider, wie abwechslungsreich und individuell das BRK-Leben ist, sie zeigt die Vielfalt in der Einheit des Bayerischen Roten Kreuzes. Sie, liebe Leserin, lieber Leser, finden hier Informationen und Kontaktdaten zu allen BRK-Gliederungen, deren Wirken Sie interessieren könnte. Sie können sehen, dass wir mit den uns anvertrauten Geldern sorgsam umgehen, denn darauf hat jeder ein Recht, der uns mit einer Spende bedacht hat. Vielleicht haben Sie ja Interesse gefunden, Teil dieser tollen Organisation zu werden – als Fördermitglied oder als Helfer oder Mitarbeiter. Menschen mit Herz, Motivation und mit der Bereitschaft, sich in der und für die Gesellschaft zu engagieren, sind uns immer willkommen.

Theo Zellner
Präsident des Bayerischen Roten Kreuzes



MIT DIESER ZWEITEN AUSGABE des „Helferland Bayern“ können wir erneut die außerordentlich große Vielfalt und Bandbreite der Leistungen unseres Bayerischen Roten Kreuzes für die Menschen in Bayern vermitteln. Mit den Darstellungen aus unseren 73 Kreisverbänden und fünf Bezirksverbänden, unseren fünf ehrenamtlichen Gemeinschaften und aus der Landesgeschäftsstelle, alle von den jeweils Verantwortlichen vor Ort selbst verfasst, legen wir hier gleichzeitig Rechenschaft ab über unsere Arbeit der letzten Jahre unter dem Leitspruch „Aus Liebe zum Menschen“.

In den Berichten aus unseren Gliederungen und Gemeinschaften kommt nicht nur der Bezug zur mittlerweile über 150-jährigen Tradition der Rotkreuzarbeit in Deutschland zum Ausdruck sondern auch die hohe Aktualität unseres Einsatzes: Die verheerende Hochwasserkatastrophe im Frühsommer 2013 war nur durch die Mitwirkung tausender hoch engagierter, gut ausgebildeter und professionell ausgestatteter Helferinnen und Helfer des Bayerischen Roten Kreuzes gemeinsam mit den anderen Hilfsorganisationen zu bewältigen.

Die über 130.000 aktiven ehrenamtlich tätigen bayerischen Rotkreuzler in den fünf Gemeinschaften Bergwacht, Bereitschaften, Jugendrotkreuz, Wasserwacht und Wohlfahrts- und Sozialarbeit mit ihren vielfältigen

Aufgaben, aber auch die fast 19.000 hauptamtlich Beschäftigten des Bayerischen Roten Kreuzes in unseren Altenpflegeeinrichtungen und Sozialstationen, in den Kindertagesstätten, im Rettungsdienst, in der Erste-Hilfe-Ausbildung oder im Blutspendedienst prägen mit ihrem persönlichen Einsatz unser Heimatland und machen es damit zum „Helferland Bayern“. Über 850.000 Mitbürgerinnen und Mitbürger unterstützen darüber hinaus das Bayerische Rote Kreuz mit einer Fördermitgliedschaft. Deshalb können wir unumwunden sagen: In keinem anderen Bundesland sind so viele Menschen ehrenamtlich im Roten Kreuz tätig wie in Bayern, in keinem anderen Bundesland fühlen sich so viele Mitbürgerinnen und Mitbürger „ihrem“ Roten Kreuz so stark verbunden wie in Bayern. Engagement und Verbundenheit sind jedoch nicht selbstverständlich! Sie verlangen und verdienen höchste Anerkennung und große Wertschätzung, die wir unter anderem mit diesem Kompendium der Hilfeleistung im „Helferland Bayern“ ausdrücken wollen.

Leonhard Stärk
Landesgeschäftsführer



Foto: KV N

Foto: A. Zelick/DRK e.V.

Die Landesgeschäftsstelle

Auch gelebte Humanität braucht Steuerung und Verwaltung: Die Landesgeschäftsstelle des Bayerischen Roten Kreuzes in München übernimmt dies für die 19.000 Mitarbeiter und rund eine Million Rot-Kreuz-Mitglieder im Freistaat.



Foto: A. Zelick/DRK e.V.

Foto: KV N



Foto: KV SW

Helferland Bayern *„Die größte Bürgerinitiative im Freistaat“ werden wir genannt, und das ist gar nicht so weit hergeholt: Wie bei einer Bürgerinitiative eint alle Mitglieder eine Idee, unsere ist die der humanitären Hilfe.*

ADRESSE

**Bayerisches Rotes Kreuz
Landesgeschäftsstelle**
Garmischer Str. 19-21
81373 München
Tel.: (089) 9241-0
Fax: (089) 9241-1200
E-Mail: info@brk.de
Internet: www.brk.de

DIESE HUMANITÄRE HILFE ist nicht nur in Entwicklungsländern und Kriegsgebieten nötig, sie ist auch zuhause, im wohlhabenden, friedlichen Bayern unverzichtbar! Wie zum Beispiel beim Jahrhunderthochwasser im Juni 2013.

Es war der komplexeste Katastropheneinsatz in Bayern – nicht nur für das BRK – seit dem Zweiten Weltkrieg, und wir haben ihn perfekt gemeistert. 5.097 BRK-Helfer waren im Einsatz. Sie schleppten Sandsäcke, sicherten Deiche, gaben Decken aus, bauten Feldbetten auf. Und natürlich halfen sie Verletzten und evakuierten Menschen aus ihrem vom Wasser bedrohten Zuhause. Sie spendeten unzählige Male Trost. Am Ende waren es 21 Landkreise und kreis-

freie Städte, in denen der gesetzliche Katastrophenfall erklärt worden war. Egal ob Bergwachtler oder Wasserwachtler ob Mitarbeiter der Bereitschaften oder des Jugendrotkreuzes, ob aus dem Süden oder Norden des Freistaats: Aus allen Kreisverbänden und Bereichen des BRK wurden Kontingente entsandt, um an den Brennpunkten in Oberbayern, Niederbayern und Schwaben zu helfen. Und auch noch Wochen danach waren rund 20 Spezialkräfte der Psychosozialen Notfallnachsorge und der Kriseninterventionsteams der BRK-Bereitschaften im Einsatz. Das Besondere daran: Uns hat das Hochwasser bei all seiner Dramatik zusammengeschweißt. Da wurden Grenzen eingerissen, ein einzigartiger Teamgeist bil-

dete sich – innerhalb der Rot-Kreuz-Familie aber auch innerhalb der Gemeinschaft der Hilfsorganisationen. Das bleibt – auch dann, wenn die schrecklichen Spuren des Hochwassers endgültig beseitigt sind.

Jeder kann ein Held sein

Die Jahrhundertflut hat auch eine Welle an Hilfsangeboten ausgelöst. Das Phänomen ist den Profis vom BRK bekannt: Sobald Katastrophen-Bilder und -Berichte via Radio, Fernsehen und Internet ausgestrahlt werden, sind die Menschen oft zu spontaner Hilfe bereit, können oder wollen aber nicht unbedingt in eine straffe Organisation eingebunden sein. Wir wollen diese Hilfsbereitschaft nicht verpuffen lassen, wir müssen aber auch gewährleisten, dass sie koordiniert wird und damit volle Wirkung entfalten kann. Der Radiosender Bayern 3 und das BRK machen aus diesen bayerischen Freiwilligen eine schlagkräftige Mannschaft für den Notfall – auch außerhalb der Katastrophe: das TEAM BAYERN. Es spielt keine Rolle, was man macht: Egal ob Schüler oder Bäcker, Beamter oder Sportler – was zählt,

ist die Motivation, Menschen in Not zu helfen. Jeder hat besondere Begabungen und Fähigkeiten, die für das TEAM BAYERN nützlich sind! Wer französisch spricht, kann für eine Gruppe französischer Touristen im Notfall übersetzen. Wer Bagger fahren kann, wird für Aufräumarbeiten gebraucht. So entsteht eine lose und nicht an eine Organisation gebundene, im Notfall zur Hilfe bereite, sozial und freiwillig engagierte Gemeinschaft.

Via www.teambayern.de kann sich jeder anmelden, der so fit ist, dass er die angebotene Hilfe auch leisten kann, und der eine Mail-Adresse samt Handynummer in einem deutschen Handynetz hat.



Foto: KV RO



Foto: BV Unterfranken

Zigtausend Stunden Arbeit, ehrenamtlich erbracht. Die Leistung des BRK beim Hochwasser 2013 war beeindruckend.



Foto: BRK

Oben: Nach zehn erfolgreichen Jahren gab Christa Prinzessin von Thurn und Taxis die Führung des BRK im Dezember 2013 an Theo Zellner ab.

Unten: Das neue Präsidium: Theo Zellner und seine beiden Stellvertreter Brigitte Meyer und Dr. Paul Wengert.

Neuer Präsident, neue Herausforderungen

Auch 150 Jahre nach seiner Gründung ist das Ehrenamt im Bayerischen Roten Kreuz eine der wichtigsten Grundlagen für die Arbeit des Verbandes. Hier sieht der im Dezember 2013 von der Landesversammlung gewählte Präsident Theo Zellner eine der größten Herausforderungen: „In den nächsten Jahrzehnten wird es darauf ankommen, dem demografischen Wandel zu begegnen und die

junge Generation für ein bürgerschaftliches Engagement zu gewinnen.“ Demografie ist auch prägend für das Leistungsspektrum des BRK: Als Wohlfahrtsverband ist es Träger von 120 Seniorenheimen mit rund 11.000 Pflegeplätzen. Präsident Zellner geht ganz klar davon aus, dass die Gesellschaft auf einen Pflegenotstand zusteuert, wenn es nicht gelingt, mehr Pflegekräfte zu gewinnen. Daher forderte er gleich zu Beginn seine Amtszeit eine Aufwertung der Pflegeberufe und deutliche Verbesserungen der Arbeits- und Rahmenbedingungen für die Pflege. Eine weitere Herausforderung für das BRK ist in seinen Augen die drohende Aushöhlung des vom BRK verkörperten komplexen Hilfeleistungssystems mit seinen vielen ehrenamtlichen Kräften durch den Preiskampf mit privaten Anbietern im Rettungsdienst.

Theo Zellner, ehemaliger Chamer Landrat (CSU) und ab April 2014 ehemaliger bayerischer Sparkassenpräsident löste im Dezember 2013 Christa Prinzessin von Thurn und Taxis auf dem BRK-Chefposten ab. Die jetzige Ehrenpräsidentin Christa Prinzessin von Thurn und Taxis trieb in den zehn Jahren ihrer Amtszeit die Organisationsreform des BRK und seine Modernisierung maßgeblich voran. Sie hat sich erfolgreich auf allen politischen und gesellschaftlichen Ebenen für eine Stärkung der Rolle des BRK eingesetzt. Theo Zellner, seit 1998



Foto: BRK

auch Vorsitzender des BRK-Kreisverbands Cham, ist nun auf vier Jahre gewählt. Ihm zur Seite stehen die neue Vizepräsidentin Brigitte Meyer, ehemalige FDP-Abgeordnete und Sozialpolitikerin, und der SPD-Abgeordnete und frühere Augsburg OB, Dr. Paul Wengert aus Füssen. Er wurde als Vizepräsident bestätigt. Wiedergewählt wurden auch Landeschatzmeister Hans-Frieder Bauer und Professor Dr. Peter Sefrin als Landesarzt.

150 Jahre im Dienste der Menschen

Das Deutsche Rote Kreuz feierte 2013 sein 150-jähriges Bestehen und mit ihm auch das Bayerische Rote Kreuz. Gründer unserer Organisation ist der Schweizer Henry Dunant, der nach seinen schrecklichen Eindrücken 1859 auf dem Schlachtfeld von Solferino die völkerrechtliche Anerkennung von Hilfeleistungen für Verwundete im Krieg forderte. Schon 1863 gründete er mit vier Genfer Bürgern das „Komitee der Fünf“, den Vorläufer des heutigen „Internationalen Komitees vom Roten Kreuz“. In Bayern gab es keinen solchen Startschuss, keine lineare Entwicklung, im Gegenteil: Überall kam es auf unterschiedlichen Wegen zur Gründung des Roten Kreuzes, und es gab Vorläufer, die nicht unerwähnt bleiben dürfen. Mancherorts waren es Turner-Gruppen zum Beispiel in Aschaffenburg, die Verwundete vom Schlachtfeld vor der Stadt versorgten. Oder es gründeten sich „Hilfsvereine“ für die „Pflege und Unterstützung kranker und verwundeter Krieger“. Auch wurden immer mehr Frauenvereine gegründet, die freiwillige Beiträge erhoben, um Leinwand, Wäsche, Verbandszeug und ähnliches zu finanzieren. Diese Menschen verbreiteten allesamt den Rot-Kreuz-Gedanken in Bayern. Die Kriege, die Deutschland seit der Rotkreuzgründung heimsuchten, sind verheerend gewesen. Und es waren diese Katastrophen im humanitären Sinn, die Rot-Kreuz-Aktivitäten in Deutschland über Jahrhunderte, bis 1945 prägten. Das Einheits-DRK, das die Nationalsozialisten gleichgeschaltet hatten, lösten die Alliierten gleich nach dem Zweiten Weltkrieg auf. Schon kurz nach der Kapitulation am 8. Mai 1945 beauftragte die Amerikanische Besatzungsbehörde den Münchner Oberbürgermeister Karl Scharnagl mit dem Neuaufbau des Roten Kreuzes im Freistaat. Und schon am 27. Juli 1945 verlieh Bayerns neuer Ministerpräsident Fritz Schäffer dem BRK die Anerkennung als Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Heute ist das Bayerische Rote Kreuz der größte Mitgliedsverband im Deutschen Roten Kreuz, der größte Leistungserbringer im bayerischen Rettungsdienst und einer der großen Wohlfahrtsverbände im Freistaat.

Und wir leben die Grundsätze Dunants nach wie vor – nicht nur auf dem Papier, in unserer Satzung. Wir meinen es auch so, wenn da steht:

„Die Mitgliedschaft im Bayerischen Roten Kreuz steht ohne Unterschied der Nationalität, der Rasse, der ethnischen Zugehörigkeit, des Geschlechts, der Religion und der politischen Überzeugung allen offen, die gewillt sind, bei der Erfüllung der Aufgaben des Bayerischen Roten Kreuzes mitzuwirken.“

Wir sind Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege im Freistaat Bayern und nehmen

„die Interessen derjenigen wahr, die der Hilfe und Unterstützung bedürfen, um soziale Benachteiligung, Not und menschenunwürdige Situationen zu beseitigen sowie auf die Verbesserung der individuellen, familiären und sozialen Situation hinzuwirken“.

Helferfest auf dem Königsplatz

Das Jubiläum wurde im ganzen Freistaat gefeiert. Zentraler Festakt war eine große Party auf dem Königsplatz, mit der sich das BRK bei allen Rotkreuzlern

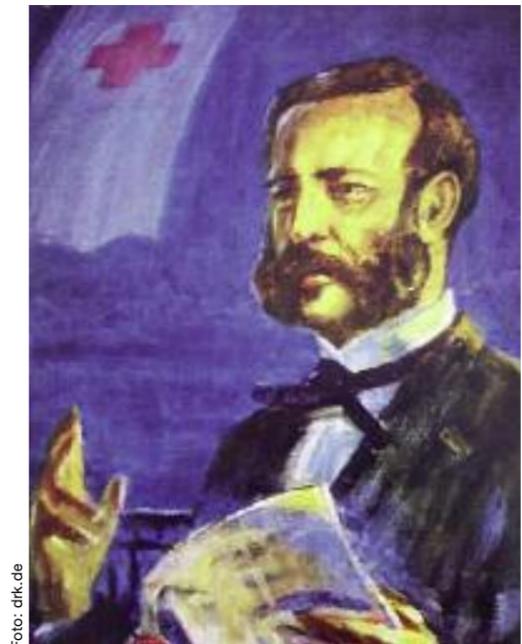
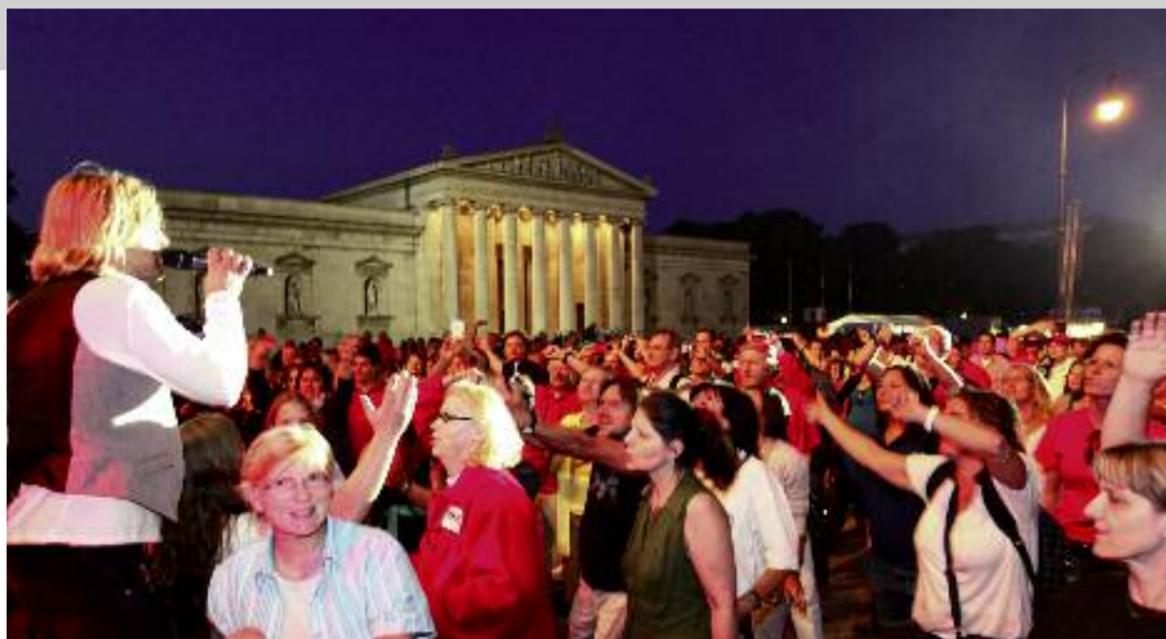


Foto: drk.de

Rot-Kreuz Gründer Henry Dunant.

Viele Freunde und Ehrenamtliche des BRK und anderer Hilfsorganisationen – auch der bayerische Innenminister Joachim Herrmann – kamen der Einladung zum großen Helferfest auf dem Münchner Königsplatz nach. Sie jubelten der Münchner Freiheit zu, sie übten bei der Bergwacht Klettern und testeten im DRK-Truck, welcher Helfertyp sie sind.

und den zahlreichen Helfern der anderen Hilfsorganisationen für den besonderen Einsatz während des Hochwassers 2013 bedanken wollte. Und so feierten die Männer und Frauen von Bayerischem- und Österreichischem Roten Kreuz, Arbeiter Samariter Bund, Johanniter Unfallhilfe, Malteser Hilfsdienst, Feuerwehren, THW und MHW am 13. Juli 2013 gemeinsam auf dem Münchner Königsplatz. Wenn gleich nicht alle kommen konnten, die gerne gekommen wären: Nicht nur liefen die Aufräumarbeiten nach dem Hochwasser auf vollen Touren, auch die Veranstaltungen wie Landshuter Hochzeit und andere Großereignisse banden unsere Ehrenamtlichen an anderen Orten in Bayern.



Fotos auf dieser Doppelseite: BRK

Die Organisation

Die **73 Kreis- und fünf Bezirksverbände** des BRK sind die Ebenen, auf denen die eigentliche Rotkreuz-Arbeit geleistet wird, sie haben jeweils eigene ehrenamtlich besetzte Vorstände. Das höchste Organ ist die **Landesversammlung** des BRK, die alle zwei Jahre zusammen kommt. Dort entscheiden rund 400 Delegierte – Ehrenamtliche aus allen Gliederungen und Gemeinschaften des BRK – über die Geschicke des Verbands. Dort wird auch die Verbandsspitze – **Präsident und Landesvorstand** – gewählt, die mit der Verbandsführung beauftragt ist. Der Präsident vertritt den Verband nach außen. Der Landesvorstand ist innerhalb des BRK verantwortlich für die langfristige strategische Planung, womit er die Entwicklungen des BRK konkretisiert und fixiert. Die operative Leitung und Steuerung des Verbands erfolgt durch die Landesgeschäftsstelle unter der Leitung der Landesgeschäftsführung mit einem Team von 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (inkl. Teilzeit- und geringfügig Beschäftigte). Die **Landesgeschäftsstelle** ist gleichzeitig operativer Arm der Verbandsleitung und Dienstleister der Gemeinschaften und Verbandsgliederungen. In der Landesgeschäftsstelle angesiedelt sind die Büros von fünf **Gemeinschaften** im BRK. Sie sind das Rückgrat des Verbands. Ohne die dort engagierten und aktiven 130.000 Menschen könnten wir unser komplexes Hilfeleistungssystem zum Wohle des Menschen nicht aufrechterhalten. Alle diese Helfer arbeiten ehrenamtlich und freiwillig. Sie tun dies in einer Gemeinschaft, in der Frauen und Männer, Kinder

und Jugendliche sinnvolle und erfüllende Aufgaben wahrnehmen können. Besonders offen sind wir für Menschen mit Migrationshintergrund, die sich im BRK engagieren wollen. Seit 2013 gibt es eine fünfte Gemeinschaft neben Berg- und Wasserwacht, Bereitschaften und Jugendrotkreuz: die Gemeinschaft Wohlfahrt und Soziales. Ausführliche Berichte zu Aufgaben und Leistungen der Gemeinschaften finden Sie ab Seite 32.

Körperschaft

Das BRK ist als einziger Landesverband des DRK nicht als eingetragener Verein sondern als Körperschaft des öffentlichen Rechts organisiert und steht damit unter der Rechtsaufsicht des Bayerischen Innenministeriums. Das bedeutet unter anderem, dass wir die strengen Vorschriften der bayerischen Haushaltsordnung beachten müssen und der regelmäßigen Überprüfung durch den Bayerischen Obersten Rechnungshof unterliegen. Für unsere Spender und Förderer bedeutet dies, dass wir mit den uns anvertrauten Geldern nicht nur ohne Gewinnerzielungsabsicht und entsprechend sparsam umgehen, sondern auch umfassend Rechenschaft darüber ablegen. Zum Bayerischen Roten Kreuz gehören außerdem sechs Tochter-Unternehmen, die teilweise als gemeinnützige Gesellschaften ebenfalls dem Gemeinwohl verpflichtet sind und nicht mit Gewinnerzielungsabsicht arbeiten. Die wichtigsten Beteiligungen, die sich auf den anschließenden Seiten detaillierter vorstellen, sind: Blutspendedienst des BRK (BSD), die Sozialservice-Gesellschaft, die Handels- und Dienstleistungsgesellschaft (H+DG)

Das komplexe Hilfeleistungssystem

Bei uns arbeiten Haupt- und Ehrenamt Hand in Hand. Wir nennen es das komplexe Hilfeleistungssystem.

1. Der BRK Helfer vor Ort – schneller als es das Gesetz vorschreibt

Das Bayerische Rote Kreuz stellt derzeit an 167 Standorten in Bayern einen Helfer vor Ort (HvO) zur Verkürzung des sog. „therapiefreien Intervalls“ und leistet damit pro Jahr über 12.700 Einsätze. Der Helfer vor Ort ist dabei eine Zusatzdienstleistung des Bayerischen Roten Kreuzes über die Anforderungen des Bayerischen Rettungsdienstgesetzes hinaus, die ehrenamtlich und damit unentgeltlich erbracht wird.



Foto: D. Winter/DRK e.V.

2. Die rettungsdienstliche Basisversorgung – jederzeit ein verlässlicher Partner

Öffentlich-rechtliche Verträge sind die Grundlage für den Regelrettungsdienst des Bayerischen Roten Kreuzes. Auf dieser Basis hält das BRK bayernweit flächendeckend rd. fünf Millionen Stunden Personal und Material jederzeit für Bayerns Bürger vor. Das sind jährlich über 1,5 Millionen Einsätze mit 45 Millionen Kilometern Fahrstrecke. Dieses Leistungsspektrum wäre jedoch ohne unsere ehren- und nebenamtlich durchgeführten Dienste nicht möglich. Die Kosten belaufen sich auf rund 300 Millionen Euro jährlich. Dafür, dass zu jeder Tages- und Nachtzeit innerhalb von 12-15 Minuten ein hoch kompetenter Retter mit einer sich auf dem neuesten Stand befindenden Ausrüstung am Einsatzort ist, entsteht ein Aufwand von etwa nur 24 Euro pro Jahr und Einwohner. Rund 12.000 Einsätze mit erhöhtem Koordinierungsbedarf werden dabei vom Einsatzleiter Rettungsdienst von 106 Standorten aus koordiniert.

Landesvorstand des BRK

Präsident

Theo Zellner

Vizepräsidenten

Brigitte Meyer, MdL a.D.
Dr. Paul Wengert, MdL

Landesschatzmeister

Hans-Frieder Bauer

Stv. Landesschatzmeister

Alexander Mettenheimer
Prof. Dr. Peter Bradl

Landesarzt

Prof. Dr. Peter Seffrin

Stv. Landesärzte

Dr. Erwin Ging
Dr. Florian Meier

Landesjustiziar

Walter Gräf

Konventionsbeauftragter des BRK

Prof. Dr. Daniel-Erasmus Khan

Schwesternschaften

Generaloberin Edith Dürr

BRK-Landesgeschäftsführer

Leonhard Stärk

Vorsitzende BRK-BV Oberbayern

Christa Stewens, StMin. a.D.

Delegierte des BV Obb.

Bezirkstagspräsident Josef Mederer
Paul Polyfka

Vorsitzender BRK-BV Niederbayern/Oberpfalz

Markus Sackmann, StS a.D.

Delegierte BV Ndb./Opf.

StS Bernd Sibler
Margret Tuchen

Ersatzdelegierter BRK BV Ndb./Opf.

Dr. Walter Zitzelsberger, Reg.Präs. a.D.

Vorsitzender BRK-BV Ober- und Mittelfranken

Wolfgang Plattmeier

Delegierte BV OMF

Christine Limbacher

Vorsitzender BRK BV Unterfranken

Eduard Lintner, parl. StS a.D.

Delegierte BV Ufr.

Claudia Wachsmann
Landrat Thomas Habermann

Vorsitzende BRK-BV Schwaben

Angelika Schorer, MdL

Delegierte BV Schwaben

Christine Kratzer-Haugg
Alfred Reichert

Delegierte Bereitschaften

Michael Raut
Dieter Hauenstein

Delegierte Bergwacht

Manfred Falkner
Thomas Küblbeck

Delegierte Wasserwacht

Ulrike Scharf, MdL
Oliver Mignon

Ersatzdelegierter Wasserwacht

Thomas Reinelt

Delegierte Jugendrotkreuz

Dirk Irlor
Cornelia Ast

Ersatzdelegierte Jugendrotkreuz

Sonja Erben

Delegierte Wohlfahrts- und Sozialarbeit

N.N.

Delegierte Schwesternschaften

Heidi Scheiber-Deuter

Hinzuberufenes Mitglied

Dr. Wolf-Dieter Remmele, MDg. a.D.

3. Bildung und Fortschritt – im BRK gelebte Realität

Unsere Einsatzkräfte sind immer über den aktuellen Stand von Wissenschaft und Forschung in Notfallmedizin und Rettungstechnik informiert. Das BRK betreibt Rettungsdienstschulen in Augsburg und Burgau im Kreisverband Altötting zur Ausbildung der Retter von morgen. Es sichert darüber hinaus an vielen Bildungseinrichtungen in Bayern die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Rettungsassistenten, Rettungsassistenten und zukünftig auch Notfallsanitätern. Dadurch kann auch im Fall einer Großschadenslage auf eine große Anzahl von bestens ausgebildeten Einsatzkräften zugegriffen werden.

4. Die Disposition durch das BRK – Synergien auf allen Ebenen

Das BRK hat langjährige Erfahrung und große Expertise bei der Disposition von Rettungsmitteln. Im Jahr 2012 wurden in Schweinfurt und Mittelfranken-Süd die letzten beiden Integrierten BRK-Leitstellen (ILS) in Betrieb genommen. Durch das gemeinsame Qualitätsmanagement sowie die gemeinsame Fortbildung war es dabei möglich, im Rahmen der Hochwasserkatastrophe im Juni über zwei Wochen lang den Vollbetrieb der ILS Straubing mit dreifacher Besetzung aufrechtzuerhalten, ohne dass die Mitarbeiter über Gebühr belastet wurden. Dabei waren über 60 Disponenten von allen BRK-Leitstellen im Einsatz – das geht nur beim BRK.

5. Zusatzdienstleistungen – wenn es schnell gehen muss

Einige Beispiele für unser Leistungsspektrum aus den Bereitschaften als Ergänzung unseres Angebots:

- 210 Schnell-Einsatz-Gruppen Transport und Behandlung
- Unterstützungsgruppen Rettungsdienst an 114 Standorten zur schnellen Unterstützung bei größeren Schadenslagen
- Motorradstreife zur Erstversorgung auf Autobahnen und Fernstraßen während der Urlaubsreisezeit
- Spezielle Einheiten wie die 74 Schnell-Einsatz-Gruppen Betreuung
- „Gefährliche Stoffe und Güter“ an zwölf Standorten

6. Hilfe für Helfer – Kurz- und langfristiger Kriseninterventionsdienst für alle Beteiligten

Die Krisenintervention und kollegiale Unterstützung gewinnt immer mehr Bedeutung. Das BRK nimmt die Verantwortung für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei proaktiv wahr und stellt an 63 Standorten in Bayern hochqualifizierte Kriseninterventionskräfte zur psychosozialen Unterstützung der Kollegen sowie



Foto: A. Zeick/DRK e.V.



Foto: KV TIR

Stand: März 2014



Foto: KV KT

natürlich der Betroffenen. Damit werden Spätfolgen gemindert und eventuell entstehende posttraumatische Belastungsreaktionen frühzeitig erkannt.

Bereich Rettungsdienst der Landesgeschäftsstelle (LGST)

Das Bayerische Rote Kreuz ist der größte Rettungsdienstbetreiber in Bayern und Deutschland. Wir dürfen in der jüngsten Vergangenheit durchschnittlich einer Million Menschen pro Jahr helfen – sei es mit Lebensrettung, Erstversorgung oder sicherem Krankentransport. Wir betreiben rund 400 Rettungswa-

chen im gesamten Freistaat; etwa 1.200 Notarzt-, Rettungs- und Krankentransportwagen sind jeden Tag im Einsatz. Damit sind wir mit Abstand der größte Durchführende im Rettungsdienst in Bayern: Rund 82 Prozent aller Rettungseinsätze im Freistaat werden von Rot-Kreuzern gefahren. Das sind rund 3.900 hauptamtliche Mitarbeiter und mindestens ebenso viele Ehrenamtliche, die in ihrer Freizeit den Rettungsdienst verstärken.

Wir verstehen uns als Innovationsführer und Initiator wichtiger Projekte im Bayerischen Rettungsdienst. Mit „Telematik I“ setzten wir Meilensteine bei der Kommunikation zwischen Leitstelle und Fahrzeug. Das System unterstützt durch Ortung die Disposition in der ILS. Dort wird das nächstgelegene und geeignete Fahrzeug für den Einsatz vorgeschlagen. Es findet eine automatisierte Übermittlung der Einsatzortkoordinaten zeitgleich mit der Alarmierung statt. Das Navigationsgerät berechnet daraus die Route zum Einsatzort und zeigt den Einsatzauftrag als Text an. Somit gibt es eine medienbruchfreie Übermittlung der Informationen von der Leitstelle bis ins Fahrzeug. Dies führt zu einem rascheren Ausrücken des Fahrzeuges vom Standort, da nach der Alarmierung das Einsatzziel bereits als Text im Fahrzeug vorliegt und eine Route empfohlen wird. Der flächendeckende Einsatz eines solchen Systems im Rettungsdienst ist in Deutschland bisher einmalig.

Mit „Telematik II“ legen wir dabei durch die mobile elektronische Dokumentation aller Einsatz- und Patientendaten die Grundlage für eine durchgängige

Auswertbarkeit aller Einsatzdaten. Dies ermöglicht zukünftig die Beurteilung der Prozess- und Ergebnisqualität der Patientenversorgung, der Fortbildungsmaßnahmen und deren Verbesserung sowie des Erfordernisses rettungsdienstlicher Ausrüstung.

Bereich Pflege und Soziales der Landesgeschäftsstelle

Das BRK ist Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in Bayern. Es ist einerseits Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege und andererseits Trägervertreter für die vielen Initiativen, Dienste und Einrichtungen der Kreis- und Bezirksverbände vor Ort. Gemeinsam mit den anderen Wohlfahrtsverbänden versucht die Landesgeschäftsstelle, auf Bundes- und Landesebene die Rahmenbedingungen für die soziale Arbeit vor Ort zu fördern und aktiv zu gestalten. So sind wir an den Gesetzgebungsverfahren auf der Bundes- und Landesebene in allen Bereichen der Sozialen Arbeit beteiligt und wirken daran aktiv mit. Zentrale Frage der Spitzenverbandstätigkeit ist immer auch die Frage nach der Finanzierung der Sozialen Arbeit bei den Kreis- und Bezirksverbänden. Wir diskutieren deshalb die Belange und Anforderungen aus der täglichen Praxis der Dienste und Einrichtungen direkt mit den verantwortlichen Politikern in den Ausschüssen, mit den Ministerien und den jeweiligen Kostenträgern (Kommunen, Kranken- und Pflegekassen) und mit den Sozialhilfeträgern. Denn die Arbeitsbedingungen der vielen ehrenamtlichen Helfer und der hauptamtlichen Mitarbeiter hängen von der Gesetzgebung und von der überwiegend öffentlichen Refinanzierung entscheidend ab. Neben der Lobbyarbeit und der Spitzenverbandstätigkeit ist die Fachberatung der Bezirksverbände, der Einrichtungen, Dienste und der Initiativen im BRK eine zentrale Aufgabe der Landesgeschäftsstelle.

Erfolge im Bereich Pflege

2012 und 2013 stand in der Pflege ein großes Projekt zur Qualitätsentwicklung und zur Entwicklung der Unternehmenskultur, der Fehlerkultur und des Beschwerdemanagements im Mittelpunkt. Teilgenommen haben elf stationäre Einrichtungen der BRK-Sozialservicegesellschaft und der Kreisverbände. 2013 und 2014 setzt die Landesgeschäftsstelle die fachliche und konzeptionelle Entwicklung in der Tagespflege fort: Mit zwölf Tagespflegeeinrichtungen findet ein gemeinsames Projekt zur Konzeptentwicklung

statt. Die Tagespflege im BRK wird durch das gemeinsame Projekt der Landes- und Einrichtungsebene gestärkt, als Marke etabliert, und für die Kreisverbände entstehen wichtige Arbeits- und Planungshilfen. Die beiden oben genannten Projekte wurden und werden durch Glücksspirale-Mittel gefördert.



Einen besonderen und großen Erfolg erzielten wir in der Landespflegesatzkommission mit den Ende 2013 beschlossenen Personalschlüsselverbesserungen: Erstmals seit über zehn Jahren konnten die Personalschlüssel in den Alten- und Pflegeheimen dem stark gestiegenen Pflegebedarf der insbesondere demenziell erkrankten, hochaltrigen Bewohnerinnen und Bewohner angepasst werden. Mit dieser Verbesserung ist auch die Hoffnung verbunden, das Image der Pflege zu verbessern und langfristig einen Beitrag gegen den Fachkräftemangel zu leisten. Zentrales Anliegen aller Verbandsgliederungen und Verbandsebenen in der Pflege wird aber der Pflege-Fachkräftemangel bleiben. Hier gilt es, alles zu versuchen, ein immer drängenderes, gesamtgesellschaftliches Problem zu bewältigen und zu lösen.



Foto: A. Zeick/DRK e.V.



Foto: D. Winter/DRK e.V.

Soziale Arbeit gestaltet Zukunft

Eine unserer Hauptaufgaben ist es, für und mit Kindern, Jugendlichen, Familien und Senioren die Zukunft unserer Gesellschaft mit zu gestalten. Daher setzen wir uns für diese Menschen und diejenigen, die sie unterstützen, in allen Lebensrealitäten ein. Ihr Leben, ihre Entwicklung, ihre Würde, ihre Gesundheit und ihre Rechte stehen dabei im Mittelpunkt. Darüber hinaus erweitern und verändern wir unsere Angebote und qualifizieren unsere Mitarbeiter, um den vielfältigen gesellschaftlichen Veränderungen gerecht zu werden und die Interkulturelle Öffnung des BRK zu fördern. Mit unseren Angeboten tragen wir zur sozialen Ausgewogenheit bei, die eine wichtige Vorausset-

zung für eine funktionierende Gesellschaft ist. Als Anerkennung für die vielen Bürger, die sich ehrenamtlich im Bereich der Sozialen Arbeit engagieren, wurde, ebenfalls auf Initiative der Freien Wohlfahrtspflege, der Ehrenamtsnachweis in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Sozialministerium geschaffen.

Um Familie und Beruf zu vereinbaren, ist es für Eltern wichtig, ausreichend Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege in ihrem Umfeld vorzufinden. Das BRK ist schon seit vielen Jahren auf dem Feld aktiv und betreibt derzeit rund 150 Kindertageseinrichtungen in 34 Kreisverbänden. Kinderkrippen, Kindergärten, Kinderhorte und altersübergreifende Einrichtungen, aber auch Waldkindergärten oder bilinguale Einrichtungen hat das BRK zu bieten. Im Zentrum der pädagogischen Arbeit steht jedoch immer das Kind mit seinen Bedürfnissen. Eine hohe Qualität der Kindertagesbetreuung ist somit für das BRK von größter Bedeutung. In den Kindertageseinrichtungen des BRK werden derzeit rund 7.000 Kinder im Alter von 0 – 14 Jahren betreut. Das BRK ist darüber hinaus einer der großen Anbieter von Sozialen Dienstleistungen im Freistaat – zum Teil unter Einbeziehung ehrenamtlichen Engagements. Die Angebotspalette des BRK ist umfangreich, hier nur eine kleine Auswahl:

- Unterstützung und Schulung pflegender Angehöriger
- Kindertagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege
- Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche, Senioren und Menschen mit Behinderungen
- Kinder- und Jugendhilfe
- Kurse für Familien mit Kindern
- Rot-Kreuz-Läden und -Tafeln
- Servicedienste mit Hausnotruf, Mobilruf, Fahrdienst und Essen auf Rädern
- Freiwilliges Soziales Jahr
- Bundesfreiwilligendienst
- Freiwilligenarbeit
- Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit
- Behindertenhilfe und familienunterstützende Dienste
- Sozialpsychiatrie
- Migrationsdienste
- Betreuungsvereine
- Betreute Reisen
- Gesundheitsförderung und Gesundheitsprogramme



Foto: M. Eram/DRK-Service GmbH

Foto: DRK



Nachbarn ebenso wie Entwicklungsländern oder Regionen, die von Katastrophen heimgesucht werden. Ausdruck findet das unter anderem in den internationalen Hilfsgütertransporten und bei längerfristigen, bilateralen Hilfsprojekten der Kreisverbände des Bayerischen Roten Kreuzes. Darüber hinaus sind die gut ausgebildeten Katastrophenhelfer des BRK gefragte Spezialisten für Einsätze weltweit. Sie sind im Auftrag des DRK aktiv, das die Auslandsaktivitäten zum Beispiel bei Katastropheneinsätzen steuert. Mit der Einrichtung eines „Kompetenzzentrums für die Internationale Arbeit des Bayerischen Roten Kreuzes“ (www.international.brk.de) als Stabsstelle der Landesgeschäftsstelle beim Kreisverband Augsburg-Land hat das BRK diese für unseren Landesverband so wichtige Arbeit neu strukturiert und in Hände geben, die sich als Ansprechpartner regional, überregional und international bei vielen Gelegenheiten seit vielen Jahren bereits bewährt haben.

Mit der Auflösung des BRK-Lagers Ebenhausen und der damit übernommenen Verantwortung für die Trinkwasseraufbereitung innerhalb des BRK hatte sich der Kreisverband Augsburg-Land Stück für Stück in der internationalen Arbeit als verlässlicher Partner des Deutschen Roten Kreuzes im Auftrag des Bayerischen Roten Kreuzes entwickelt. Seine Delegierten waren unter anderem nach dem Tsunami auf den Malediven, in Pakistan, in den USA nach dem Hurrikan „Katrina“, nach den verheerenden Erdbeben in China, in Thailand als längerfristige Unterstützung des dortigen Roten Kreuzes, auf Haiti, in Libyen, im Südsudan, auf den Philippinen und in Jordanien, wo wir ein Camp für die Bürgerkriegsflüchtlinge aus Syrien mit aufbauten. Wer vom BRK zum Auslandseinsatz

Rechts oben: Eigene Strukturen sind wichtig für eine nachhaltige Hilfe und entlasten die Infrastruktur in Katastrophengebieten. Das Basecamp des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes in Giujan auf den Philippinen wurde unter der Leitung von Delegierten aus Bayern errichtet.

Links oben: Helfer aus Bayern, Israel, Kanada und Qatar beim Einsatz auf Haiti 2013

Links Mitte: Auf Vermittlung der damaligen Präsidentin des BRK, Prinzessin Christa von Thurn und Taxis, wurde eine funktionstüchtige Trinkwasseraufbereitungsanlage des BRK an das Thailändische Rote Kreuz übergeben. Wir haben dortige Mitarbeiter geschult, so dass diese nun selber ausbilden können. Das Bild zeigt der Schulungsstart 2006.

Links unten: Verteilstelle für Trinkwasser auf den Philippinen

Fotos: KIA, KV Augsburg-Land

BRK International

Das BRK ist als Teil des DRK und damit des Internationalen Roten Kreuzes eingebunden in ein Netz zahlreicher weltweiter Aktivitäten. So gilt es, nicht nur vor Ort den Schwächsten in der Gesellschaft zu helfen, sondern auch in anderen Ländern, den europäischen

Partnerschaften

Kreisverband	Land	Stadt
Augsburg-Land	Ukraine	Kalusch
Berchtesgadener Land	Ungarn	Zala
Dachau	Ukraine	Bezirk Iwano-Frankiwsk
	Ukraine	Uzghorod
Erlangen-Höchstadt	Russ. Föderation	Wladimir
Garmisch-Partenkirchen	Bosnien-Herzegowina	Turija/Lukavac
	Rumänien	Baia Mare
Kelheim	Ukraine	Starj Sombir
Kronach	Rumänien	Gherla
München	Rumänien	Alba Julia
	Serbien	Bor und Subotica
	Ukraine	Kreis Rivne
	Kosovo	
Neuburg-Schrobenhausen	Albanien	Shkoder
	Ukraine	Odessa
Neu-Ulm	Armenien	
Passau	Rumänien	Sibiu und Baia Mare
Regensburg	Moldavien	Basarabasca
	Ukraine	Lviv (Lemberg)
Schwandorf	Ukraine	Jagotyn
Starnberg	Ukraine	Bezirk Iwano-Frankiwsk
Traunstein	Rumänien	Arad

Tabelle: Stand 31.12.2013



Foto: S. Trappe/DRK e.V

geschickt wird, hat vorher eine fundierte spezielle Aus- und Fortbildung erhalten. Prädestiniert für die Auslandsarbeit war der Kreisverband Augsburg-Land auch deshalb, weil er lange Jahre Projekte in Polen, Rumänien und der Ukraine betrieb und schließlich schon länger die Vertretung des Bayerischen Roten Kreuzes in Arbeitsgruppen und Gremien des Deutschen Roten Kreuzes hatte.

Aufgaben des Kompetenzzentrums:

Die Landesgeschäftsstelle

- ist für die strategische Ausrichtung des Zentrums zuständig und finanziert seine Arbeit.
- ist gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum der Ansprechpartner für die Einleitung von Genehmigungsverfahren zur Durchführung von Projekten und Partnerschaften mit regionalen und lokalen Gliederungen anderer nationaler Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften

Das Kompetenzzentrum

- ist der Ansprechpartner für den Bundesverband in allen Fragen der internationalen Arbeit, bereitet Informationen auf und stellt die Weitergabe in den

Verband sicher.

- unterstützt den Bundesverband bei der Gestellung, Aus- und Fortbildung von Delegierten.
 - unterstützt den Bundesverband bei der Durchführung von internationalen Einsätzen, insbesondere bei der Gewinnung von Mitteln für die Durchführung von Einsätzen.
 - stellt den regelmäßigen Austausch zwischen den in der Projektarbeit tätigen Kreisverbänden sicher.
- Im Jahr 2013 wurden 20 über das DRK-Generalsekretariat angemeldete Hilfsgütertransporte durchgeführt. Dabei wurden medizinische Hilfsgüter, Kleidung und Medikamente im Wert von 279.797,00 Euro an Hilfsbedürftige ausgeteilt. 2012 fanden 27 Transporte im Wert von 382.829,00 Euro statt, 2011 waren es 18 Transporte.

Suchdienst

Kernaufgabe des Suchdienstes des BRK ist die Suche nach Vermissten und die Zusammenführung von Familien, die durch bewaffnete Konflikte, Kriege oder Katastrophen auseinandergerissen wurden. Als Teil des Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Suchdienst-Netzwerkes nimmt er vor allem die Aufgaben wahr, die sich aus den Genfer Konventionen, ihren Zusatzprotokollen und den Beschlüssen der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Konferenzen ergeben.

Der Suchdienst des Roten Kreuzes hilft Menschen bei der

- internationalen Suche nach Angehörigen, von denen sie durch bewaffnete Konflikte, Katastrophen oder Migration getrennt wurden
- Übermittlung von Rotkreuz-Nachrichten bei einer Kontaktaufnahme
- Familienzusammenführung nach Deutschland
- Familienzusammenführung von Deutschen und ihren Angehörigen aus Aussiedlungsgebieten
- Klärung des Schicksals vermisster Wehrmachtssoldaten und deutscher Zivilinternierter
- Suche nach Angehörigen, zu denen der Kontakt aufgrund der Teilung Deutschlands verloren gegangen ist
- und allen, die den Kontakt zu ihren Angehörigen von Katastrophen oder Unglücksfällen verloren haben.

Die ganz alltägliche Arbeit des Suchdienstes sieht zum Beispiel so aus:

Busunglück auf der A9 im Juni 2013. Ein Reisebus war mit Gymnasiasten, Eltern und Lehrern



Foto: BRK

Karteikarten und elektronische Datenbanken helfen bei der Vermisstensuche.

von Polen aus auf dem Weg nach Frankreich. Bei dem Busunglück verstarb die Mutter einer Schülerin, zwei Schüler wurden schwerstverletzt, insgesamt wurden 20 Verletzte in die Krankenhäuser gebracht, acht blieben weiterhin stationär. Das Kreisauskunftsbüro richtete innerhalb einer Stunde eine Telefon-Hotline für Angehörige ein. Die KAB-Mitarbeiterinnen erteilten Auskunft, wo sich die unverletzten Kinder befinden und ermöglichten den Kindern die Kontaktaufnahme mit ihren Angehörigen. Einige Namen auf der Teilnehmerliste konnten erst nicht zugeordnet werden. Schwierigkeiten gab es mit der unterschiedlichen Schreibweise der polnischen Namen, z.B. wurden Namen einmal als „Johann“ und einmal als „Hans“ geschrieben. Nicht alle Passagiere haben die Reise angetreten und standen trotzdem auf der Liste. Da einige Kinder schwer verletzt und nicht ansprechbar waren, konnten sie erst nicht identifiziert werden.

Die Aufgaben des Suchdienstes werden im BRK von hauptamtlichen Mitarbeitern in den Suchdienst-Beratungs- und Basisstellen in den Kreisverbänden wahrgenommen. Ehrenamtliche Suchdienst-Mitarbeiter sind natürlich bei Großschadensereignissen oder Naturkatastrophen wie dem Hochwasser 2013 wichtiger Teil unseres Hilfsangebots.

ADRESSE

Blutspendedienst des
Bayerischen Roten Kreuzes
gemeinnützige GmbH
Herzog-Heinrich-Str. 2-4
80336 München
Tel.: (089) 5399-0
Fax: (089) 5399-4005
Hotline: (0800) 11 949 11
E-Mail: info@blutspendedienst.com
Internet: www.blutspendedienst.com
und www.blutspender.net

Der Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes

Seit seiner Gründung 1953 hat sich der Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes als starker und kompetenter Partner der Medizin und Forschung etabliert und gilt als unverzichtbarer Faktor im bayerischen Gesundheitswesen.

Mehr als „nur“ ein Blutspendedienst

Täglich werden allein in Bayern 2.200 Blutspenden für Menschen mit gravierenden gesundheitlichen Problemen oder in Notsituationen benötigt. Es ist unser Auftrag, diese Blutspenden zu sammeln, aufzubereiten, auf ihre Sicherheit zu überprüfen und zur Verfügung zu stellen, um die Vollversorgung der bayerischen Patienten an 365 Tagen, rund um die Uhr zu gewährleisten. Dafür organisieren wir jährlich über 5.000 Blutspendetermine in 64 bayerischen Landkreisen. Unterstützt werden wir dabei von etwa 16.000 ehrenamtlichen Helfern und 250.000 aktiven Blutspendern. Darüber hinaus haben wir die Aufgabe, das Gesundheitswesen durch innovative Produkte und Dienstleistungen zu fördern. Jährlich stel-

len wir über eine halbe Million Einheiten Erythrozytenkonzentrate her. Hinzu kommen Blutprodukte wie Thrombozytenkonzentrate und Blutplasma. Zur Behandlung von Patienten mit verschiedenen Formen von Blutkrebs werden autologe (d.h. vom Patienten stammende) und allogene (d.h. vom gesunden Spender stammende) Stammzellen hergestellt.

Unser Anteil an den in Bayern hergestellten Präparaten beträgt mittlerweile über 80 Prozent. Dabei steht die Gesundheit der Empfänger von Blutprodukten für uns an oberster Stelle. Der Blutspendedienst ist also nicht nur Organisator von Blutspendeterminen sondern auch Großlabor, pharmazeutisches Unternehmen, Forschungspartner, zuverlässiger Logistiker und kompetentes Ausbildungszentrum.

BIOBANK der Blutspender

Der Blutspendedienst unterhält die weltweit erste Biobank, die auf Blutproben und Daten von Blutspendern basiert. Die „BIOBANK der Blutspender“ gründet auf der vorhandenen Infrastruktur und der jahrzehntelangen Erfahrung in der Herstellung von pharmazeutischen Produkten nach nationalen und internationalen Standards (ISO, GMP). Mit ihr leistet der Blutspendedienst des BRK einen innovativen und einzigartigen Beitrag zur biomedizinischen Forschung.

Die Kooperationspartner aus Hochschule und Industrie nutzen diese einzigartige Ressource, um einen innovativen Forschungsansatz zu verfolgen: Erstmals können mehrere Blutproben einer Person untersucht werden, die bereits vor der Diagnose einer Erkrankung entnommen und gelagert wurden.

**INFOS**

(Stand 2013)

Vollblutspenden	485.267
aktive Blutspender	242.613
Erstspender	32.682
Spendeanteil spendefähige Bevölkerung	7,36 %
Blutspendetermine	4.682
Mobile Entnahmeteams	21
durchschn. Anzahl vollbeschäftigte Arbeitnehmer	695
→ Institute f. Transfusionsmedizin in Regensburg, München, Nürnberg, Augsburg	
→ Plasmazentrale in Würzburg	
→ Produktions- und Logistikzentrum in Wiesentheid	
Fahrzeuge	126
beliefernte Kliniken und Arztpraxen	ca. 400
Umsatz ca.	71 Mio. €

Ziel ist die Entwicklung von verbesserten diagnostischen Testverfahren und Therapien für verschiedene Erkrankungen.

Stammzellen

Seit 2001 übernimmt der Blutspendedienst eine wichtige Rolle in der Versorgung der hämato-/onkologischen Patienten im Bereich der Stammzelltransplantation. Darüberhinaus engagiert sich der Blutspendedienst in zahlreichen Forschungs- und Entwicklungsprojekten.

Spenderbindung und Spendergewinnung

Gesellschaftliche Veränderungen sowie die Auswirkungen des demographischen Wandels stellen eine enorme Herausforderung für die künftige Versorgung mit Blutpräparaten dar. Um einem möglichen Versorgungseingpass entgegenzuwirken und auch

in Zukunft den Bedarf an Blutprodukten sicherstellen zu können, reagiert der Blutspendedienst mit entsprechenden Maßnahmen. Eine völlig neue Kommunikationsstrategie wurde unter der Überschrift „GEGEN GLEICHGÜLTIGKEIT – Schenke Leben, Spende Blut“ umgesetzt. Insbesondere die Ansprache junger Zielgruppen über digitale Kanäle steht dabei im Fokus. Dazu ist der Blutspendedienst seit April 2013 auf einem eigenen Blog (www.gegen-gleichgueltigkeit.de), dem Facebook-Profil (www.facebook.com/blutspendebayern) sowie auf Twitter (www.twitter.com/bsdbayern) aktiv. Über diese Plattformen wird der Dialog mit (potenziellen) Spendern gefördert und Inhalte rund um das Thema Blutspende verbreitet: Infografiken zum Ablauf einer Blutspende oder der Blutgruppenverteilung, Videos von Blutspendeempfängern wie der 12-jährigen Miriam oder Bilder und aktuelle Informationen zu Spendeterminen.



H+DG Handels- und Dienstleistungsgesellschaft des Bayerischen Roten Kreuzes mbH

Als Tochterunternehmen des BRK sind wir einer der deutschlandweit führenden Spezialanbieter für Bekleidung und Ausrüstung sowie eine anerkannte zentrale Beschaffungsstelle für Arzneimittel des Roten Kreuzes.

ADRESSE



H+DG
Handels- und Dienstleistungsgesellschaft des Bayerischen Roten Kreuzes mbH
 Sperling 2 (Reisgang)
 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm
 Tel.: (08441) 2799-0
 Fax: (08441) 2799-440
 E-Mail: info@h-dg.de
 Internet: www.h-dg.de

24 STUNDEN AM TAG, 365 Tage im Jahr – die haupt- und ehrenamtlichen Helfer des BRK sind jederzeit einsatzbereit. Die daraus resultierenden Anforderungen an ihre Bekleidung und Ausrüstungsgegenstände sowie an die benötigten Arzneimittel und Medizinprodukte sind mit wenigen Worten zu beschreiben: Zuverlässigkeit, maximale Qualität und unbedingte Verfügbarkeit. Nicht nur im harten und fordernden Einsatz vor Ort müssen sich die Frauen und Männer des Bayerischen Roten Kreuzes ohne Einschränkungen auf ihre Ausrüstung verlassen können. Zudem muss sie zwischen den Notrufen genügend Komfort und Bequemlichkeit bieten.



Zuverlässigkeit – Erfahrung – Kompetenz – Flexibilität

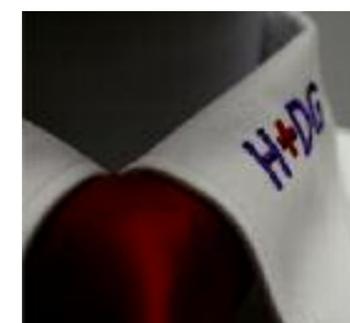
Unbedingte Zuverlässigkeit bei Qualität und Logistik, jahrelange Erfahrung hinsichtlich Produkten, Materialien und deren Eigenschaften, aber auch die Kenntnis von Anforderungen und Wünschen unserer Kunden sind unsere spezielle Kompetenz und Grundlage einer überaus erfolgreichen Zusammenarbeit mit Rettungsdiensten und Hilfsorganisationen im ganzen Bundesgebiet.

Unsere fundierte Erfahrung bei Bekleidung, Ausrüstung und Arzneimitteln sowie die umfassende Kenntnis des Beschaffungsmarkts sind die Basis, auf der wir unseren Kunden attraktive Konditionen, ein optimales Preis-/Leistungsverhältnis und kompetente Beratung anbieten können. Durch die konsequente Weiterentwicklung und Optimierung unseres Produktsortiments auf annähernd 8.000 Artikel konnten wir unsere Position als kompetenter Partner des Roten Kreuzes und anderer Hilfsorganisationen in den letzten Jahren kontinuierlich ausbauen.



Persönliche Schutzausrüstung, Arzneimittel, Werbemittel und grafische Dienstleistungen

Neben unseren wichtigsten Geschäftsbereichen, der Lieferung von Einsatzbekleidung und Zubehör sowie von Arzneimitteln und Medizinprodukten, bieten wir unseren Kunden und Geschäftspartnern eine Fülle weiterer Produkte und Dienstleistungen, die sie zur Erfüllung ihrer Kernkompetenzen benötigen: Von Business- und Dienstbekleidung für repräsentative Zwecke, „Corporate-Identity“-relevanten Produkten wie Abzeichen und Ehrenzeichen bis hin zu Drucksachen und Werbemitteln beliefern wir unsere Kunden mit Produkten in Großserie, aber auch Sondermodellen nach ihren individuellen Vorgaben. Durch unsere Anerkennung als „Zentrale Beschaffungsstelle für Arzneimittel“ nach § 47 des Arzneimittelgesetzes hat nur die H+DG eine deutschlandweite Zulassung, den bodengebundenen Rettungsdienst und arztbegleiteten Krankentransport von BRK und DRK mit Arzneimitteln zu versorgen und die Möglichkeit, einheitliche Qualitätsstandards flächendeckend zu etablieren. Darüber hinaus bieten wir dem Bayerischen Roten Kreuz und seinen Kreisverbänden zahlreiche ergänzende Dienstleistungen von Grafik und Druck von Mitgliedsausweisen sowie Inkontinenzabrechnung bis hin zum Schlüsselschutz an.



Lagerhaltung und Logistik

Mit Hilfe unserer permanent optimierten Logistikprozesse halten wir mehr als 275.000 Artikelstück verfügbar und wickeln jährlich 53.000 Aussendungen ab, so dass unsere Standardprodukte in der Regel bereits innerhalb von zwei Tagen nach Bestelleingang bei unseren Kunden eintreffen – deutschlandweit und auch bei abgelegenen Rettungswachen. Unser leistungsfähiges Lieferanten- und Partnernetzwerk ermöglicht zudem die Produktion individualisierter und kundenspezifischer Produkte sowie eine umfangreiche Bemusterung innerhalb kürzester Zeit. H+DG - der führende Spezialanbieter für Bekleidung, Ausrüstung, Arzneimittel und ergänzender Dienstleistungen: zuverlässig, erfahren, kompetent und flexibel.

**ADRESSE**

Sozialservice-Gesellschaft des Bayerischen Roten Kreuzes GmbH
 Hauptverwaltung
 Hofmannstraße 54
 81379 München
 Tel.: (089) 613047-0
 Fax: (089) 613047-99
 E-Mail: info@ssg.brk.de
 Internet: www.seniorenwohnen.brk.de

SPENDENKONTO

Bank für Sozialwirtschaft, München
 IBAN: DE34700205000005891000
 BIC: BFSWDE33MUE

Die Sozialservice-Gesellschaft

ist eine hundertprozentige Tochter des Bayerischen Roten Kreuzes und Trägerin von 28 Senioreneinrichtungen in Bayern und Thüringen.

DIE SOZIALSERVICE-GESELLSCHAFT des BRK betreibt 27 Senioreneinrichtungen in Bayern und eine in Thüringen.

Das Bayerische Rote Kreuz wird in der Öffentlichkeit vorwiegend als „die mit dem Blaulicht“ wahrgenommen. Dass das Bayerische Rote Kreuz neben dem Rettungsdienst und der Berg- und Wasserwacht mit über 100 Senioreneinrichtungen auch einen Schwerpunkt in der Altenhilfe hat, ist vielen nicht bewusst. Die Senioreneinrichtungen werden von den einzelnen Kreisverbänden betrieben, oder von der Sozialservice-Gesellschaft des BRK die am 01. Mai 2013 ihr zehnjähriges Bestehen feierte.

Sozialservice-Gesellschaft
 des Bayerischen Roten Kreuzes GmbH



Die Gesellschaft bietet seit Gründung verschiedenste Wohnmöglichkeiten für ältere Menschen, wie beispielsweise Appartements im Betreuten Wohnen, Ambulante Pflegedienste, Tagespflege, Kurzzeitpflege, den Wohnbereich Pflege, den Wohnbereich für rüstige Senioren, Wohnbereich für Menschen mit einer Demenz sowie Pflegehotel.

Das Dienstleistungsangebot ist umfassend und vielseitig.

Die Sozialservice-Gesellschaft ist eine gemeinnützige GmbH. Das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner und ihrer Angehörigen und die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen bei der Arbeit der Sozialservice-Gesellschaft des BRK im Mittelpunkt. Gleichwohl müssen wir die Unternehmung wirtschaftlich führen, um den Mitarbeite-

rinnen und Mitarbeitern attraktive Gehälter zahlen zu können und um Mittel für die laufende Modernisierung der Standorte zu generieren. Die Umfeldbedingungen der stationären Altenpflege sind dabei nicht immer einfach: Mangel an gut ausgebildeten Pflegekräften, körperlich und emotional anstrengende Arbeit, seit Jahren unverändert niedrige Pflegeschlüssel, immer mehr Dokumentationsaufwand - das sind nur einige Stichworte aus der aktuellen politischen Diskussion. Für die vielen positiven Aspekte in der Arbeit mit Seniorinnen und Senioren ist dabei oft kein Platz.

Unsere Aufgabe ist es, unseren Gästen einen möglichst angenehmen Lebensabend zu bereiten. Jeder Gast, dem wir ein Lächeln auf die Lippen zaubern, ist dabei ein Erfolg. Wir freuen uns, über die vielen langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auch nach 20, 25 oder 30 Berufsjahren noch von ihrem Beruf schwärmen. Stolz sind wir, dass im Jahr 2013 35 Auszubildende bei uns die Ausbildung abgeschlossen haben, von denen 80 % weiter im Unternehmen geblieben sind. Zum neuen Ausbildungsjahr haben wir 54 Ausbildungsplätze in der Pflege besetzen können.



Wir bilden aus:
www.seniorenwohnen.brk.de/Ausbildung

Die Wohnangebote an den 28 Standorten

Standorte	Betreutes Wohnen	Ambulanter Dienst intern und/oder extern	Wohnbereich Rüstige	Wohnbereich Pflege	Kurzzeitpflege	Wohnbereich Demenz
Seniorenwohnen Altoland in Altomünster				X	X	X
Seniorenwohnen Alzenau			X	X	X	X
Seniorenwohnen Augsburg-Haunstetten			X	X	X	X
Seniorenwohnen Lugerweg in Bad Abbach			X	X	X	X
Seniorenwohnen Bad Füssing	X	X	X	X	X	
Seniorenwohnen Bad Reichenhall- Kirchberg			X	X	X	
Seniorenwohnen Bad Reichenhall-Wisbacherstraße	X	X				
Seniorenwohnen Bad Reichenhall -Riedelstraße				X	X	
Seniorenwohnen "Haus am Park" in Bad Tölz	X	X		X	X	
Seniorenwohnen "Am Bruderwald" in Bamberg	X	X		X	X	
Seniorenwohnen Buchenau			X	X	X	
Seniorenwohnen Marktcarree in Gera				X	X	
Seniorenwohnen Goldbach			X	X	X	X
Seniorenwohnen Grafenau			X	X	X	
Seniorenwohnen Hemau				X	X	X
Seniorenwohnen Hof			X	X	X	X
Seniorenwohnen im Hoefelmayrpark in Kempten	X	X		X	X	X
Seniorenwohnen Kieferngarten in München		X	X	X	X	
Seniorenwohnen Olching				X	X	X
Seniorenwohnen Pasing-Westkreuz in München			X	X	X	X
Seniorenwohnen Ruhesitz Staffelsee in Murnau			X	X	X	X
Seniorenwohnen Ludwigsfeld in Neu Ulm			X	X	X	X
Seniorenwohnen Ammertal in Oberammergau	X	X	X	X	X	
Seniorenwohnen Küpferling in Rosenheim			X	X	X	
Seniorenwohnen Bürgerheim Rothenburg o.d.T.			X	X	X	
Seniorenwohnen St. Elisabeth in Schweinfurt		X		X	X	X
Seniorenwohnen Mögeldorf in Nürnberg	X					
Seniorenwohnen Wolframs-Eschenbach				X	X	X

INFOS

Mitarbeiter/-innen 2.380
 Einrichtungen 28
 Anzahl der Plätze ca. 4.432
 davon im Betreuten Wohnen 679
 im Wohnbereich Demenz 167
 im Wohnbereich Pflege und im Wohnbereich Rüstige 3.586
 Anzahl Azubis in der Pflege (Stand Mai 2013) 145
 Der Gesamt-Noten-Durchschnitt der MDK
 Noten im Unternehmen 1,43





Foto: Bergwacht



Foto: KV KC

Die Gemeinschaften

Hier findet jeder seinen Platz, egal, was er kann, denn wir machen aus unseren Ehrenamtlichen Profis. Was wir brauchen, ist eine große Portion Menschenliebe – und die bringen alle mit, die bei Bereitschaften, Bergwacht, Jugendrotkreuz, Wasserwacht sowie Wohlfahrts- und Sozialarbeit aktiv sind.



Foto: BRK



Foto: BRK



Foto: Wasserwacht

ADRESSE

Bayerisches Jugendrotkreuz
c/o BRK-Landesgeschäftsstelle
Garmischer Straße 19 – 21
81373 München
Tel.: (089) 9241-1342
Fax: (089) 9241-1210
E-Mail: info@jrk-bayern.de
Internet: www.jrk-bayern.de

Das Bayerische Jugendrotkreuz

ist der eigenständige Jugendverband des Bayerischen Roten Kreuzes und bietet als anerkannter Träger der Jugendhilfe fast 105.000 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis zum Alter von 27 Jahren eine Plattform für Freizeitgestaltung, Austausch und Lernen.

SPENDENKONTO

Bayerische Landesbank
BLZ: 700 500 00
Konto-Nr.: 24 600
Verwendungszweck:
„Jugendrotkreuz“

JUGENDARBEIT FINDET im Bayerischen Roten Kreuz in den vier Gemeinschaften Jugendrotkreuz, Wasserwacht, Bereitschaften und Bergwacht statt. JRK-Mitglieder setzen sich für Frieden und Völkerverständigung ein, machen sich stark für Gesundheit und Umwelt und kooperieren mit Jugendgruppen aus der ganzen Welt. Das JRK bietet viele verschiedene Möglichkeiten für eine sinnvolle Freizeitgestaltung und für ehrenamtliches Engagement. Die Mitgliedschaft im Jugendrotkreuz ist kostenlos! In den Jugendgruppen werden in den meist wöchentlichen Gruppenstunden Erste Hilfe, Rotkreuzwissen, Zivilcourage, gesellschaftspolitische Themen und vieles mehr vermittelt. Vorrangiges Ziel des Jugendrotkreuzes ist es, seine Mitglieder mit einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung an die sieben Grundsätze des Roten Kreuzes heran zu führen. Nebenbei erwerben die Mitglieder wichtige Schlüssel-

kompetenzen, die im späteren Berufsleben hilfreich sind, übernehmen nach und nach Verantwortung, entwickeln selbständig Ideen für Veranstaltungen und Projekte und setzen sie um. Teamwork steht dabei an erster Stelle. Das Engagement im JRK trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei, macht Spaß, fördert Freundschaften und bietet einen hohen Erlebniswert. Jedes Jahr finden zahlreiche Aktionen statt, vom klassischen Zeltlager bis hin zu Rollenspielwochenenden, von Filmprojekten bis hin zur Sanitätsausbildung, von Abenteuerspielen bis hin zum kreativen Gestalten, vom JRK-Wettbewerb bis zur Mitwirkung an einer Katastrophenschutz-Übung. Neben der Arbeit in den zahlreichen JRK-Gruppen ist das Jugendrotkreuz in vielen Kindertagesstätten und Schulen aktiv, um das Wissen über Erste Hilfe zu verbreiten und zu vertiefen. Dies wird durch die Trau-Dich-Programme für den Kindergarten sowie



das Konzept des Juniorhelfers für die Grundschule abgedeckt. Darauf baut dann nach erfolgreicher Erste-Hilfe-Ausbildung der Schulsanitätsdienst auf, bei dem Schüler in eine verantwortungsvolle Aufgabe eingebunden werden und sich in Pausen oder bei Sportfesten als junge Sanitäter betätigen. Die Bandbreite der Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten im Jugendrotkreuz reicht von Gruppenleiterlehrgängen über allgemeine Lehrgänge wie „Erlebnispädagogik“ und „Kochen für Gruppen“ bis hin zu Seminaren im Bereich Projektmanagement, Rhetorik und Organisation. Ebenso gibt es spezielle Ausbildungen, z.B. für Kampagnen oder Projekte. Engagieren kann man sich auch in der Notfalldarstellung – hier werden Verletzungen geschminkt und nachgestellt, um bei Übungen so realitätsnah wie möglich Kranke und Verletzte darzustellen. Das weltumspannende Netz der Rotkreuz-Bewegung bietet ideale Voraussetzungen zur internationalen Arbeit. Fremde Welten kennen lernen, Freunde aus aller Welt gewinnen, andere Sitten und Bräuche erleben – welcher junge Mensch träumt nicht davon? Regelmäßig finden internationale Begegnungen statt, es werden Reisen organisiert und bestehende Kontakte weiter ausgebaut, um gemeinsam die Idee des Roten Kreuzes zu leben. Dabei lernt man sehr viel über fremde Kulturen, entdeckt viele Unterschiede und Gemeinsamkeiten – eine Lebenserfahrung. Außerdem greift das Jugendrotkreuz immer wieder gesellschaftspolitische Themen auf. An Kampagnen gab es zum Beispiel "Klimahelfer –

Änder' was, bevor's das Klima tut", „Schutz vor Schmutz“, „Youth must act“, „Bleib' COOL ohne Gewalt!“, „ARMUT: SCHAU NICHT WEG!“ Als aktueller Schwerpunkt wird die Interkulturelle Öffnung des Jugendrotkreuzes von der Ortsgruppe bis zur Landesebene modellhaft implementiert.



ADRESSE

Geschäftsstelle der Bereitschaften
 c/o BRK-Landesgeschäftsstelle
 Garmischer Str. 19-21
 81373 München
 Tel.: (089) 9241-1345
 Fax: (089) 9241-1299
 E-Mail: info@bereitschaften.brk.de
 Internet: www.brk.de

INFOS

Anzahl der Gemeinschaften	935
Mitglieder männlich	
von 6 bis 10 Jahre	209
über 10 bis 16 Jahre	669
über 16 bis 27 Jahre	6.200
über 27 bis 60 Jahre	14.165
über 60 Jahre	4.628
Gesamt	25.871
Mitglieder weiblich	
von 6 bis 10 Jahre	203
über 10 bis 16 Jahre	651
über 16 bis 27 Jahre	4.217
über 27 bis 60 Jahre	8.297
über 60 Jahre	4.058
Gesamt	17.426
Gesamtmitgliederzahl davon aktiv	43.297
im Einsatzdienst	26.291
Stand 2011	

Die Bereitschaften haben längst ihren Platz im Helferland Bayern gefunden. Mit vielen Aufgabenbereichen, Fachdiensten, mit unseren Schnelleinsatzgruppen, den Helfer-vor-Ort-Diensten, der Mitarbeit im Katastrophenschutz und vor allem einem modernen innovativen Ausbildungsangebot können wir eine große Palette an Hilfsanforderungen abdecken. Mit diesem breiten Spektrum möchten wir Sie bekannt machen.

Der Sanitätsdienst ist eine der Kernkompetenzen des BRK. Bei Katastrophen oder auch bei Großveranstaltungen kann der Sanitätsdienst fachgerechte und reibungslose Erstversorgung im Verletzungs- und Krankheitsfall gewährleisten. Hierfür stehen bayernweit – rund um die Uhr – Schnell-Einsatz-Gruppen des Sanitätsdienstes zur Verfügung, die den Rettungsdienst mit ehrenamtlichen Einsatzkräften kompetent unterstützen.

Der Betreuungsdienst kann mit seinen in ständiger Alarmbereitschaft befindlichen Einheiten die kontinuierliche soziale Betreuung, die Einrichtung von Notunterkünften, aber auch die Verpflegung der Bevölkerung und unserer Einsatzkräfte bei Katastrophen und Großschadensereignissen sicherstellen. Durch ihre umfassende Ausbildung sind die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Betreuungsdienstes auch in der Lage, im Rahmen der Basisnotfallnachsorge „Erste Hilfe für die Seele“ zu leisten. Immer wieder kommen wir mit Menschen in Kontakt, die sich in einer außergewöhnlichen psychischen Belastungssituation befinden. Aufgabe der **Psychosozialen Notfallversorgung** ist es, Auswirkungen psychischer Traumata bei direkt Betroffenen,

Angehörigen oder Beteiligten möglichst frühzeitig – also noch am Notfallort – durch entsprechende Maßnahmen zu reduzieren. Krisenintervention versteht sich als Präventivmaßnahme gegen das Entstehen einer posttraumatischen Störung.

Die Rettungshundearbeit lehrt Hunde, in der Fläche und in Trümmern nach vermissten Menschen zu suchen. Eine Rettungshundestaffel besteht aus mindestens fünf Rettungshundeteams. Die Ausbildung der Rettungshunde erfolgt gemäß den Vorgaben und strengen Richtlinien des DRK und erreicht ein hohe Qualität: Die bayerischen Rettungshundeteams werden deutschland- und weltweit angefordert.

Der Fachdienst CBRN(E) der Bereitschaften kann verletzte oder erkrankte Personen, die mit entsprechenden Gefahrstoffen in Kontakt gekommen sind, dekontaminieren und eine adäquate medizinische Erstversorgung leisten. Die Bezeichnung CBRN (E) bedeutet, dass es sich um Personenschäden mit chemischen (z. B. Brand), biologischen (z. B. Pandemie), radiologischen (z. B. Strahlenunfall), nuklearen (z. B. AKW-Störfall), explosiven (z. B. mit CBRN verunreinigte Sprengkörper) Stoffen handelt.

Die Motorradstreifen sind zu einer unentbehrlichen Ergänzung des öffentlich-rechtlichen Rettungsdienstes geworden. Gerade die Hilfe in den ersten Minuten nach einem Unfall ist für die Verunglückten oft lebensrettend. In über 70 % aller Fälle erreichen die Motorradstreifen den Unfallort vor dem Rettungswagen.

Der Fachdienst Technik und Sicherheit stellt die Infrastruktur im Einsatz sicher, ebenso kümmert er sich um Zelt- und Unterkunftsbau, Umgang mit Flüssiggas, Trinkwasseraufbereitung und die logistische Versorgung der Einheiten mit technischem Equipment und Material.

Der Fachdienst Information und Kommunikation ist für die Beratung und Unterstützung der Führungsgruppe bzw. der Einsatzleitung in allen Fragen

Foto: Schwepfänger



der Nachrichtenübermittlung sowie des Erstellens und Haltens von Fernmeldevermittlungen mit modernen Kommunikationssystemen entsprechend dem Einsatzauftrag zuständig.

Bei Konflikten, Katastrophen und Großschadensereignissen mit einer Vielzahl von verletzten und evakuierten Menschen richten die **Kreisauskunftsbüros** des BRK eine Vermisstenauskunftsstelle ein, um besorgten Menschen möglichst schnell Auskunft über den Verbleib ihrer Angehörigen zu geben. Neben unseren Fachdiensten gehört auch der **Helfer vor Ort**, die „Nachbarschaftshilfe“ der Bereitschaften zu unseren Aufgaben. Überall dort, wo es sinnvoll ist, und die Ersthelfer einen Zeitvorteil bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes haben, werden solche Standorte eingerichtet.

Die Bereitschaftsjugend bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich spielerisch der Arbeit in den Bereitschaften und auch dem Rotkreuzgedanken anzunähern. In der Ausbildung und in den Freizeitaktivitäten sind Fun und Action garantiert. In diesem vielfältigen Aufgabenfeld kann sich jeder unserer Mitmenschen im Helferland Bayern wiederfinden und wird von den Bereitschaften als Rüstzeug für seine Tätigkeit eine entsprechend fundierte Ausbildung erhalten.

Katastrophenschutz in Bayern

Hochwasser-, Schneekatastrophen und Großschadensereignisse im eigenen Land oder Erdbeben in der Türkei, in Haiti oder China oder die Unwetterkatastrophe in Pakistan: Unsere BRK-Katastrophenschutzler sind für alle diese Einsätze vorbereitet, geschult und ausgerüstet. Durch zahlreiche Übungen halten sich unsere Einsatzkräfte fit und einsatzbereit. So konnten alle großen Schadenslagen in Deutschland ohne fremde Hilfe von den eigenen Katastrophenschutzeinrichtungen bewältigt werden. Wesentliches Element des Katastrophenschutzes im BRK ist die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr im Rahmen des Sanitäts- und Betreuungsdienstes. Ein zentrales Ereignis für den Katastrophenschutz in Bayern war die Fußballweltmeisterschaft 2006 in

Deutschland. Damals hatte das BRK für alle anzunehmenden Schadensereignisse neue Konzepte zur Versorgung Verletzter vom individuellen Notfall bis hin zu einer denkbaren Katastrophe entwickelt. Eigens für die WM wurde damals in Zusammenarbeit mit den befreundeten Hilfsorganisationen das Konzept eines Behandlungsplatzes konzipiert, der mit seiner Ausstattung in der Lage ist, 50 Patienten pro Stunde nach einer ärztlichen Sichtung zu versorgen und für den Abtransport vorzubereiten. Nach dieser neuartigen Vorgehensweise würden im Ernstfall die Notaufnahmen der Kliniken entlastet. Auch die Stationierung vor oder in der Nähe eines Krankenhauses kann dieses vor dem Überlaufen, vor allem von Leichtverletzten, schützen. Durch die Zusammenführung mehrerer Behandlungsplatzkontingente kann deren Leistungsfähigkeit erhöht werden. Mit den großen San-Gerätewagen, als Teil eines Behandlungsplatzes, wurde ferner eine Reserve geschaffen, die auch eine Betriebsbereitschaft von über einer Stunde hinaus garantiert. Mitte 2013 konnten wir den komplexesten Katastropheneinsatz in Bayern seit dem Zweiten Weltkrieg verzeichnen. Ein Jahrhunderthochwasser, bei dem ca. 5.000 Helfer der BRK-Bereitschaften von Anfang bis Ende Juni in insgesamt 21 betroffenen Landkreisen im Einsatz waren. Allein im Bereich Deggendorf wurden täglich 2.000 Mahlzeiten zubereitet und ausgegeben, der Rettungsdienst ehrenamtlich unterstützt und eine Vielzahl von Sanitätsabsicherungen u.a. bei der Deichsicherung geleistet. Somit wurde im Freistaat Bayern durch die Experten des BRK ein bisher nicht dagewesenes medizinisches Sicherheitsnetz geknüpft, dessen Leistungs- und Belastungsfähigkeit ständig neu evaluiert und erweitert wird. Sämtliche Fachdienste der Bereitschaften können mit ihren speziellen Fähigkeiten im K-Schutz eingesetzt werden. Mit diesem komplexen Hilfeleistungssystem und seinen bestens ausgebildeten – ehrenamtlichen – Einsatzkräften hat sich das Bayerische Rote Kreuz bei der Bewältigung von Katastrophen und Großschadensereignissen bestens bewährt.

SPENDENKONTO

Hypo-Vereinsbank (HVB)
 IBAN: DE147005000000002460
 BIC: BYLADEMMXXX

DIENSTE:

- Der Betreuungsdienst sorgt für den Betrieb von Notunterkünften und für die Verpflegung der Betroffenen und der Einsatzkräfte.
- Die psychosoziale Notfallversorgung kümmert sich um das seelische Wohl der Betroffenen und der Einsatzkräfte.
- Rettungshunde werden bei Katastrophen zum Aufspüren vermisster Personen eingesetzt.
- CBRN(E) unterstützt den Katastrophenschutz bei der Bekämpfung von Gefahrstoffunfällen.
- Die Motorradstreifen leisten als Kradmelder unverzichtbare Dienste.
- Technik und Sicherheit sorgt für eine ausreichende Stromversorgung, sanitäre Einrichtungen und für den Bau von Zeltunterkünften.
- Information und Kommunikation übernimmt im Einsatzfall die Nachrichtenübermittlung und Kommunikation.
- Das Kreisauskunftsbüro registriert Betroffene und Einsatzkräfte an der Schadensstelle und gibt Auskunft über den Verbleib von Betroffenen.



Foto: Schwepfänger



Die Bergwacht Bayern *stellt den Rettungsdienst in den Alpen, Mittelgebirgen und in den Höhlen in Bayern sicher. In besonderen Einsatzsituationen und Katastrophenfällen unterstützt sie die weiteren Einheiten des Rettungsdienstes und des Katastrophenschutzes.*

ADRESSE

Hausanschrift im
Bergwacht-Zentrum für
Sicherheit und Ausbildung

Am Sportpark 6

83646 Bad Tölz

Tel.: (08041) 79 43 8-0

Fax: (08041) 79 43 8-10

E-Mail: info@bergwacht-bayern.org

Internet: www.bergwacht-bayern.org

SPENDENKONTO

Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen

IBAN: DE14700543060011111002

BIC: BYLADEM1W0R

DIE BERGWACHT BAYERN ist eine traditionsreiche Organisation, die vor mehr als 100 Jahren entstanden ist, um die Bergrettung in den Alpen sicherzustellen. Mittlerweile wird sie jährlich fast 12.000 mal tätig, um verunfallten, erkrankten und hilflosen Bergsportlern zu Hilfe zu kommen. Beauftragt auf der Basis des Bayerischen Rettungsdienstgesetzes betreibt sie in Bayern 92 Bergwacht Rettungswachen, von denen aus 3.200 ehrenamtliche Bergretter die Einsätze bewältigen. Das Team setzt sich aus erfahrenen Bergsteigern zusammen, die eine dreijährige umfassende Ausbildung in den Themenfeldern Bergrettung Sommer, Bergrettung

Winter, Notfallmedizin, Luftrettung und Naturschutz durchlaufen haben. Die besonderen Einsatzsituationen werden durch Spezialeinsatzkräfte bewältigt.

Bergrettung Sommer – Im Sommer müssen in den Bergen oftmals technisch sehr anspruchsvolle Einsätze bewältigt werden – die Einsatzkräfte müssen an Seilen gesichert die Einsatzstelle erreichen. Erfordert die Einsatzsituation einen liegenden Abtransport des Patienten, wird dieser in einer Luftrettungstrage in den Hubschrauber gezogen oder mit einer Gebirgstrage über die Felsen abgeseilt. Vielfach müssen zudem betroffene Personen mit den Geländefahrzeugen von Berghütten abtransportiert werden.

Bergrettung Winter – Während der Einsatz auf präparierten Pisten mit Akja oder Schneefahrzeug mit einem relativ geringen Risiko verbunden ist, können Hilfeleistungen im freien Gelände sehr gefährlich werden. Unsichere Lawinen- oder Wetterverhältnisse, dadurch evtl. fehlende Transportmöglichkeiten, die Suche nach im Schnee verschütteten und der eventuelle Abtransport im Tiefschnee oder in Eisrinnen kennzeichnen diese besonderen Situationen.

Luftrettung – Etwa 1.400 mal jährlich werden die Einsatzkräfte der Bergwacht Bayern durch einen Einsatzhubschrauber von ADAC und DRF Luftret-

tung, Polizei Bayern, Bundespolizei oder Bundeswehr unterstützt. Die Bergwacht Einsatzleiter begleiten in vielen Fällen die Hubschrauberbesatzungen bei den Rettungsmanövern aus der Luft. Voraussetzung ist hier gutes Flugwetter und in den meisten Fällen Tageslicht.

Höhlenrettung – Die Höhlenrettung in Bayern wird durch die Bergwacht Bayern sichergestellt. Hierfür werden acht Höhlenrettungswachen betrieben. Sie verfügen über Spezialausrüstungen und dienen als Ausgangspunkt für alle Einsätze in Höhlen in Bayern. Die Höhlenretter durchlaufen zur Bergwacht-Basis- und -Grundausbildung eine weiterführende Spezialausbildung Höhlenrettung.

Canyonrettung – Die wasserführenden Schluchten in Bayern befinden sich im Zuständigkeitsbereich der Bergwacht Bayern. In diesen werden immer wieder Rettungs- und Sucheinsätze notwendig. In enger Zusammenarbeit mit der Wasserwacht bewältigen spezialisierte Einsatzgruppen diese vielfach schwierigen Einsatzsituationen.

Seilbahnevakuierung – An mehr als 100 Seilbahnen und Lifтанlagen in Bayern unterstützt die Bergwacht Bayern die Betreiber bei der Evakuierung im Seilbahnnotfall. Die Einsatzkräfte evakuieren von den Stützen oder vom Hubschrauber aus die Fahrgäste und bringen diese aus dem Gefahrenbereich. Diese Unterstützung der Seilbahnbetriebe ist Voraussetzung für die Erlangung der Betriebserlaubnis.

Naturschutz und Umwelteinsatz

Die Bergwacht Bayern hat es sich zur Aufgabe gemacht, dass alle Einsatzkräfte über eine umfassende Ortskenntnis verfügen und eine überdurchschnittliche Kenntnis der naturräumlichen Zusammenhänge in ihren Zuständigkeitsbereichen besitzen. Die Bergwacht Einsatzkräfte begleiten und bewältigen Natur- und Umwelteinsätze, wie die

Bekämpfung von Bergwaldbränden, die Rettung von Tieren und die Entfernung von Umweltverschmutzungen. Soweit möglich wird auf die Gestaltung von Großveranstaltungen im Sinne eines pfleglichen Umgangs mit der Natur Einfluss genommen.

Organisation und Finanzen

Die Bergwacht Bayern verwaltet ihre Finanzen innerhalb des Bayerischen Roten Kreuzes eigenständig. Sie hat einen jährlichen finanziellen Gesamtaufwand in Höhe von etwa 6,3 Millionen Euro. Durch 117 eigenständig tätige Bergwachten werden die oben dargelegten Aufgaben erfüllt. Die Bergwacht Regionen Allgäu, Bayerwald, Chiemgau, Fichtelgebirge/Frankenwald, Frankenjura, Hochland und Rhön-Spessart unterstützen die örtlichen Bergwachten bei der Durchführung ihrer Aufgaben. Durch die Bergwacht Bayern wird zudem in Bad Tölz das Bergwacht-Zentrum für Sicherheit und Ausbildung betrieben, in dem Ausrüstungsgegenstände entwickelt und Einsatzkräfte ausgebildet werden – es ist zugleich Sitz der Landesleitung der Bergwacht Bayern. In der dortigen weltweit einmaligen Simulationsanlage werden die Einsatzkräfte für Einsätze der Luftrettung trainiert.





Die Wasserwacht Bayern *Seit 1883*

gibt es im Roten Kreuz eine Wasserrettung. Im Bundesland Bayern ist die Wasserwacht flächenmäßig organisiert und ist mit ihren Ortsgruppen in allen Landkreisen aktiv.

ADRESSE

Wasserwacht Bayern
c/o BRK-Landesgeschäftsstelle
Garmischer Str. 19-21
81373 München
Tel.: (089) 9241-1324
Fax: (089) 9241-1362
E-Mail: info@wasserwacht-bayern.de
Internet: www.wasserwacht.de

IN DER WASSERWACHT ORGANISIEREN sich Kinder, Jugendliche, Männer und Frauen die aus „Spaß am Sport und aus Freude am Helfen“ in der größten Hilfsorganisation, dem Roten Kreuz, Mitglied sind. Ehrenamtlich und unentgeltlich tätig, sind die Mitglieder der Wasserwacht in den beiden Fachdiensten „Gewässer-, Natur- und Umweltschutz“ und im „Wasserrettungsdienst“, der neben dem Wachdienst auch Hilfe bei Großschadensereignisse wie Havarien und Hochwassereinsätze beinhaltet.

Die aus diesen beiden Fachdiensten umfangreichen und ableitenden Aufgaben erfordern ein Höchstmaß an Qualifizierung auf vielen Einsatzgebieten.

Ortsgruppen	526
Mitglieder	ca. 121.000
Jungmitglieder	ca. 28.000

Nur Schwimmen ist schöner

Präventiv ist die Wasserwacht in der Ausbildung der Bevölkerung im Schwimmen und Rettungsschwimmen tätig und kann auf ein umfangreiches Lehrgangsangebot zurückgreifen.

Schwimmen

Immer wieder gerne werden Schwimmlehrgänge der Wasserwacht von der Bevölkerung angenommen: „Schwimmen Eltern und Kind“, „Anfänger-Schwimmunterricht“ und „Frühschwimmer“ sowie die Angebote der „Jugendschwimmzeugnisse“ und „Erwachsenenschwimmzeugnisse“ stehen im Ausbildungsangebot hoch im Kurs.



Rettungsschwimmen

Gemäß dem Grundsatz „Jeder Schwimmer soll auch Retten können“ findet die Ausbildung in den „Deutschen Rettungsschwimmabzeichen“ ebenfalls regen Zulauf insbesondere bei der Jugend. Jeder ausgebildete Rettungsschwimmer kann wertvolle Erste Hilfe bei Badeunfällen leisten.

Sicheres Schulschwimmen

In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Kultusministerium bildet die Wasserwacht seit 1950 Schüler im Schwimmen und Rettungsschwimmen aus. Jeder Grundschüler soll bis Schulende ein Schwimmer sein. Seit 2006 werden verstärkt Lehrkräfte in Erster-Hilfe und im Rettungsschwimmen fortgebildet, um ein sicheres Schwimmen und Baden mit den Schulklassen gewährleisten zu können.

Ausgebildet wurden bisher:

Schwimmer	920.000
Rettungsschwimmer	836.000

Wasserrettungsdienst

Gemäß den Erfordernissen eines modernen Wasserrettungsdienstes unterziehen sich die ehrenamtlichen Helfer der Wasserwacht einer modularen Ausbildung, abgestimmt an die Bedürfnisse und Erfordernisse der jeweiligen Einsatzdienste.

Badeaufsicht in Bädern

Mit der Grundausbildung „Rettungsschwimmer im Wasserrettungsdienst“ haben unsere Helfer das nötige Rüstzeug für die Badeaufsicht in Bädern erworben.

Wasserrettungsstationen – mobile Schnell-Einsatz-Gruppen

Der Einsatz an einer Wasserrettungsstation oder in mobilen „Schnell-Einsatz-Gruppen“ erfordert die Qualifikation zum Wasserretter, die neben der Rettungsschwimmausbildung die Sanitätsdienstausbildung beinhaltet. Wasserretter haben die Möglichkeit, in weiteren Fortbildungen als Motorbootführer und Rettungstaucher das nötige Rüstzeug für ihre verantwortungsvolle Arbeit im Wasserrettungsdienst zu erhalten. Einsatzleiter werden in eigenen Modulen zu Wachleitern einer Wasserrettungsstation, zu Einsatzleitern einer Schnell-Einsatz-Gruppe oder zum Einsatzleiter Wasserrettungsdienst geschult.

Rettungsstationen	1.260
Schnell-Einsatz-Gruppen	237
im Wasserrettungsdienst eingesetzte Helfer	60.000
jährliche Einsatzstunden WRD	1.800.000

Großschadensereignisse und Hochwassereinsätze

Nahezu 80% aller Katastrophen entwickeln sich aus Starkregen und Unwetter hin zur Hochwasserkatastrophe. Die Wasserwacht-Bayern hält für Hochwasserkatastrophen Spezialeinheiten der Wasserrettung als sogenannte Hochwasserrettungszüge vor. Diese Einheiten durchlaufen umfangreiche Schulungen in Fließgewässern und sind auf Übungseinheiten für Wasserkatastrophen vorbereitet, um sich den unterschiedlichsten Situationen stellen zu können. Deichsicherungsmaßnahmen aber auch Bergungsmaßnahmen sowie Evakuierungen von Personen stehen vor allem auf dem Programm. Eine Spezialausbildung für den Hochwasserdienst beinhalten die Qualifizierungen zum „Fachberater Hochwasser“ oder zum Zugführer einer Einheiten wie dem Wasserrettungszug.

Gewässer-, Natur- und Umweltschutz

Die Wasserwacht ist seit ihrer Gründung nach dem 2. Weltkrieg eine Organisation, die sich in Bayern mit der Natur und deren Schutz am längsten auseinandersetzt. Mit dem Aufbau von Wasserrettungsstationen in Bayern hat sich der ursprüngliche Naturschutz auf den Gewässerschutz ausgeweitet. Die Ausbilder Naturschutz der Wasserwacht-Bayern arbeiten einem Langzeitkonzept, das sich zunehmend mit den Veränderungen in unserer Umwelt befasst. Der Schutz von Gewässer-, Natur- und Umweltschutz wird immer mehr zum Thema in unserer Gesellschaft.

SPENDENKONTO

Bayerische Landesbank
IBAN: DE1470050000000024600
BIC: BYLADE33XXX
Verwendungszweck
„Wasserwacht Bayern“

INFOS

Ortsgruppen	526
Mitglieder	ca. 121.000
Jungmitglieder	ca. 28.000
Ausgebildet wurden (Stand 11/2011)	
Schwimmer	920.000
Rettungsschwimmer	836.000
Rettungsstationen	1.260
Schnell-Einsatz-Gruppen	237
im Wasserrettungsdienst eingesetzte Helfer	60.000
jährliche Einsatzstunden WRD	1.800.000



ADRESSE**Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit**

c/o BRK-Landesgeschäftsstelle

Garmischer Str. 19-21

81373 München

Tel.: (089) 9241-1305

E-Mail: info@brk.de

Internet: www.brk.de

Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Mit der Satzungsänderung im Dezember 2012 hat das BRK eine fünfte Gemeinschaft, die Wohlfahrts- und Sozialarbeit beschlossen, die damit gleichberechtigt neben den vier bisherigen Gemeinschaften existiert. In dieser sind Ehrenamtliche erfasst, die in vielfältigen sozialen Tätigkeitsfeldern engagiert sind.

DAS EHRENAMTLICHE und freiwillige Engagement in diesen Bereichen ist nicht neu. Bereits seit vielen Jahrzehnten sind viele Männer und Frauen im sozialen Bereich tätig. Die Ehrenamtlichen waren über Arbeitskreise in den Einrichtungen vor Ort in die Arbeit des BRK eingebunden.

Mit der Gründung der Gemeinschaft kann nunmehr eine weitere Vernetzung und der gegenseitige Erfahrungsaustausch über die geschaffenen Strukturen erleichtert werden. Zudem stellt sie eine wichtige Anerkennung des vielschichtigen Engagements dar, das im Feld der Sozialarbeit geleistet wird. Die neu geschaffenen Strukturen ermöglichen es, die

Erwartungen der Freiwilligen hinsichtlich ihres Ehrenamtes noch stärker zu berücksichtigen.

Arbeitsfelder der Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit

In vielfältiger Weise ist die Gemeinschaft dabei tätig, ihr Hauptaugenmerk richtet sie aber generell auf Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Die Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit bezieht ihr Tun dabei auf eine Rotkreuz-Aufgabe besonders, nämlich „Menschliches Leiden durch die Kraft der Menschlichkeit zu lindern.“

Zu ihren Zielgruppen gehören Kinder, Jugendliche



und Familien, ältere Menschen, kranke Menschen, Menschen mit Behinderung, Sterbende und ihre Angehörigen, Menschen mit Migrationshintergrund, von Armut betroffene Menschen, von Ausgrenzung bedrohte Menschen sowie Menschen in persönlichen und sozialen Notlagen.

So ergeben sich bei vielen Zielgruppen auch vielfältige Möglichkeiten, sich zu engagieren:

- In der offenen Altenhilfe können sich Interessierte in die Begleitung von Seniorenreisen und die Organisation und Betreuung von Seniorenentreffs einbringen.
- Im Bereich der ambulanten und stationären Pflege unterstützen sie die Seniorinnen und Senioren bei der Bewältigung von Einkäufen, Arztbesuchen, machen regelmäßige Hausbesuche oder Ausfahrten im Rollstuhl.
- Im Bereich Menschen mit Behinderung engagieren sich Ehrenamtliche sowohl in der Begleitung von Behindertenreisen und der Alltagsbegleitung bei Einkäufen, als auch bei Fahrdiensten aller Art.
- Im Bereich Kinder und Familien sind die Engagementmöglichkeiten ebenso vielfältig: Zu nennen wäre die Betreuung bei der Kindererholung, Unterstützung bei Freizeitaktivitäten.

Neben diesen Bereichen gibt es noch zahlreiche weitere Engagementmöglichkeiten, beispielsweise Organisation von Flohmärkten, Mithilfe in Rot-Kreuz-Läden und Unterstützung von Jugendlichen und Erwachsenen mit Migrationshintergrund.

Struktureller Aufbau der Gemeinschaft

Die Mitarbeit in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit ist sowohl als Angehöriger der Gemeinschaft als auch als frei Mitwirkender möglich. Die Freiwilligen selbst werden durch die Koordinatoren für ihre Aufgaben vorbereitet und kontinuierlich begleitet, sie haben die Möglichkeit des gegenseitigen Austauschs und nutzen das Angebot von Aus- und Fortbildungen. Sie erfahren ihr Engagement als sinnvoll und persönlichen Gewinn, sammeln neue Erfahrungen, entwickeln ihre persönlichen und sozialen Kompetenzen weiter, erfahren Wertschätzung und Anerkennung und übernehmen Verantwortung für die Gesellschaft und gestalten sie mit.





Foto: KV HAS



Foto: KV IN

Die Bezirksverbände

Das Ehrenamt ist unsere wichtigste Säule. Unterstützung finden die fast 130.000 ehrenamtlich aktiven Rot-Kreuzler bei den Bezirksverbänden Oberbayern, Schwaben, Niederbayern/Oberpfalz, Unterfranken, Ober- und Mittelfranken.



Foto: BER GAP



Foto: KV SW

ADRESSE

**Bayerisches Rotes Kreuz
Bezirksverband
Niederbayern/Oberpfalz**
Dr.-Leo-Ritter-Str. 5
93049 Regensburg
Tel.: (0941) 79603-0
Fax: (0941) 79603-66
E-Mail: info@bvndb.brk.de
Internet:
www.bvniederbayern.brk.de

BV Niederbayern/Oberpfalz

Im Rahmen der Körperschaft Bayerisches Rotes Kreuz bildet der Bezirksverband die „Spange“ zwischen BRK-Landesgeschäftsstelle und den regionalen Kreisverbänden.

IN NIEDERBAYERN UND DER OBERPFALZ IST DIE die Bevölkerung traditionell in hohem Maße bereit, sich für das Gemeinwesen zu engagieren. Davon profitiert auch das „Rote Kreuz“. Sowohl die Anzahl der Ehrenamtlichen der Rot-Kreuz-Gemeinschaften (rund 30.000 Kinder, Männer und Frauen) als auch die Spendenbereitschaft der ostbayerischen Bevölkerung sprechen für sich.

Mit insgesamt gut 7.000 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stellt das BRK in Niederbayern und Oberpfalz ein durchaus großes „Unternehmen“ dar. Ob Rettungsdienst, Altenhilfeeinrichtungen, Kindergärten, Schulen oder Beratungsstellen – die hohe Kompetenz im Sozial- sowie Gesundheitsbereich stellt in der Region ein besonderes tragfähiges Element dar.

Zahlen & Fakten

BRK-Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz mit seinen Kreisverbänden in Zahlen und Fakten (Stand: 15.05.2012)

In 16 Kreisverbänden aktiv für über 2,28 Mio. Einwohner von Niederbayern und der Oberpfalz im Einsatz.

Mit rund 30.000 aktiven Gemeinschafts-Mitgliedern (Stand 2012)

in den Bereitschaften	10.839
bei der Bergwacht	1.089
bei der Wasserwacht	16.700
beim Jugendrotkreuz	2.562
BRK-Fördermitglieder	170.451
Bergwacht-Förderer	1.952
weitere Mitglieder	13.046
Mitglieder insgesamt	216.639

Im Einsatz sind gut 7000 hauptamtliche Mitarbeiter im Gebiet des Bezirksverbandes.

Stationäre/teilstationäre Einrichtungen:

Stationäre/teilstationäre Einrichtungen	50
Kindergärten, Kinderkrippen und Horte	19
Heilpädagogisch orientierte Kindertagesstätten	2
Psychosoziale Aids-Beratungsstelle	1

Flächendeckende Dienstleistungen:

- Ambulante, sozialpflegerische Dienste (asD)
- Behindertenfahrdienst/Mobiler Fahrdienst
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- Erholungsmaßnahmen
- Selbsthilfegruppen
- Seniorengymnastik
- Seniorenclubs
- Breitenausbildung
- Ersthelfer
- Spezielle Angebote wie Entspannung, Eltern-Kind-Gruppen, Yoga u. ä.

Weitere Angebote:

- Betreutes Wohnen für Senioren
- Offene Behindertenarbeit
- Aussiedlerarbeit
- Angehörigenarbeit und familienentlastende Dienste

Rettungsdienst

Im Verbund zwischen Haupt- und Ehrenamt

Schulen

Ausbildungs- und Tagungszentrum Hohenfels
zwei Berufsfachschulen Altenpflege und Altenpflegehilfe
→ Plattling: 109 Schüler/Jahr
→ Neustadt an der Waldnaab: 116 Schüler/Jahr



BRK-Kreisverband Amberg-Sulzbach

Vorsitzender: Gerd Geismann
Kreisgeschäftsführer: Björn Heinrich

BRK-Kreisverband Cham

Vorsitzender: Theo Zellner
Kreisgeschäftsführer: Manfred Aschenbrenner

BRK-Kreisverband Deggendorf

Vorsitzender: Bernd Sibling, StS., MdL
Kreisgeschäftsführer: Gerhard Gansl

BRK-Kreisverband Dingolfing-Landau

Vorsitzende: Thea Schweikl
Kreisgeschäftsführer: Günter Endl

BRK-Kreisverband Freyung-Grafenau

Vorsitzender: Ludwig Lankl
Kreisgeschäftsführer: Josef Aigner

BRK-Kreisverband Kelheim

Vorsitzender: Dr. Hubert Faltermeier
Kreisgeschäftsführer: Edgar Fischer

BRK-Kreisverband Landshut

Vorsitzender: Hans Rampf
Kreisgeschäftsführerin: Renate Schmidbauer († 2013)

BRK-Kreisverband Neumarkt

Vorsitzender: Albert Löhner
Kreisgeschäftsführer: Klaus Zimmermann

BRK-Kreisverband Passau

Vorsitzender: Walter Taubeneder, MdL
Kreisgeschäftsführer: Horst Kurzböck

BRK-Kreisverband Regen

Vorsitzender: Walter Fritz
Kreisgeschäftsführer: Günther Aulinger

BRK-Kreisverband Regensburg

Vorsitzender: Dr. Heinrich Körber
Kreisgeschäftsführer: Sepp Zenger

BRK-Kreisverband Rottal-Inn

Vorsitzender: Michael Fahmüller
Kreisgeschäftsführer: Herbert Wiedemann

BRK-Kreisverband Schwandorf

Vorsitzender: Volker Liedtke
Kreisgeschäftsführer: Alfred Braun

BRK-Kreisverband Straubing-Bogen

Vorsitzender: Alfred Reisinger
Kreisgeschäftsführer: Jürgen Zosel

BRK-Kreisverband Tirschenreuth

Vorsitzender: Franz Stahl
Kreisgeschäftsführer: Holger Schedl

BRK-Kreisverband Weiden und Neustadt/WN

Vorsitzender: Simon Wittmann
Kreisgeschäftsführer: Franz Rath

Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz

Vorsitzender: Markus Sackmann,
StS a. D., MdL a. D.
Bezirksgeschäftsführer: Mario Drexler

SPENDENKONTO

Sparkasse Regensburg
IBAN: DE7475050000000017681
BIC: BYLADEM1RBG

ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
Bezirksverband Oberbayern

Schumacherring 26

81737 München

Tel.: (089) 627138-0

Fax: (089) 627138-80

E-Mail: info@bvobb.brk.de

Internet: www.bvobb.brk.de

SPENDENKONTO

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE20700205000005880000

BIC: BFSWDE33MUE

BV Oberbayern *Die regionale Dienstleistungs- und Beratungsstelle unterstützt und begleitet 21 Kreisverbände im Zeichen der Menschlichkeit.*

Das Rote Kreuz in Oberbayern sind vor allem die ehrenamtlichen und hauptberuflichen Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler in 21 oberbayerischen Rotkreuz-Kreisverbänden, die durch den BRK-Bezirksverband Oberbayern in ihrer Arbeit begleitet und unterstützt werden. Neben dem Katastrophenschutz und vielfältigen sozialen Hilfen gehören Rettungsdienst und Pflegeangebote zu unseren Aufgaben.

Wir in Oberbayern verstehen uns als Anwalt der Hilfebedürftigen und leisten unsere Dienste im Zeichen der Menschlichkeit.

Der Vorstand des BRK-Bezirksverbandes Oberbayern mit seinen Ausschüssen und Arbeitsgruppen der Rotkreuzgemeinschaften sowie die Bezirksgeschäftsstelle legen ihr Hauptaugenmerk dabei immer auf:

- die Unterstützung der Kreisverbände, die sowohl die ideelle als auch wirtschaftliche Basis unserer Arbeiten darstellt,
 - das Sicherstellen des Idealverbandes und seiner Ziele und das alltägliche Umsetzen der Rotkreuzideale,
 - die Förderung ehrenamtlicher Arbeit, die letztlich die Grundidee und die Ideale und somit die Identität unseres Markenzeichens „Rotes Kreuz“ verkörpern und in der Gesellschaft verankern.
- Garanten für eine gute Rotkreuzarbeit sind kompetente, engagierte und motivierte Persönlichkeiten, die sich der Rotkreuzidee verschrieben haben. Wir sind froh darüber und stolz darauf, dass wir ein starkes oberbayerisches Rotes Kreuz als Teil des Gesamtverbandes „Bayerisches Rotes Kreuz“ darstellen.

Schwerpunkte unserer Arbeit**Unterstützung des Ehrenamtes**

Kein Geheimnis ist es, dass die Wurzeln des Roten Kreuzes im ehrenamtlichen und freiwilligen Engagement von Bürgerinnen und Bürgern liegen und dort auch heute tief verankert sind. Die Rotkreuzgemeinschaften (Bereitschaften, Bergwacht, Jugendrotkreuz und Wasserwacht) bieten dabei Heimat für

tausende Helferinnen und Helfer. Die jeweiligen Bezirksausschüsse mit ihren Lehrgruppen und Arbeitskreisen haben dabei stets die Sicherung der Basisarbeit und Optimierung der entsprechenden Rahmenbedingungen zum Ziel. Die Bezirksgeschäftsstelle versteht sich dabei im Besonderen als Servicestelle Ehrenamt im oberbayerischen Roten Kreuz. Zu deren Leistungen gehören im Wesentlichen die Beratung in allen fachlichen Fragen, die Begleitung von Gremienarbeit, Personalentwicklungsangebote, Moderationsangebote in Konfliktsituationen, Öffentlichkeitsarbeit und nicht zuletzt die Übernahme von Verwaltungsaufgaben und Entlastung von Ehrenamtlichen.

Bildung

Als einer der größten BRK-Bildungsanbieter in Bayern versteht sich der Bezirksverband als Dienstleister für seine Kreisverbände. Kundenorientiert und inhaltlich immer auf dem neuesten Stand der wissenschaftlichen Lehrmeinung setzen wir die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden um. Unser Angebot reicht über die Grundausbildung, Betreuungsdienst bis hin zu diversen Ausbilder-schulungen und –fortbildungen. Ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit ist dabei die Betreuung/Führung unserer Bezirkslehrgruppen, die in Zusammenarbeit mit der operativ tätigen Kreisebene an der konzeptionellen Aktualisierung und Weiterentwicklung unserer Bildungsangebote arbeiten. Wir beraten und informieren auch unsere Kreisverbände in allen Belangen der Bildungsarbeit. Deshalb haben wir uns auch einem Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001:2008 unterzogen. Wir legen besonderen Wert auf die Auswahl unserer Dozenten, denen wir selbstverständlich auch stets ausreichende Fortbildungsmöglichkeiten bieten, um sie damit immer auf dem neusten Stand zu halten.

Als besonderen Vertrauensbeweis sehen wir die kürzlich erfolgte Übertragung der Fach- und Führungskräftequalifikation (FFQ) durch den Bereich Rettungsdienst in der Landesgeschäftsstelle an den Bezirksverband.



Links: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bezirksgeschäftsstelle Oberbayern

Rettungsdienst

Mit unserem Bezirksreferenten sorgen wir für eine kontinuierliche fachliche, wirtschaftliche und zum Teil auch rettungsdienstpolitische Begleitung unserer Kreisverbände.

Daneben gilt der kontinuierlichen Aus- und Fortbildung unserer ehren- wie hauptamtlichen Mitarbeiter im Rettungsdienst unsere besondere Aufmerksamkeit.

Wohlfahrtswesen

Die Aus- und Fortbildung unserer Leitungskräfte und QM-Beauftragten in der ambulanten wie in der stationären Pflege ist ein weiterer Aufgabenschwerpunkt der Bezirksgeschäftsstelle.

Daneben vertreten wir im Rahmen der sogenannten „regionalen Spitzenverbandsarbeit“ sozialpolitische Anliegen der uns anvertrauten Menschen, ebenso wie unsere sozialpolitischen, fachlichen und wirtschaftlichen Interessen als einer der großen Dienstleistungsanbieter „im Konzert“ der „Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in Oberbayern“.

Unterstützung für Kreisverbände bei den sogenannten Querschnittsaufgaben

Die betriebswirtschaftliche und administrative Unterstützung seiner Kreisverbände sieht der Bezirksverband Oberbayern neben der Betreuung und Ausbildung seiner ehrenamtlichen MitarbeiterInnen als weitere Schwerpunktaufgabe.

- Personalverwaltung: Die Mitarbeiter des Bezirksverbandes übernehmen für 17 Kreisverbände die Gehaltsabrechnung. Für sieben Kreis-

verbände wird zudem die komplette Personalverwaltung (u.a. Bearbeitung von Einstellungen) durchgeführt.

- Buchhaltung: Umfangreiche Dienstleistungen erhalten die Kreisverbände auch bei der Buchhaltung. Das Angebot reicht von punktueller Hilfe bei Engpässen bis hin zur Erstellung kompletter Jahresabschlüsse. Besonders stolz ist der Bezirksverband auf seinen „vor Ort Service“ im Bereich der Buchhaltung.
- betriebliches Controlling: Die Unterstützung von Kreisverbänden bei der Verbesserung ihres Controllings wird zu einem immer wichtigeren Aufgabenbereich des Bezirksverbandes. Hinzu kommt die Entwicklung und Begleitung von Betriebsvergleichen (aktuell im Bereich der Verwaltung, schon früher im Bereich der ambulanten Pflege wie der Fahrdienste).

Verbandliche Gremienarbeit

Diese satzungsgemäße Aufgabe ist ein besonderes Anliegen des Bezirksverbandes, der dabei fachliche Kompetenz wie verbandspolitische Erfahrung insbesondere in folgenden Gremien einbringt:

- Satzungsausschuss
- Fachausschuss Bildung
- Lenkungsgruppe „stationäre und teilstationäre Einrichtungen“
- regionale Arbeitsgemeinschaft Hausnotruf
- Steuerungsgruppe IT
- Steuerungsgruppe VEWA
- Lenkungsgruppe „Interkulturelle Öffnung“
- AG Notfallsanitäterschulen

ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
Bezirksverband
Ober- und Mittelfranken
Volbehrstr. 24
90491 Nürnberg
Tel.: (0911) 5868-0
Fax: (0911) 5868-136
E-Mail: info@bvomf.brk.de
Internet: www.bvomf.brk.de

BV Ober- und Mittelfranken ist das Dach für rd. 5.400 Hauptamtliche und 25.700 ehrenamtlich Engagierte, die im Gebiet des Bezirksverbandes in allen Rot-Kreuz-Einrichtungen und Gemeinschaften im Einsatz sind. Unsere 16 Kreisverbände: Ansbach, Bamberg, Bayreuth, Coburg, Erlangen-Höchstadt, Forchheim, Fürth, Hof, Kronach, Kulmbach, Lichtenfels, Neustadt/Aisch-Bad Windsheim, Nürnberger-Land, Nürnberg-Stadt, Südfranken, Wunsiedel



SPENDEN:

Spendenkonto des Bayerischen Roten Kreuzes, Bezirksverband Ober- und Mittelfranken:
Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE53760501010011322666
BIC: SSKNDE77XXX

SCHWERPUNKTE UNSERER ARBEIT: Unterstützung des Ehrenamtes

In Ober- und Mittelfranken engagieren sich rd. 25.000 Menschen in den Rotkreuz- Gemeinschaften, deren besondere und außergewöhnliche Leistungen, aber auch langjährige aktive und treue Mitarbeit anerkannt und u.a. mit BRK- eigenen Auszeichnungen gewürdigt werden. In den letzten vier Jahren wurden nach Antragsprüfung und Bearbeitung insgesamt rd. 3.250 BRK- und DRK- Auszeichnungen in unserem Bezirksverband verliehen. Die Bezirksleitungen der Bereitschaften, des

Jugendrotkreuzes und der Wasserwacht werden im Bezirksverband Ober- und Mittelfranken jeweils durch eine hauptamtliche Mitarbeiterin unterstützt. Ebenso ist die ehrenamtliche soziale Arbeit, nun „5. Gemeinschaft“, seit Jahrzehnten fest im Bezirksverband verankert: Eine hauptamtliche Mitarbeiterin und eine berufene Persönlichkeit im Vorstand unterstützen die ehrenamtlich Engagierten in der Begleitung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen, organisieren Fortbildungen und Treffen und halten engen Kontakt zu den Kursleitungen in den jeweiligen Programmen.



ConSozial 2012 Messestand:
Beim Tischfußball, eine willkommene Abwechslung:
Sozialministerin C. Haderthauer, BGF O. Kreß (li.), Bezirkstagspräsident R. Bartsch (re.)



Siegermannschaften im Wasserwacht Bezirkswettbewerb

Fördermittelakquise

Ein noch junges Aufgabenfeld im Bezirksverband ist die unmittelbare Beratung und Begleitung der fränkischen BRK Kreisverbände, um neue Projekte und Dienstleistungen zu ermöglichen. Die Fördermittel erstrecken sich über die EU-Ebene, Bundes- und Landesebene bis zu öffentlichen und privaten Stiftungen oder Fördermittelgebern.

Spendenportal



Über 50 bayerische Kreisverbände stellen auf dem Portal diverse Spendenartikel und -projekte vor. Der Grundgedanke: Transparenz und Vertrauen durch direkte Spenden- und Projektwahl schaffen! meinBRK.de gibt den Spendern die Möglichkeit, sich gezielt für bedürftige Menschen einzusetzen.

Bildungsarbeit

2012 wurden rd. 230 Lehrgänge und Tagungen mit rd. 3.400 ehrenamtlichen und hauptamtlichen Teilnehmer/-innen organisiert. Die Themen beziehen sich auf Erste-Hilfe, Sanitätsdienst und Rettungsdienst sowie Ausbildungen für das Jugendrotkreuz, die Wasserwacht, die Bereitschaften und den K-Schutz. Für Pflegepersonal in den stationären und ambulanten Einrichtungen sowie für die ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen in der Sozialen Arbeit wurden 2013 rd. 30 Fortbildungen und Workshops angeboten und von rd. 600 Teilnehmer/-innen besucht.

Qualitätsmanagement

Um den hohen Anspruch an Wissen und Professionalität bestmöglich auch in Zukunft weiter erfüllen

zu können, erfolgt eine ständige Weiterqualifizierung des Personals in der Bezirksgeschäftsstelle und in den Kreisverbänden, auch im Sinne von Personalentwicklung. Unser Bezirksverband orientiert seine Arbeit an den Rahmenbedingungen von Qualitätsmanagementsystemen - eine Zertifizierung wird angestrebt.

Sozialmesse ConSozial in Nürnberg

Der Bezirksverband präsentiert regelmäßig die ober- und mittelfränkischen Kreisverbände und ihre Angebote auf der größten Sozialmesse im deutschsprachigen Raum. Dabei diskutieren die Mitarbeiterinnen des Sozialreferats und viele Führungskräfte der Kreisverbände am Messestand mit den Besuchern und geben wertvolle Tipps. Neben den vielen Gästen konnten 2012 auch Bayerns Sozialministerin C. Haderthauer, der Bezirkstagspräsident von Mittelfranken, R. Bartsch sowie Dr. R. Seiters, Präsident des DRK, begrüßt werden.



Vorstandsspitze neben Hauptamt (v.l.n.r.): G. Brendel-Fischer, W. Plattmeier, C. Limbacher, LGF L. Stärk, BGF O. Kreß



BV Schwaben *Unterstützung der Kreisverbände, Sicherstellung des Idealverbands und Förderung der ehrenamtlichen Arbeit stehen hier im Mittelpunkt.*

ADRESSE

**Bayerisches Rotes Kreuz
Bezirksverband Schwaben**
Fabrikstr. 2
86199 Augsburg
Tel.: (0821) 906060
Fax: (0821) 92623
Redaktion: Ralf Nachtmann
E-Mail: info@bvschwaben.brk.de
Internet: www.bvschwaben.brk.de

WIR IN SCHWABEN, das sind zuvorderst die ehrenamtlichen und hauptberuflichen Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler in elf schwäbischen Rotkreuzkreisverbänden, die durch den BRK-Bezirksverband Schwaben in ihrer Arbeit begleitet und unterstützt werden. Neben dem Katastrophenschutz und vielfältigen sozialen Hilfen gehören Rettungsdienst und Pflegeangebote zu unseren Aufgaben. Wir in Schwaben verstehen uns als Anwalt der Hilfebedürftigsten und Schwächsten und leisten viele weitere Dienste im Zeichen der Menschlichkeit. Der Vorstand des BRK-Bezirksverbands Schwaben mit seinen Ausschüssen und Arbeitsgruppen der Rotkreuzgemeinschaften sowie die Bezirksgeschäftsstelle legen den Fokus auf

- die Unterstützung der Kreisverbände, die sowohl die ideelle als auch wirtschaftliche Basis unserer Arbeit darstellen;
- das Sicherstellen des Idealverbands und seiner Ziele und das alltägliche Umsetzen der Rotkreuzideale;
- die intensive Förderung ehrenamtlicher Arbeit, die letztlich die Grundidee, die Ideale und somit die Identität unseres Markenzeichens „Rotes Kreuz“ verkörpert und in der Gesellschaft verankert.

Garanten für eine gute Rotkreuzarbeit sind kompetente, engagierte und motivierte Persönlichkeiten, die sich der Rotkreuzidee verschrieben haben. Wir sind froh darüber und stolz darauf, dass wir ein starkes schwäbisches Rotes Kreuz zu Gunsten des Gesamtverbandes repräsentieren können. Enge und regelmäßige Kontakte, vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit sowie gemeinsame und wertschätzende Meinungsbildung sind die Stärken des Roten Kreuzes in Schwaben.

Kompetenz-Schwerpunkte unserer Arbeit

Verbandsentwicklung

Gemeinsam mit unseren Kreisverbänden entwickeln wir regionale Strategien für die Rotkreuzarbeit und stellen sicher, dass diese an den gesamtverbandlichen Bedürfnissen orientiert ist. Bei Bedarf begleiten

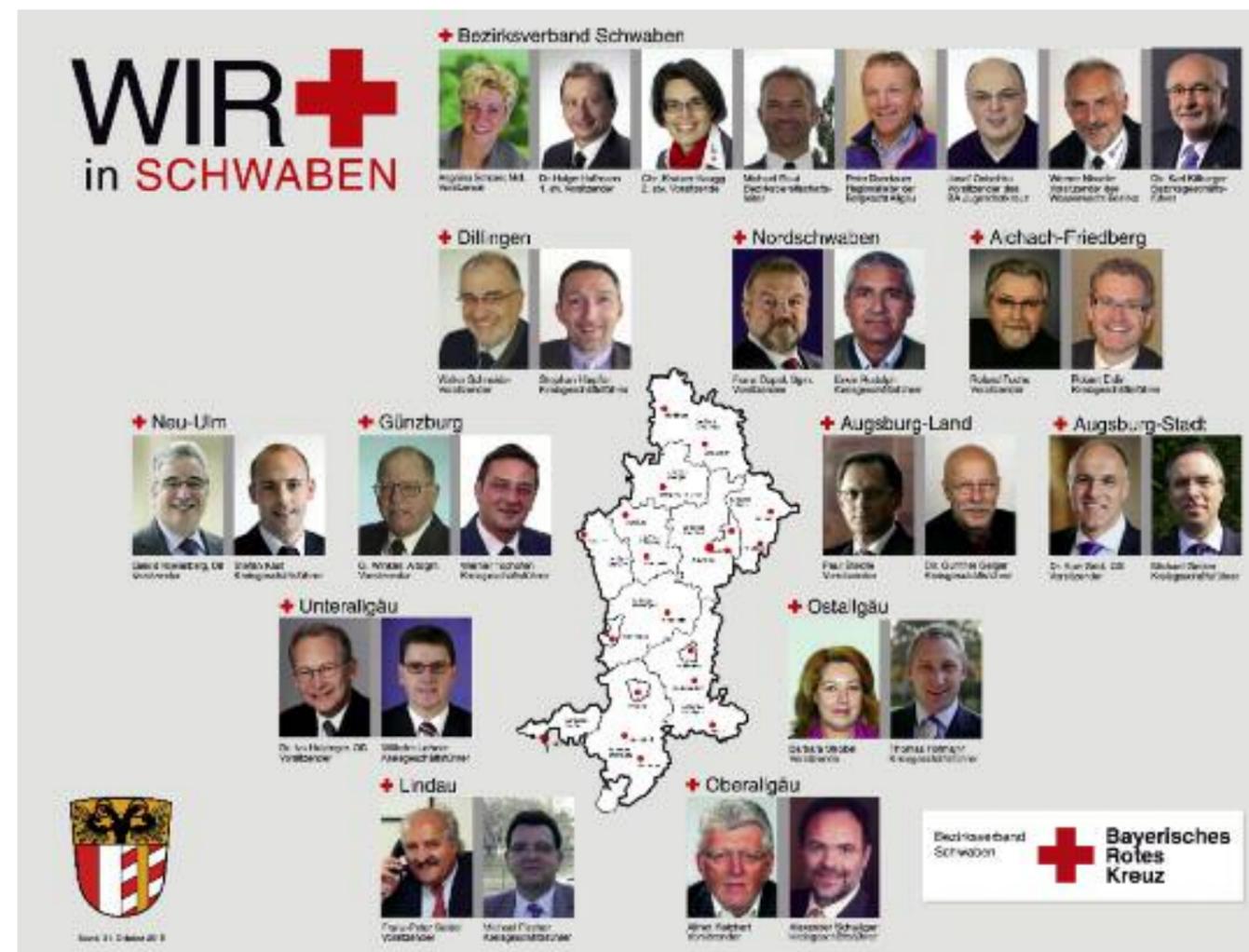
wir auch Prozesse vor Ort und bieten Strategieworkshops und -beratungen an. Vor wenigen Jahren haben sich Bezirksverband und Kreisverbände einem Rating einer externen Unternehmensberatung unterzogen. „Check and Rate CAR“ ist ein Instrument, das nicht nur wirtschaftliche Potentiale und Risiken analysiert, sondern sich auch mit Fragen der Führung, Organisation und den ideellen Zielen beschäftigt. Auf die festgestellten Ergebnisse – im BV Schwaben wird gute Rot-Kreuz-Arbeit geleistet – sind wir stolz. Diese sind heute immer noch Grundlage der Optimierung unseres Handelns.

Verbreitungsarbeit

Die Verbreitung des humanitären Gedankenguts, der internationalen Grundsätze des Roten Kreuzes und nicht zuletzt der Grundgedanken des humanitären Völkerrechts sowie der Genfer Konventionen gehören zu den bedeutendsten Aufgaben des Roten Kreuzes weltweit. Zielgruppen sind unsere eigenen Mitarbeiter ebenso wie Bürger und Behörden. Die unerschöpfliche Hoffnung auf Frieden unter den Völkern und auf einen würdigen Umgang mit Menschen in Konflikt- und Krisenzeiten leiten uns in diesem Bestreben. Insbesondere die Rotkreuzgemeinschaften im BRK-Bezirksverband Schwaben nehmen sich dieser oftmals vergessenen Aufgabe mit viel Herzblut an. Im Rahmen des Projektes „KlassikKlassik“ haben sich bspw. mehrere hundert Schüler mit den Grundsätzen des Roten Kreuzes aktiv auseinandergesetzt und die dahinterstehenden Werte nicht nur abstrakt, sondern durch Musik auch emotional erfahren. „Cool, so habe ich das Rote Kreuz noch nie gesehen“, fasste ein beeindruckter Schüler am Ende des Projektes seine Erlebnisse zusammen.

Ehrenamt

Kein Geheimnis ist, dass die Wurzeln des Roten Kreuzes im ehrenamtlichen und freiwilligen Engagement von Bürgerinnen und Bürgern liegen und noch heute dort tief verankert sind. Die Rotkreuzgemeinschaften, Bereitschaften, Bergwacht, Jugendrotkreuz und Wasserwacht bieten eine ideelle Heimat für tausende Helferinnen und Helfer. Die



jeweiligen Bezirksausschüsse mit ihren Lehrgruppen und Arbeitskreisen haben dabei stets die Sicherung der Basisarbeit und Optimierung der entsprechenden Rahmenbedingungen zum Ziel. Die Bezirksgeschäftsstelle versteht sich hier im Besonderen als Servicestelle Ehrenamt im schwäbischen Roten Kreuz. Zu unseren Leistungen gehören im Wesentlichen die Beratung in allen fachlichen Fragen, die Begleitung von Gremienarbeit, Personal- und Organisationsentwicklungsangebote, Moderationsangebote in Konfliktsituationen, Öffentlichkeitsarbeit und nicht zuletzt die Übernahme von Verwaltungsaufgaben und Entlastung von Ehrenamtlichen.

Bildung

Der Bildung von Mitarbeitern hat der BRK-Bezirksverband seit jeher große Bedeutung beigemessen. Gut ausgebildete und motivierte ehrenamtliche sowie hauptberufliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind zwingende Grundlage bei der Erfüllung unseres humanitären Auftrags. Eine eigens dafür betriebene und ausgestattete Bildungseinrichtung in Augsburg sorgt für geeignete strukturelle Rahmenbedingungen und optimale Voraussetzungen für gute Bildungsarbeit. Der vorbildlichen Arbeit unseres

Bildungsteams und unseren Dozenten war es daher auch zu verdanken, dass der Landesverband des BRK seinen Bezirksverband Schwaben mit der Aufgabenwahrnehmung eines Kompetenzzentrums Bildung für das BRK beauftragt hat.

Qualitätsmanagement (QM)

Der BRK-Bezirksverband Schwaben orientiert seine Arbeit, wie auch die seiner Kreisverbände, an den Rahmenbedingungen von Qualitätsmanagementsystemen – in weiten Teilen konnte sogar eine Zertifizierung erfolgen. Die vorbildlichen Vorleistungen haben dazu geführt, dass nicht nur Kreisverbände QM-Beratungsleistungen vom BRK-Bezirksverband Schwaben in Anspruch nehmen, sondern auch andere DRK- und BRK-Verbände unser System im Bereich Breitenausbildung abrufen. Die Implementierung eines gemeinsamen QM-Systems im Bereich des Bildungsverbands Altenpflege und Altenpflegehilfe wurde federführend durch den Bezirksverband Schwaben begleitet. Bis zum Jahr 2005 hat der BRK-Bezirksverband Schwaben das bundesweite „Kompetenzzentrum Ehrenamt und Qualität des DRK-Generalsekretariats“ im Auftrag des Bundesverbands betrieben.

ADRESSE

**Bayerisches Rotes Kreuz
Bezirksverband Unterfranken**
Greisingstraße 10a
97074 Würzburg
Tel.: (0931) 79611-0
Fax: (0931) 79611-14
info@bvufr.brk.de
www.bvunterfranken.brk.de

Berufsfachschule für Altenpflege

Krankenhausstraße 50
63906 Erlenbach am Main
Tel.: (09372) 6192
Fax: (09372) 73992
info@aps-erlenbach.brk.de
www.altenpflegeschule-erlenbach.de

Bayerisches Rotes Kreuz

Alten- und Pflegeheim
Hedwig-Fichtel-Straße 8
97616 Bad Neustadt a.d. Saale
Tel.: (09771) 62340
Fax: (09771) 623456
info@ahbad-neustadt.brk.de
www.altenheim-badneustadt.brk.de

SPENDEN:



BV Unterfranken

Ob ehrenamtlich oder hauptberuflich: Der Bezirksverband unterstützt alle Rot-Kreuz-Angehörigen in der Region. Und er betreibt erfolgreich eigene Einrichtungen.

Das BRK Alten- und Pflegeheim Bad Neustadt feiert „10 Jahre Altenpflegeausbildung“

Mit Inkrafttreten des neuen Altenpflegegesetzes im Jahre 2003 bildet das BRK Altenheim Altenpfleger aus. Ein gebührender Festakt am 01.08.2013 wurde mit den aktuellen Auszubildenden, Alumnis, Kooperationspartnern und Gästen aus dem BRK anlässlich dieser erfolgreichen zehn Jahre gehalten. 14 Altenpfleger wurden bisher im BRK Altenheim ausgebildet. Im BRK Alten- und Pflegeheim können 120 ältere



re Menschen ihr neues Zuhause finden. Zudem bietet das Heim eingestreuete Kurz- und Tagespflege an. Es herrscht eine sehr gutes, vertrauensvolles Zusammenarbeiten mit den Bewohnern und ihren Angehörigen, mit dem Mitarbeiterteam und den Leistungsträgern. Eine herzliche Gemeinschaft, höchste Qualität und menschliche Wärme sorgen dafür, dass es sich hier in jeder Hinsicht gepflegt über ein sehr umfassendes und zertifiziertes Qualitätsmanagement. Jenes sichert einen hohen professionellen Standard.

Einen liebevollen und heimatischen Charakter finden die Bewohner auf den Wohnbereichen. Fitness für Geist und Körper, das Ansprechen aller Sinne, ist ein wichtiger und nennenswerter Aspekt. Vielfältige und abwechslungsreiche Angebote in der Betreuung und Pflege finden regen Anklang bei den Bewohnern.

Charmant und eindrucksvoll ist der Sinnesgarten mit seinen Sinnesfeldern, dem Brunnen, Bachlauf, der Klanglaube und der Gartenanlage mit Hochbeeten. Der Besuch darin lädt zum entspannen, träumen und entdecken ein.

In dieser idyllischen Atmosphäre präsentierten Direktor Dietsch und die Heimleiterin Elke Müller mit Stolz das Angebot der sehr intensiven und ausgezeichneten Ausbildung. Der Beruf ist sehr anspruchsvoll und bedeutend, deshalb sind Auszubildende auch keine „billigen Arbeitskräfte“ sondern die Zukunft für Pflege und Betreuung alter Menschen. BRK Landesgeschäftsführer Stärk hob heraus, dass das Alten- und Pflegeheim sehr vorbildlich ausbildet. In diesem Rahmen hießen LGF Stärk, Direktor Dietsch, Heimleiterin Müller und Pflegedienstleiterin Guck die drei neuen Auszubildenden herzlich willkommen.

Berufsfachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe Erlenbach

Die Berufsfachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe in Erlenbach wurde 1985 durch den Landkreis gegründet. Seit 2001 ist der BRK-Bezirksverband Unterfranken Träger der Einrichtung. Begonnen



Oben: Gemeinsam packen wir's an! Unsere Fluthelfer in Aktion.

nen hat die Schule mit einer Klasse, in der 20 Schüler auf die Zukunft in der Altenpflege vorbereitet wurden. Seit 2004 ist „Altenpflege“ ein eigenes Berufsbild in Deutschland und macht damit eine dreijährige Berufsausbildung nötig. Inzwischen hat die Schule ca. 100 SchülerInnen in vier Klassen und beschäftigt sieben hauptberufliche und 20 nebenberufliche Lehrkräfte. Die Ausbildung zum staatlich anerkannten Altenpfleger und Altenpflegehelfer ist eine echte Investition in die Zukunft. Der Beruf ist abwechslungsreich und rückt den Menschen in den Mittelpunkt. Die demografische Entwicklung in Deutschland sichert den Arbeitsplatz jetzt und in Zukunft. Der Bedarf an gut ausgebildeten Pflegekräften ist enorm und steigt immer weiter. Ständig entwickeln sich neue Arbeitsfelder, deren oberstes Ziel stets die Unterstützung des alten Menschen bei der Erhaltung seiner Selbständigkeit und Selbstbestimmung ist. Die BRK-Schule in Erlenbach passt sich den Anforderungen seit jeher an, und daraus resultieren auch die hervorragenden Erfolge der Schülerinnen und Schüler. Unter dem Leitgedanken „Dem Nächsten verpflichtet“ ziehen alle gemeinsam an einem Strang, der für Lebensqualität, Menschlichkeit und gemeinsame Visionen steht. Seit Herbst 2013 sind die Berufsfachschulen für Altenpflege in Bayern schulgeldfrei gestellt. Die landesweite Protestbewegung hatte zum Erfolg geführt. Es ist zu hoffen, dass sich dadurch mehr Menschen für die Berufsausbildung in der Altenpflege entscheiden, sodass der drohende Fachkräftemangel in der Pflege aufgehoben werden kann. Der Beruf der Altenpflegerin ist ein sehr erfüllender Beruf – denn wer viel gibt, bekommt auch viel zurück. Die Schule in Erlenbach bietet auch Praxisanleiterweiterbildungen an, damit die kooperierenden Ausbildungsstellen jederzeit eine qualifizierte praktische Ausbildung gewährleisten können.

Bayern packt an!

Das Hochwasser in Südbayern im Juni 2013 hat nicht nur die Einsatzkräfte der Wasserwacht und Bereitschaften stark beschäftigt. Auch die Bezirksgeschäftsstelle Unterfranken hatte mit der Hilfsaktion "Bayern packt an!" eine kleine Mamutaufgabe zu lösen. Das Projekt wurde aufgrund der Situation in den Katastrophengebieten Südbayerns kurzerhand zusammen mit dem Radiosender „Bayern3“ ins Leben gerufen. Ziel der Aktion war den betroffenen Menschen in den bayerischen Überschwemmungsgebieten freiwillige Helfer aus der Bevölkerung als Unterstützung bei den Aufräumarbeiten zu schicken. Und so kam es, dass die Mitarbeiter der BRK-Bezirksgeschäftsstelle Unterfranken ebenfalls mit den Fluten kämpfen mussten. Zwar gab es in Würzburg kein katastrophales Hochwasser, doch die Welle an Helfern, die die Aktion "Bayern packt an" unterstützen wollten, überrollte den Bezirksverband. Über 3.000 E-Mails mit Hilfsangeboten trafen ein. Und so konnten um die 200 Helfer an die Hilfssuchenden vermittelt werden. Sichten, Sortieren, Eingeben, Koordinieren der Pressearbeit mit Bayern 3, Telefonieren, Vermitteln und schließlich Ablegen - das waren die Arbeiten, mit denen Haupt- und Ehrenamt im Bezirksverband über Wochen beschäftigt waren. Wie Zahnräder eines Uhrwerks arbeitete man Seite an Seite und das auch mal über die gängigen Arbeitszeiten hinaus. Auch am Wochenende wurden Schichten verteilt, damit die Hilferufe so zeitnah wie möglich bearbeitet werden konnten. Selbst noch nach Wochen, als die Einsatzkräfte bereits wieder zu Hause waren, kamen aus Deggendorf und Co. noch Anfragen nach Helfern, welche dank der sortierten und erfassten Daten gefunden werden konnten. Insgesamt waren alle überwältigt vom Engagement und den Unterstützungsangeboten. Eine Aktion, die Hoffnung macht: Denn es gibt sie noch - die Hilfsbereitschaft in unserer Gesellschaft.

INFOS RUND UM DEN BV

Unsere Kreisverbände

- Aschaffenburg
- Bad Kissingen
- Haßberge
- Kitzingen
- Main-Spessart
- Miltenberg-Obernburg
- Rhön-Grabfeld
- Schweinfurt
- Würzburg

Unsere Einrichtungen

→ Berufsfachschule für Altenpflege	
Mitarbeiter	9
Schüler in vier Klassen	100
→ Bayerisches Rotes Kreuz	
Alten- und Pflegeheim	
Mitarbeiter	108
Wohn- und Pflegeplätze	120

Unsere Mitarbeiter

→ Geschäftsstelle	18
→ Altenheim	108
→ Schule	9
→ Gesamt	135



Foto: KV BT

Foto: KV KC

Die Kreisverbände

Hier wird die Rot-Kreuz-Arbeit gemacht: Bei Hochwasser oder Schneegestöber, im Seniorenheim oder beim Patientenfahrdienst, im Notfall für die Seele oder beim Verkehrsunfall, mit alten oder jungen Mitbürgern – aus Liebe zum Menschen.



Foto: KV SW

Foto: KV STA



KV Aichach-Friedberg *Ehrenamtliche meistern den Spagat zwischen Alarm und Arbeitsalltag. Bei den Rolli-Tours haben Behinderte und Nichtbehinderte gemeinsam Spaß. Ein Fahrdienst verschafft Menschen die nötige Mobilität. Unser Kreisverband ist stolz auf seine Vielfaltigkeit.*

ADRESSE

**Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Aichach-Friedberg
Geschäftsstelle Friedberg**
Hans-Seemüller-Str. 1
Ab Herbst 2014: Hans-Böller-Str. 4
Tel.: (0821) 26076-0
Fax: (0821) 26076-30
86316 Friedberg
Geschäftsstelle Aichach
Martinastraße 5a
Tel.: (08251) 8856-0
Fax: (08251) 8856-30
86551 Aichach
E-Mail: info@kvaichach-friedberg.brk.de
Internet: www.kvaichach-friedberg.brk.de

SPENDENKONTO

Stadtparkasse Augsburg
IBAN: DE607205000000010553
BIC: AUGSDE77XXX

„Alarm – bitte zur Wache kommen!“

FREITAGMORGEN, 12. MÄRZ, 06.45 UHR: Josef A. macht sich gerade auf den Weg zur Arbeit, da piepst sein Funkmeldeempfänger, und er erhält über sein Handy die rotkreuz-interne Nachricht „Alarm – bitte zur Wache kommen!“. Josef A., einer der vielen ehrenamtlichen Helfer im Rettungsdienst unseres Kreisverbands, weiß: Jetzt ist etwas Schlimmes passiert, und er muss sich beeilen. Schnell informiert Herr A. seinen Arbeitgeber, dass er vorerst nicht zum Dienst erscheint. Er hat Glück, dass er einen Chef hat, der Verständnis und Anerkennung für sein ehrenamtliches Engagement zeigt. Denn die ehrenamtlichen Einsatzkräfte des BRK haben für den Einsatzfall keinen Anspruch auf Freistellung vom Arbeitsplatz und Vergütung des Verdienstausfalls. Sie haben keine Helferfreistellung, wie sie zum Beispiel für die Helfer der Freiwilligen Feuerwehren gilt. Josef A. holt sich bei seiner zuständigen Rettungswache seinen Auftrag ab und eilt zum Einsatzort. Dieses Mal ist es die A8 zwischen Augsburg und Friedberg, wo sich in den frühen Morgenstunden

aufgrund dichten Nebels eine Massenkarambolage ereignet hatte. An dem Unfall von insgesamt ca. 1,5 km Länge waren 172 PKW und 35 LKW beteiligt. Der Verkehr kam in beiden Richtungen für sieben Stunden komplett zum Erliegen. 86 Einsatzkräfte unseres Sanitätsdienstes (davon 75 Ehrenamtliche!) mit 30 Einsatzfahrzeugen halfen, die brenzlige Situation in den Griff zu bekommen. Gegen 14.30 Uhr ist Josef A. schließlich am Arbeitsplatz und kann seinem Hauptberuf nachgehen.

Rolli-Tours – Spaß mit und ohne Rollstuhl

Die meisten Menschen mit Behinderung oder chronischer Krankheit leben nicht in einem Heim, sondern in ihren Familien oder einer eigenen Wohnung und möchten diese Lebensform auch möglichst lange beibehalten. Unsere Dienste der Offenen Behindertenarbeit (OBA) bieten körperlich und/oder geistig behinderten und chronisch kranken Menschen Hilfe bei der Führung eines selbständigen und selbstbestimmten Lebens. Sie unterstützen und ent-

lasten die Familien mit behinderten Angehörigen. Vor allem aber haben unsere ehrenamtlichen OBA-Helfer zusammen mit den Behinderten jede Menge Spaß bei den unterschiedlichsten Freizeitaktivitäten: Ob gemeinsam die Spitzenspiele der Fußballbundesliga in der Kneipe schauen, zum Baden ins Freibad, ein sportlicher Kegelabend oder Ausflüge zum Circus Krone nach München oder ins Parktheater nach Göggingen – das abwechslungsreiche Programm bietet für jeden Geschmack etwas.

Wir machen SIE mobil

Manchmal ist es schwierig, ohne fremde Hilfe an ein gewünschtes Ziel zu gelangen – zum Beispiel weil die Mobilität eingeschränkt ist oder weil anderweitig Hilfe benötigt wird. Wenn dies der Fall ist, hat der Kreisverband Aichach-Friedberg ein Angebot, das weiterhilft. „Wir fahren Sie, wohin Sie wollen“ – dieses Motto hat sich unser BRK-Fahrdienst zum Leitsatz gemacht. Das Spektrum dabei ist breit: Von Fahrten mit betreuendem Hintergrund wie zum Beispiel zu einem Facharzt oder zur Dialyse, zur Reha oder zur Bestrahlung in eine Klinik, bis hin zu solchen aus rein privaten Gründen ist fast alles denkbar, ein Rollstuhl kann immer mitgenommen werden. Der BRK-Fahrdienst, der im November 2011 ins Leben gerufen wurde, hat sich mittler-



weile gut etabliert. Manchmal ist er auch landkreisübergreifend tätig, da Schwaben nicht flächendeckend versorgt ist. Er verfügt über insgesamt fünf Fahrzeuge; darunter sind zwei Multifunktionsfahrzeuge, die ihre Fahrgäste sitzend, im (eigenen) Rollstuhl oder liegend befördern können. Treppen stellen dank eines Tragestuhls kein Problem dar. Unser Fahrdienst schafft mit seinen circa 15 Mitarbeitern für viele Menschen ein Stück Lebensqualität und hat immer eine Lösung parat.



INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	155
Ehrenamtliche	1.298
Fördermitglieder	12.497
Rettungswachen	5
Tagespflegen	2



KV Altötting *Der größte soziale Dienstleister im Landkreis und unentbehrlicher Teil des öffentlichen Lebens*

ADRESSE

**Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Altötting**
Raitenharter Str. 8
84503 Altötting
Tel.: (08671) 5066-0
Fax: (08671) 5066-30
Mail: info@kvaltoetting.brk.de
Internet: www.kvaltoetting.brk.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Altötting-Mühldorf
IBAN: DE1671151020000034520
BIC: BYLADEM1MDF

Der Landkreis Altötting liegt im südöstlichen Oberbayern und hat rund 108.000 Einwohner in 24 Gemeinden. Die Kreisstadt Altötting ist international bekannt als Zentrum der bedeutendsten Marienwallfahrt im deutschsprachigen Raum mit jährlich rund 1,2 Millionen Pilgern. So betreibt auch während der Wallfahrtsaison die BRK-Bereitschaft Altötting die einzige fest eingerichtete Wallfahrtsache Bayerns. Die Anfänge des BRK-Kreisverbands Altötting reichen zurück bis ins Jahr 1880, als sich in Burghausen ein Ortsverein der Bayerischen Frauenvereinigungen des Roten Kreuzes bildete, 1893 entstand die Sanitätskolonne Alt-Neuötting. Bis zum 2. Weltkrieg konzentrierten sich die Rotkreuzgemeinschaften in den größeren Landkreisorten, in den 1950-er und 1960-er Jahren bildeten sich weitere Ortsgemeinschaften, so dass der Landkreis heute ein gut

ausgebautes Netz von Gemeinschaften und Einrichtungen des BRK aufweist. Herausragende Einsätze in der Geschichte des Kreisverbands waren die Typhus-Epidemien 1946 und 1948 in Neuötting mit mehreren tausend Betroffenen und an die 200 Toten, darunter auch zwei junge Rotkreuz-Schwester, die Hochwassereinsätze 1954 und – um auch Erfreuliches zu nennen – die beiden Papstbesuche 1980 und 2006. Heute sind die mehr als zweieinhalbtausend Aktiven in den vier Gemeinschaften durch einen hohen Organisations- und Ausbildungsstand in der Lage, vielfältige Aufgaben dauerhaft zu erfüllen, vom Katastrophenschutz bis zur Naturschutzwacht und Breitenausbildung. Sie sind damit ein unentbehrlicher Bestandteil des öffentlichen Lebens im Landkreis: In den Bereitschaften sind rund 500 Ehren-

amtliche in elf Ortsgruppen und zehn Fachdiensten organisiert. Die Wasserwacht zählt 1.600 Mitglieder in acht Ortsgruppen, sieben Schnelleinsatzgruppen und einem Wasserrettungszug. Die Bergwacht leistet mit 36 Mitgliedern Dienst in den Berchtesgadener und Chiemgauer Alpen. Das Jugendrotkreuz ist mit über 300 Mitgliedern in acht Ortsgruppen aktiv. In den hauptamtlichen Tätigkeitsfeldern hat der Kreisverband Altötting vor allem in den letzten dreißig Jahren eine rasante Entwicklung vollzogen. Mit über sechshundert Beschäftigten ist der Kreisverband nicht nur der größte Sozialdienstleister im Landkreis, sondern auch der zehntgrößte Arbeitgeber. Umfassendes und wirksames zertifiziertes Qualitätsmanagement in allen Einrichtungen sichert einen hohen professionellen Standard und schlägt sich in sehr guten MdK-Bewertungen nieder. Der Kreisverband Altötting versieht mit drei Rettungswachen in Altötting, Burghausen und Garching und mehreren Helfern vor Ort (HvO) den Rettungsdienst für den gesamten Landkreis, dafür sind 40 hauptberufliche und rund 120 nebenamtliche Rettungssanitäter und Rettungsassistenten im Einsatz. In Burghausen betreibt der Kreisverband die einzige Berufsfachschule des BRK zur Ausbildung von Rettungsassistenten. In den vier Seniorenhäusern Altötting, Neuötting, Haiming und Tüßling werden etwa 350 Bewohner aller Pflegestufen optimal versorgt, eine Tagespflege und eine Anlage für Betreutes Wohnen runden das Angebot im stationären Bereich ab. Die Sozialen Dienste mit vier Standorten im Landkreis (Altötting, Töging, Garching, Markt) decken ein sehr breites Spektrum sozialer Dienstleistungen ab. Allein die ambulante Pflege versorgt mit 60 Schwestern über 700 Patienten. Mit Diensten wie Hausnotruf, Mahlzeiten- und Fahrdienst, MSHD und Wohnberatung ermöglichen die Sozialen Dienste vielen Menschen das Leben zuhause, aber auch begleitend (Psychosoziale Krebsnachsorge), präventiv (Seniorgymnastik) und beratend (Pflegerberatung, Migrationsberatung) helfen die Sozialen Dienste. Ein besonders gelungenes Beispiel für die kooperative Arbeitsweise im Landkreis Altötting sind die fünf Wohlfahrtsläden, die in allen größeren Orten mehr als 800 festen Kunden in prekären finanziellen Verhältnissen mit Lebensmitteln, Textilien und Artikeln des täglichen Bedarfs versorgen. Hier wirken als



INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	686
Ehrenamtliche	2.585
Fördermitglieder	9.630
Einrichtungen	6
Rettungswachen	3
Fahrzeuge	135
Sozialstationen	4
Rettungsdienst-Einsätze	4.637
Einnahmen	
FM-Beiträge	407.000,- €
Spenden	74.000,- €
Aus Geschäftstätigkeit	23.389.000,- €
Ausgaben	
Gemeinschaften	527.000,- €
Mitarbeiter	16.076.000,- €
Einrichtungen	6.286.000,- €
Fahrzeuge	521.000,- €

Träger BRK und AWO zusammen, die Organisation und Logistik ist bei den Sozialen Diensten des BRK angesiedelt, vor Ort tragen rund 150 ehrenamtliche Helfer den Betrieb. 2013 wurden die Wohlfahrtsläden mit dem Integrationspreis des Bezirks Oberbayern ausgezeichnet. 2010 konnte die BRK-Sozialwerkstatt von Neuötting in neue, größere Räume in Altötting umziehen. Die Sozialwerkstatt hat mit erfolgreichen und innovativen Konzepten für Jugendliche und Langzeitarbeitslose mehrfach Leuchtturmprojekte des DRK gestaltet. Das angegliederte Gebrauchtwarenhaus ergänzt das Angebot der Wohlfahrtsläden mit Möbeln und Wohnbedarf.

Links: 558 Ehrenamtliche in neun Rotkreuz-Bereitschaften

Rechts: 1.250 aktive Mitglieder sorgen für Sicherheit am Wasser.



KV Amberg-Sulzbach Was das Rote Kreuz leisten kann: Bei jedem Wetter, rund um die Uhr, sieben Tage die Woche sind die Ehrenamtlichen und die Hauptamtlichen des Roten Kreuzes in der Oberpfalz im Einsatz. Aus Liebe zum Menschen.

Im Uhrzeigersinn: Wir bilden jährlich ca. 5.400 Teilnehmer in Erste Hilfe aus.

Rotkreuzladen: Guterhaltenes zu günstigen Preisen.

Senioren-gymnastik: Aktiv bleiben bis ins hohe Alter.

In unseren vier Seniorenheimen steht der Mensch im Mittelpunkt.

Das Leben genießen durch offene Behinderten- und Seniorenarbeit.

Betreuer Fahrdienst: Sicher und pünktlich ankommen.

ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Amberg-Sulzbach
Amselweg 30
92224 Amberg
Tel.: (09621) 4745-0
Fax: (09621) 4745-19
E-Mail:
info@kvamberg-sulzbach.brk.de
Internet:
www.kvamberg-sulzbach.brk.de



SPENDENKONTO

Sparkasse Amberg-Sulzbach
IBAN: DE1675250000190019810
BIC: BYLADEM1ABG



Im Uhrzeigersinn: 200 Kinder und Jugendliche sind mit Begeisterung dabei.

Bergwacht, bei jedem Wetter, in jedem Gelände, zu jeder Zeit.

Rettungsdienst mit Helfer vor Ort und Kriseninterventionsdienst.

Unser Motto: „Suchen, Retten, Helfen“.

INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	
Hauptamtliche	323
Ehrenamtliche	2.046
Förderer	
Wasserwacht	1.475
Fördermitglieder	11.955
Einrichtungen	
Kinderkrippe Sulzbach-Rosenberg	
Kinderkrippe Marienkäfer	
Kindertagesstätte Vilseck-Sorghof	
Seniorenheim Kastl, Vilseck, Ensdorf, Hirschau	
Rettungswachen	4
Amberg, Hirschau, Sulzbach-Rosenberg, Auerbach, Vilseck (Stellplatz)	
Einsätze des Rettungsdienstes	
Anzahl	17.000
Einnahmen	
FM-Beiträge	469.000,- €
Spenden	30.000,- €
Geldbußen	5.000,- €

KV Ansbach *Mit Professionalität, hoher Motivation und sehr guter Ausbildung der ehrenamtlichen Helfer bewältigt der Kreisverband Großschadensereignisse und auch den Rot-Kreuz-Alltag.*

ADRESSE

**Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Ansbach**
Henry-Dunant-Straße 10
91522 Ansbach
Tel.: (0981) 46115-0
Fax: (0981) 46115-20
E-Mail: info@kvansbach.brk.de
Internet: www.brk-ansbach.de

Rot-Kreuz-Laden Ansbach
MartinLuther-Platz 44
91522 Ansbach

Rot-Kreuz-Laden Feuchtwangen
Spitalstr. 9
91555 Feuchtwangen

Rot-Kreuz-Laden Dinkelsbühl
Klostergasse 4
91550 Dinkelsbühl

SPENDENKONTO

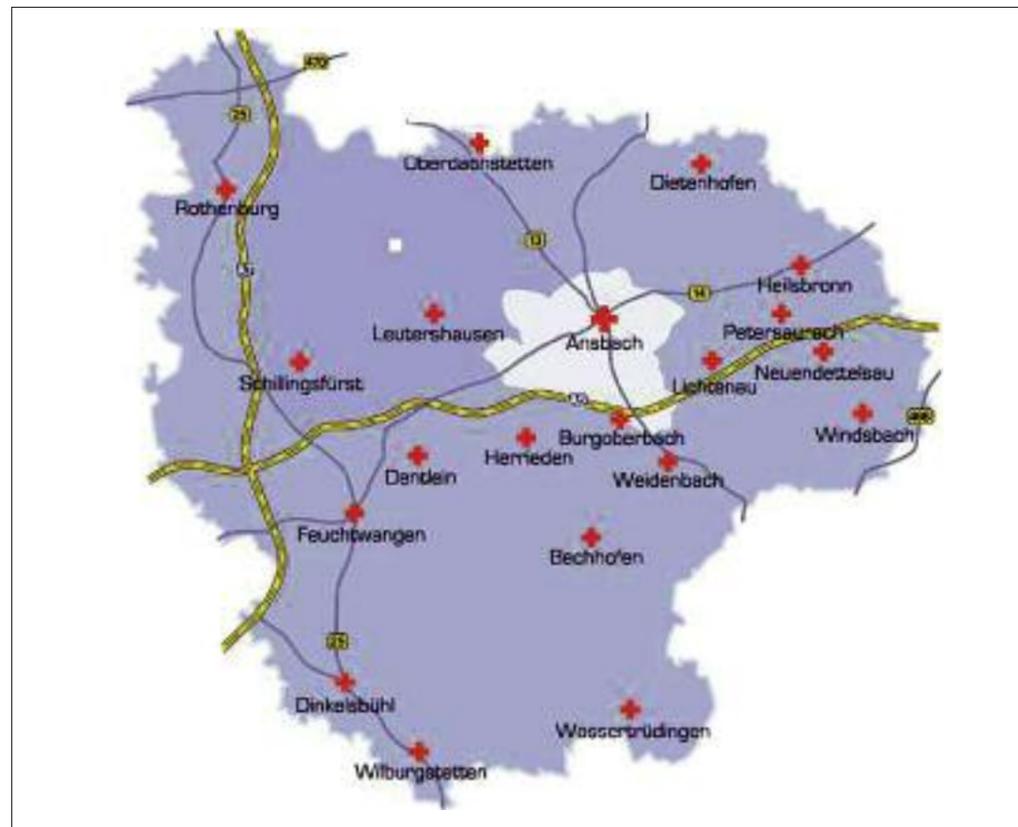
Sparkasse Ansbach
IBAN:DE10765500000000242131
BIC: BYLADEM1ANS

INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	190
Ehrenamtliche	2661
Fördermitglieder	9.012
Rettungswachen	6
Stellplätze	3
Fahrzeuge	106
Rotkreuzläden	3
Sozialstation	1
Einnahmen	
FM-Beiträge	370.000,- €
Spenden	95.000,- €
Sonstige	10.075.000,- €
Ausgaben	
Gemeinschaften	425.000,- €
Mitarbeiter	6.275.000,- €
Facilities	395.000,- €
Fahrzeuge	742.000,- €

DER BRK-KREISVERBAND Ansbach besteht in seiner heutigen Struktur seit der Gebietsreform 1972. Damals wurden die vier selbständigen Kreisverbände Ansbach, Dinkelsbühl, Feuchtwangen und Rothenburg o. d. Tauber zu einem Kreisverband verschmolzen. Mit 1972 qkm ist der Landkreis Ansbach der flächengrößte in Bayern. Hinzu kommt die kreisfreie Stadt Ansbach. Im Kreisverbandsgebiet wohnen rund 220.000 Menschen. Sitz der Verwaltung des Kreisverbandes ist das im Jahr 2000 bezogene BRK-Centrum in Ansbach. Im BRK Kreisverband Ansbach sind 2.661 ehrenamtliche Mitglieder aktiv. Diese sind in 18 Bereitschaften, 8 Wasserwacht-Ortsgruppen, im Jugendrotkreuz und in der Sozialarbeit organisiert. Hinzu

kommen 9.012 Fördermitglieder sowie 190 hauptamtliche Mitarbeiter. Die Professionalität, hohe Motivation und sehr gute Ausbildung unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wurde in den letzten Jahren bei verschiedenen Großschadensereignissen wie z. B. der Gasexplosion in Lehrberg, dem Großbrand bei der Fa. Kupfer in Heilsbronn, dem Amoklauf am Gymnasium Carolinum in Ansbach oder dem Großbrand in der Ansbacher Innenstadt unter Beweis gestellt. Bei all diesen Ereignissen wurde eindrucksvoll demonstriert, wie reibungslos die Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt funktioniert. Weit über die Grenzen Ansbachs hinaus wird auch die Rettungshundestaffel des Kreisverbandes Ans-



Oben: Dass im Jahr 2000 bezogene BRK-Zentrum mit Rettungswache in Ansbach
Links: Verkaufsraum im Rot-Kreuz-Laden in Ansbach
Rechts: Vorführung der BRK-Senioren-Gymnastikgruppe im Brücken-Center Ansbach



bach immer wieder angefordert. Sowohl bei Einsätzen im Gebiet des Kreisverbandes, wie auch bei überregionalen Einsätzen oder bei Auslandseinsätzen konnten die Hundeführer mit ihren vierbeinigen Helfern oft positive Erfolge vermelden. Für die sozial Bedürftigen wurden in der Stadt Ansbach sowie in der Stadt Feuchtwangen und in der Stadt Dinkelsbühl Rot-Kreuz-Läden eingerichtet. Dort werden gebrauchte Kleidung, Kinder- und Babyartikel, Bücher, Spielsachen und Kleinmöbel günstig zum Erwerb angeboten. Bedürftige erhalten 50% Nachlass auf die ausgezeichneten Preise. Außerdem werden in Wassertrüdingen und Rothenburg noch Kleiderkammern unterhalten, in denen sich Bedürftige ebenfalls mit Kleidung und Schuhen versorgen können. Für die Senioren im Kreisverband werden regelmäßig in 14 Seniorenclubs Vorträge und Info-Nachmit-

tage organisiert. Um die Gesundheit und Mobilität der Senioren zu unterstützen werden in 27 Seniorengymnastikgruppen und in sieben Wassergymnastikgruppen regelmäßig Übungsstunden angeboten, in denen unsere ehrenamtlichen Übungsleiterinnen mit altersgerechten Bewegungs- und Gymnastikübungen zur Gesundheitsvorsorge beitragen. Auch der Breitenausbildung wird im Kreisverband Ansbach große Aufmerksamkeit geschenkt. So bilden jährlich unsere ehren- und hauptamtlichen Ausbilder ca. 3000 Personen in Erste-Hilfe aus, sowie 1300 Führerscheinanwärter in Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort. All diese Leistungen können nur erbracht werden, weil sich viele Menschen in Ihrer Freizeit im Sinne Henri Dunants für das Wohl der Allgemeinheit einsetzen.

DIENSTLEISTUNGEN

- VOR ORT:**
- Behinderten- und Patientenfahrtdienst
 - Essen auf Rädern
 - Hausnotrufdienst
 - Ambulante Pflege
 - Betreutes Wohnen zu Hause
 - Seniorenclubs
 - Senioren und Wassergymnastik
 - Kleiderkammern
 - Rot-Kreuz-Läden
 - Breitenausbildung
 - Krankentransport
 - Notfallrettung

ADRESSE

**Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Aschaffenburg**
Efeuweg 2
63741 Aschaffenburg
Tel.: (06021) 8484-0
Fax: (06021) 8484-84
Email: info@kvaschaffenburg.brk.de
Internet: www.kvaschaffenburg.brk.de



INFOS RUND UM DEN KV

Bereitschaften mit Bereitschaftsjugend	
Bereitschaften	25
Mitglieder	850
Einsatzstunden	83.638
Hilfeleistungen	2.214
Bergwacht	
Bereitschaften	1
Mitglieder	23
Einsatzstunden	5.630
Hilfeleistungen	99
Wasserwacht	
Ortsgruppen	15
Jungmitglieder und Aktive	1.122
Fördermitglieder	2.251
Einsatzstunden	26.453
Hilfeleistungen	190
Jugendrotkreuz	
Gruppen	8
Mitglieder	241
Einsatzstunden	13668
Ehrenamtliche Gesamt- leistung in Einsatzstunden	
(incl. NEF und RD)	129.389
Hilfeleistungen aller Gemeinschaften	
	2.556
Brentanopark Service Wohnen	
Bewohnerzahl	128
Veranstaltungen	176
Beratungsgespräche	2.300
Mitarbeiter	
	263
Weitere Mitglieder	
Fördermitglieder	10.125

KV Aschaffenburg *Seit über 125 Jahren in Aschaffenburg. Die Stadt und der Landkreis Aschaffenburg erstrecken sich nur auf 741 km², jedoch leben hier am Bayerischen Untermain über 240.000 Menschen.*

LIEBE MITGLIEDER UND FREUNDE

des Bayerischen Roten Kreuzes im Kreisverband Aschaffenburg. Wie Sie der nebenstehenden Aufstellung entnehmen können, hat unser Kreisverband auch im Jahr 2012 wieder eine Fülle von Aufgaben und Einsätzen geleistet. Allen, die uns 2012 bei der Erfüllung unserer vielfältigen Aufgaben geholfen haben, sagen wir ein herzliches Dankeschön. Wir verbinden diesen Dank mit dem Wunsch und der Hoffnung, dass wir auch weiterhin mit Ihrer Hilfe rechnen können.

Jugendrotkreuz (JRK)

Einen sehr hohen Stellenwert im Bayerischen Roten Kreuz hat die Ausbildung des Nachwuchses. Diese findet in den Ortsgruppen des Jugendrotkreuzes statt. In den Gruppenstunden lernen die Kinder und Jugendlichen die Grundlagen der Ersten Hilfe, die Grundkenntnisse über die Strukturen des BRK und des Katastrophenschutzes. Aber auch Spaß und Spiel kommen bei der Ausbildung der Jugendlichen nicht zu kurz!

Wasserwacht (WW)

In der Vergangenheit bestand die Hauptaufgabe der Wasserwacht in der Absicherung von Badeanstalten

und Seen. Dieses Bild hat sich aber in den letzten Jahren sehr stark gewandelt. Die Primäraufgabe bleibt zwar weiterhin der Schutz vor dem Ertrinkungstod, aber die Wasserwachten sind mittlerweile auch ein fester Bestandteil des Umweltschutzes, des Sanitätsdienstes und des Katastrophenschutzes. In Aschaffenburg bilden die Wasserwachteinheiten Aschaffenburg, Kahl, Mainparksee und Stockstadt die „Schnelleinsatzgruppe Wasserrettung“. Um die an sie gestellten Anforderungen zu erfüllen, stehen den Helfern der SEG acht Einsatzboote, sechs Einsatzfahrzeuge sowie Tauchgeräte und diverses Spezialgerät zur Verfügung. Seit 2006 stellt die Wasserwacht Mainparksee einen Tauchtrupp für den „Katastrophenschutz Hochwasserzug Bayern“. Geleitet werden die Einheiten vom „Einsatzleiter Wasserrettungsdienst“. Hierbei handelt es sich um vorbenannte Personen, welche die komplette Wasserwachtausbildung durchlaufen haben und über jahrelange Einsatzerfahrung verfügen.

Rettungshundestaffel (RHS)

In den letzten Jahren haben einige Ehrenamtliche ihr Hobby zum „Beruf“ gemacht. Sie arbeiten jetzt nicht nur in ihrer Freizeit mit ihren Hunden, sondern sie

haben sich auch bereit erklärt, sich und ihre Hunde für den Einsatz in einer Rettungshundestaffel ausbilden zu lassen. Diese Ausbildung ist sehr umfangreich und zeitaufwändig. Am Ende der Ausbildung muss jeder Hund eine Prüfung bestehen. Erst dann darf er als offizieller Rettungshund eingesetzt werden. Gebraucht werden die Rettungshunde besonders bei der Suche nach vermissten Personen in Wäldern und unwegsamem Gelände.

Helfer vor Ort (HVO)

Das System „Helfer vor Ort“ ist ins Leben gerufen worden, um die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu minimieren. Besonders in ländlichen Gebieten sind längere Anfahrtszeiten des regulären Rettungsdienstes oft nicht auszuschließen. Diesen Zeitraum überbrücken die „Helfer vor Ort“, welche parallel zu den offiziellen Rettungsmitteln alarmiert werden, mit qualifizierter Erster Hilfe. In Aschaffenburg stehen der Rettungsleitstelle folgende Einheiten zur Verfügung:

- Helfer vor Ort Alzenau
- Helfer vor Ort Heimbuchenthal
- Helfer vor Ort Hörstein

- Helfer vor Ort Hösbach
- Helfer vor Ort Kahl am Main
- Helfer vor Ort Karlstein
- Helfer vor Ort Laufach
- Helfer vor Ort Rothenbuch
- Helfer vor Ort Sailauf

SPENDENKONTO

Sparkasse Aschaffenburg
IBAN: DE6779550000000020826
BIC: BYLADEM1ASA



ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
 Kreisverband Augsburg-Land
 Gabelsbergerstraße 20
 86199 Augsburg
 Tel.: (0821) 90010
 E-Mail: info@kvaugsburg-land.brk.de
 Internet: www.kvaugsburg-land.brk.de

SPENDENKONTO

VR-Bank Handels-
 und Gewerbebank eG
 BLZ: 72062152
 KTO: 100090999
 IBAN: DE61720621520100090999
 BIC: GENODEF1MTG

INFOS RUND UM DEN KV

Mitglieder

Ehrenamtliche Mitglieder und Aktive
 in 40 Gemeinschaften 3.379
 Fördermitglieder 18.871
 Mitarbeiter 134

Einrichtungen

Rettungswachen 7
 Seniorenwohnanlagen 4
 mit insgesamt 300 Wohnungen
 Rotkreuzladen
 Seniorenzentrum Diedorf
 Fahrzeuge 19 RTW

KV Augsburg-Land

1.071,13 km² Fläche und 240.000 Einwohner - das ist der Landkreis Augsburg. Fast zehn Prozent der Einwohner sind mit dem Roten Kreuz verbunden.

Kompetenzzentrum Internationale Arbeit – KIA BRK

Seit dem 06. April 2013 ist das Kompetenzzentrum für die Internationale Arbeit des Bayerischen Roten Kreuzes - KIA BRK – als Stabstelle der Landesgeschäftsstelle beim Kreisverband Augsburg-Land angesiedelt. Damit hat unser Landesverband diese so wichtige Arbeit mit neuen Strukturen in die Hände des Kreisverbandes Augsburg-Land gegeben, der sich in den vergangenen Jahren als Ansprechpartner unseres Bayerischen Roten Kreuzes in der internationalen Arbeit bei vielen Gelegenheiten bewährt hat. Die Aufgaben sind vielfältig. Neben der ersten Adresse für alle Fragen der internationalen Arbeit im BRK steht die Unterstützung der Kreisverbände bei Fragen internationaler Aktivitäten, die Betreuung von „bayerischen Delegierten“, sowie die Unterstützung der Auslandsarbeit des Deutschen Roten Kreuzes im Mittelpunkt der Arbeit. Daneben sind die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Unterstützung bei Mittelbeschaffungsmaßnahmen wesentliche weitere Faktoren der Aufgaben.

Rettungsdienst

In 2013 wurden 33.517 Einsätze im Landkreis geleistet. Sie erfolgten aus den Wachen in Schwabmünchen, Langenneufnach, Bobingen, Neusäß, Gersthofen, Meitingen und Zusmarshausen rund um die Uhr sowie von drei Notarztstandorten und einem Verletzungsarzteinsatzfahrzeug in Schwabmünchen, Gersthofen, Neusäß und Zusmarshausen, die ebenfalls rund um die Uhr besetzt sind. Fünf Krankentransportwagen in Schwabmünchen, Bobingen, Neusäß, Zusmarshausen und Gersthofen sind tagsüber besetzt.

2013 wurden insgesamt 1.002.000 km im Rettungsdienst gefahren. Schwabmünchen, Bobingen, Neusäß, Zusmarshausen, Meitingen und Gersthofen sind daneben anerkannte Lehrrettungswachen, in denen Rettungsassistenten ausgebildet werden. Immer noch hoch ist der ehrenamtliche Anteil im Rettungsdienst: 2013 lag er hier mit über 25% in Bayern mit an der Spitze.

Ein besonderes Ereignis war die Inbetriebnahme des Rettungshubschraubers Christoph 40 am Klinikum Augsburg. Der Kreisverband Augsburg-Land hatte sich mit seinem Vorsitzenden ganz wesentlich für die Stationierung des Hubschraubers eingesetzt.

Sozialarbeit

Das seit Mai 2004 in der ehemaligen Hausmeisterwohnung der Kreisgeschäftsstelle betriebene Rotkreuz-Lädle hat nach der Einrichtung eines weiteren Ladens in der Donauwörther Straße für den Kreisverband Augsburg-Stadt nun auch im Landkreis Augsburg mit Bobingen einen weiteren Ausbau erfahren. Diese rein ehrenamtlich betriebenen Einrichtungen sind überaus erfolgreich. Die dabei gewonnen Mittel werden gezielt für soziale Projekte nicht nur innerhalb des Roten Kreuzes eingesetzt.

Mit der Betreuung von Menschen, die an Demenz erkrankt sind, haben wir seit Ende 2012 eine weitere wertvolle Arbeit im Zeichen der Menschlichkeit übernommen. Mit diesem Angebot werden Angehörige von Menschen mit Demenz „entlastet“, indem diese die Möglichkeit erhalten, sich ein wenig von der durchaus anstrengenden Tätigkeit zu erholen. Ergänzt wird dies nun in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Augsburg durch das Projekt „TIPI“. Hierbei werden Kleingruppen von demenzerkrankten Personen in Privathaushalten betreut. Dies fördert soziale



Links : KIA-Aktivitäten auf den Philippinen.

Unten: Einweihung und Erstanwendung des Rettungshubschraubers „Christoph 40“, von links: Klinikum-Vorstandsvorsitzender Alexander Schmidtke, derstv. Landrat und BRK-Ehrenvorsitzende Augsburg-Land Max Strehle, Landrat Martin Sailer, Oberbürgermeister und BRK-Vorsitzender Augsburg-Stadt, Dr. Kurt Gribl und der Leiter der Hubschrauberstation Daniel Bravi.

Kontakte und unterstützt dabei, ein Leben in gewohntem Umfeld so lange wie möglich zu erhalten.

Ehrenamtliche Arbeit

Die ehrenamtliche Tätigkeit des Roten Kreuzes in unserem Kreisverband ließe sich an einer Vielzahl von Beispielen fortführen. Am eindrucksvollsten sind die freiwillig und unentgeltlich geleisteten Stunden: 287.604 waren es 2013. Das bedeutet für jeden einzelnen unserer Ehrenamtlichen über drei Tage rund um die Uhr unentgeltlichen Einsatz. Die Ausbildung für ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter gehört genauso zum Programm unseres Kreisverbandes wie die Ausbildung in Lebensrettende Sofortmaßnahmen, Erste Hilfe, Erste Hilfe am Kind, Schulsanitätsdienst und Trau-Dich-Kursen. Sie bringen das „Abenteuer Menschlichkeit“ in Kindergärten. Vorschulkinder lernen hier spielerisch die stabile Seitenlage, Verbände anzulegen und den Notruf abzusetzen. Teddybären und Puppen werden fachmännisch untersucht und kleine und große „Wehwehchen“ mit großem Ernst und Sachverstand behandelt. Ein Gefühl für die Gesundheit und den eigenen Körper schärfen, Ängste abbauen und gesundheitsbewusstes Verhalten fördern, ist das Thema dieses Kurses. Im KV Augsburg-Land ist ebenfalls der größte Standort der BRK-Motorradstreife in Bayern beheimatet. Zehn Rettungsassistenten und Rettungssanitäter sind während der Hauptreisezeit auf Autobahnen und Landstraßen unterwegs. Jährlich werden dabei 40.000 km gefahren und rund 1.400 Hilfeleistungen verzeichnet



Foto: Ulrich Wirth, Klinikum Augsburg



KV Augsburg-Stadt *Ein breites Spektrum an humanitärer Arbeit prägt die Tätigkeit in Augsburg. Viel ehrenamtliches Engagement ist gefragt in der Stadt der ältesten Sozialsiedlung der Welt.*

ADRESSE

**Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Augsburg-Stadt**
Rot-Kreuz-Zentrale
Berliner Allee 50 a
86153 Augsburg
Tel.: (0821) 32900-0
Fax: (0821) 39355
E-Mail: info@kvaugsburg-stadt.brk.de
Internet: www.kvaugsburg-stadt.brk.de

**Bayerisches Rotes Kreuz
Sozialzentrum Haunstetten**
Joh.-Strauß-Str. 11
86179 Augsburg
Tel.: (0821) 80877-0
E-Mail: info@szaugsburg-stadt.brk.de

SPENDENKONTO
Stadtsparkasse Augsburg
BLZ: 72050000
Konto-Nr.: 039214
IBAN: DE79720500000000039214
BIC: AUGSDE77XXX

SOZIALES ENGAGEMENT HAT Tradition in Augsburg: Jakob Fugger der Reiche gründete hier die erste Sozialsiedlung der Welt. Die Fuggerei wurde am 23. August 1521 als Wohnsiedlung für bedürftige Augsburger Bürger gestiftet. Im Stiftungsbrief wurde festgelegt, „... es sollen solche Häuser, Frauen, armen Tagelöhnern und Handwerkern und Bürgern und inwonern dieser Stadt Augsburg, die es nottünftig sein und am besten angelegt ist, um Gottes Willen gleichen und darin weder Schankung muet und gab nit angesehen...“. In dieser Augsburger Tradition der Wohlfahrt sieht sich auch das Rote Kreuz vor Ort.

Das Rote Kreuz in Augsburg – zwischen Vergangenheit und Zukunft

Da Augsburg seit dem Mittelalter sehr stark durch Handwerk und Industrie geprägt ist, sind Zeiten hoher Arbeitslosenzahlen in wirtschaftlich schwierigen Perioden große Herausforderungen für die vor Ort arbeitenden Hilfsorganisationen. Gerade im Bereich der sozialen Arbeit stellt dies die Anforderung, bestehende Konzepte auf Wirksamkeit und Nutzen für die betreuten Klienten zu überprüfen und anzupassen. So werden im Stadtteil Haunstetten im BRK-Sozialzentrum Konzepte geschaffen, die für

junge Menschen genauso hilfreich sind wie für ältere Menschen. In Form eines Mehr-Generationen-Hauses gehören Freizeitangebote für Jugendliche ebenso zur täglichen Rot-Kreuz-Arbeit wie Beratungsgespräche für Senioren in der Seniorenfachberatung. Weitere Schwerpunkte liegen in der Migrationsberatung, die in Haunstetten in der Zwischenzeit auch für Klienten aus dem ganzen Landkreis Augsburg angeboten wird. In der zentralen Rückkehrerberatung werden rückkehrwillige Migranten beraten und unterstützt.

Eines der neuesten Projekte im Bereich der sozialen Arbeit ist das Rot-Kreuz-Lädle im sozialen Brennpunkt im Stadtteil Oberhausen. Hier können sich bedürftige Menschen zu äußerst günstigen Preisen mit Kleidung und Schuhen eindecken. Das Geschäft wird in Form eines Second-Hand-Ladens betrieben, und es können auch Menschen ohne Bezugsscheine einkaufen.

Das Rote Kreuz im Sanitätsdienst – eine weitere Herausforderung

Das Rote Kreuz in Augsburg leistet ca. 30.000 Stunden im Jahr im Sanitätsdienst. Für alle Helfer äußerst fordernd sind: die Fußballspiele des FC Augsburg in



der 1. Liga, die Betreuung der Eishockeyspiele der Augsburger Panther, die schon seit Jahren in der obersten Liga, der DEL spielen, diverse Großveranstaltungen wie die alljährlich stattfindenden Max-Feste in der Innenstadt.

Rettungsdienst – ein Haupttätigkeitsfeld

Das Rote Kreuz ist in Augsburg Hauptanbieter im Rettungsdienst. Betrieben werden fünf Rettungswagen, elf Krankentransportwagen, zwei Notarztein-satzfahrzeuge und seit neuestem ein Schwerlast-Rettungswagen an drei Standorten (Rot-Kreuz-Zentrale, Sozialzentrum Haunstetten, Klinikum Augsburg). Gemeinsam bringen es diese Fahrzeuge auf 26.000 Transporte im Jahr, wobei 5.000 auf Notarztein-sätze, 3.000 auf Notfalleinsätze, 13.000 auf Krankentransporte und 8.000 auf sonstige Einsätze entfallen.

Die nächste große Herausforderung für den Bereich Rettungsdienst im Kreisverband Augsburg-Stadt wird der zukünftig in Augsburg stationierte Rettungshubschrauber werden.

Ausbildung im Fokus des Kreisverbands

Viele ehemalige Rettungsdienst-Zivis kennen Augsburg aus der Zeit ihres Einführungslehrgangs. 160 Stunden Fachlehrgang Rettungsdienst für bis zu 400 Teilnehmer jährlich bringen dem Kreisverband quer durch Bayern Bekanntheit.

Aber nicht nur die Fachausbildung steht hoch im Kurs, sondern auch die Breitenausbildung. Etwa 6.000 Kursteilnehmer im Jahr werden in Themen der Breitenausbildung wie Erste-Hilfe, Erste-Hilfe-Training und Kindernotfälle geschult.

Mittelbeschaffung

„Man muss sich soziale Arbeit leisten können“, dieser Leitspruch drückt den steten Spagat aus, den wohl alle im sozialen Bereich tätigen Organisationen bewältigen müssen. Es gibt so viele Menschen, die dringend Hilfe – vor allem auch finanzielle Hilfe – be-

nötigen, dass der Mittelbeschaffung im Roten Kreuz insgesamt unterstützen in Augsburg ca. 12.000 Menschen als Fördermitglied die Arbeit des Roten Kreuzes vor Ort – Hilfe da geben, wo sie auch ankommt. Hierfür sagen wir auch auf diesem Wege ein herzliches „Vergelt's Gott“.

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT groß geschrieben

Im Bereich des Kreisverbands Augsburg-Stadt engagieren sich ca. 1.500 Mitglieder ehrenamtlich und unentgeltlich für die Hilfe am Nächsten. Es entfallen auf unsere ehrenamtlichen Gemeinschaften:

Bereitschaften	400 Helfer
Bergwacht	40 Helfer
Jugendrotkreuz	100 Helfer
Wasserwacht	500 Helfer

Neueröffnung der integrativen Kinderkrippe Zirbelzwerge

Der Kreisverband Augsburg-Stadt hat sich entschlossen, eine integrative Kinderkrippe zu eröffnen und damit Familien zu unterstützen, welche dringend einen Krippenplatz benötigen und keine Möglichkeit haben ihr Kind in einer Einrichtung unterzubringen, da alle bereits voll ausgelastet sind. Drei Gruppenräume, die nach einem besonderen Farb- und Bewegungskonzept eingerichtet werden und ein Garten mit fast 300 qm können dann von 32 Krippenkindern im Alter von acht Wochen bis drei Jahren besucht und „belebt“ werden. Für Kinder mit Behinderungen, besonderem Förderbedarf oder Entwicklungsverzögerungen haben wir vier Plätze vorgesehen, welche in Zusammenarbeit mit der Frühförderstelle des Josefinums therapeutisch begleitet und gefördert werden. Wir legen in der pädagogischen Arbeit großen Wert auf Selbstständigkeit, Sprache, Bewegung und individuelles Arbeiten in Kleingruppen. Diese wertvolle und bedeutende frühkindliche Bildung wird durch einen ausgebildeten Therapiehund unterstützt.

INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	80
Ehrenamtliche	ca. 1.500
Fördermitglieder	ca. 12.000
Einrichtungen	5
Rettungswachen	3
Fahrzeuge (einschl. RD-Fahrzeuge, Boote, Anhänger)	76
Vermittlungen ILST	ca. 36.800





ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
 Kreisverband Bad Kissingen
 Landwehrstr. 3
 97688 Bad Kissingen
 Tel.: (0971) 7272-0
 Fax: (0971) 7272-170
 E-Mail: info@kvbad-kissingen.brk.de
 Internet: www.kvbad-kissingen.brk.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Bad Kissingen
 IBAN: DE91 7935 1010 0000 004556
 BIC: BYLADEM1KIS

KV Bad Kissingen *Das Rote Kreuz hat in unserem Landkreis eine lange Tradition. Der Anstoß, in Bad Kissingen eine Rot-Kreuz-Kolonnie zu gründen, war mit größter Wahrscheinlichkeit das Gefecht (Bruderkrieg) in und um Bad Kissingen am 10. Juli 1866.*



HATTE DOCH SCHON Henry Dunant 1863, als er das Elend auf den Schlachtfeldern von Solferino sah, den Gedanken, Gleichgesinnte um sich zu scharen, die den Verwundeten, Freund oder Feind, gleich welcher Rasse und Nationalität, Hilfe zukommen lassen. Diese beiden wichtigen Ereignisse dürften der Ansporn gewesen sein, dass der königliche Bezirksarzt Herr Dr. Beyerlein in der Kissinger Zeitung vom 19.10.1889 auf der Seite 1006 ein Inserat zur Gründung einer Sanitätskolonne in Bad Kissingen aufgab. Mit der Genehmigung von Unterfranken und Aschaffenburg und einigen Tausend Mark, die die Kolonne selbst erspart hatte, war die damalige Führung unter Dr. Dietz in der Lage, an den Bau eines eigenen Hauses zu denken. Es sollte das erste eigene Haus einer Kolonne in Bayern sein. Aus dieser Geschichte entwickelte sich der BRK-Kreisverband Bad Kissingen.

Sie wollen helfen? Sehr gerne bei uns!

Das Bayerische Rote Kreuz kennen alle. Wirklich alle? Nur die wenigsten wissen, was das BRK Tag

Unten: Unser Bild zeigt die Arkaden von Bad Kissingen. Im Hintergrund rechts Prof. Nussbaum-München. An diesem Ort war am 10. Juli 1866 das Rote Kreuz auf bayerischem Boden zum ersten Mal im Einsatz.



Stich: Verlag v. Mey und Widmayer, München



Oben rechts: Gut betreut in der Tagespflege des BRK Bad Kissingen



Unten: Der 2013 eröffnete Rotkreuzladen

INFOS RUND UM DEN KV

Hauptamtliche Mitarbeiter	170
Ehrenamtlich Aktive	1.779
davon in den Bereitschaften	727
Jugendrotkreuz	67
Wasserwacht	901
Sonstige	84
Fördermitglieder im KV	5.200
Fördermitglieder WaWa	463
Fahrzeuge Rettungsdienst	18
Einsatzdienste	64
Rettungswachen: Bad Kissingen, Bad Brückenau, Hammelburg, Massbach, Münnerstadt	

für Tag in ihrer Nachbarschaft leistet. Hier ist Ihr BRK-Kreisverband Bad Kissingen im Einsatz und kümmert sich um die Menschen in Ihrer Region, die Unterstützung brauchen. Schon ein „Danke“ motiviert uns, weiter zu machen und den Kissingern ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Dabei zählen wir auf unsere vielen freiwilligen Helfer, die ihre Zeit, ihre Energie und ihr Wissen für uns einsetzen – genau wie die mehr als 400.000 Ehrenamtlichen, die sich bundesweit für das Deutsche Rote Kreuz engagieren. Auch in Bad Kissingen suchen wir Unterstützer, die sich für das BRK stark machen! Schauen Sie doch mal, was Ihr Kreisverband zu bieten hat. Wahrscheinlich werden Sie feststellen, dass

das BRK Ihnen näher ist als Sie dachten. Helfen Sie – hier in Ihrer Nachbarschaft. Vielen Dank! Wir ermöglichen jede Art der Hilfe aus einer Hand – unsere Marke: mehrLEBEN. Ob Sie allein oder mit Ihrer Familie leben: Wir möchten mit unserem Dienstleistungsangebot dazu beitragen, Ihnen die Selbständigkeit so lange wie möglich zu erhalten. Mit unseren Pflegedienstangeboten geben wir Hilfestellungen, die Ihnen das Leben wesentlich erleichtern, gleich ob Sie chronisch oder nur kurzzeitig erkrankt sind. Unser Fahrdienst, der Hausnotruf, der Mahlzeitendienst und der Krankentransport bieten Ihnen zusätzlich jede benötigte Hilfe aus einer Hand.

DIENSTLEISTUNGEN VOR ORT

- Rettungsdienst
- Katastrophenschutz
- Sanitätsdienst
- Essen auf Rädern
- Ambulanter Pflegedienst
- Tagespflege
- Hausnotruf
- Fahrdienst
- Erste-Hilfe Ausbildung
- Pflegehilfsausbildung

KV Bad Tölz-Wolfratshausen

Wir, das Rote Kreuz im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen, verstehen uns als Hilfsorganisation und sozialer Dienstleister, der hohe Qualitätsansprüche an sich stellt.

UNSER ANGEBOT REICHT von Rettungsdienst und Krankentransport über Ausbildungen bis zum Schwerpunkt der ambulanten Leistungen zuhause (ambulante Pflege, Essen auf Rädern, Hausnotruf). Unsere ehrenamtlichen Helfer/innen in den Rot-Kreuz-Gemeinschaften und bei bestimmten Tätigkeiten sind mit das Rückgrat unserer Organisation. Unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter in den verschiedensten nachfolgend vorgestellten Bereichen leisten jährlich bei ca. 28.000 Personen einmalig oder mehrfach unterschiedlichste Hilfestellungen, unsere rund 11.000 Fördermitglieder unterstützen uns bei der Sicherstellung dieser Dienste.

ADRESSE
Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Bad Tölz-
Wolfratshausen
 Schützenstraße 7
 83646 Bad Tölz
 Tel.: (08041) 7655-0
 Fax: (08041) 7655-24
 info@kvtoel.brk.de
 www.kvtoel.brk.de

SPENDENKONTO
 Sparkasse Bad Tölz-
 Wolfratshausen
 IBAN: DE187005430600002801
 BIC: BYLADEM1W0R

Jugendrotkreuz

Ob Schulsanitätsdienst, Gruppenstunde, Klimahelfer, Hausaufgabenhilfe oder Streitschlichtung: Wer sich im Jugendrotkreuz engagiert, möchte anderen Menschen helfen. Spaß steht dabei im Vordergrund. In verschiedenen Orts-Gruppen treffen sich die Kids, die jeweils nach Altersstufen getrennt sind. Hier beschäftigen sie sich nicht nur mit Erster Hilfe, sondern spielen, lachen und diskutieren miteinander.

Bereitschaften

Menschen in Not schnell und wirksam zu helfen, das ist von jeher das große Ziel der Bereitschaften des Bayerischen Roten Kreuzes. Knapp 360 aktive Frauen, Männer und Jugendliche helfen in den Bereitschaften Verletzten, Kranken, alten Menschen, Behinderten sowie jedem, der der Hilfe bedarf. Darüber hinaus helfen die Bereitschaften beim Blutspendedienst, unterstützen den Rettungsdienst, wirken beim Katastrophenschutz mit, engagieren sich bei der Mittelbeschaffung sowie bei der Ausbildung in Erste-Hilfe.

Wasserwacht

Sie sichert mit über 900 Mitgliedern im Landkreis mit acht Wachstationen Badegewässer aller Art. Größere Veranstaltungen am Wasser, wie Ruder- und Segelregatten, werden durch die Helfer der Wasserwacht abgesichert. Prävention wird groß geschrieben! Denn die Wasserwacht leistet auch einen großen Beitrag zur Sicherheit am und im Wasser durch die Ausbildung von Nichtschwimmern zu Schwimmern oder Rettungsschwimmern sowie durch die Vermittlung von Kenntnissen zur Gefahrenerkennung und -verhütung.

Bergwacht

Unwegsamkeiten sind Alltag. Abseits von Straßen und Wegen übernimmt die Bergwacht Bayern die rettungsdienstlichen Aufgaben in den alpinen Einsatzbereichen und an unwegsamem Einsatzschwerpunkten in den bayerischen Alpen und Mittelgebirgen.

Ehrenamtliche Einsatzdienste

Helfer vor Ort

Ein Helfer vor Ort sorgt bei medizinischen Notfällen dafür, dass die Zeit bis zum Eintreffen eines Rettungsmittels mit qualifizierten basismedizinischen Maßnahmen überbrückt wird.

Schnell-Einsatzgruppen (SEG)

In unserem Landkreis sind rund um die Uhr ehrenamtliche Helfer über Funkempfänger alarmierbar, um bei nicht alltäglichen Schadensbildern Hilfe zu leisten. Sie sind im Katastrophenschutz organisiert als

- SEG Sanität (Verletztenversorgung und -transport)
- SEG Betreuung (Unterbringung und Verpflegung)
- SEG Sicherheit und Technik (für eigenen technischen Bedarf)
- SEG Verpflegung

- Kriseninterventionsdienst
- SEG Wasserrettung (Wassernotfälle)
- SEG UG-SanEL (Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung)

Einsatzleiter

Mit rund zehn Personen wird eine Einsatzleiterbereitschaft gebildet, aus der ein Einsatzleiter bei bestimmten Meldebildern oder größeren Schadensereignissen ausrückt und die Abwicklung vor Ort übernimmt.

Rettungsdienst

Schnell dort sein, wo die Hilfe akut benötigt wird. Lebensrettende Sofortmaßnahmen einzuleiten, kombiniert mit Einfühlungsvermögen und Menschlichkeit, das ist unsere Kernkompetenz. Die Aufgaben des Rettungsdienstes unterteilen sich hierbei in die Notfallrettung und den qualifizierten Krankentransport.

Sicherheit für 120.000 Einwohner

Das BRK allein ist in der Region mit der Notfallversorgung für rund 120.000 Bürger beauftragt. Schnellstmöglich sind unsere Rettungskräfte vor Ort. Sie helfen, beruhigen, trösten und nicht selten retten sie dabei auch Leben.

Ausbildung – unsere Kernkompetenz

Auf die Ausbildung der Bevölkerung in Erste-Hilfe legen wir besonders großen Wert. Deshalb bieten wir entsprechende Kurse für die verschiedenen Anforderungen an. In der Regel dauern diese acht Doppelstunden. Unsere Erfahrung spiegelt sich bei den jährlich rund 2.000 Kursteilnehmern wider. Jugendarbeit steht dabei im Mittelpunkt!

Soziale Dienstleistungen – Im Alter möglichst lange zu Hause

Mit unseren ambulanten Angeboten wollen wir ein möglichst langes, komfortables und sicheres Wohnen in den eigenen vier Wänden ermöglichen. Unser Menüservice „Essen auf Rädern“ verwöhnt mit einer großen Auswahl an Speisen, die wir nach Hause liefern. Unser Hausnotruf sorgt rund um die Uhr für Sicherheit. Unser Pflegedienst hilft, wenn



alltägliche Dinge nicht mehr so leicht von der Hand gehen. Und wenn mal eine begleitete Fahrt zum Arzt benötigt wird, ist unser Fahrdienst immer bereit. Service Wohnen zu Hause ist ein Angebot, das mit kleinen zahlreichen Hilfen die Selbständigkeit in den eigenen vier Wänden möglichst lange unterstützen und erhalten kann.

Kleidermärkte

Günstige und äußerst gut erhaltene Kleidung, Schuhe, Heimtextilien, Spiel- und Sportwaren sowie Kleinmöbel findet man in unseren Kleidermärkten. Zielsetzung ist hierbei, einkommensschwache Mitbürger mit gut erhaltener und günstiger Gebraucht-Kleidung zu versorgen.

Service Wohnen in Bad Tölz

Das Service Wohnen soll soviel Selbständigkeit wie möglich und soviel Sicherheit wie nötig bieten. In dieser Wohnform wird das selbstbestimmte Wohnen in einer Wohnanlage kombiniert mit entsprechenden Sicherheiten und einem kontaktfördernden sozialen Umfeld.

Mehrgenerationenhaus – der Treffpunkt für Jung und Alt

Es gibt eine Fülle von Angeboten für Menschen verschiedener Generationen und unterschiedlicher Bedürfnisse. Ziel ist es, den Austausch zwischen den Generationen zu fördern und die Weitergabe von Alltags- und Sozialkompetenzen zwischen Jung und Alt zu fördern.

Weitere soziale Dienste

Aktivprogramm für Senioren, Mittagsbetreuung an Grundschulen, Tölzer und Lenggrieser Tafel sowie Ausflüge für Körperbehinderte.

INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	158
Ehrenamtliche	1.400
Fördermitglieder	10.900
Einrichtungen/Dienststellen	8
Rettungswachen	5
Kfz-Zulassungen	113
Betreute Personen 2009	27.000

Einnahmen

Spenden und Mitgliedsbeiträge	620.000,- €
Entgelte und Erstattungen für Dienstleistungen	6.100.000,- €
Sonstige Einnahmen	980.000,- €

Ausgaben

Personalkosten	5.000.000,- €
Facilities	80.000,- €
Gemeinschaften	200.000,- €
Fahrzeugkosten	450.000,- €
Sachkosten	1.210.000,- €



ADRESSE

**Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Bamberg**
Hainstraße 19
96047 Bamberg
Tel.: (0951) 98189-0
Fax: (0951) 98189-20
E-Mail: info@kvbamberg.brk.de
Internet: www.kvbamberg.brk.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Bamberg
IBAN: DE98770500000000193
BIC: BYLADEM1SKB

Dienstleistungen vor Ort

- Notfallrettung und Krankentransport (DQS zertifiziert)
- Patientenfahrdienst (DQS zert.)
- Ambulante Pflege
- Mahlzeitendienst (Essen auf Rädern DQS zert.)
- Hausnotrufdienst (DQS zert.)
- Servicewohnen Sonnenpark
- Seniorenbüro Nothelfer
- Bekleidungsshop
- DQS zert. Breitenausbildung



KV Bamberg *Ein kompetenter Dienstleister für Stadt und Landkreis: Ob Rettungsdienst, Sanitätsdienste, Fahrdienst, Breitenausbildung, Ambulante Pflege und Soziale Arbeit – Haupt- und Ehrenamt arbeiten Hand in Hand!*

Die Bergwacht Bamberg (seit 1990 mit der Höhlenrettung) leistet Sommer- und Winterrettungsdienst, stellt Naturschutzstreifen und betreut kompetent Sportveranstaltungen in der Fränkischen Schweiz. Auch das Jugendrotkreuz ist in Bamberg vertreten. Zu seinen Aufgaben zählen die Nachwuchsförderung, Sanitätsdienste, Erste Hilfe und die Ausbildung von Kindern und Jugendlichen. Sie sollen dabei Verantwortung für andere Menschen übernehmen, ihre Persönlichkeit entwickeln und die Grundsätze der internationalen Rotkreuzbewegung kennenlernen und verinnerlichen. Der Rettungsdienst unterhält im Gebiet des BRKKreisverbandes Bamberg vier Rettungswachen. Über 100 hoch qualifizierte haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in der täglichen Notfallrettung und im Krankentransport tätig. So werden im Jahr über 19.000 Einsätze bewältigt und eine halbe Million Kilometer zurückgelegt. Zusätzlich zum Rettungsdienst gibt es seit 2007 den BRK-Fahrdienst des Kreisverbandes Bamberg. Er übernimmt Verlegungsfahrten, Hol- und Bringdienste, Arztfahrten und Klinikentlassungsfahrten. Durch die Größe des stetig wachsenden Fahrdienstes ist es möglich, den Fahrgästen besten Service zu bieten. Jahr für Jahr werden so rund 8.000 Personen befördert, dabei werden über 300.000 Kilometer zurückgelegt.

Für eine optimale und altersgerechte Versorgung daheim sorgt die Ambulante Pflege des BRK-Kreisverbandes in Bamberg mit rund 19.000 Pflegeeinsätzen im Jahr. Mit großer Erfahrung und dank der engen Zusammenarbeit mit Ärzten, Kliniken und Behörden wird ein vielseitiger Service angeboten. Ausführliche Beratung, Behandlungspflege, Körperpflege, hauswirtschaftliche Versorgung und der BRK-Mahlzeitendienst „Essen auf Rädern“ helfen den älteren, kranken oder behinderten Menschen, in ihrer vertrauten Umgebung zu bleiben. Zusätzlich bietet der Kreisverband den Hausnotrufdienst an. Dabei ist das Team des Hausnotrufdienstes mit seinen geschulten Mitarbeitern für mehr als 350 Teilnehmer rund um die Uhr vor Ort. Pro Jahr werden über 3.000 Notrufe bearbeitet – schnelle und kompetente Hilfe bedeutet Rettung in der Not. Das Programm „Bewegung bis ins Alter“ bietet Menschen ab der Lebensmitte vielfältige Kurse zum Training für Körper und Geist an, um bis ins hohe Alter fit zu bleiben – rund 200 Damen und Herren nutzen dieses Angebot jährlich. Darüber hinaus erfreuen sich die Kurse der allgemeinen „Ersten Hilfe“, der „Ersten Hilfe am Kind“ und der „Lebensrettenden Sofortmaßnahmen“ großer Beliebtheit in der Bevölkerung – ca. 5.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verzeichnet das BRK-Bamberg jedes Jahr.

INFOS RUND UM DEN KV

Ehrenamtliche Gemeinschaften	
Bereitschaften mit	
Bereitschaftsjugend	
Bereitschaften	9
Mitglieder	503
Einsatzstunden	81.172
Bergwacht	
Bereitschaften	1
Mitglieder	52
Einsatzstunden	7.294
Wasserwacht	
Ortsgruppen	8
Mitglieder	1.137
Einsatzstunden	65.074
Jugendrotkreuz	
Gruppen	5
Mitglieder	113
Einsatzstunden	24.571
Gesamtstunden-	
Einsatzstunden	178.571
Hauptberufliche Mitarbeiter	111
Fördermitglieder	8.557
Rettungswachen	4
Fahrzeuge	70
Rettungsstationen	11



AM 27.03.1882 GRÜNDETEN 42 Sanitäter der „Oberfränkischen Freiwilligen Sanitätskolonne Bamberg“ den heutigen Kreisverband Bamberg des Bayerischen Roten Kreuzes. Über die Jahrzehnte sind viele neue Aufgaben und Arbeitsfelder dazu gekommen. Insgesamt hat sich die Zahl der aktiven und fördernden Mitglieder auf über 10.000 Männer, Frauen und Kinder erhöht. Im Kreisverband Bamberg gibt es verschiedenste Möglichkeiten sich ehrenamtlich zu engagieren, beispielsweise in einer der neun BRK-Bereitschaften in Stadt und Landkreis Bamberg. Sie leisten hauptsächlich Sanitätsdienst, Betreuungsdienst und Katastrophenschutz mit den Schnelleinsatzgruppen Behandlung, Betreuung, Technik/Sicherheit und Information/Kommunikation. Die Wasserrettung wird von acht Ortsgruppen der BRK-Kreiswasserwacht übernommen. Sanitätsdienst, Schwimmausbildung bis hin zum Rettungsschwimmer und Naturschutz entlang der Gewässer gehören zu ihren Aufgaben.



ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Bayreuth
Hindenburgstraße 10
95445 Bayreuth
Tel.: (0921)403-0
Fax: (0921)403-429
E-Mail: info@brk-bayreuth.de
Internet: www.brk-bayreuth.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Bayreuth
IBAN: DE2873501100009019407
BIC: BYLADEM1SBT

KV Bayreuth 420 hauptamtliche Kräfte geben täglich ihr Bestes. Sie werden dabei von unverzichtbaren 2.500 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern unterstützt. So ist das BRK in Bayreuth stets zuverlässiger Partner in allen Lebenslagen.

DER KREISVERBAND BAYREUTH ist ein moderner und kompetenter Sozialdienstleister für Stadt und Landkreis Bayreuth. Von A wie Ausbildung bis Z wie zertifizierte Dienstleistungen haben wir ein sehr breit gefächertes Spektrum. Seit 2004 sind wir nach DIN EN ISO 9001: 2008 in allen Bereichen zertifiziert. Organisiert ist das in sechs Abteilungen.

Allgemeine Verwaltung und Zentrale Dienstleistungen...

...hält unter der Leitung des Kreisgeschäftsführers den Kreisverband auf Kurs. Zu ihren Aufgaben zählen Buchhaltung, Personalwesen, zentrale Beschaffung, Verwaltung von Mitgliedern und die Verwaltung und Instandhaltung der Gebäude, die sich in Stadt und Landkreis Bayreuth befinden.

Bildung

...kümmert sich um Aus- und Fortbildung von Laien und Profis. Im Bereich der Breitenausbildung werden durch diese Abteilung jährlich mehr als 5000 Personen von unseren Ausbildern geschult. Mit unseren Berufsfachschulen für Altenpflege- und Altenpflegehilfe bieten wir Menschen die Möglich-

keit, mit einer guten und fundierten Ausbildung ins Berufsfeld der Altenpflege zu starten. 2013 beendeten 27 Schülerinnen und Schüler mit beachtlichen Zensuren ihre dreijährige Ausbildung zum Pflegefachhelfer (Altenpflege). Unser Kompetenzzentrum für Fort- und Weiterbildung bietet ein abwechslungsreiches und interessantes Schulungsprogramm. Eine Berufsfachschule für Notfallsanitäter befindet sich in Planung und soll im September 2014 in Betrieb gehen.

Leitstelle und Gefahrenabwehr...

...die Kernaufgaben sind: Betrieb der Integrierten Leitstelle (ILS) Bayreuth/Kulmbach und Gefahrenabwehrplanung. Über 50.000 Hilfeersuchen bearbeitet das Leitstellenteam pro Jahr – Tendenz steigend.

Rettungsdienst...

...wird von 100 hauptamtlichen Mitarbeitern versehen, unterstützt von zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Auf den sechs Rettungswachen in Bayreuth, Bayreuth-Ost, Bad Berneck, Fichtelberg, Hollfeld und Pegnitz sorgen sie für Notfallrettung und qualifizierten Krankentransport. Rund 30.000 Mal wird der Rettungsdienst pro Jahr zu



Einsätzen gerufen. Wir stellen zudem die Luftrettungsassistenten für die ADAC-Luftrettung.

Soziale Arbeit und Pflegeleistungen...

... ist eine unserer wichtigsten Säulen. Dazu gehört in unserem Kreisverband der Betreuungsverein, die Senioren- und Pflegeberatung, die Kleiderkammer, der RotKreuz-Laden, das Betreute Reisen und das Betreute Wohnen. Hier werden wir in den meisten Fällen beratend, aber immer öfter auch helfend tätig. Auch die Mobilen Dienste gehören zum Dienstleistungsspektrum. Unser Menüservice „Essen auf Rädern“ hat wahrscheinlich die längste und abwechslungsreichste Speisekarte der Stadt. Unser Hausnotrufdienst ist immer dann zur Stelle, wenn nach einem Druck auf den Funkfinger um Hilfe gerufen wird. Unser Patientenfahrdienst ist für gehbehinderte oder gehunfähige Patienten eine wertvolle Hilfe, wenn Strecken mit dem Auto zurückgelegt werden müssen – egal ob sitzend, liegend oder mit einem eigenen Rollstuhl. Ebenfalls mobil und bei den Patienten sehr beliebt ist unsere Sozialstation. 40 haupt- und nebenamtliche Kräfte kümmern sich um mehr als 200 Patienten in Bayreuth und unterstützen sie so, ein selbst bestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu führen. Dass die Qualität stimmt, bestätigte zuletzt die Note „sehr gut“ bei einer Überprüfung durch den MDK. Mit einem Kinderhaus betritt unser KV Neuland. Das Konzept mit besonders langen Öffnungszeiten ist auf Eltern ausgelegt, die im Schichtdienst arbeiten. Dieses Konzept ist in Bayreuth bislang einzigartig



Senioreneinrichtungen/ BRK-Ruhesitz/Altstadtpark...

...bieten Senioren ein Zuhause. Egal ob auf Zeit, oder während des gesamten Lebensabends. Flexibel können wir auf alle Wünsche und Bedürfnisse eingehen. Mit unserem neuen Ruhesitz entstand nicht nur ein Ersatzbau für das ehemalige Gebäude, sondern auch eines der modernsten und exklusivsten Häuser in Bayreuth mit 149 Plätzen. Das angegliederte Betreuungs- und Pflegezentrum bietet 22 weitere Plätze und überdies die Möglichkeit der Kurzzeitpflege. Mit dem BRK-Altstadtpark konnten wir unsere Kapazitäten um bis zu 54 Pflegeplätze aufstocken. Zu dieser Abteilung gehört zudem das neu eröffnete HOSTEL. 19 Einzel- und drei Doppelzimmer stehen dort Schülerinnen und Schülern oder Studenten zur Verfügung, die zeitweise eine Bleibe in Bayreuth suchen. Die Abteilungen würden diese Fülle an Leistungen nicht aufrechterhalten können, wenn wir nicht auf rund 2.500 Ehrenamtliche zurückgreifen könnten, die uns tatkräftig unterstützen. Sei es in der Kleiderkammer, bei den zahlreichen Veranstaltungen wie Flohmärkte oder Blutspendetermine. Ohne dieses Engagement wären viele Dienstleistungen nicht durchführbar. Ebenso wichtig sind die Helfer der Bereitschaften mit ihren Fachbereichen Sanitäts- und Betreuungsdienst, oder Information und Kommunikation bei Großveranstaltungen oder -schadensereignissen. Das gilt selbstverständlich auch für die Wasserwacht, die Bergwacht und natürlich das Jugendrotkreuz, das für die Helfer von morgen sorgt.

INFOS RUND UM DEN KV

(Zahlen 2012)

Einnahmen	
FM Beiträge	520.000,- €
Spenden	153.000,- €
Sonstige	17.777.000,- €
	18.450.000,- €
Ausgaben	
Gemeinschaften	201.000,- €
Mitarbeiter	12.265.000,- €
Facilities	1.968.000,- €
Fahrzeuge	694.000,- €
Sonstige	3.322.000,- €
	18.450.000,- €
Mitarbeiter	420
Ehrenamtliche	2.500
Fördermitglieder	9.500
Einrichtungen	8





KV Berchtesgadener Land Der BRK-Kreisverband im Berchtesgadener Land ist ein unverzichtbarer Teil der Gesellschaft: Wir helfen, retten, pflegen und versorgen Menschen, die uns brauchen. Und das in vielfältigster Weise.

ADRESSE

**Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband
Berchtesgadener Land**
Riedelstraße 18
83435 Bad Reichenhall
Tel.: (08651) 9590-0
Fax: (08651) 9590-50
E-Mail: info@kvbgl.brk.de
Internet: <http://www.brk-bgl.de>

SPENDENKONTO

Sparkasse Berchtesgadener Land
IBAN: DE1671050000000000737
BIC: BYLADEM1BGL

Rettungsdienst

DER KREISVERBAND betreibt im Auftrag des Zweckverbands für Rettungswesen und Feuerwehralarmierung in Traunstein Rettungswachen in Berchtesgaden, Bad Reichenhall, Freilassing und Teisendorf. In der Landrettung werden mit 16 Fahrzeugen jährlich knapp 15.000 Einsätze durchgeführt, wobei über 650.000 km zurückgelegt werden. Erfreulicherweise engagieren sich auch in diesem Bereich der „Normalversorgung“ viele Ehrenamtliche.

Erweiterter Rettungsdienst

Das BRK ergänzt den klassischen Rettungsdienst und damit die Versorgung von Patienten zum einen durch qualifizierte Erste Hilfe im Vorfeld von Rettungsdienstseinsätzen, zum anderen halten wir zusätzliche Kapazitäten für Großschadenslagen vor (ca. 20 Fahrzeuge). Die Ausbildung der Landkreisbewohner in Erste Hilfe verstehen wir als wichtigen Beitrag zur Rettung von Menschenleben, weil insbesondere bei Herz-Kreislauf-Notfällen durch Ersthelfer die Zeit bis zum

Eintreffen des Rettungsdienstes überbrückt werden kann und sich damit die Überlebenschancen für den Patienten erheblich verbessern. Jährlich werden von uns weit über 2.000 Personen als Ersthelfer aus- und fortgebildet. Durch Sanitätsdienste beispielsweise an der Rodelbahn am Königssee, beim Radmarathon und bei den vielen Konzert- und Sportveranstaltungen gewährleisten wir eine qualifizierte Erste Hilfe bei größeren Veranstaltungen. Das BRK-Kriseninterventionsteam wird immer häufiger bei Rettungseinsätzen zur psychischen Unterstützung hinzugezogen und kann viele Angehörige in den schwierigen ersten Stunden eines traumatisierenden Ereignisses begleiten. Zur Unterstützung des regulären Landrettungsdienstes werden unsere Schnelleinsatzgruppen angefordert, beispielsweise bei größeren Verkehrsunfällen, Bränden oder Evakuierungen. Ein weiteres wichtiges Aufgabengebiet ist die Betreuung und Versorgung von leicht Verletzten oder Unverletzten bei größeren Schadenslagen, wofür auch Zelte und

eine Feldküche zur Verfügung stehen. Mit der Wasserrettung ist die BRK-Wasserwacht beauftragt. Unser Einsatzschwerpunkt liegt auf dem Königssee. In enger Zusammenarbeit mit der Bergwacht steht eine hochqualifizierte Canyon-Rettungsgruppe überregional für Spezialeinsätze zur Verfügung. Neben den eigentlichen Rettungseinsätzen sind Wachdienste in den Bädern und an den Seen sowie die Schwimmbildung unserer Kinder wichtige und zeitintensive Aufgabenschwerpunkte. Das Jugendrotkreuz führt unseren Nachwuchs spielerisch an das Fachwissen und unsere vielfältigen Aufgaben im Rettungs- und Sozialdienst heran und bietet vielen Jugendlichen beste Möglichkeiten zur sinnvollen Freizeitgestaltung und zur individuellen Persönlichkeitsentwicklung.

Sozialstationen mit Tagespflege und betreutem Wohnen (seit 1989)

Rund 400 pflegebedürftige Patienten werden im Rahmen unserer häuslichen Kranken- und Altenpflege landkreisweit von unseren 60 Pflegerinnen und Pflegern versorgt. Viele Senioren besuchen darüber hinaus auch unsere Tagespflege in Freilassing. Neben aktivierender Pflege ist uns die Entlastung der pflegenden Angehörigen ein großes Anliegen. Hierzu engagieren sich unsere Ehrenamtlichen für Selbsthilfegruppen, Ausflüge und verschiedene niederschwellige Betreuungsangebote.

Betreuter Fahrdienst (seit 1983)

Betreuungsbedürftige Menschen werden von uns mit jährlich über 13.000 Fahrten z.B. zum Arzt oder

Physiotherapeuten, zur Behindertenwerkstatt und -schule und zu verschiedenen Treffen der Selbsthilfegruppen gefahren und vor, während und nach der Fahrt betreut. Darüber hinaus führen unsere Ehrenamtlichen jährlich mehrmals Ausflüge mit Behinderten durch.

Hausnotruf (seit 1985)

Über 500 Bewohner des Landkreises genießen die Sicherheit, die ihnen die ständige Erreichbarkeit unserer Notrufzentrale bietet. Je nach Bedarf werden im Notfall Angehörige oder Nachbarn, unsere ehrenamtlichen Helfer, unser Pflegedienst oder unser Rettungsdienst alarmiert. Dies hilft vielen älteren und alleinstehenden Menschen, länger ihr gewohntes Leben in den eigenen vier Wänden führen zu können.

Essen auf Rädern (seit 1977)

Wir versorgen gut 300 ältere Personen regelmäßig mit tiefgekühlten Fertiggerichten, welche speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen bzw. von Diabetikern zugeschnitten sind. Für unsere meist alleinstehenden Kunden ist auch der regelmäßige Kontakt mit unseren freundlichen, hilfsbereiten Ausfahrern wichtig.

Wichtige ehrenamtliche Aufgabengebiete sind darüber hinaus:

Blutspende, Besuchsdienst, Seniorenbetreuung und -gymnastik, Ausflüge mit betreuungsbedürftigen Menschen, Selbsthilfegruppen, internationale Hilfslieferungen, Auslandsrückholung für unsere Mitglieder, Motorradstreife.

INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	250
Mitglieder	
Bereitschaften	300
Wasserwacht	300
JRK	200
Bergwacht	350
Sonstige Aktive	200
Fördermitglieder	11.700
Einrichtungen	8
Rettungswachen	4
Fahrzeuge	110
Stationen	2
Vermittlungen ILST	15.000

Einnahmen

Umsatz	7.200.000,- €
Fördermitglieder	400.000,- €
sonstige Spenden	50.000,- €
sonstige Erträge	650.000,- €

Ausgaben

Gemeinschaften	500.000,- €
Mitarbeiter	6.000.000,- €
Bauten/Instandhaltung	800.000,- €
<small>laufende Kosten ohne Afa + Investition</small>	
Fahrzeuge	1.250.000,- €
<small>laufende Kosten ohne Afa + Investition</small>	

Links: **Sanitätsvorsorgedienst beim Gautrachtenfest**

Rechts: **JRK-Kreiswettbewerb**



Oben: Rettung Hand in Hand durch Berg-, Land- und Wasserrettung



ADRESSE

**Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Cham**
Tiergartenstraße 10
93413 Cham
Tel.: (09971) 8500-0
Fax: (09971) 20325
E-Mail: info@kvcham.brk.de
Internet: www.brk-cham.de

KV Cham Die gesamte Rot-Kreuz-Familie im Landkreis Cham stellt sich seit mehr als 100 Jahren in den Dienst der Gesellschaft. Als „Partner im Notfall“ bleibt eine wertorientierte Leistungserbringung alleiniger Maßstab unseres Handelns für Menschen in Not.

INFOS RUND UM DEN KV

- 4 Senioren-, Wohn- und Pflegeheime in Bad Kötzing, Furth im Wald, Waldmünchen und Roding
- 1 Tagespflegeeinrichtung in Roding
- 4 Sozialstationen in Cham, Bad Kötzing und Roding und Waldmünchen
- 1 Sozialpsychiatrischen Dienst in Cham
- 4 Kindertagesstätten in Arrach und Wiltling
- 5 Rettungswachen in Cham, Furth im Wald, Bad Kötzing, Roding und Waldmünchen
- 3 Stützpunkte der Bereitschaften
- 4 Stützpunkte der Bergwacht

DER BRK-KREISVERBAND CHAM steht seit Jahrzehnten in seiner verantwortungsvollen Aufgabe als Hilfsorganisation und Wohlfahrtsverband den Menschen im Landkreis Cham als verlässlicher „Partner im Notfall“ zur Seite. Dabei verlangt die gesellschaftliche Erwartungshaltung jeden Tag neue Spitzenleistungen von allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Nur durch die bestens bewährte Synergie von Haupt- und Ehrenamt, die sich auch im Vorstand und der Geschäftsführung widerspiegelt, ist es möglich, diesen Anforderungen mit entsprechenden Leistungen zu begegnen. Dabei ist es selbstredend, dass die Bewältigung der täglichen Herausforderungen in allen Bereichen der Hilfsorganisation und des Wohlfahrtsverbandes zu-

nächst von den derzeit 452 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getragen werden muss. Gerade aber bei Sonder- oder Spitzenbelastungen im Einsatzdienst oder auch bei den allgemein sozialen Leistungen ist das großartige Engagement unserer 1.628 aktiven Ehrenamtlichen der Garant für Verlässlichkeit. Diese beweist sich nicht allein durch die über 130.000 ehrenamtlichen Stunden im Jahre 2012, sondern vor allem durch das persönliche Engagement auf einem höchstmöglichen Ausbildungsniveau. Nicht umsonst hat es der BRK-Kreisverband Cham auf Antrieb geschafft, all seine Leistungen immer wieder erfolgreich rezertifizieren zu lassen. Diese Qualität ist es dann auch, die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer wieder anspricht, einen großartigen und zugleich



notwendigen Beitrag für unsere Gesellschaft zu leisten. Welcher volkswirtschaftliche Nutzen sich davon ableiten lässt, kann deshalb mit keiner monetären Messlatte gemessen werden. Vielmehr bleibt das Ideal, sich für Andere einzusetzen, ja sogar aufzuopfern, die einzige Richtschnur des Handelns. Eine dauerhafte finanzielle und materielle Unterstützung ist notwendig, denn sie allein sichert letztendlich die Leistungsfähigkeit. Sie bleibt aber dem Fundament einer wertorientierter Hilfe hinten angestellt und ist nicht alleiniger Maßstab unseres Tuns. Genau deshalb freuen wir uns, wenn wir durch unsere erbrachten Leistungen in der Bevölkerung immer wieder die Bereitschaft zur finanziellen Anerkennung auslösen. Unsere treuen Fördermitglieder und Spender sind für uns deshalb ein sichtbares Zeichen öffentlicher Wertschätzung. Ein aufrichtiges Vergelt 's Gott für Ihre Hilfe, die allein dazu dient, wieder Hilfe weitergeben zu können. Ebenso freuen wir uns z. B. auch über unsere treuen Blutspender, die uns seit Jahren eine Führungsposition in der Oberpfalz ein-

räumen. All dies werten wir als stete Anerkennung unseres Willens, für alle und zu jeder Zeit Helfer und Partner in der Not zu sein. Die gesamte „Rot-Kreuz-Familie“ ist deshalb zu Recht stolz auf das bisher Erreichte. Stolz vor allem auch auf die positive Akzeptanz, die wir in der Bevölkerung erfahren dürfen. Für uns bleibt dies ein vernehmbarer Anreiz, das Erreichte zu erhalten und den Umfang und die Qualität unserer Hilfe ständig zu verbessern. Um diesem Anspruch auch in der Zukunft gerecht zu werden, bauen wir auf die wertorientierte Gesinnung unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Wir hoffen dabei auf zahlreiche Unterstützer im Ehrenamt, die das wichtigste, was man besitzt, an andere verschenken wollen: ihre Zeit. Zeit zum Helfen unter dem Zeichen der Hilfe. Bayerisches Rotes Kreuz – intensiver kann man helfen nicht erleben!
Theo Zellner (Kreisvorsitzender)
Manfred Aschenbrenner (Kreisgeschäftsführer)
Michael Daiminger (stv. Kreisgeschäftsführer)

Oben links: Erstes Bezirksfachdienstlager des Einsatzzuges CBRNE

Oben rechts: Eine von mehreren erstellten Notunterkünften beim Hochwasser 2013

Unten: Indienststellung des ersten Gerätewagen Sanität Bayern durch DRK-Präsident Dr. hc. Rudolf Seiters (vorne, 2.v.li.)

INFOS RUND UM DEN KV

hauptamtliche Mitarbeiter	452
ehrenamtlich aktive Kameradinnen und Kameraden	1.628
Anzahl der Fördermitglieder	10.787
Fuhrpark	
Einsatzdienst	52 Fahrzeuge
Fuhrpark	
Wohlfahrtsverband	33 Fahrzeuge

EHRENAMTLICHE STRUKTUREN:

- 1 Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung (UGSanEL)
 - 1 Schnelleinsatzgruppe Gefährliche Stoffe und Güter (SEG-GSG)
 - 7 Wasserwacht Ortsgruppen
 - 10 Bereitschaften
 - 10 Jugendrotkreuz-Gruppen
 - 4 Bergwacht-Bereitschaften
 - 1 Rettungshundestaffel
 - 4 Helfer vor Ort
- Standorte in Lam, Arrach, Falkenstein und Walderbach



ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
 Kreisverband Coburg
 Sally-Ehrlich-Str. 16
 96450 Coburg
 Tel.: (09561) 8089-0
 Fax: (09561) 8089-16
 E-Mail: info@kvcoburg.brk.de
 Internet: www.brk-coburg.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Coburg-Lichtenfels
 IBAN: DE0978350000056069
 BIC: BYLADEM1COB

KV Coburg

Der BRK Kreisverband Coburg ist ein unverzichtbarer Teil in unserer Gesellschaft. Wir helfen, retten, pflegen und versorgen Menschen, die uns brauchen. Und das rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr.

DER BRK KREISVERBAND IN COBURG kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Namentliche Nennungen lassen sich bis ins Jahr 1890 zurückverfolgen. Seit dieser Zeit hat das Rote Kreuz die Dienste am und für den Menschen stetig ausgeweitet. Der Kreisverband in Coburg hilft den Menschen nicht nur in akuten Situationen durch den Rettungsdienst oder bei aktueller Pflegebedürftigkeit durch unsere Sozialstationen, sondern betreibt außerdem ein Haus für Betreuung und Pflege in Ebersdorf. Menschen mit Behinderungen können unseren betreuten Fahrdienst nutzen, sich mit Hilfe unseres

Hausnotrufsystems zu Hause sicher fühlen und sich vom Menüservice kulinarisch verwöhnen lassen. Wer gerne ehrenamtlich tätig werden möchte, findet bei uns ein breites Angebot an interessanten Abteilungen. So können Sie bei den Bereitschaften mithelfen, sich in den Wasserwachten nützliches Wissen aneignen oder beim Blutspenden aushelfen, um Leben zu retten. Für den Kreisverband in Coburg steht es außer Frage, sich auch als Arbeitgeber zu engagieren. So setzen wir auf qualifizierte Mitarbeiter in allen Bereichen. Selbstverständlich bieten wir Jugendlichen die Möglichkeit einer Ausbildung oder eines freiwilligen Sozialen Jahres. Nachweisbare Qualität ist uns ein besonderes Anliegen: In den wichtigsten Bereichen des KV betreiben wir ein Qualitätsmanagementsystem.

Marienverein des BRK

Einmalig in Coburg sind die Marienvereine. Entstanden sind sie um die Jahrhundertwende auf Betreiben der Herzogin Marie Alexandrovna von Sachsen Coburg und Gotha als Rot-Kreuz-Hilfs- und Betreuungsvereine. Bis zum heutigen Tag kümmern sich die Marienvereine um die ältere Generation in Stadt und Landkreis und geben Senioren durch Hilfeleistungen, Ausflugsfahrten, Veranstaltungen und gesellige Zusammenkünfte Freude und die Möglichkeit, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Gerade in einer Zeit, die durch den demografischen Wandel geprägt ist, in der die Menschen älter werden, im Gegensatz dazu die Zeit von Angehörigen bedingt durch Veränderungen am Arbeitsmarkt immer kürzer wird, spürt man die Bedeutung der Marienvereine immer stärker. Zwei weitere wichtige Aufgaben sind die Betreuung bei Blutspendeterminen und der Betrieb der Kleiderkammer. Beim Blutspenden kümmern sich die Mitglieder liebevoll um das leibliche Wohl der Spender und übernehmen somit einen wichtigen Teil des Ablaufs. Für unsere Kleiderkammern sind sie ein unverzichtbarer Teil in der Organisation. Sie sammeln und sortieren die Kleidungsstücke und geben sie an hilfsbedürftige Menschen aus.

Großereignis Sambafestival

Seit 1992 betreut das BRK drei Tage lang das größte Sambafest außerhalb Brasiliens. Jährlich kommen bis zu 200.000 Besucher in die 40.000-Einwohner-Stadt Coburg. Ein riesiges Spektakel mit allem Drum und Dran. Heiße Rythmen, treibende Trommelschläge und exotische Tänze verwandeln die Stadt in einen brodelnden Hexenkessel. Im Jahr 2010 hatten wir drei Tage lang Temperaturen, die an der 40-Grad-Marke kratzten, was den rund 90 Helfern täglich Höchstleistungen abverlangte. Im Laufe des Festivals wurden 10.000 Liter Tee an die Besucher und Sambistas ausgeschenkt, um Hitzeerschöpfungen entgegen zu wirken. Zusätzlich wurden ca. 80 Versorgungen vorgenommen, 190 kleinere Verletzungen behandelt und 15 Personen ins Krankenhaus transportiert. Um die Flut von Besuchern auch optimal versorgen zu können, bedarf es einer langen und genauen Vorbereitung: Personalplanung, Fahrzeugplanung, Verteilung der Standorte von Einsatzfahrzeugen und Mannschaftszelten, Essen und Trinken für täglich ca. 90 Helfer, Kleidung, Funk und Telekommunikationsverkehr unter den Helfern und zur Leitstelle. Doch wie jedes Jahr verzeichneten die Verantwortlichen einen reibungslosen Ablauf zum Wohle von Patienten, Helfern und Organisatoren.

Erweiterter Rettungsdienst

Das BRK ergänzt den Rettungsdienst und damit die Versorgung von Notfallpatienten zum einen durch Schulungsmaßnahmen der Bevölkerung in Erster Hilfe und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Prävention in der Gefahrenabwehr. Denn gut ausgebildete Ersthelfer sind enorm wichtig bei der Rettung von Menschenleben, insbesondere bei Herz-Kreislauf-Versagen oder schweren Unglücken. Sie schließen somit die Lücke bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Auf ehrenamtlich getragener und aus Eigenmitteln finanzierter Basis stellt das BRK personelle und technische Kapazitäten bereit, die weit über das Maß des öffentlich-rechtlichen Rettungsdienstes hinausgehen. Nur durch diesen ehrenamtlich erweiterten Rettungsdienst kann das Versorgungsniveau der Bevölkerung gesichert werden, da andernfalls Bedarfsspitzen, die durch größere Verkehrsunfälle, Brände, besondere Wetterlagen und sonstige Absicherungsmassnahmen entstehen, nicht adäquat bedient werden könnten.



INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	267
Ehrenamtliche	1.430
Fördermitglieder	10.750
Kindertageseinrichtungen	3
Sozialstationen	8
Vermittlungen durch die Leitstelle	15.089

DIENSTLEISTUNGEN VOR ORT:

- Haus für Betreuung und Pflege in Ebersdorf
- Betreuer Fahrdienst
- Ambulante Pflegestationen im gesamten Landkreis
- Hausnotrufsysteme
- Demenzbetreuung
- Migrationsberatung
- Essen auf Rädern
- Blutspendendienste
- Rettungsdienst
- Ausbildung
- Katastrophenschutz
- Sanitätsdienst
- Wasserwacht
- R Marienvereine
- R Kindergärten und Kinderkrippen
- R Kleiderkammer
- R Kreisauskunftsbüro
- R Helfer vor Ort



ADRESSE

**Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Dachau**
Rotkreuzplatz 3-4
85221 Dachau
Tel.: (08131) 3663-0
Fax: (08131) 3663-55
E-Mail: info@kvdachau.brk.de
Internet: www.kvdachau.brk.de

SPENDENKONTO

Volksbank Dachau
IBAN DE62700915000800025909
BIC GENODEF1DCA

DIENSTLEISTUNGEN VOR ORT

- Rettungsdienst
- Katastrophenschutz
- Ambulanter Pflegedienst
- SOSfon der Hausnotruf
- Essen auf Rädern
- Patientenfahrdienst
- 12 Kindertagesstätten
(Horte, Kindergärten u. Krippen)
- Kleiderladen
„Gutes aus zweiter Hand“
- Dachauer Tafel
- Seniorenbetreuung
- Betreutes Reisen
- Auslandshilfe
- Breitenausbildung

KV Dachau

Seit 125 Jahren ist das Bayerische Rote Kreuz ein verlässlicher Partner, Helfer und Retter im Landkreis Dachau.

AUF MEHR ALS 125 Jahre Arbeit und Hilfe für Menschen in der Not blickt der BRK-Kreisverband Dachau seit der Gründung seiner ersten freiwilligen Sanitätskolonne in Dachau im Jahre 1889 zurück. Was damals mit zwölf engagierten und freiwillig aktiven Bürgern begann – Anlass war ein schweres Eisenbahnunglück in Röhrmoos nahe Dachau mit mehreren Toten und schwer verletzten Fahrgästen -, hat sich seither zur führenden Hilfsorganisation und zu einem großen und modernen Anbieter von sozialen Dienstleistungen im Landkreis entwickelt. Der Kreisverband hat mit seinen ca. 220 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in den unterschiedlichsten Bereichen inzwischen die Größe eines mittelständischen Betriebs erreicht. Den traditionellen Schwerpunkt der Rot-Kreuz-Arbeit bildet dabei neben dem Katastrophenschutz der Rettungsdienst, welcher für den gesamten Landkreis von unseren drei Rettungswachen in Gröbenried, Markt Indersdorf und Odelzhausen auf dem neuesten notfallmedizinischen Stand betrieben wird. Beispielsweise durch das mit den

Amper-Kliniken Dachau durchgeführte gemeinsame Vorreiterprojekt „Stroke Angel“ zur schnelleren und effektiveren Hilfe bei Schlaganfallpatienten. Aber gerade auch im Bereich des Wohlfahrtswesens ist der Kreisverband Dachau stark engagiert, durch unseren Kleiderladen „Gutes aus zweiter Hand“ in Dachau oder durch die „Dachauer Tafel“, bei der wöchentlich ca. 1.500 Personen aus über 400 Familien (Tendenz leider steigend!) durch Lebensmittel versorgt werden. Und dies beides durch zahlreiche engagierte Helferinnen und Helfer auf rein ehrenamtlicher Basis. Daneben bietet der Kreisverband im Landkreis einen ambulanten Pflegedienst, einen Patientenfahrdienst sowie diverse weitere Seniorenangebote an, die ebenfalls rege in Anspruch genommen werden.

Hilfe auch international

Neben den Angeboten für die Mitbürger in unserem Landkreis werden aber auch weitere hilfsbedürftige Menschen in ärmeren Teilen der Welt nicht vergessen. So führt der Kreisverband seit vielen Jahren mehrmals jährliche Hilfstransporte mit Kleidung, medizinischen Geräten oder Mobiliar für



Krankenhäuser und Altenheime in die Ukraine durch und unterstützt somit die Arbeit des dortigen Roten Kreuzes.

Zukunftsfeld Kinderbetreuung

Bereits im Jahr 1992 übernahm der Kreisverband Dachau erstmals im Landkreis die Trägerschaft und den Betrieb des Kindergartens in Haimhausen. Im Jahr 1993 kamen die Kindergärten in Vierkirchen und Schwabhausen hinzu. Was vor mehr als 20 Jahren für uns als Rotes Kreuz in Dachau neben unseren klassischen Tätigkeitsfeldern wie Rettungs- und Sanitätsdienst oder ambulante Pflege zunächst „klein“ und überschaubar begann, hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten zu einem großen Schwerpunkt unserer Rot-Kreuz-Tätigkeit im Landkreis entwickelt. Mittlerweile betreuen wir täglich mehr als 900 Kinder in insgesamt 12 Einrichtungen im gesamten Landkreis,



von der Kinderkrippe über den Kindergarten bis zum Hort. Wir verstehen uns somit für die Gemeinden und vor allem für die Familien als ein wichtiger Partner für die Betreuung, Förderung und Bildung der uns anvertrauten Kinder in unseren Einrichtungen.

INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	220
Ehrenamtliche	1.100
Fördermitglieder	10.800
Kindertagesstätten	12
Rettungswachen	3
Fahrzeuge	90
Sozialstation	1
Einsätze Rettungsdienst	12.324
Bereitschaften	6
Wasserwacht-Ortsgruppen	3
Jugendrotkreuz-Gruppen	6
Helfer-vor-Ort-Standorte	6
Breitenausbildung	
Kurse	200
Teilnehmer	2.300



ADRESSE

**Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Deggendorf**

Wiesenstr. 8
94469 Deggendorf
Tel.: (0991) 3604-0
Fax: (0991) 3604-30
E-Mail: info@kvdeggendorf.brk.de
Internet: www.kvdeggendorf.brk.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Deggendorf
IBAN DE387415000038014100
BIC BYLADEM1DEG

DIENSTLEISTUNGEN VOR ORT

- Rettungsdienst
- Sozialpsychiatrische Angebote
- Ambulante Pflege
- Seniorenheime
- Breitenausbildung
- Kindergarten und -krippe
- Betreuer Fahrdienst
- Lebensmittel- und Sozialladen
- Hausnotruf
- Kleiderkammer

INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	712
Fördermitglieder	9.264
Ehrenamtliche	1.165
Geleistete Stunden	
Ehrenamt	120.875
Ausbilder und Kursleiter	91
Kursteilnehmer	3.528
Blutspender	6.316
Rettungswachen	5
Einsätze Rettungsdienst	14.011
Gefahrene KM RD	671.175
Einsätze Fahrdienst	8.240
Gefahrene KM FD	321.958
Fahrzeuge	104
Soziale Einrichtungen	10

KV Deggendorf *Das Rote Kreuz im Landkreis Deggendorf ist Partner im Notfall aber auch im Alltag. Das breite Angebot von der Notfallrettung bis hin zur stationären Altenpflege bietet allen Bürgern Hilfe, und das rund um die Uhr.*

DER LANDKREIS DEGGENDORF liegt an der Einmündung der Isar in die Donau und umfasst ein Gebiet von 861 km² mit 117.000 Einwohnern. Das Bayerische Rote Kreuz ist mit fünf Rettungswachen und zwei Notarztstandorten sowie fünf Unterstützungsgruppen Rettungsdienst die größte tätige Hilfsorganisation. Die Wasserwacht übernimmt den Wasserrettungsdienst, und die Bergwacht stellt mit zwei Bergrettungswachen die Berg- und Höhenrettung sicher.

Mit einem starken Jugendrotkreuz sorgt der Kreisverband auch für den nötigen Nachwuchs. Die Breiten- und Fachausbildung hat einen hohen Stellenwert und konnte mit der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 zum Bildungszentrum im BRK ernannt werden. Aber auch im sozialen Bereich bietet der Kreisverband Deggendorf ein umfassendes Angebot für die Bürgerinnen und Bürger. Die Sozialstation des Kreisverbandes Deggendorf deckt den halben Landkreis für die ambulante Versorgung nach SGB V und SGB XI ab. Es werden

Hausbesuche gemacht und daneben zwei Einrichtungen des Betreuten Wohnens versorgt. Für die Sicherheit in der häuslichen Umgebung bietet das BRK landkreisweit den Hausnotruf an. Sieben speziell umgebaute Fahrzeuge sind täglich für den betreuten Fahrdienst im Einsatz. Mit über 8.200 Transporten jährlich werden Patienten sitzend im Roll- oder Tragestuhl aber auch liegend befördert, was einer nahezu vollen Auslastung entspricht. Freie Angebote wie Seniorengymnastik und Altenclubs ergänzen das Dienstleistungsspektrum. Der größte Bereich des Kreisverbands sind Senioren- und Pflegeheime. Das 1973 erbaute Seniorenheim in Plattling mit 132 Plätzen bildete den Grundstock für die Erfahrung und das Wissen im stationären Pflegebereich. So wurde 1998 das Seniorenzentrum (SZ) in Deggendorf mit 93 Plätzen und zwölf Plätzen der Tagespflege als Modellprojekt mitten auf dem Gesundheitshügel der Stadt Deggendorf erbaut. 2008 eröffnete das Seniorenheim (SH) im Isarpark Plattling seine Pforten und bietet Platz für 135 Bewohner.



Links: Rotkreuzhaus mit Rettungswache in Osterhofen

Rechts oben: BRK-Kreisverband Deggendorf

Unten: Seniorenheim im Isarpark Plattling

2011 folgte ein weiteres Senioren- und Pflegeheim in Deggendorf mit 81 Plätzen, mit 48 Plätzen wurde 2012 ein Senioren- und Pflegeheim in Winzer eröffnet, und zuletzt in 2013 das in Betrieb genommene Senioren- und Pflegeheim in Osterhofen mit 102 Plätzen

Als erster Kreisverband im BRK rief Deggendorf 1981 den sozialpsychiatrischen Dienst ins Leben. Daraus ist auch die Beschäftigungsinitiative „Tag-Werk“ mit einem Sozial- und Lebensmittelladen und einer Tagesstätte entstanden. Mit einem Kindergarten mit 75 Kindern und 60 Kindern in einer Krippe wurde auch für die Kleinsten im Landkreis ein Angebot geschaffen. Fast alle Einrichtungen wurden bereits nach DIN ISO zertifiziert. Auch die neuen MDK-Benotungen zeugen mit Noten zwischen 1,2 und 1,4 von der gelebten Qualität. Für die vielfältigen Aufgaben in den einzelnen Bereichen ist es dem Kreisverband Deggendorf ein großes Anliegen, Fachkräfte auszubilden und somit für die Zukunft Nachwuchs zu bekommen. Im Jahr 2013 beschäftigte der Kreisverband 56 Auszubildende in seinen Seniorenheimen und drei Auszubildende im Rettungsdienst.



EINRICHTUNGEN:

- Bildungszentrum Deggendorf
- Seniorenzentrum Deggendorf mit Tagespflege
- Senioren Wohn- und Pflegeheim Plattling
- Seniorenheim im Isarpark Plattling mit Kompetenzzentrum Demenz
- Senioren- und Pflegeheim Deggendorf
- Senioren- und Pflegeheim Winzer
- Senioren- und Pflegeheim Osterhofen
- Kindergarten im Isarpark Plattling
- Kinderkrippe Plattling
- Sozialpsychiatrischer Dienst Plattling
- Beschäftigungsinitiative „TagWerk“ Plattling
- Sozialstation Deggendorf-Plattling
- Seniorengymnastik
- Altenclubs
- Unterstützungsgruppen Rettungsdienst 5
- Bereitschaften 10
- Wasserwacht-Ortsgruppen 10
- Jugendrotkreuz-Ortschaften 5

ADRESSE

Kreisverband Dillingen
 Schillerstrasse 3
 89407 Dillingen/Donau
 Tel: (09071) 7930-0
 Fax: (09071) 7930-30
 E-Mail: info@kvdillingen.brk.de
 Inernet: www.kvdillingen.brk.de

KV Dillingen Seit über 125 Jahren in Dillingen an der Donau. 792,3 km² Fläche und 93122 Einwohner – das ist der Landkreis Dillingen. Mehr als zehn Prozent der Einwohner sind mit dem Roten Kreuz verbunden.



Ehrenamtliche Arbeit – Basis der Rot-Kreuz-Arbeit

Der Kreisverband legt sehr großen Wert auf die Förderung des Ehrenamtes in allen Arbeitsbereichen. Die Ausbildung und adäquate Ausstattung der ehrenamtlichen Einheiten des Kreisverbandes sind für die Motivation von ausschlaggebender Bedeutung. Es wurde alleine im Jahr 2013 in einer Größenordnung von ca. 200.000 Euro investiert. Der neue Gerätewagen für die SEG-Behandlung und das neue Fahrzeug der Einsatzleitung Wasserrettung konnten in Betrieb genommen werden.

Sozialarbeit – Gesellschaftliche Verpflichtung und Wachstumsmarkt

Die Sozialarbeit des Kreisverbandes hat in den letzten Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen. Die

INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	250
Ehrenamtliche	1881
Fördermitglieder	7500
Rettungswachen	2
Rot-Kreuz-Häuser	6
Bereitschaften	8
Bereitschaftsjugendgruppen	2
Einsatzstunden p.a.	41761
Wasserwacht Ortsgruppen	6
Wasserwacht Jugendgruppen	6
Einsatzstunden	54786
JRK-Gruppen	1
Einsatzstunden	1793



Eröffnung von zwei Rot-Kreuz-Läden in Dillingen und Lauingen sind hierfür gute Beispiele. Die „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist für den Kreisverband einerseits gesellschaftliche und verbandliche Verpflichtung und andererseits das wichtigste Betätigungsfeld. Der Aufgabenwechsel weg von der reinen Hilfsorganisation zu einem Wohlfahrtsverband mit starker sozialer Ausprägung wird momentan vollzogen. Es ist hierbei besonders wichtig, dass auch in den neuen Aufgabenfeldern die ehrenamtliche Arbeit gefördert und eingesetzt wird.

Rettungsdienst – Unser Erkennungszeichen

Der Kreisverband ist Alleinanbieter des Rettungsdienstes im Landkreis. Wir haben somit ein Alleinstellungsmerkmal. Für die Bevölkerung ist Rettungsdienst automatisch Rotes Kreuz. Wir erbringen pro Jahr 13456 Einsätze. Es wird hierbei eine Strecke von ca. 420.000 km zurückgelegt. Das Personal erbringt hierbei ca. 114.400 Arbeitsstunden.

Das Rote Kreuz im Landkreis Dillingen - Aufbruch zu neuen Ufern

Der Kreisverband plant momentan den Neubau einer betreuten Wohnanlage mit integrierter Geschäfts-



stelle auf dem Gelände der alten Geschäftsstelle. Diese Baumaßnahme ist aufgrund des akuten Bedarfs nach solchen Wohnungen und aufgrund des baulichen Zustandes des alten Gebäudes notwendig. Gleichzeitig wird ein Neubau zur Verlagerung des Fahrdienstes und anderer Abteilungen beim bestehenden Rettungszentrum geplant. Dies ist notwendig, da der benötigte Platz an der neuen Geschäftsstelle nicht ausreicht.

EINRICHTUNGEN:

- Rettungsdienst
- Fahrdienst/Krankentransport
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- Sozialstation
- Kleiderkammer
- Kleiderläden
- Seniorenanz, -gymnastik und Gedächtnistraining
- Kriseninterventionsdienst
- Rettungshundestaffel
- Schwimmkurse
- und vieles mehr...

ADRESSE

**Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Dingolfing-Landau**
Krankenhausstraße 6
84130 Dingolfing
Tel.: (08731) 3141-0
Fax: (08731) 5467
E-Mail: info@kvdingolfing.brk.de
Internet: www.kvdingolfing.brk.de
www.pflegedienst-dingolfing.de
www.pflegedienst-landau.de

Außenstelle:

Thalhamer Straße 1
94405 Landau
Tel.: (09951) 8992
Fax: (09951) 59803

INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	108
Bundesfreiwillige	3
Ehrenamtliche	484
Bereitschaft	211
Wasserwacht	163
Jugendrotkreuz	110
Fördermitglieder	9.304
Rettungswachen in Dingolfing, Landau und Frontenhausen	3
ambulante Pflegestationen in Dingolfing und Landau	2
Sozialpäd. Tagesstätten in Dingolfing und Landau	2

KV Dingolfing-Landau führt die Ergebnisse der vielfältigen Arbeit auf. Durch moderne Medien gestalten sich viele Abläufe heutzutage schneller. Die gesellschaftlichen, sozialpolitischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unterliegen permanenten Veränderungsprozessen.

Sozialer Bereich:

- Neustrukturierung der sozialen Dienste durch Einführung der Abteilung Pflege&Soziales
- Optimierung und Modernisierung unserer Pflegedienste mit Einführung einer Pflegesoftware und mobiler Datenerfassung
- Indienststellung einer Beratungsstelle „Offene Behindertenarbeit (OBA)“
- Aufbau „Familiientastender Dienst (FED)“

Im Bereich Rettungsdienst:

- Rezertifizierung unseres Rettungsdienstes
- Werbeaktion ehrenamtlicher Mitarbeiter „Komm zu uns in den Rettungsdienst – dabei sein, wenn's drauf ankommt!“
- Umstellung auf die neueste EKG-Generation „Lifepak 15“ und Ausstattung mit Gateway-Modem, damit die Sendung der 12-Kanal-Ableitung via Telemedizin an fast alle umliegenden Herzkatheterkliniken möglich ist.
- Einführung des Larynx-tubus als supraglottische

Atemwegshilfe, Spineboards auf alle neuen Rettungswagen, EZ-IO auf unsere Notarzteinsatzfahrzeuge sowie MAD-Vernebler

Erweiterung des Ausbildungsangebotes:

- Ersthelferausbildung bei BMW und anderen Firmen
- Kurse für pflegende Angehörige nach § 45 SGB XI

Im Bereich Katastrophenschutz:

- Neubau des Katastrophenschutzentrums Dingolfing im Jahr 2011
 - Beschaffung eines Feldkochherdes (FKH) für die Verpflegung der Bevölkerung bei Katastrophen
- All das konnte durch die zuverlässige Abwicklung und beeindruckende Gemeinschaftsleistung der rund 600 ehrenamtlichen und 105 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreicht werden. Ein herzliches Dankeschön an alle. Große Unterstützung erfahren wir durch unsere Fördermitglieder und Spender. Ihre finanziellen Beiträge machen viele unserer Leistungen erst möglich. Ihnen allen gilt unser Dank. Auch beim Landkreis, den Städten und Gemeinden, den Geldinstituten und Firmen bedanken wir uns für die regelmäßigen Förderungen und Zuschüsse. Den Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis danken wir für ihr Vertrauen und ihre Wertschätzung unserer Rotkreuzarbeit.

Ausblick und Planung:

Der demographische Wandel ist in vollem Gange. Durch die älter werdende Bevölkerung wächst auch die Verantwortung der Wohlfahrtsverbände. Diese Entwicklungen stellen nicht nur politische Instanzen vor neue Herausforderungen, sondern auch die Non-Profit Organisationen wie das BRK als sachzielorientierte Wertegemeinschaft müssen sich zunehmend mit diesem Wandel und den einhergehenden Trends auseinandersetzen. Neben unseren



SPENDENKONTO

Sparkasse Niederbayern-Mitte
IBAN: DE6274250000100001783
BIC: BYLADEM1SRG

Volksbank Dingolfing
IBAN: DE85743913000001811339
BIC: GENODEF1DGF

INFOS RUND UM DEN KV

Erste Hilfe Lehrgänge	159
Personen	2243
Lebensrettende Sofortmaßn.	4
Personen	71
Patientenanzahl Dingolfing	87
Patientenanzahl Landau	57
Jahreskilometerleistung	93.650 km
Anzahl der Fahrten pro Jahr	2.524
Teilnehmer	
Betreute Seniorenreisen	80
Hausnotrufkunden	95
Essensteilnehmer	
„Essen auf Rädern“	22
Blutspendetermine	49
Blutspender	5.602
Erstspender	429

AUSZUG AUS DEN DIENSTLEISTUNGEN VOR ORT

- Ambulante Pflege
- Behindertenclub
- Betreuer Fahrdienst
- Betreute Seniorenreisen
- Blutspendetermine
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf „SOS-fon“
- Kurse für pflegende Angehörige
- Psychosoziale Akuthilfe
- Sanitätsdienst
- Seniorengymnastik
- Seniorennachmittage
- Sozialpädagogische Tagesstätte
- Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung

alltäglichen Arbeiten müssen wir diesen Trends folgen, um den gesellschaftlichen Wert unseres Kreisverbandes aufrecht zu erhalten und der Bevölkerung weiterhin mit unseren Angeboten sachdienliche Kompetenz zu vermitteln.

Dem Wandel der Zeit folgend errichtete der BRK-Kreisverband Dingolfing-Landau 2013 eine Tagespflege mit 15 Gästen in Landau. Baubeginn war April 2013, Eröffnung war am 2. Dezember 2013. Darüber hinaus wird derzeit der Neubau einer Seniorenresidenz in Reisbach mit 21 Wohneinheiten errichtet, wo wir Ende 2013 das „Betreute Wohnen Daheim“ mit unserem Betreuungspaket übernehmen und auch versuchen, dort unseren ambulanten Pflegedienst zu integrieren.

Projekt Tagespflege – Betreuung mit Tagesstruktur

Das Jahr 2012 war geprägt von planerischen Aufgaben der Abteilung Pflege&Soziales. Durch eine intensive Marktanalyse konnte festgestellt werden, dass es im näheren Einzugsbereich der Stadt Landau an der Isar kein Angebot einer teilstationären Einrichtung gibt. Die Vorstandschaft kam zu dem Beschluss, die Errichtung und Betreibung einer teilstationären Einrichtung mit 15 Tagesgästen zu übernehmen. Die Baukosten belaufen sich auf ca. 500.000 €. Die Baumaßnahme wurde Ende 2013 abgeschlossen.

Die Zielgruppe für die Tagespflege stellen überwiegend pflegebedürftige, behinderte und kranke Menschen dar, die eine Tagesstruktur in ihrem häuslichen Umfeld gewohnt sind und bei Bedarf tagsüber betreut werden sollen, um Angehörige, Bekannte und Freunde bei Abwesenheit zu entlasten. Pflege-schwerpunkt wird neben der üblichen Pflege und Betreuung von dementiell erkrankten Personen sein.

Die pflegerische Versorgung der Bevölkerung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und dieser wollen wir uns im Bereich der teilstationären Einrichtungen annehmen. Die Tagespflege stellt eine fundamentale Neuerung der Versorgungsstruktur der Stadt Landau dar.

Offene Behindertenarbeit (OBA) – Rund um das Thema Behinderung und chronische Erkrankung – die OBA ist eine anerkannte Anlaufstelle für Fragen zum Thema Behinderung und chronische Erkrankung. Kostenlos können Betroffene und Angehörige dieses Angebot nutzen.

Bereitschaften:

In 13 Bereitschaften, Ortsgruppen, sozialen Arbeitskreisen und Rettungshundestaffel sind durchschnittlich 228 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aktiv. Im Kreisverband gibt es drei Helfer-vor-Ort in Eichen-dorf, Landau und Mengkofen sowie eine Unterstützungsgruppe Rettungsdienst in Marklkofen.

Jugendrotkreuz:

Das Jugendrotkreuz auf Kreisebene ist derzeit mit fünf Ortsgruppen und etwa 200 aktiven Mitgliedern aufgestellt. Die Hauptaufgabe sieht das Jugendrotkreuz im sozialen Engagement, beim Einsatz für Gesundheit und Umwelt, die Arbeit an Frieden und Völkerverständigung, die Förderung von Mitverantwortung und Mitbestimmung in der Gesellschaft.

Wasserwacht:

Die Kreiswasserwacht setzt sich aus fünf Ortsgruppen mit aktiven Mitgliedern und Förderern zusammen. Die gute und stetige Ausbildung sowie der hohe technische Ausrüstungsstandard der Wasserwacht gewährleisten ständige Einsatzbereitschaft der Schnell-Einsatz-Gruppen (SEG) im gesamten Landkreis.

KV Ebersberg *Wir bewältigen Großereignisse ebenso professionell, wie wir die täglichen Hilfeleistungen erbringen, auf die unsere Mitbürger angewiesen sind.*

ADRESSE

**Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Ebersberg**
Haggenmillerstr. 9
85560 Ebersberg
Tel.: (08092) 20 95-0
Fax: (08092) 20 95-20
E-Mail: info@kvebersberg.brk.de
Internet: www.kvebersberg.brk.de

SPENDENKONTO

BIC: BYLADEM1KMS
IBAN: DE 61702501500000010785

DER KREISVERBAND EBERSBERG ist mit seiner großen ehren- und hauptamtlichen Mannschaft für die Mitmenschen im gesamten Landkreis im Einsatz. Jährlich werden dort über 60.000 ehrenamtliche Stunden geleistet – Tendenz steigend. Dabei werden von den elf Bereitschaften und vier Ortsgruppen der Wasserwacht viele Bereiche abgedeckt, in denen die Menschen auf Unterstützung und Hilfe angewiesen sind. Die hauptamtlichen Aufgabenfelder im Kreisverband erstrecken sich vom Rettungsdienst über Essen auf Rädern und Kinderbetreuung in Kindertagesstätten bis hin zur Altkleidersammlung. Außerdem gibt es ein Programm zur offenen Behindertenarbeit und es werden kurzzeitig oder chronisch Erkrankte sowie pflegebedürftige Menschen jeden Alters in häuslicher Pflege versorgt. Neben den tagtäglichen Aufgaben warten auch immer wieder Großeinsätze auf die Helfer des Kreisverbands. Dabei müssen sie unter hohem Koordina-

tionsaufwand das reibungslose Zusammenarbeiten der verschiedenen Bereitschaften und Wasserwacht-Ortsgruppen gewährleisten. Diese Großereignisse können schwere Verkehrsunfälle sein oder Naturkatastrophen wie der Orkan Kyrill, der im Jahr 2007 Einsätze im gesamten Landkreis notwendig machte. Aber nicht nur bei Katastrophen ist der Kreisverband vor Ort, sondern auch bei freudigen Großereignissen, wie zum Beispiel bei der Jahrhundertfeier der Firma Segmüller, die für die ehrenamtlichen Helfer des Kreisverbandes Ebersberg einen der größeren Sanitätsdienste darstellte. Einige Mitglieder aus den verschiedenen Bereitschaften und Wasserwacht-Ortsgruppen konnten dabei unter anderem eine interessante Begegnung machen, die sie sicherlich nicht so schnell vergessen werden: Im Rahmen dieses großen Events, konnten sie nicht nur einen mitreißenden 90-minütigen Auftritt von

Otto Waalkes erleben, sondern sie hatten nach dem Konzert auch noch die Gelegenheit, den bekannten Comedian persönlich kennenzulernen. Obwohl er schon auf dem Weg zum Flughafen war und die Zeit drängte, nahm er sich noch die Zeit für ein gemeinsames Foto und ein Gespräch mit den ehrenamtlichen BRK-Helfern.

Da sich die geplante Veranstaltung mit namhaften Künstlern wie die Popgruppe PUR und Nena mit ihrer Band über ein ganzes Wochenende im Juli erstrecken sollte und parallel noch viele andere Veranstaltungen sanitätsdienstlich abgedeckt werden mussten, entschloss sich der Kreisbereitschaftsleiter des Kreisverbands, die Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen: Neben den Mitgliedern der verschiedenen Bereitschaften wurde auch die Kreiswasserwacht um Unterstützung gebeten.

Dank der großen Einsatzbereitschaft der Helfer und mit Hilfe eines gut strukturierten Dienstplans konnte an allen drei Tagen eine große und fachkompetente Mannschaft eingesetzt werden.

Der Andrang der Konzertbesucher war – nach zwei verregneten ersten Tagen – vor allem am letzten Tag riesig. Das Wetter hatte gedreht, und bei herrlichem Sonnenschein strömten die Besucher in Massen auf das Veranstaltungsgelände.

Wegen der vielen tausend Zuschauer hatten die Helfer des BRK-Ebersberg – besonders am Nachmittag – alle Hände voll zu tun: Von allergischen Reaktionen auf Insektenstiche über traumatische Verletzungen an den Extremitäten bis hin zu internistischen Notfällen wurde alles behandelt und versorgt.

Gut vorbereitet hatten die Rotkreuzler an jedem Tag eine stabsmäßige organisatorische Einsatzleitung zusammen mit der Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung aufgezogen. Für die Versorgung und Behandlung der Patienten standen neben drei Rettungswägen auch zwei große Zelte im Behördenpark des Veranstaltungsgeländes zur Verfügung. Damit waren die Helfer für alle erdenklichen Notfallsituationen gut gerüstet. Für ungeplante Eventualitäten stand stets ein Ansprechpartner der Geschäftsleitung des veranstaltenden Möbelhauses zur Verfügung.

Alle Helfer – aus den Bereitschaften wie aus den Wasserwacht-Ortsgruppen – waren sich einig, dass die Zusammenarbeit in der Gruppe als auch die Organisation und Betreuung der Helfer von Seiten des Veranstalters optimal war. Auch darüber, dass sie nächstes Jahr gerne wieder dabei sein wollen, waren sich die Helfer einig. Aber ganz besonders oft



INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	313
Ehrenamtliche	880
Kindertagesstätten	15
Rettungswachen	3 + 1 Stellplatz
Fahrzeuge	43
Stationen	1

Rettungsdienst

Gesamteinsätze	13.264
Transportierte Patienten	9.070
Gefahrene Kilometer	425.054

Breitenausbildung

Lehrgänge	227
Ausgebildete Teilnehmer	3.586

Essen auf Rädern

Ausgelieferte Menüs	3.714
---------------------	-------

Fahrdienst

Gefahrene Kilometer	1.161.859
---------------------	-----------



Oben: Die Kreisgeschäftsstelle des Kreisverbands in Ebersberg

Unten: Das neue Einsatzleitfahrzeug in Aktion

Links: Otto Waalkes und die BRK-Helfer bei einer Großveranstaltung

unterhalten sie sich noch heute über die herzliche Begegnung und das tolle Gruppenbild mit Otto Waalkes. Eines sollte man jedoch nicht vergessen: Die Geschichte dieses Einsatz liefert lediglich einen kleinen Einblick in die tagtägliche Arbeit des Roten Kreuzes. Denn insgesamt haben die rund 800 ehrenamtlichen Helfer im Kreisverband Ebersberg im letzten Jahr über 60.000 freiwillige Stunden Dienst für ihre Mitbürger geleistet. Eine beachtliche Leistung!



KV Eichstätt *Der Kreisverband Eichstätt im Herzen Bayerns bietet Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen mit ihren Gegensätzen aber auch Gemeinsamkeiten eine Heimat*

ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
 Kreisverband Eichstätt
 Grabmannstr. 2
 85072 Eichstätt
 Tel.: (08421) 9757-0
 Fax: (08421) 9757-22
 E-Mail: info@kveichstaett.brk.de
 Internet: www.kveichstaett.brk.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Eichstätt
 IBAN: DE 3272151340000012088
 BIC: BYLADEM1EIS

INFOS RUND UM DEN KV

Fördermitglieder	11.861
Hauptamtliche	75
GFB	27
Ehrenamtliche	695
Rettungswachen	4
HVO	5
OBA	1
Seniorenhaus	1

Wir stellen uns der Zukunft!

UM FÜR DIE HERAUSFORDERUNGEN der Zukunft gewappnet zu sein wird in regelmäßigen Abständen sowohl zu Wasser als auch am Land, im Winter wie im Sommer, bei Regen und bei Sonnenschein geübt und natürlich auch real geholfen. Die Bereitschaften, die Wasserwacht, das Jugendrotkreuz, die Bergwacht und die Wohlfahrts- und Sozialarbeit finden in ihrer Unterschiedlichkeit aber auch Gemeinsamkeit Platz unter dem Dach des Kreisverbandes.

Die Jüngsten in der Wasserwacht und unsere Älteste mit mehr als 70 Jahren aktiver Mitgliedschaft, ausgezeichnet mit dem Ehrenzeichen in Gold, treffen sich beispielsweise bei Aktionen der offenen Behindertenarbeit (siehe Bild). Dass Gegensätze sich anziehen und ergänzen, ist hier Programm. Die Jugend lernt von den Erwachsenen, die Erwachsenen geben ihren Erfahrungsschatz weiter und begleiten die Jugend. So wächst Beständigkeit und Qualität. Diese Erfolgsgeschichte lässt sich nicht nur in der QM-Zertifizierung von Rettungsdienst und Ausbildung ablesen – das Bildungszentrum besuchen jährlich mehr als 3000 Teilnehmer. Auch die Wasserwacht, welche zu Notfällen auf See und Fluss gerufen wird und auch beim Hochwasser eingesetzt war, baut auf kontinuierliche Ausbildung und Übung mit

allen Bereichen. Gerade bei mehrtätigen Einsätzen und Übungen, wo die Helfer durchaus an ihre Grenzen stoßen, wachsen der Zusammenhalt und die Einsatzbereitschaft. Nicht nur im Katastrophenschutz ist das BRK nicht mehr wegzudenken. Die SEG Betreuung und die SEG Behandlung (Bild), wurde zusätzlich ausgestattet so dass die Versorgung von Verletzten bei einem Massenansturm gesichert ist. Inzwischen verfügt nahezu jede Bereitschaften über einen Kranken- oder Rettungswagen, der nicht nur im Sanitätsdienst oder



Katastrophenfall zur Unterstützung des Rettungsdienstes beitragen kann. Auch in diesem Bereich ist das Ehrenamt nicht mehr wegzudenken. Durch spezialisierte Ausbilder aus den kreisverbändeigenen Reihen für alle relevanten Bereiche ist die Aus- und Fortbildung vom Sanitätshelfer über Fachsanitäter bis hin zum Rettungssanitäter gesichert. Unsere fünf Standorte der Helfer vor Ort sind mittlerweile als wertvolles Glied in der Rettungskette unverzichtbar und geschätzte Unterstützung für das Rettungsfachpersonal unserer vier Rettungswachen. Auch der Rettungsdienst hat hohe Anforderungen an sich gestellt. Das über ein Jahr entwickelte QM-System wurde erfolgreich zertifiziert. Selbstverständlich arbeitet jeder Mitarbeiter an der stetigen Verbesserung und Qualitätssicherung. Sozialstation: Das Team der ambulanten Krankenpflege in Beilgries wird seit Jahren sehr gut bewertet. Betreutes Wohnen: Im Zentrum der Wohnform mit 30 Wohnungen steht die Sicherung der eigenständigen Lebensfähigkeit. Dabei werden die Bewohner vom Team der ambulanten Krankenpflege und von Freiwilligen der Sozial- und Wohlfahrtspflege tatkräftig unterstützt.

Unter anderem vom Hausnotruf, ein System das die Selbstständigkeit fördert und unterstützt und immer mehr nachgefragt und installiert wird. Auch Essen auf Räder ist ein Bereich, der vom Kreisverband bedient wird und es den älteren Menschen, die zunehmend keine Familie haben, ermöglicht, im vertrauten Umfeld, also zuhause zu leben. Ein weites herausragendes Tätigkeitsfeld ist die Blutspende. Trotz hohen Niveaus konnte mit über 11.200 ein neuer Höchststand an Blutspendern erreicht werden. Die Blutspendeaktionen – wie zum Beispiel bei der Bereitschaftspolizei oder in der Universität – zogen immer wieder nicht nur langjährig treue Blutsender an, auch zahlreiche Erstspender konnten hier gewonnen werden. Diese unentbehrliche Aufgabe wird von den Freiwilligen der Sozial- und Wohlfahrtspflege liebevoll betreut und unterstützt. Herr Rudolf Seiters, Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, konnte sich bei seinem Besuch in Eichstätt ein umfassendes Bild über die Leistungsfähigkeit und das Engagement der Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen Mitarbeiter im Kreisverband Eichstätt machen.

- li. o: SEG Behandlung
- li. u. Rettungsübung Wasserwacht
- re 1 o: Gemeinsame Aktion von Wasserwacht und offener Behindertenarbeit
- re 2 o: Wache Beilgries
- re 1 u: Über 70 Jahre aktiv: Rosa N.
- re 2 u: Erste-Hilfe-Ausbildung



ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Erding
Wilhelm-Bachmair-Straße 2
85435 Erding
Tel.: (08122) 9762-0
Fax: (08122) 9762-14
E-Mail: info@kverding.brk.de
Internet: www.brk-erding.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Erding-Dorfen
IBAN: DE48700519950000016055
BIC: BYLADEM1ERD

Links: **Senioren begeistert beim ErsteHilfe-Kurs, speziell für die Generation 60+.**

Rechts: **Auf dem Erdinger Volksfest und anderen Veranstaltungen: Sein Glück versuchen und Gutes tun.**

KV Erding *Im BRK KV Erding stehen die Sozialarbeit, das ständige Bemühen um Förderung und Wiederherstellung der Gesundheit, die Prävention, die Verbesserung der Lebensqualität und die Jugendarbeit im Vordergrund. Der Kreisverband Erding zeichnet sich durch seine Vielseitigkeit aus und bietet Hilfe für Menschen jeden Alters, vom Kleinkind bis zum Senioren.*

Angebote für Senioren und Menschen mit Handicap

Das BRK Erding reagiert auf den demografischen Wandel im Landkreis und verstärkt sein Angebot für Senioren und gehandicapte Menschen. Möchte oder kann jemand nicht mehr selber kochen, steht der Menüservice zur Verfügung. Eine große Auswahl an Speisen wird von freundlichen Mitarbeitern des BRK geliefert. Spezielle Diätformen, wie z.B. bei Diabetes oder Nierenproblemen, werden berücksichtigt. Der Hausnotruf ist für Menschen, die auf Grund ihres Alters oder gesundheitlicher bzw. körperlicher Einschränkungen auf schnelle Hilfe angewiesen sind. Dadurch wird ein Höchstmaß an Sicherheit beim Verbleib im gewohnten Wohnumfeld gewährleistet. Im Notfall kann durch einen einfachen Knopfdruck ein Notruf ausgelöst werden. Der Notruf geht in der Zentrale des BRK ein, und von dort werden alle weiteren Maßnahmen koordiniert. Der „Betreute Fahrdienst“ erleichtert Menschen mit einer vorübergehenden oder dauerhaften Behinderung

die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Die speziell ausgebildeten Fahrerinnen und Fahrer kennen die Bedürfnisse gehandicapter Menschen. Moderne Spezialfahrzeuge ermöglichen Gehbehinderten in Rollstühlen oder mit anderen Gehhilfen praktisches und bequemes Fahren, ohne mühsames Umsetzen. Sei es der Weg zur Arbeit, ein Arzt- oder ein Privatbesuch, der „Betreute Fahrdienst“ ist auch an Sonn- und Feiertagen unterwegs. Um das Angebot für ältere Mitmenschen abzurunden, bietet der KV Erding spezielle Programme, wie Seniorengymnastik, Seniorentanz, Sport 60+ an. Alle Angebote sind auf die Bedürfnisse der über 60-Jährigen zugeschnitten. Bei den regelmäßigen Übungsstunden geht es nicht nur um Bewegung, sondern auch um soziale Kontakte. Das steigert die Lebensfreude im Alter. Ein weiteres besonderes Angebot sind Erste Hilfe Kurse für Senioren. In mehreren kurzen Unterrichtssequenzen wird das wichtigste aus der Ersten Hilfe vermittelt. Neben wenig Theorie steht viel Praxis im

Vordergrund. Körperliche Einschränkungen werden beim Üben, wie auch für den Einsatz im Ernstfall berücksichtigt.

Hilfe für Heranwachsende

Manch Kind kann noch nicht lange stillsitzen und sich konzentrieren, ist sehr schüchtern oder hat motorische Probleme. Für diese Kinder gibt es die BRK-Schulkindergärten in Erding, Altenerding und Dorfen. Neben der motorischen Förderung stehen Konzentrationsübungen im Vordergrund sowie der spielerische Umgang mit Zahlen und Buchstaben. Einfach eine optimale Vorbereitung auf die Schule der 5- und 6-Jährigen. Das Jugendrotkreuz des BRK kümmert sich ehrenamtlich um Kinder und Jugendliche und schafft eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Neben der Ausbildung im Erste Hilfe-Bereich werden Kinder- und Jugendfreizeiten, z.B. ein jährliches Zeltlager organisiert. Jeweils einmal wöchentlich finden die Treffen der Jugendgruppen statt.

Haupt- und Ehrenamt Hand in Hand

Zu den Aufgaben des BRK Erding zählen der Rettungsdienst und der Krankentransport, also die schnellstmögliche und qualifizierte Notfallrettung für akut erkrankte oder verletzte Personen sowie der qualifizierte fachgerechte Transport von Kranken und Hilfsbedürftigen. In diesem Bereich sind hauptamtliche Mitarbeiter aber auch zahlreiche ehrenamtliche Mitglieder tätig. Ist der Notfall in einem Gewässer, so arbeitet die ehrenamtliche Wasserrettung mit dem regulären Rettungsdienst zusammen. Alle Ehrenamtlichen bilden sich in ihrer Freizeit weiter und sind so bestens für den Einsatz im Rettungsdienst und der Wasserrettung qualifiziert. Im Bereich der Breitenausbildung arbeiten Haupt- und Ehrenamt ebenfalls gemeinsam. Zwei hauptamtliche und rund 20 ehrenamtliche Erste Hilfe-Ausbilder vermitteln der Bevölkerung das Rüstzeug, um als Ersthelfer richtig handeln zu können. Das Angebot umfasst Lebensrettende Sofortmaßnahmen für den Führerschein über Erste Hilfe und Erste Hilfe-Training, beides für Ersthelfer im Betrieb geeignet, bis hin zu Erste Hilfe am Kind und für Senioren.

Ehrenamt das A und O

Viele ehrenamtliche Stunden werden in den Sanitäts-Bereitschaften Erding, Dorfen und Isen geleistet. Außer den Aufgaben im Rettungsdienst sichern



Der Wasserwachnachwuchs trainiert für die Rettung Ertrinkender.

die Mitglieder mit Sanitätsdiensten Veranstaltungen jeder Art ab. Neben der Notfallversorgung als „Helfer vor Ort“ in Taufkirchen/Vils, spielt der Katastrophenschutz eine wichtige Rolle. Die Schnelleinsatzgruppen Sanität, Transport und Betreuung sind mit vielen ehrenamtlichen Mitgliedern im Katastrophen- und Großschadensfall im Einsatz. Die Wasserwacht mit ihren sechs Ortsgruppen sorgt für die Absicherung der Bevölkerung an den zahlreichen Badegewässern des Landkreises. Die ehrenamtlichen Mitglieder leisten Wachdienste, sind in der Wasserrettung tätig, organisieren Veranstaltungen und betreiben Öffentlichkeitsarbeit. Der Gewässer- und Naturschutz sowie die Prävention sind wichtige Aufgaben. Die BRK-Wasserwacht bietet außerdem Schwimmkurse für Kinder und Erwachsene an. Darüber hinaus stellt sie das Personal für die Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung.

Fördermitglieder

Durch rund 10.200 Fördermitglieder ist das BRK Erding in der Lage, vielfältige Aufgaben zu übernehmen. Als Gegenleistung erhalten Mitglieder des BRK Erding, z.B. Aus- und Inlandsrückholungen im Krankheitsfall oder bei Unfällen. Auf die finanzielle Unterstützung ist der KV Erding angewiesen und freut sich auf weitere Fördermitglieder.

INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	82
Ehrenamtliche	1.508
Fördermitglieder	10.212
Rettungswachen	2
Fahrzeuge	38
Bereitschaften	3
JRK-Gruppen	5
WW-Ortsgruppen	6



ADRESSE

**Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Erlangen-Höchststadt**
Henri-Dunant-Straße 4
91058 Erlangen
Tel.: 09131 1200-0
Fax: 09131 1200-104
E-Mail: info@kverlangen-
hoechststadt.brk.de
Internet: www.kv-erlangen-
hoechststadt.brk.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Erlangen
IBAN DE387635000000002321
BIC BYLADEM1ERH

INFOS RUND UM DEN KV

Rettungswachen	5
Fahrzeuge im RD	33
Fahrzeuge im K-Schutz	48
Fahrzeuge im Fahrdienst	14
Einsätze	
Rettungsdienst	50.200
Gefahren km RD	980.000
Einsätze Fahrdienst	30.000
Gefahren km	
Fahrdienst	260.000
Teilnehmer Breiten- ausbildung	8.000
Geleistete Unterrichts- stunden	6.000
Mitarbeiter	440
Ehrenamtliche	1.500
Fördermitglieder	10.900

KV Erlangen-Höchststadt *Mut, Verantwortung zu übernehmen, wo immer Hilfe gebraucht wird, beschreibt unser Wirken. Im Miteinander und Füreinander an einer sinnerfüllten Aufgabe teilzuhaben, ist das Geschenk, das niemand kaufen kann und das sich alle Beteiligten immer wieder aufs Neue bereiten.*

IN 125 ERFOLGREICHEN JAHREN haben „vor Ort“ unzählige Menschen als haupt- und ehrenamtliche Mitglieder ihren unverzichtbaren Beitrag geleistet. Heute engagieren sich mehr als 1.500 ehrenamtliche und 440 hauptamtliche Kräfte im Rettungsdienst, Katastrophenschutz und den zahlreichen sozialen Diensten und machen unsere Region damit noch sicherer und lebenswerter. Anfangs waren es nur bescheiden ausgestattete Sanitätskolonnen, aus denen sich im Laufe der Jahrzehnte eine moderne, leistungsstarke Hilfsorganisation entwickelt hat und unser Selbstverständnis als Wohlfahrtsverband. „Menschlichkeit vor Ort“ lautet so auch unser Motto und wir gehen damit gerne immer wieder neue Wege!

EQ San Berg – Ehrenamt und Qualität

Die Bergkirchweih in Erlangen, eines der beliebtesten und schönsten Volksfeste in Erlangen, lockt jedes Jahr neben vielen Erlangern auch Gäste aus nah und fern zu der Veranstaltung. Im Westteil des Bergkirchweihgeländes übernehmen unsere Bereitschaften seit Jahrzehnten den zwingend notwendigen Sanitätsdienst. Die Ereignisse der letzten Jahre, unter anderem auch die Loveparade in Duisburg, das Annafest in Forchheim, das Münchner Oktoberfest und viele mehr haben uns



bewogen, in den ehrenamtlichen Dienst einen neuen Aspekt einzuführen. Seit 2013 haben wir den „Sanitätsdienst Erlangen Bergkirchweih (EQ San Berg)“ zertifizieren lassen, im DRK-eigenen System mit dem Titel „Ehrenamt und Qualität“. Damit übernehmen wir konsequent das Qualitätsmanagement ins Ehrenamt.

Bei uns findet jeder den passenden Kurs

Unser Bildungszentrum sorgt für die Aus- und Weiterbildung unserer ehren- und hauptamtlichen MitarbeiterInnen und mit rd. 8000 Menschen, die jährlich bei uns in unserem ganzen Spektrum der Breitenausbildung in Erster Hilfe geschult werden, sehen wir uns als leistungsstarken und kompetenten Ansprechpartner für eine vielfältige und flächendeckende Palette an Kursen für (fast) alle Lebenslagen. Unsere neueste Entwicklung: Die Sonderausbildung zum Offshore-Sanitäter/First-Responder bei den Windparkanbindungen – mit ihr haben wir die Leitlinien der Berufsgenossenschaft mitgeprägt.

Unser Spezialbus sorgt für Reiselust, Gemeinschaft und Lebensfreude

Niemand soll aufgrund eingeschränkter Mobilität und/oder seines Alters auf das Reisen verzichten



müssen. Mit unserem neuen behindertengerechten Reisebus dem oft beschwerlichen Alltag einfach mal entrinnen: Unsere erschwinglichen Reisen und Tagesausflüge bringen Lebensfreude, Gemeinschaftserlebnisse und oft auch neuen Lebensmut und Selbstvertrauen. Unser Angebot richtet sich an Senioren und Menschen mit Behinderungen. Mit unserem Bus stehen wir zudem auch Organisationen, Senioren-Gruppen, Verbänden, Behinderten- und Seniorenheimen zur Verfügung. Unsere ehrenamtlichen Begleiter und unser Busfahrer sind medizinisch ausgebildet und „an Bord“ verfügen wir über eine umfangreiche medizinische Notfallausrüstung inkl. Defibrillator.

Seniorenheim statt Werkstatt

Nach diesem Motto sind Menschen mit Behinderung in unserem Alten- und Pflegeheim in Höchststadt/ Etzelskirchen in so genannten Außenarbeitsplätzen tätig. Anstelle also in der Behindertenwerkstatt arbeiten sie im Café und in der Hausmeisterei unserer Einrichtung tatkräftig mit. Möglich macht dies eine in den letzten Jahren veränderte Sicht auf die Potenziale von Menschen mit Behinderung sowohl in der Behindertenarbeit wie auch in der Altenpflege. Während die Menschen mit Behinderung bei persönlicher Eignung so die Chance erhalten, sich außerhalb der Behinderteneinrichtung in regulären Arbeitsbereichen zu beweisen, bringen unsere hochmotivierten und engagierten „Außenarbeiter“ in ihre Tätigkeit mit den Bewohnerinnen und Bewohnern Zeit und Zuwendung ein. Eine Win-win-Situation für alle Seiten!

Mit dem FSJ und im BFD zum Rettungssanitäter

Mit dem Einsatz von insgesamt 33 Fahrzeugen und über 220.000 Personalvorhaltestunden im Jahr sind wir heute einer der größten Rettungsdienste in Bayern. Für unsere FSJ-ler und Bundesfreiwilligen bieten wir die Möglichkeit, während ihres freiwilligen Jahres die Ausbildung zum Rettungssanitäter vollständig zu absolvieren. Während in Kursen die Theorie vermittelt wird, werden die jungen Leute im Dienst mit der – nicht immer einfachen – Wirklichkeit konfrontiert, d. h. Lernen für das Leben und oft auch für den späteren Beruf!

Würdevoll leben mit Demenz

In unserer ambulant betreuten Wohngemeinschaft „Villa Maria Ströhla“ ermöglichen wir demenziell Erkrankten ein weitgehend selbst bestimmtes und



MENSCHLICHKEIT VOR ORT

- Alten- und Pflegeheim
- Ambulant betreute Wohngemeinschaft
- Betreutes Wohnen
- Ambulante Pflege
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- Fahrdienst
- Rettungsdienst mit fünf Wachen
- Krankentransport
- Arztbegleiteter Patiententransport (ITW / VEF)
- Breitenausbildung der Bevölkerung
- Bereitschaften
- Wasserwacht
- Bergwacht
- Jugendrotkreuz
- Seniorenbüro
- SeniorenNetz
- Blutspendedienst
- Reisedienst

würdevolles Altern bis zum Lebensende. Das Leben findet hauptsächlich in den Gemeinschaftsräumen, der offenen Wohnküche und dem sich anschließenden Wohnzimmer statt. Die eigenen Bewohnerzimmer bieten aber auch jederzeit eine Rückzugsmöglichkeit. Im Vordergrund der Betreuung steht die Schaffung einer fördernden und geborgenheitsstiftenden, kommunikativen Atmosphäre durch das Vorhandensein von Sympathie, Gelassenheit und Geduld, um dem langsamen Vergessen würdevoll zu begegnen.

Oben: Rettungsübung der Bergwacht



KV Forchheim *Vom Männerhilfsverein zum Marktführer im Rettungsdienst und professionellen Anbieter von Pflegedienstleistungen.*

ADRESSE

**Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Forchheim**
Henri-Dunant-Str. 1
91301 Forchheim
Tel.: (09191) 7077-0
Fax: (09191) 7077-77
E-Mail: info@kvforchheim.brk.de
Internet: www.kvforchheim.brk.de

SPENDENKONTO

Spakasse Forchheim
IBAN: DE65763510400000001800
BIC: BYLADEM1FOR

DER BRK-KREISVERBAND FORCHHEIM wurde nach dem Krieg geschaffen und hatte seinen Ursprung im Männerhilfsverein des Bayerischen Roten Kreuzes, der im Auftrag des Magistrats der Stadt Forchheim im Jahre 1892 gegründet wurde. Sein erstes Domizil war die St. Gereonskapelle, 1926 bezog man das Kolonnenhaus in der Hornschulallee. Seit 1985 befindet sich die Kreisgeschäftsstelle nun in der Henri-Dunant-Str. 1 in Forchheim. Das Hauptbetätigungsfeld des Kreisverbands liegt neben dem Rettungsdienst mit seinen drei Wachen in Forchheim, Ebermannstadt und Eggolsheim in der stationären Pflege: In zwei Seniorenwohn- und Pflegeheimen in Forchheim und in Behringersmühle sowie in einem Pflegeheim (beschützende Einrichtung) in Wiesenttal geben wir 260 Menschen ein Zuhause. Im Vorfeld der stationären Pflege bieten wir Senioren Hilfe und ein Stück Lebensqualität durch unseren Hausnotruf, im Betreuten Wohnen und durch vielfältige Angebote unseres Seniorenkreises und der -gymnastik. Weiterhin betreiben wir den Kindergarten St. Erhard in Wichsenstein. In diesen Tätigkeitsfeldern beschäftigen wir 154 hauptamtliche Mitarbeiter, unterstützt durch ehrenamtliche Helfer z.B. im Besuchsdienst. Seit Dezember 2009 betreibt der Kreisverband Forchheim einen Rot Kreuz Laden. Wir versorgen unsere Kunden mit günstigen Kleidungsstücken, Schuhen, Accessoires, Spielzeug und Kinderbüchern. Ein von uns ausgestellter Ausweis sichert Bedürftigen einen Einkauf zum halben Preis.

Der Kreisverband Forchheim bietet Kurse im Bereich Erste-Hilfe, EH am Kind und Lebensrettende Sofortmaßnahmen an. Über 1000 Menschen nehmen jährlich dieses Angebot wahr. Insgesamt verrichten 810 Ehrenamtliche Ihren Dienst am Nächsten in vier Bereitschaften, drei Wasserwachts-Ortsgruppen, der Bergwacht und im Jugendrotkreuz. Die Bereitschaft Gößweinstein stellt in ihrem Gemeindegebiet an allen Wochenenden und Feiertagen den Helfer vor Ort „HvO“ mit ca. 20 ehrenamtlichen Helfern. Die Bereitschaft Forchheim, mit ca. 120 Mitgliedern die größte Bereitschaft des Kreisverbands, sichert neben den üblichen Sanitätsbetreuungen bei Veranstaltungen maßgeblich die Sanitätsbetreuung des Annafestes, der größten jährlichen Veranstaltung der Stadt Forchheim mit ca. 100.000 Besuchern. Die zweite große Herausforderung für unsere Rot-Kreuz-Gemeinschaften ist der jährlich stattfindende Fränkische-Schweiz-Marathon mit über 1.000 Teilnehmern. Bei dieser Veranstaltung betreiben wir mehrere Streckenposten, einen Verbandsplatz und einen KTW-Halteplatz. Die Bereitschaft Forchheim stellt fünf Schnelleinsatzgruppen (SEG), die im Großschadensfall bzw. im Katastrophenschutz zum Einsatz gelangen können. Mit je einer SEG Sanität, Transport, Betreuung, Verpflegung und Technik können wir in kürzester Zeit von der medizinischen Versorgung bis zur Verpflegung Betroffenen helfen. Die Bereitschaften Ebermannstadt und Gößweinstein stellen je eine Transportkomponente der SEG Trans-

port und unterstützen damit wirksam die Hilfeleistung im Katastrophenfall. Alle Bereitschaften führen zahlreiche Blutspendetermine durch, beteiligen sich aktiv an den Hauslisten-sammlungen und bilden ihre Helferinnen und Helfer, auch im Rahmen von Übungen mit anderen Hilfsorganisationen, selbst aus. Die Wasserwacht betreut mit Ihren drei Ortsgruppen in Forchheim, Ebermannstadt und Neunkirchen und drei Stützpunkten in Egloffstein, Kirchehrenbach und Gößweinstein insgesamt sechs Hallen- und Freibäder und den Main-Donau-Kanal. Mit drei Booten, zwei Schlauchbooten und vier Fahrzeugen ausgerüstet, bilden die Ortsgruppen eine SEG Wasserrettung. Ein Tauchtrupp ist Teil des Wasserrettungszuges Franken.

15 aktive Bergwachtler stehen für Notfälle im unweg-samen Gelände einsatzbereit, die mit zwei Fahrzeugen und ihrer speziellen Ausrüstung Wanderern, Kletterern, Reitern, Mountainbikern und Waldarbeitern qualifizierte Erste Hilfe garantieren. Ausgebildete Luftretter werden in extremen Fällen per Hubschrauber und Seilwinde zu Verletzten abgeseilt. An 365 Tagen im Jahr ist die Bergrettungswache Ebermannstadt besetzt. Darüber hinaus wird auch ein Stützpunkt am Walberla besetzt. Derzeit plant die Bergwacht eine neue Wache in Ebermannstadt, um den gestiegenen Anforderungen im Bergrettungsdienst zu genügen. Durch intensive Jugendarbeit und die Motivation Interessierter bemühen wir uns darum, auch in Zukunft den Gedanken für die soziale Verantwortung und das Miteinander lebendig zu erhalten.

INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	154
Ehrenamtliche	810
Fördermitglieder	5.647
Einrichtungen	5
Fahrzeuge	42
Vermittlungen ILSt	10.763
Ausbildung (DQS zert.)	
Kurse	94
Teilnehmer	1300
Rettungsdienst (DQS zert.)	
Mitarbeiter	34
Fahrzeuge	11
Rettungswachen	3
gefährdete KM	360.000
Dienstleistungen vor Ort	
Ausbildung (DQS zert.)	
Betreutes Wohnen	
Senioren- u. Pflegeheime	3
Hausnotruf	
Blutspenden	
Kleiderladen	
Geschirverleih	
Rettungsdienst (DQS zert.)	
Seniorgymnastik	
Ehrenamt	
Bereitschaften	4
geleistete Stunden	17412
Helfer	275
WW-Ortsgruppen	3
geleistete Stunden	6172
Helfer	459
Bergwacht	
Helfer	15



Mitte links: Die Geschäftsstelle des Kreisverbands Forchheim

Mitte rechts: Blutspendeteam Kersbach

Unten: Der Kleiderladen in der Bamberger Str. 7

Oben links: Sommerfest BRK-Kindergarten Prinzenpark



KV Freising *Von der Sanitätskolonne über „Brutus“ zum Notarzt-Vorreiter und Kindergarten-Träger: Wir sind seit 1883 präsent und heute als Hilfsorganisation und Wohlfahrtsverband nicht mehr wegzudenken.*

ADRESSE

**Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Freising**
Rotkreuzstraße 13-15
85354 Freising
Tel.: (08161) 9671-0
Fax: (08161) 9671-22
E-Mail: info@kvfreising.brk.de
Internet: www.kvfreising.brk.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Freising
IBAN: DE61700510030000009050
BIC: BYLADEM1FSI

AM 09. JUNI 1883 gründeten neun Personen aus Freisinger Vereinen eine Freiwillige Sanitätskolonne. Im Jahr 1907 konnte dann die erste Krankentrage auf Rädern angeschafft werden. Ihren größten Einsatz hatte die Sanitätskolonne beim Eisenbahnglück in Langenbach am 13. August 1925. Im Jahr darauf schaffte der Kreisverband den ersten Krankenwagen an, einen Siemens „Brutus“. 1971 wurde durch das Freisinger Rote Kreuz einer der ersten Notarztdienste in Bayern eingerichtet. Nach und nach folgten auch die sozialen Bereiche wie z. B. der Behindertenfahrdienst, die ambulante Krankenpflege, das Essen auf Rädern und der Hausnotruf. Mittlerweile hat der BRK-Kreisverband Freising die Trägerschaft von zehn Kindertagesstätten übernommen. Intensive Seniorenarbeit wird im ganzen Landkreis angeboten. Besonderes Augenmerk gilt der Ausbildung der Bevölkerung in Erste Hilfe. Alles in allem ist das Rote Kreuz als Hilfsorganisation und vor allem als Wohlfahrtsverband im Landkreis nicht mehr wegzudenken.

Notfallrettung und Krankentransport

60 Haupt- sowie 80 Ehren- und Nebenamtliche sorgen dafür, dass 24 Stunden am Tag die Einsatzbereitschaft in den drei Rettungswachen und einem Rettungswagen-Stellplatz gewährleistet wird. Drei Notarzteinsatzfahrzeuge, fünf Rettungswagen und

vier Krankenwagen sind laut öffentlich-rechtlicher Vorhaltungsvorgaben zu besetzen. Die Einrichtung des Helfers vor Ort in Au/Hallertau und Moosburg verkürzt die Zeit bis zum Eintreffen des regulären Rettungsdienstes. Eine Schnelleinsatzgruppe Sanität steht in Freising bereit, um bei Großschadensereignissen eingesetzt zu werden. Die genannten Gruppen werden ausschließlich ehrenamtlich betrieben.

Wasserrettung

Die Helferinnen und Helfer von der Wasserwacht – speziell ausgebildete Wasserretter und Rettungstaucher – betreuen in der Badesaison neun Badeseen und drei Schwimmbäder im Landkreis Freising. Drei Wasserwacht-Schnelleinsatzgruppen stehen rund um die Uhr bereit, um bei Unfällen auf den zahlreichen Seen, Weihern und auch fließenden Gewässern jederzeit helfen zu können. Hier kommen unsere fünf SEG-Fahrzeuge und fünf Einsatzboote zum Einsatz. Im Landkreis Freising gibt es sechs Wasserwacht-Ortsgruppen mit 300 aktiven und ca. 500 passiven Mitgliedern.

Katastrophenschutz

Der BRK-Kreisverband Freising hat in Marzling eine große Fahrzeug- und Lagerhalle speziell für den Kata-



strophenschutz gebaut. Darin sind drei Lastwagen, eine komplette Feldküche, ein jederzeit abrufbarer Transportcontainer mit gepackten Betten und Decken, ein Duschcontainer sowie drei leere Transportcontainer untergebracht. Die Betreuungseinheit verfügt über eine große Anzahl von Betten, Decken, Zelten und Verpflegungsgerätschaften, welche ebenfalls in dieser Halle eingelagert sind. Die SEG besitzt einen Gerätewagen mit Materialien zur Behandlung von 25 Verletzten in der Stunde, einen Mannschaftstransporter und drei Krankentransport-Fahrzeuge. Außerdem gibt es den Einsatzzug Technik und Sicherheit mit einem Transportfahrzeug und einem gut ausgestatteten Geräteanhänger mit Notstromaggregat, Zeltheizung, Beleuchtungsmöglichkeiten, Wasserversorgung und vielem mehr. Unsere K-Schutzeinheiten wurden zum Beispiel in Zwiesel bei der Schneekatastrophe, in Dresden beim Jahrhundert-Hochwasser und auch bei den drei Hochwasserkatastrophen in unserem Landkreis 1999, 2005 und 2013 gebraucht.

Hausnotrufdienst

Das Hausnotrufgerät ermöglicht es alleinstehenden älteren, kranken oder behinderten Menschen, selbstständig in ihrer gewohnten Umgebung zu bleiben. Im Notfall kann durch einen kleinen Sender, der als Armband oder Halskette getragen wird, schnellstens Hilfe herbeigerufen werden. Im Landkreis Freising werden zur Zeit 550 Personen über diese Geräte betreut.

Bereitschaften

Knapp 280 Männer und Frauen unserer Bereitschaften erbringen jährlich über 30.000 ehrenamtliche Stunden für den Dienst am Nächsten – und zwar bei fast allen Veranstaltungen im Landkreis. Daneben unterstützen die Bereitschaften den Rettungsdienst und stehen bei Großschadensereignissen ihren Mann bzw. ihre Frau. Der Katastrophenschutz würde ohne die Sanitätsbereitschaften nicht funktionieren. Im Landkreis Freising gibt es vier: in Moosburg, Freising, Eching und Au/Hallertau.

Jugendrotkreuz

295 Mitglieder aufgeteilt in 13 Jugendgruppen kann das Jugendrotkreuz in unserem Landkreis aufweisen. In Moosburg, Freising, Eching und Au/Hallertau werden den Jugendlichen in den wöchentlichen Gruppenstunden neben Erster Hilfe, sozialem Engagement auch Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen und Gemeinschaftssinn vermittelt.

Rechts von oben nach unten:

- Jugendrotkreuz Zeltlager in Großweil
- BRK Bereitschaften bei der Funkausbildung
- Hochwasserübung der Wasserwacht Freising an der Isarbrücke
- Der Rettungsdienst am Kreisverband

INFOS RUND UM DEN KV

Hauptamtliche Mitarbeiter	232
Ehrenamtliche	910
Fördermitglieder	11.650
Fahrzeuge	67
Anhänger	13
Kita	10
Rettungswachen	3
RTW-Stellplatz	1
Wasserwachtstationen	7
Betreutes Wohnen	1
Rettungsdienst-Einsätze	21.000
HvO-Einsätze	290
Erste-Hilfe-Kurse	100
Kursteilnehmer	1650
Ausgaben	9.733.010,- €
Gemeinschaften	723.065,- €
Mitarbeiter	7.284.460,- €
Fahrzeuge	563.000,- €
Liegenschaften	410.600,- €
K-Schutz	65.500,- €
Verwaltung	425.390,- €

ADRESSE

**Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Freyung-Grafenau**
Kolpingstraße 11
94078 Freyung
Kreisgeschäftsführer Josef Aigner
Tel.: (08551) 9144-0
Fax: (08551) 9144-288
E-Mail: info@kvfreyung.brk.de
Internet: www.kvfreyung.brk.de

KV Freyung-Grafenau *Effizienz und Kompetenz: Das Rote Kreuz hat auch im ländlichen Raum ein umfangreiches und attraktives Leistungsangebot.*

SAUBERE UND REINE LUFT, viel Natur, weite Wälder und Wiesen, Ruhe und eine sehr ländliche und idyllische Struktur prägen das Gebiet des BRK-Kreisverbands Freyung-Grafenau. Der Landkreis liegt im schönen Bayerischen Wald, grenzt direkt an die Tschechische Republik sowie an Österreich und ist als Urlaubsregion weit über die Grenzen Bayerns beliebt und bekannt. Mit seinen ca. 80.000 Einwohnern und einer Fläche von 984,21 km² kommen im Schnitt 81 Einwohner auf einen Quadratkilometer. Der Vergleich mit anderen Regionen, z.B. dem Nachbarlandkreis Passau mit 123 Einwohnern pro Quadratkilometer, zeigt hier schon deutlich eine der vielen Herausforderungen, denen sich der BRK-Kreisverband Freyung-Grafenau zu stellen hat.

Wenig Einwohner, weite Wege

Die ländliche Struktur, welche auf Nationalpark, Umweltschutz und Fremdenverkehr ausgerichtet ist, beherbergt fast ausschließlich kleine bis mittelständische Betriebe – was sich natürlich auf die Kaufkraft und die Arbeitslosigkeit in der Region auswirkt. Alle eben genannten Faktoren wie Einwohnerzahl, Pro-Kopf-Einkommen, Arbeitslosenquote usw. sind wesentliche Indikatoren für die Spendenbereit-

schaft sowie die auch daraus resultierende Leistungsfähigkeit jedes einzelnen BRK-Kreisverbands. Um im Landkreis Freyung-Grafenau dennoch ein umfangreiches und attraktives Leistungsangebot darbieten zu können, ist der BRK-Kreisverband Freyung-Grafenau mit einem sehr effizienten Verwaltungsapparat ausgestattet, der zusammen mit der Geschäftsleitung sowie der verantwortlichen BRK-Kreisvorstandschaft seit vielen Jahren die Weichen richtig stellt und so eine optimale Versorgung der Bevölkerung in den Bereichen Rettungsdienst, Betreuer Fahrdienst, Ausbildung, Hausnotruf, Essen auf Rädern, Ambulante Pflege Katastrophenschutz und Kriseninterventionsdienst sowie vieles mehr sicherstellt. So betreibt der BRK-Kreisverband Freyung-Grafenau neben den regulären Rettungswachen noch zusätzliche Standorte und Fahrzeuge, die den gut aufgestellten Regel-Rettungsdienst bei Großschadenslagen, Katastrophen oder auch durch Erstversorgung und Einsätze zur Spitzenabdeckung hervorragend ergänzen und unterstützen. In Summe sind dies drei Helfer-vor-Ort-Einrichtungen und fünf Unterstützungsgruppen Rettungsdienst sowie diverse Schnell-Einsatz-Gruppen, welche nach strategischen Überlegungen über den ganzen Flächenlandkreis verteilt stationiert sind.



INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter gesamt	101
Ehrenamtliche	846
Fördermitglieder	5.059
Einrichtungen	2
Rettungswachen	6
Fahrzeuge	61
Stationen ASD	2
Vermittlungen ILST	12.365
Ausbilder	46
Bereitschaftsunterkünfte	5
Bereitschaften JRK	9
Wasserwacht	6
Bergwacht	2

Sparsam mit Spendengeldern

Obwohl alle dort tätigen Helferinnen und Helfer sich ehrenamtlich engagieren, fallen dafür natürlich Kosten für Anschaffung, Instandhaltung und Betrieb der Fahrzeuge sowie medizinische Geräte an. Auch Raumkosten für die Unterbringung der Einsatzmittel sowie für Aus- und Fortbildung der Einsatzkräfte sind unvermeidlich. Eine sparsame und zielgerichtete Mittelverwendung der Spendenerlöse der vergangenen Jahre hat es aber ermöglicht, das BRK-Hilfeleistungskonzept im Landkreis Freyung-Grafenau auf Spitzenqualität auszurüsten und so immer gemäß dem Slogan „Menschen die Helfen“ bereit zu stehen. Andere Geschäftsbereiche, wie z.B. Essen auf Rädern, bedienen, ganz im Gegensatz zu unseren Mitbewerbern im Landkreis, jede der insgesamt 25 Gemeinden mit ihrer flächigen Streuung. Anfahrtsstrecken von bis zu 20 Kilometern zu einzelnen Kunden sind dabei oft keine Seltenheit. Dieses bei wirtschaftlicher Betrachtung sicher sehr schwierige Thema wird aber letztlich durch den BRK-Kreisverband Freyung-Grafenau seit Jahren aus Sicht der

Menschlichkeit betrachtet und falls nötig durch die zur Verfügung stehenden Spenden unterstützt. Denn wir sind der Meinung, dass kein in unserem Verbandsgebiet lebender Senior aufgrund seines abgelegenen Wohnortes auf eine altersgerechte Versorgung verzichten soll. Das Rote Kreuz im Landkreis Freyung-Grafenau versorgt seine Einwohner – jederzeit und überall kompetent und professionell!

Dank an Freunde des BRK

An dieser Stelle möchten wir uns als BRK-Kreisverband Freyung-Grafenau für alle Spenden aus der Bevölkerung, von Firmen und Gemeinden sehr herzlich bedanken. Die jahrelange Treue vieler Fördermitglieder ermöglicht uns, umfangreiche Aufgaben wahrzunehmen und damit das zu geben, was wir am besten können – Hilfe für jeden, der sie braucht! Ebenfalls sehr herzlich bedanken möchten wir uns auf diesem Weg bei allen unseren ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfern, deren Engagement für den Gedanken des Roten Kreuzes seit vielen Jahren ungetrübt ist. Auch hierfür ein herzliches Vergelt's Gott.

KV Fürstenfeldbruck *Unser Angebot zeichnet sich aus durch Erfahrung, Qualität sowie Nachhaltigkeit und ist der Garant für das Wohlbefinden der Menschen, die uns ihr Vertrauen schenken.*

ADRESSE

**Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Fürstenfeldbruck**
Dachauer Straße 35
82256 Fürstenfeldbruck
Tel.: (08141) 4004-0
Fax: (08141) 4004-40
E-Mail: info@brk-ffb.de
Internet: www.brk-ffb.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Fürstenfeldbruck
IBAN: 80700530700008080152
BIC: BYLADEM1FFB

MITGLIEDER

Bereitschaften 240
Wasserwachten 2.051
Jugendrotkreuz 217
Fördermitglieder 12.000
ehrenamtliche Hilfeleistungen aller Gemeinschaften in Std. 82.126

Bereitschaften

Althegnenberg, Eichenau, Fürstenfeldbruck – T+S, Germering, Olching, Türkenfeld

Helfer vor Ort 11

Althegnenberg, Grafrath, Olching

Schnell-Einsatz-Gruppen (SEG)

SEG Behandlung
SEG Transport
SEG Logistik und Technik
SEG Verpflegung
Kreisauskunftsbüro (Suchdienst)

Kriseninterventionsdienst/

Notfallbetreuer 15

Wasserwacht Ortsgruppen

Eichenau, Fürstenfeldbruck, Germering, Grafrath, Mammendorf, Olching

Jugendrotkreuz Ortsgruppen

Germering, Olching, Eichenau, Moorenweis, Maisach; FFB

WIR ERÖFFNEN CHANCEN, ZU HELFEN: Durch umfassende **Ausbildungsmöglichkeiten** und verschiedenste **Kursangebote** machen wir Sie fit. Ganz gleich, ob im Rettungsdienst, in der Pflege, der Betreuung oder Erziehung, dem Sanitätsdienst, dem Schulsanitätsdienst, bei der Wasserwacht, in Erste Hilfe oder bei lebensrettenden Sofortmaßnahmen.

Koordination und Verantwortung.

Nutzen Sie jetzt unsere **Babysittervermittlung!** In unserem Programm werden engagierte Menschen zu Babysittern ausgebildet und dann an Eltern weitervermittelt. Wir bauen unsere Kinderbetreuung aus und betreiben derzeit zwei Kinderkrippen in Fürstenfeldbruck, sowie ein Kinderhaus in Olching mit Krippe, Tagesstätte und Hort. Eine dritte Krippe in FFB folgt im Herbst 2014

Es geht um soziale Verantwortung und Lebensqualität.

Wer älter wird, weiß Hilfe zu schätzen. Viele ältere Menschen glauben, ihre Freiheit aufgeben zu müssen, um in sicherer Umgebung wohnen zu können. Doch unsere Service-Angebote bieten

viele Vorteile, um das Leben in Sicherheit und Selbstbestimmung zu genießen. In der **altersunabhängigen Pflege** setzen wir hohe Standards für Qualität bei Pflege, Betreuung und Wohnen. Das selbstbestimmte Wohnen steht **bei uns** im Mittelpunkt. Ob bei uns oder in Ihren eigenen vier Wänden **zu Hause**, wir sind für Sie da. Mit unserem **Patientenfahrdienst, Menüservice, der ambulanten Pflege** oder dem **Hausnotruf**, das BRK begleitet Sie – 365 Tage im Jahr.

Wir beweisen Engagement.

Seit Dezember 2012 hat unser Pflegehaus von Lepel-Gnitz geöffnet. Es bietet bis zu 98 Bewohnern Platz in Tages-, Kurzzeit-, Verhinderungspflege und Langzeitpflege. Zentral gelegen, ist es nach neuesten Pflegerischen Kenntnissen gebaut, bietet Wohnküchen für die Wohngemeinschaften und die täglich frischen Gerichte vermitteln das Gefühl „Leben wie daheim halt a“.

Wir verstehen Nachhaltigkeit als unser Kernprinzip.

Unsere **Bereitschaften** und **Wasserwachten** sind Gemeinschaften des Bayerischen Roten Kreuzes. Sie erfüllen ihre Aufgaben uneigennützig und freiwillig zum Wohle der Allgemeinheit, nach den Grundsätzen und Zielen des Roten Kreuzes, unter Wahrung ihres Eigenlebens in enger Bindung an die Gesamtorganisation des Bayerischen Roten Kreuzes. Der Dienst in unseren **Ortsgruppen** wird von den einzelnen Mitgliedern ehrenamtlich übernommen. Ehrenamtlicher Dienst ist eine Tätigkeit auf freiwilliger und unentgeltlicher Grundlage. Dabei ist die Mitwirkung an den Aufgaben auf der Grundlage unter Wahrung der Grundsätze des Roten Kreuzes ausschlaggebend. Die **Bereitschaften** stellen den **Sanitätsdienst** bei Großveranstaltungen, versorgen Verletzte nach einem Verkehrsunfall und sorgen für die psychologische Betreuung von Betroffenen. Fehlt es an **Notunterkünften** oder müssen **Mahlzeiten** zubereitet werden, sind die Bereitschaften zur Stelle.



Wir fördern Talente und entwickeln Kreativität.

Unsere Jugendarbeit bietet eine Plattform für Freizeitgestaltung, Austausch und Lernen. Im **Jugendrotkreuz**, der **Wasserwacht-Jugend** oder **Bereitschafts-Jugend** entwickeln unsere jungen Mitglieder neben den wichtigsten Schlüsselkompetenzen, die auch im späteren Berufsleben hilfreich sind, ihre Persönlichkeit durch **gemeinsame Gruppenerlebnisse** weiter. Jedes Jahr finden zahlreiche Aktionen statt, vom klassischen Jugendzeltlager über Skiausflüge, Naturexkursionen, Jugendwettbewerbe, Stadtrallyes, Radlausflüge, Schlauchbootfahrten bis hin zu Rollenspielwochenenden und Filmprojekten – das Tätigkeitsfeld umfasst einen riesigen Bereich. Komm vorbei und mach mit!

Im Mittelpunkt steht der Mensch.

Dabei steht nicht nur der Mensch im Mittelpunkt, der unsere Hilfe braucht, sondern auch der Mensch, der hilft. Wir haben rund 50 auf höchstem Niveau ausgebildete, hauptamtliche Mitarbeiter im **Rettungsdienst**. 60 ehrenamtliche Mitarbei-



ter unterstützen den Rettungsdienst – sie sind ebenso gut ausgebildet. Denn: Wer sich der Rettung von Menschenleben verschrieben hat, muss hohe Standards erfüllen. Wir erfüllen sie – und entwickeln sie stets weiter!



Oben: Geschäftsstelle in Fürstenfeldbruck

Mitte: Übung in Geiselbullach – Versorgung eines Verletzten

Unten links: JRK-Kreiswettbewerb (Erste Hilfe) in Olching

Unten rechts: Ausstellung Sicherheit und Technik

INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	155
Häusliche Pflege	
Hausbesuche	14.345
Essen auf Rädern	
ausgel. Essen	10.000
Fahrdienst Teilnehmer	2.080
Fahrten	6.000
Hausnotrufdienst	
Teilnehmer	500
Anzahl Notrufe	1.314
Stationäre Pflege	
Bewohner	98
Senioren Club Olching/Esting	
Gruppen	4
Kinderkrippen	
Plätze	172
Rettungsdienst	
Rettungswachen	3
Gesamteinsätze	22.000

ADRESSE

**Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Fürth**
Henri-Dunant-Str. 11
90762 Fürth
Tel.: (09 11) 77 98 1-0
Fax: (09 11) 77 98 1-38
E-Mail: info@brkfuerth.de
Internet: www.brkfuerth.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Fürth
IBAN: DE5876250000000002006
BIC: BYLADEM1SFU

KV Fürth *Hier arbeiten mehr als 2.600 ehrenamtliche und knapp 400 hauptamtliche Mitarbeiter Hand in Hand zusammen, um der Bevölkerung in Stadt und Landkreis ein breites Dienstleistungsspektrum anbieten zu können. Aus Liebe zum Menschen und in Fürth schon seit über 140 Jahren.*

DANK DER FINANZIELLEN UNTERSTÜTZUNG unserer Spender und des unermüdlichen Engagements unserer ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter konnte in den letzten Jahren im Fürther Roten Kreuz sehr viel erreicht werden.

Einige Bauprojekte wurden in Angriff genommen, allen voran der Bau des Katastrophenschutzentrums in Atzenhof mit einem Investitionsvolumen von mehr als 2,7 Millionen Euro. Für die Wasserwacht ist eine Wachstation am Main-Donau-Kanal entstanden, eine Unterkunft mit Garagen für die Sanitätsbereitschaft Roßtal konnte gebaut werden sowie eine weitere Fahrzeughalle an der bestehenden Rettungswache in Zirndorf. Für den Rettungsdienst wurden zwei neue Rettungswachen in Langenzenn und in Ammerndorf in Betrieb genommen.

Vor dem Hintergrund der steigenden Anzahl von Naturkatastrophen auch in unserer unmittelbaren Nähe ist es wichtiger denn je, dass unsere Helfer gut ausgerüstet und ausgebildet sind, um im Ernstfall schnell und effektiv helfen zu können. Jeder Euro, der hier investiert wird, ist eine Investition in die Zukunft und in die Sicherheit der Bevölkerung in Stadt und Landkreis Fürth.

Einige unserer Dienste und Leistungen wollen wir stellvertretend für viele weitere hier näher vorstellen. Bei weiteren Fragen zu unserem Leistungsspektrum stehen wir gerne zur Verfügung. Rufen Sie uns einfach an oder besuchen Sie uns im Internet unter www.brkfuerth.de.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die diese Leistungen erst ermöglichen, und hoffen, auch weiterhin auf Ihre Hilfe zählen zu können.

Die vier ehrenamtlichen Gemeinschaften

In unseren Gemeinschaften sind über 2.600 Menschen ehrenamtlich aktiv. In 17 Sanitätsbereitschaften erfolgt Rotkreuzarbeit direkt vor Ort, beispielsweise der Sanitätsdienst bei Sportveranstaltungen. Hervorragende Nachwuchsarbeit leistet das Jugendrotkreuz und bietet in elf Gemeinden in Stadt und Landkreis

Kinder- und Jugendgruppen an – für insgesamt fast 500 Kinder und Jugendliche. Die Bergwacht Fürth ist für den Rettungsdienst im unwegsamen Gelände des Oberen Trubachtals in der Fränkischen Schweiz zuständig, und die Wasserwacht übernimmt die sanitätsdienstliche Betreuung in den Hallen- und Freibädern und an den heimischen Gewässern.

Rettungsdienst

Schnelle medizinische Hilfe in Stadt und Landkreis Fürth wird durch unseren Rettungsdienst gewährleistet. Unser ehrenamtliches wie hauptberufliches Personal steht rund um die Uhr an mehreren Standorten zur Verfügung. Jährlich sind im Schnitt ca. 45.000 Einsätze zu verzeichnen, mit einem Fahraufkommen von rund 790.000 Kilometern.

Hausnotrufdienst

An diese oft lebensrettenden Dienstleistung, insbesondere für ältere und behinderte Menschen, sind bereits über 700 Personen aus dem Stadtgebiet und dem Landkreis Fürth angeschlossen.

Häusliche Pflege/Sozialstation

Hier arbeitet ein Team von ausgebildeten und erfahrenen Fachkräften und bietet die Möglichkeit, solange wie möglich selbständig in der eigenen Wohnung zu leben oder den pflegenden Angehörigen die Pflege zu erleichtern. Die Beratung über die benötigten Leistungen und die Hilfestellung bei der Beantragung der Pflegestufe bei der Pflegeversicherung sind für uns selbstverständlich. Ca. 260 Patienten aus Stadt und Landkreis Fürth nutzen diesen Dienst, wobei mehr als 100.000 Pflegeeinsätze pro Jahr durchgeführt werden.

Grete-Schickedanz-Heim in Fürth und Seniorenheim Willy-Bühner in Oberasbach

In unseren beiden Seniorenheimen verbringen insgesamt 270 Senioren ihren Lebensabend und werden liebevoll betreut und gepflegt. Regelmäßig stattfindende gesellige Veranstaltungen und Ausflüge oder



Oben: Unser Rotkreuzhaus in der Henri-Dunant-Straße in Fürth.



der tägliche Plausch in der Cafeteria sorgen für Abwechslung. Darüber hinaus ist unser ehrenamtlicher Besuchsdienst für all diejenigen da, deren Angehörige weiter weg wohnen oder die keine Angehörigen mehr haben.

Erste-Hilfe-Ausbildung der Bevölkerung

Schnell und richtig helfen zu können, das ist das Ziel unserer Erste-Hilfe-Ausbildung für die Bevölkerung. Pro Jahr werden in fast 300 Lehrgängen nahezu 4.000 Personen auf das richtige Verhalten in Notfallsituationen vorbereitet.

Fahrdienst für Behinderte und Patientenfahrdienst

Mit dem Fahrdienst für Behinderte führen wir Fahrten zur Teilnahme am öffentlichen Leben durch,

beispielsweise Fahrten zur Behindertenwerkstatt oder zu verschiedenen Treffen der Selbsthilfegruppen. Der Patientenfahrdienst leistet überwiegend Arztfahrten und Transporte von und zu Krankenhäusern.

Kindergärten

In drei Kindertageseinrichtungen betreuen wir insgesamt über 220 Kinder. Unser „Haus für Kinder“, die Rotkreuz-Villa in Veitsbronn, beherbergt 80 Kinder im Alter von zwei bis zehn Jahren. Im BRK-Kindergarten „Nautilus“ in der Fürther Südstadt betreuen wir 100 Kinder, viele davon mit Migrationshintergrund, und im deutsch-englischen BRK-Kindergarten „Little Friends“ in Oberfürberg lernen die Kinder spielerisch die Weltsprache Englisch kennen.

Links: **Wir helfen rund um die Uhr: schnell, kompetent und zuverlässig.**
Rechts: **Auch unsere Jüngsten sind bereits voll bei der Sache.**



KV Garmisch-Partenkirchen

Garmisch-Partenkirchen: Zugspitze, Landkreis der Berge und Täler, der Touristen und des Verkehrs, aber auch gelebter Traditionen und reicher Geschichte; davon mit über 100 Jahre altem Rotkreuzleben in Ammertal, Isartal und Loisachtal.

ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband
Garmisch-Partenkirchen
Falkenstr. 9
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel.: (08821) 943210
Fax: (08821) 2222
E-Mail: info@kv-garmisch.brk.de,
Internet: www.brk-gap.de

SPENDENKONTO

Kreissparkasse GAP
IBAN: DE7170350000000031005
BIC: BYLADEM1GAP

INFOS RUND UM DEN KV

Aktive Ehrenamtliche:

- 12 Bereitschaften mit 600 Mitgliedern
- 10 Bergwachen mit 600 Mitgliedern
- 11 Wasserwachen mit 800 Mitgliedern
- JRK mit 100 Mitgliedern
- 100 Freiwillige Soziale Arbeit und gem. Satzung §7,2

Fördernde Mitglieder 7.000

Beschäftigte

- Mitarbeiter 62
- Geringf. Beschäftigte 35
- Freiwilligendienste 7
- Praktikanten 2



DAS MACHT DEN KREISVERBAND bis heute aus. 2.000 aktive Ehrenamtliche in Bereitschaften, Bergwacht, Wasserwachen, Jugendrotkreuz und sozialer Arbeit engagieren sich in außerordentlich vielfältiger Weise. Das ist auch nötig: jeden Tag, wie ein Blick auf das Einsatzgeschehen zeigt. Tourismus und ganz besondere Ereignisse prägen unsere Arbeit. Neujahrsspringen, Hornschlittenrennen, Ski-Weltcup, Ski-Weltmeisterschaft, die Passion in Oberammergau und nicht zuletzt der olympische Gedanke bedeuten für unsere Einsatzkräfte ständiges Engagement, regelmäßiges Üben, aber auch Innovation der Konzepte und Weiterentwicklung der Standards und Ausstattung. Diese Leistungsfähigkeit ist in verschiedenen Katastrophen und Großschadenslagen gefordert. Beinahe regelmäßige Hochwasser, Gefahrgut-, Zug- und Busunfälle sowie Massenkarambolagen erfordern höchste Einsatzbereitschaft für den Landkreis, aber auch darüber hinaus, wenn nötig. Beides gilt für Haupt- und Ehrenamt, die sich in großartiger Weise ergänzen und zusammenstehen. Neue Wege werden in der Sozialarbeit und Jugendhilfe beschritten. Mit der Prozentmarkt gGmbH wird ein Gebrauchtmärkte für Bekleidung und Möbel mit

Maßnahmen der Arbeitsförderung und Eingliederung psychisch kranker Menschen und einem Cafe verknüpft. Er wird von Caritas, Kinder-, Jugend- und Erwachsenenhilfe sowie Sozialdienst Katholischer Frauen und dem BRK als Gesellschafter gemeinsam getragen. Der Kreisverband ist in der Jugendsozialarbeit an Schulen aktiv und Kooperationspartner für Schulen in der Mittagsbetreuung und offenen Ganztagschule. Zukunftsweisend ist die für mehrere Landkreise betriebene Fahrzentrale für Patientenfahrten. Das alles regelmäßig zertifiziert gemäß EN ISO 9001:2008.

Mit dem Neubau des Rotkreuzhauses in GAP stehen hier endlich zeitgemäße Arbeitsbedingungen zur Verfügung. Herausforderung bleibt die Finanzierung des laufenden Betriebs: ausreichende öffentliche Förderung, sinnvolle Kostenerstattungen und freiwillige Spenden sind die unverzichtbaren Säulen für die Zukunft. Damit die notwendige Weiterentwicklung zu schultern bleibt Herausforderung für die Zukunft.



AUS UNSERER ARBEIT

- Ausbildung
- Auslandshilfen
- Behindertenfahrdienst
- Bergwacht
- Besuchsdienste
- Betreuungsdienst
- Blutspendedienste
- Ehrenamt
- Erste Hilfe Ausbildung
- Freizeiten
- Hausnotruf SOS-fon
- Jugendarbeit
- Jugendsozialarbeit
- Katastrophenschutz
- Krankentransport
- Mittagsbetreuung
- Patientenfahrten
- Prozentmarkt gGmbH für Gebrauchtkleidung, -möbel und Arbeitsförderung
- Rettungsdienst mit vier Wachen
- Rettungshunde
- (Schul-) Sanitätsdienste
- Schülerbetreuung, -beförderung
- Seniorenclub
- Soziale Hilfen
- Stationäre Pflege bei BRK Sozialservicegesellschaft
- Suchdienst
- Wasserrettung



ADRESSE
 Bayerisches Rotes Kreuz
 Kreisverband Günzburg
 Parkstr. 31
 89312 Günzburg
 Tel.: (08221) 3604-0
 Fax: (08221) 3604-31
 E-Mail: info@kvgunzburg.brk.de
 Internet: www.kvgunzburg.brk.de

KV Günzburg *Wir sind modern, qualitätsorientiert und zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008. Als Idealisten und aus Liebe zum Menschen halten 180 hauptamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und ca. 700 aktive Ehrenamtliche eine breite Hilfestruktur mit einer Vielzahl an Dienstleistungen vor.*

ALS FUNDAMENT UNSERER ARBEIT sehen wir das ehrenamtliche Engagement mit dem ehrenamtlichen Vorstand an der Spitze. Trotzdem sind zur Aufgabenerfüllung umfangreiche Geldmittel nötig. Daher sind Fördermitglieder (FM) eine unverzichtbare Säule unserer Arbeit. Förderbeiträge werden gebraucht, um Geld für zwar ehrenamtliche aber nicht kostendeckende Arbeit (z.B. Soziale Dienste, Katastrophenschutz, Schnelleinsatzgruppen) bereitzustellen. Der BRK-KV Günzburg nimmt neben Rettungsdienst und Katastrophenschutz noch eine Vielzahl sozialer, humanitärer Aufgaben wahr.

Soziale Dienste

Ausspannen, in Ruhe das Haus verlassen – davon träumen pflegende Angehörige oft. Den Wunsch, „mal wieder raus zu kommen“, erfüllen wir. Mit sozialen und familienentlastenden Dienstleistungen stehen wir rund um die Uhr bereit.

Essen auf Rädern

Kalt- und Warmauslieferung reichhaltiger und ausgewogener Mahlzeiten (auch Diätkost) inkl. zugehöriger kompetenter Beratung. Der Menüservice des Roten Kreuzes bietet Ihnen die wahrscheinlich längste Speisekarte weit und breit.

Hausnotruf

Mit dem sog. Funkfinger können Sie in einer Notlage rasch Hilfe anfordern. Egal, wo Sie sich in Ihrer Woh-

nung befinden, ein kleiner Knopfdruck auf den Funksender genügt. Sicherheit und Geborgenheit rund um die Uhr.

Fahrdienst

Für eine sichere und komfortable Fahrt stehen Ihnen speziell ausgestattete, angenehm temperierte und klimatisierte Fahrzeuge zur Verfügung. Alle Fahrzeuge erfüllen die DIN 75078 für Rollstuhltransporte. Gerne befördern wir Sie zu medizinischer Behandlung, Arzttermin, Kurzzeitpflege, Krankenhaus, zum Bahnhof, Flughafen oder einfach nach Hause.

Betreuungsverein

Wenn eine Person auf Grund von Erkrankung oder Behinderung nicht in der Lage ist, ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise zu erledigen, kann gerichtlich ein Betreuer zur Seite gestellt werden. In unserem Betreuungsverein mit einer Dipl.-Pädagogin und zwei Dipl.-Sozialpädagoginnen werden neben Betreuungen zusätzlich auch Verfahrenspflegschaften übernommen.

Rotkreuz-Lädle

In unseren Rotkreuz-Lädle sind wir für Sie da – mit Kleidung aus zweiter Hand. Unsere Läden sorgen dafür, dass auch sozial benachteiligte Mitbürger/innen in einem ansprechenden Ambiente einkaufen können. Die Shops sind ausschließlich von Ehrenamtlichen geführt.

Betreutes Wohnen

In unseren Wohnanlagen für Betreutes Wohnen geht es vor allem um Sicherheit und Versorgung im Notfall. Ein weiteres Kriterium sind die sozialen Kontakte, die durch das Zusammenleben in einer Hausgemeinschaft erhalten oder aufgebaut werden können.

Ambulante Pflege – Alltagspflege mit Herz

Im Alter steigt der Wunsch und Bedarf an Hilfe im Alltag, Betreuung, Pflegeleistung und dennoch so unabhängig und einschränkungsfrei wie möglich zu leben. Wir erfüllen diese Wünsche und Bedürfnisse. Unser zuverlässiges Fachpersonal übernimmt häusliche Pflege und Betreuung, hauswirtschaftliche Versorgung, Einkaufsservice, Botengänge und mehr.

Seniorenzentrum

Die Entscheidung, in eine Senioreneinrichtung zu ziehen, stellt einen wichtigen Schritt für ältere Menschen dar. Beratung, Information und Entscheidungshilfe ist gefragt. Hier ist das Rote Kreuz ein bewährter und kompetenter Partner im Landkreis Günzburg. Unser Seniorenzentrum in Krumbach bietet stationäre Pflege, Kurzzeitpflege und Betreutes Wohnen gleichermaßen.

Ausbildung

Nicht nur Erste Hilfe oder Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort trainieren wir mit Ihnen, auch Erste Hilfe am Kind, Frühdefibrillation und diverse weitere Sonderprogramme, z.B. auch „Erste Hilfe am Hund“. Natürlich bilden wir auch die eigenen Mitarbeiter/innen im Ehren- und Hauptamt aus und fort. Unser komplexes Hilfeleistungssystem runden unsere drei Rotkreuz-Gemeinschaften ab.



Oben: Die Fahrzeuge unseres Fahrdienstes

Bereitschaften

Rettungs- und Sanitätsdienst, Katastrophenschutz, Schnelleinsatzgruppen Behandlung, Transport, Betreuung und Verpflegung, Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung, Rettungshundestaffel, Kriseninterventionsdienst und Kreisaukunftsbüro.

Jugendrotkreuz

Jugendarbeit als elementarer Beitrag für eine positive Zukunft unserer Gesellschaft. Wir vermitteln soziale Grundeinstellung, bieten sinnvolle Freizeitgestaltung und vermitteln ganz nebenbei Werte und Ideale.

Wasserwacht

Rettungsschwimmer und –taucher, Motorboot – und Streifendienste, Wachdienst an unseren Gewässern. Schnelleinsatzgruppen für Wasserrettung und Katastrophenschutz, Naturschutz, Schwimmbildung für Kinder und Erwachsene, aktive Jugendgruppen.

Unten: Modell des neuen Seniorenzentrums



ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Haßberge
Industriestraße 20
97437 Haßfurt
Tel.: (09521) 9550-0
Fax: (09521) 9550-20
E-Mail: info@kvhaßberge.brk.de
Internet: www.kvhaßberge.brk.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Ostunterfranken
IBAN: DE37793517300000080440
BIC: BYLADEM1HAS

Dienstleistungen vor Ort

- Fahrdienste
- Menüservice „Essen auf Rädern“
- Hausnotruf/Mobilruf
- Sozialstation Haßberge mit fünf Pflegestützpunkten
- Mobiler Sozialer Hilfsdienst
- Anerkannte Fachstelle für Pflegenden Angehörige
- Jugendsozialarbeit an Schulen
- Kooperationspartner für Mittagbetreuung, Offene und Gebundene Ganztagschule
- Jugendberufshilfe
- Produktionsschule Haßberge
- Kooperationspartner für Berufsvorbereitungsjahr
- Schulbegleitender Dienst
- Mehrgenerationenhaus Haßfurt
- Migrationsberatungsstelle
- Sprachkurse
- Vermittlung von Mutter/Vater-Kind-Kuren
- Kindertageseinrichtung mit Kinderkrippe „Unter der Burg“
- Freiwilliges Soziales Jahr

KV Haßberge

Der BRK-Kreisverband Haßberge zeichnet sich besonders durch sein wachsendes Engagement im sozialen Bereich aus.

IM ZUGE DER GEBIETSREFORM entstand im Jahre 1972 durch die Zusammenlegung der Kreisverbände Haßfurt, Hofheim und Ebern, der heutige BRK-Kreisverband Haßberge. Der Landkreis Haßberge liegt im schönen Maintal umgeben von Steigerwald und Haßbergen. Er hat eine Fläche von 956 km² und rund 85.000 Einwohner wovon 14.200 Mitglieder im Roten Kreuz sind. Der BRK-Kreisverband Haßberge zeichnet sich besonders durch sein wachsendes Engagement im sozialen Bereich aus. Unsere Produktionsschule Haßberge, die erste Bayerns, startete im Jahr 2005 mit der arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit und Qualifizierung von 20 Jugendlichen in den Bereichen Secondhandladen „Die Klamotte“, Internetagentur, Änderungs-schneiderei und der Möglichkeit, den Hauptschulabschluss nachträglich zu erwerben. Im gleichen Jahr übernahmen wir die Trägerschaft der Jugendsozialarbeit an acht Mittel-, Förder- und Berufsschulen. Ob Mittagbetreuung, Offene oder Gebundene Ganztagschule – der BRK-KV Haßberge hat für jede Einrichtung das richtige Konzept. Seit über 15



Jahren ist die Betreuung von Schülern nach dem Unterricht fester Bestandteil unserer Arbeit. Das Mehrgenerationenhaus Haßfurt ist eine zentrale Anlaufstelle und bietet ein breites Angebot für alle Generationen. Kinderbetreuung, Dienstleistungs-drehscheibe, Offene Treffs, Tanz der Generationen, und vieles mehr. Aktionen, in die sich alle einbringen, die alle aber auch selbst nutzen können. In Projekten für Bildungs-, Sprach- und Integrationspatenschaften wie „Hand in Hand“ und „Stark dabei“ werden benachteiligte Jugendliche besonders unterstützt. Anerkennung erhielten diese Projekte, die von Ehrenamtlichen gestützt werden, durch die Auszeichnung mit dem Integrationspreis 2010 der Regierung von Unterfranken. Die Notfallrettung und der Krankentransport im Landkreis Haßberge werden durch das BRK sichergestellt und sind seit August 2010 zertifiziert. Hervorzuheben ist hier, dass der Anteil der ehrenamtlichen Leistung bei über 30 % liegt. Wo Bayern Spitze ist – sind wir die Besten! Der BRK-Kreisverband Haßberge betreut die spendenfreudigsten Blutspender Bayerns. Freitagabend – ein LKW Fahrer rast auf der A 70 bei



Haßfurt in ein Stauende – seine Ladung: Salpetersäure. Ein mögliches Horror-Zenario – und doch kann es Realität werden. Wir sind mit unserer Gefahrstoffgruppe CBRN(E) gerüstet. Seit fünf Jahren stehen 15 ausgebildete Ehrenamtliche mit Schutzanzügen, einem Notarzt, einem speziell ausgerüsteten Rettungsfahrzeug sowie einem Luftzelt für den Einsatz im Ernstfall bereit. Ein weiteres Einsatzgebiet, bei dem die Einsätze zunehmen, sind Hochwasserlagen. Im Jahr 2005 wurden die ersten Luftretter Bayerns ausgebildet. 50 gibt es davon bayernweit - vier davon kommen aus dem Kreisverband Haßberge. Diese Helfer haben eine Spezialausbildung, um Menschen per Hubschrauber und Seilwinde von Gebäuden oder aus dem Wasser zu bergen. Das Jugendrotkreuz hat in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus einen Babysitterdienst ins Leben gerufen. Jungen und Mädchen wurden zum Babysitter mit Diplom ausgebildet. Ein Dienst, der die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stärkt. Seit 1999 betreut der Kreisverband eines von 16 Rotkreuzmuseen Deutschlands. Betritt man das



Goßmannsdorfer Tor in Hofheim, beginnt man eine Zeitreise durch die Geschichte des BRK. Uniformen der Gemeinschaften, Vitrinen mit Urkunden, eine Handmarie bis hin zur vollständigen Buchreihe des Suchdienstes aus dem 2. Weltkrieg – vieles ist vorhanden, liebevoll dokumentiert und aufbereitet. Prunkstück unseres Museums ist eine komplett eingerichtete Originalapothek aus dem Jahre 1903.

INFOS RUND UM DEN KV

- zertifizierte Rettungswachen mit Krankentransport 4
- Breitenausbildung der Bevölkerung
- Mittelbeschaffung
- Blutspenden
- Bereitschaften 13
 - Katastrophenschutz mit Schnelleinsatzgruppen
 - Gefahrstoffgruppe CBRN(E)
 - Technik und Sicherheit
 - Rettungshundestaffel
 - Krisenintervention
 - Stressbewältigung für Einsatzkräfte
- Angebote „Aktiv im Alter“
- Wasserwachtgruppen 5
 - Natur- und Gewässerschutz
 - Wasserrettungsstationen an 5 Standorten
 - Schnelleinsatzgruppen Wasserrettungsdienst 3
 - Luftretter 4
- Jugendrotkreuz
 - Jugendarbeit mit Aus- und Fortbildung
 - Babysitterdienst
 - Jugendhaus Bramberg
- Rotkreuzmuseum

Mitarbeiter	308
Ehrenamtliche	1.925
Fördermitglieder	12.224
Einrichtungen	14
Rettungswachen	4
Fahrzeuge	128
Pflegestützpunkte	5
Rettungsdienst Einsätze	10.765

Einnahmen	
FM-Beiträge	387.220,30 €
Spenden	19.774,15 €
Sonstige	7.539.062,66 €
Ausgaben	
Gemeinschaften	257.566,01 €
Mitarbeiter	5.501.812,31 €
Facilities	214.063,16 €
Fahrzeuge	939.040,00 €

KV Hof *Als moderner und zukunftsorientierter Sozialdienstleister bieten wir Unterstützung und Hilfe rund um die Uhr.*

ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Hof
Ernst-Reuter-Str. 66b
95030 Hof
Tel.: (09281) 6293-0
Fax: (09281) 6293-30
E-Mail: info@kvhof.brk.de
Internet: www.kvhof.brk.de

SPENDENKONTO

VR-Bank Hof
IBAN: DE2678060896000016500
BIC: GENODEF1H01
www.hof.meinBRK.de

INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	160
Ehrenamtliche	2.800
Fördermitglieder	9.000
Einrichtungen	2
Rettungswachen	4
RD-Fahrzeuge	23
Sozialstationen	2
Vermittlungen ILSt	20.000
Umsatz	8.000.000,- €
Rettungsdienst	4.000.000,- €
Ausgaben	
Gebäude	155.680,- €
Fahrzeuge	424.989,- €

DER BRK-KREISVERBAND Hof ist als mittelständisches Unternehmen an acht Standorten in der Stadt und im Landkreis Hof vertreten. Er ist eine leistungsfähige Organisation, in der haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Hand in Hand arbeiten. Die Qualitätssicherung unserer Leistungen und die bedarfsgerechte Weiterentwicklung unserer Angebote sehen wir als ständigen Prozess. Etwa 160 haupt- und nebenamtlich beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen den Menschen in Stadt und Landkreis Hof kompetent zur Seite – im Rettungsdienst und im qualifizierten Krankentransport, in der Sozialstation, der Kindertagesstätte und nicht zuletzt in der Verwaltung des Kreisverbands. Im Bereich Sozialarbeit setzen wir uns dafür ein, dass Menschen, die aus Altersgründen, aufgrund eines Unfalles, einer Krankheit oder einer Behinderung auf Hilfe angewiesen sind, so lange und so selbstständig wie möglich in der eigenen Wohnung leben können. Unsere Dienste bieten wertvolle Hilfestellungen im Alltag und können auch Angehörige spürbar entlasten.

Spezialisten für jeden Fall

Daneben sind rund 2.800 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer – organisiert in 22 Sanitäts-Bereitschaften mit Arbeitskreisen, zehn Wasserwacht-Ortsgruppen, zwei Bergwacht-Bereitschaften und drei Jugendrotkreuz-Gruppen – Tag und Nacht für die Bevölkerung im Einsatz. Dabei leisten sie jedes Jahr Tausende von Einsatzstunden, die man nie bezahlen könnte. Ohne das

große Engagement unserer Freiwilligen wären die vielen Maßnahmen in der Rettungshilfe (zu Lande, zu Wasser und im Gebirge), im Katastrophenschutz, beim Blutspendedienst, in der Ausbildung und in der Senioren- und Behindertenbetreuung unmöglich. Um für gut ausgebildeten Nachwuchs zu sorgen, gibt es neben dem Jugendrotkreuz auch in den anderen Gemeinschaften regelmäßig geschult und sind deshalb für alle Aufgaben, die ihnen übertragen werden, bestens gerüstet. Zur Erfüllung unserer vielseitigen Aufgaben bedarf es aber nicht nur helfender Hände, sondern auch moderner Ausrüstung und Gerätschaften. Die Kosten steigen stetig – jedoch werden rein ehrenamtliche Tätigkeiten in der Regel weder bezuschusst noch bezahlt. Die auch für uns notwendige Kostendeckung ist immer schwieriger zu erreichen.

Schnelle Hilfe vor Ort

So verhält es sich zum Beispiel bei den „Helfern vor Ort“ (HvO). Im ländlichen Gebiet vergeht mehr Zeit als in der Stadt bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes bzw. des Notarztes. Zusätzlich kann sich diese Zeitspanne bei schlechten Witterungsverhältnissen noch einmal verlängern. Da im Notfall aber jede Minute zählt und eine qualifizierte Erste Hilfe in den ersten Minuten – bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes – für die Schwere der Unfallfolgen oder sogar das Überleben entscheidend sein kann, haben unsere Bereitschaften



mit dem Aufbau der Einrichtung „Helfer vor Ort“ im Landkreis Hof begonnen. Alle HvO sind gut ausgebildete, erfahrene Bereitschaftsmitglieder und kennen die örtlichen Gegebenheiten. Im Notfall werden sie parallel zum Rettungsdienst bzw. Notarzt alarmiert. Über Funkmeldeempfänger erhalten sie die nötigen Informationen



zum Einsatz direkt von der Integrierten Leitstelle Hochfranken in Hof. So können sie, ausgerüstet mit Notfallrucksack und Defibrillator, schnell und kompetent Hilfe leisten und der Leitstelle genaue Angaben zum Notfall und zur Erreichung des Einsatzortes geben. Die „Helfer vor Ort“ sind ein wichtiger Bestandteil der Rettungskette, den wir in Zukunft noch weiter ausbauen wollen. Die rettungsdienstliche Ausbildung und Ausrüstung werden maßgeblich durch Spenden finanziert, so wie viele Bereiche der BRK-Arbeit. Auch die laufenden Kosten wie Mobilfunkgebühren, Verbrauchsmittel und Fahrzeugbetrieb finanzieren sich komplett aus Spenden. Deshalb danken wir ganz herzlich unseren über 9.000 Fördermitgliedern und unseren Spendern, die durch ihre finanzielle Unterstützung unsere Hilfe erst ermöglichen – zum Wohle der Menschen in unserer Region.

DIENSTLEISTUNG VOR ORT

- Sozialstation (amb. Hauskrankenpflege, 24-Std.-Pflege, hauswirtschaftliche Versorgung, zertifizierte Fachkräfte für Pflege bei Multipler Sklerose und Wundmanagement)
- Fahrdienst für Behinderte und Patienten
- Menüservice „Essen auf Rädern“
- Hausnotrufdienst
- Senioren- und Behindertenbetreuung (regelmäßige Treffen, Ausflüge, Reisen, Gymnastikkurse)
- Kleiderkammer
- Altkleidersammlung
- Blutspenden
- Erste Hilfe-Kurse
- Rettungsdienst
- Qualifizierter Krankentransport
- Katastrophenschutz
- Helfer vor Ort
- Sanitätsdienst bei Veranstaltungen
- Wasserrettung
- Bergrettung
- Vermisstensuche
- Rettungshundestaffel
- Suchdienst/Familienzusammenführung
- Selbsthilfegruppe Frauenkrebs
- Freiwilliges Soziales Jahr
- Kindertagesstätte (für Kinder im Alter von 0 bis 12 Jahren)



ADRESSE

**Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Ingolstadt**
Auf der Schanz 30
85049 Ingolstadt
Tel.: (0841) 9333-0
Fax: (0841) 9333-29
E-Mail: info@brk-ingolstadt.de
Internet: www.brk-ingolstadt.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Ingolstadt
IBAN: DE5372150000000017327
BIC: BYLADEM1ING

INFOS RUND UM DEN KV

Hauptamtliche Mitarbeiter	97
Ehrenamtliche Mitarbeiter	435
Fördermitglieder	11.087
Einrichtungen	1
Rettungswachen	2
Fahrzeuge	15
Vermittlungen ILST	18.112

KV Ingolstadt

Das Rote Kreuz ist Vorreiter und setzt Maßstäbe bei der psychologischen Betreuung von Unfall- opfern und Rettungsdienstmitarbeitern – mit dem KID.

IM FRÜHJAHR 1996 wurde im Rettungsdienst diskutiert, dass es dringend notwendig sei, Angehörige von erfolglos Reanimierten zu betreuen. Aus zeitlichen Gründen ist eine psychologische Betreuung der Betroffenen durch die Rettungsdienstmitarbeiter gar nicht möglich. Dieses Problem kannte man auch in Ingolstadt.

Rosemarie Braunhardt, damals Kreisbereitschaftsleiterin des BRK-Ingolstadt und Mitglied der Landesbereitschaftsleitung im BRK, befasste sich mit der Notfallnachsorge und Krisenintervention und konnte die Leitende klinische Psychologin des Bogenhausener Krankenhauses, Dr. Monika Dorf Müller, als Fachfrau auf diesem Gebiet gewinnen. Diese leitete auch die psychosoziale Krebsnachsorge im BRK und erklärte sich bereit, beim Aufbau von Krisenintervention im Rettungsdienst mitzuwirken.

Nach intensiver Auseinandersetzung mit der Thematik und gründlichen Recherchen wurde der Kreisverband Ingolstadt von der Landesgeschäftsstelle beauftragt, ein Pilotprojekt zu starten. 15 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer erklärten sich nach gewissenhaften Vorgesprächen bereit, die doch sehr umfangreiche Ausbildung zu absolvieren. Der Kreisverband Ingolstadt unterstützte das neue Krisen-

interventionsteam von Anfang an. Die fachliche Leitung sowie die Ausbildung der ehrenamtlichen Helfer hat Dr. Monika Dorf Müller übernommen. Die organisatorische Leitung des neu gegründeten Dienstes (KID) übernahm Rosemarie Braunhardt. Im Laufe der Ausbildung konnten sehr kompetente Fachleute wie z. B. Prof. Eisenmenger aus München und Prof. Bauer aus Berlin mit eingebunden werden. Somit konnte das Kriseninterventionsteam des BRK-Ingolstadt starten. Das Einsatzgebiet erstreckte sich über die ganze Region 10, also Ingolstadt und die umliegenden Landkreise Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen und Pfaffenhofen. Erste Einsatzerfahrungen zeigten, dass zwei KID-Mitarbeiter eine noch bessere und intensivere Betreuung in den betroffenen Familien möglich machten. Schon 1997 konnte das Ingolstädter Kriseninterventionsteam 96 Einsätze verzeichnen. Dr. Dorf Müller übernahm auch die ehrenamtliche Supervision des Teams. Schon bald nach Beginn des Pilotprojekts wurde der inzwischen sehr wichtige Dienst der Polizei präsentiert. Seitdem werden die KID-Mitarbeiter bei der Überbringung von Todesnachrichten hinzugezogen. Im Laufe der Jahre haben die Landkreise Eichstätt und Pfaffenhofen eigene Kriseninterventionsteams gegründet, und das Einsatzgebiet hat sich auf die

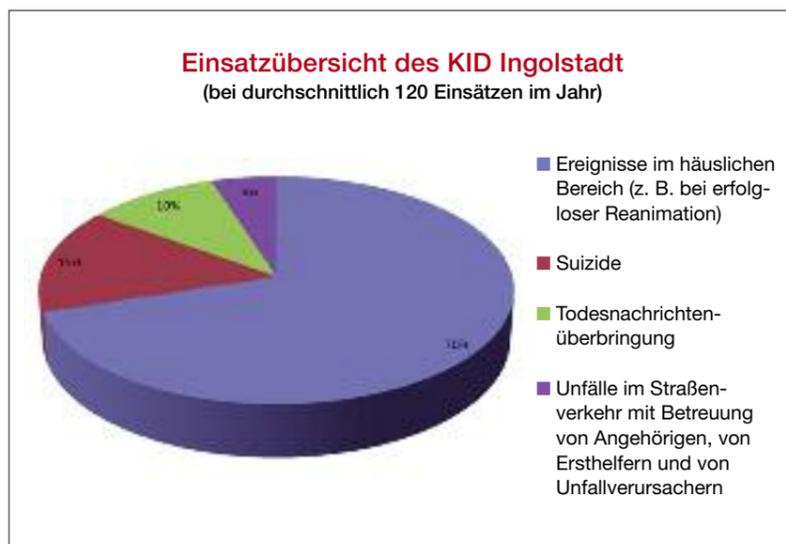


Oben: Das Team des KID-Ingolstadt mit Gründerin Rosemarie Braunhardt (rechts oben)

Unten: KID-Mitarbeiterin Ingrid Vetter im Einsatz

Stadt Ingolstadt reduziert. Neben den lokalen Einsätzen wurde das KID-Team bei Großschadensereignissen hinzugezogen:
2002 Hochwassereinsatz in Dresden (sechs KID-Mitarbeiter, Dauer sieben Tage)
2005 Tsunami-Katastrophe in Südostasien (ein KID-Mitarbeiter bei acht Angehörigentreffen)
2006 Eishalleneinsturz in Bad Reichenhall (zehn KID-Mitarbeiter, Dauer fünf Tage)
2007 Orkan Kyrill (vier KID-Mitarbeiter, Betreuung von 240 ICE-Reisenden)

Im Jahr 2002 hat das Ingolstädter KID-Team ein eigenes Einsatzfahrzeug, einen Audi A3, erhalten. Dieses Einsatzfahrzeug ermöglicht den freiwilligen Helfern, mehr Material, wie z. B. einen Kinderkoffer mit Mal- und Schreibutensilien, kleine Spielsachen, Decken, Klappstühle und vieles mehr mitzuführen. Seit Beginn des Ingolstädter Kriseninterventiondienstes ist das ehrenamtliche Team das ganze Jahr rund um die Uhr einsatzbereit. Als Resultat des Pilotprojekts haben sich in 16 oberbayerischen Kreisverbänden KID-Teams entwickelt.



ADRESSE

**Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Kelheim**
Abensberger Str. 6
93309 Kelheim
Tel.: (09441) 5028-0
Fax: (09441) 5028-21
E-Mail: info@kvkelheim.brk.de
Internet: www.kvkelheim.brk.de

SPENDENKONTO

Kreissparkasse Kelheim
IBAN: DE39750515650000000505
BIC: BYLADEM1KEH

KV Kelheim *Das Rote Kreuz in Kelheim bietet bedarfsgerecht nachhaltige Lösungen zur Gewährleistung einer möglichst optimalen gesundheitlichen Versorgung und sozialen Sicherheit der Bevölkerung des Landkreises Kelheim. Nicht selten entwickelt es diese Lösungen auch selbst.*

VOR ALLEM IM Rettungsdienst und Katastrophenschutz sind unsere Ehrenamtlichen diejenigen, die als wichtige Stütze dazu beitragen, dass wir Leben retten und die Bevölkerung bestmöglich unterstützen und vor Gefahren schützen können. Aber auch in der Breitenausbildung, Blutspende und Seniorenarbeit engagieren sich viele. 11.800 Fördermitglieder helfen durch ihre Beiträge, dieses zusätzliche ehrenamtliche Engagement zu finanzieren. Als Hilfsorganisation sind wir laufend darauf bedacht, die Bevölkerung bestmöglich zu schützen und insbesondere unsere Ehrenamtlichen mit zeitgemäßer Ausrüstung und Ausbildung zu motivieren und zu entlasten. Als Wohlfahrtsverband unterstützen wir Bedürftige. Einen besonderen Schwerpunkt bilden Senioren sowie die Eingliederung und aktive gesellschaftliche



Links unten: Die „birlik“-Mitglieder Sevket Ibis, İlhan Atum, Sezgin Balaban

Beteiligung von Zuwanderern und Behinderten. In beiden Bereichen reagieren wir professionell und schnell auf Defizite und aktuelle Entwicklungen: Wir waren Mitinitiatoren bei den Kinderkrippengründungen Abensberg und Kelheim, führten flächendeckend Frühdefibrillation in Fahrzeugen ein, entwickelten „Leben+plus“. Bei all unserem Tun legen wir größten Wert auf hohe, verlässliche und bezahlbare Qualität.

Aktive Integration bei „birlik“

Bei einem Treffen, das nur der Vorstellung der psychosozialen Notfallversorgung „MONA“ bei Vertretern des türkisch-islamischen Vereins dienen sollte, wurden gleich Nägel mit Köpfen gemacht: Es entwickelte sich das Projekt „birlik“, das Migranten in den Kriseninterventionsdienst (KID) und die Notfallnachsorge einbezieht. Nun leisten Muslime, die auch in Krisenintervention gut ausgebildet sind, bei uns adäquate und glaubenskonforme psychosoziale Nachversorgung nach Extremerlebnissen und Katastrophen (z.B. nach Verlust nahestehender Personen) für türkisch-stämmige Mitbürger des Landkreises Kelheim. Mit dem Projekt „birlik“ gelingt darüber hinaus die Integration dieser Bevölkerungsgruppe ins aktive Ehrenamt. Damit hat es Vorbildcharakter – nicht nur im Roten Kreuz. „Birlik“ wurde 2009 unter die Top Ten der guten Ideen innerhalb des DRK-Ehrenamtes gewählt.

Best practice daheim

2003 startete das BRK-Kelheim eine neue Dienstleistung mit dem Namen „Leben+plus“ – Betreutes Wohnen daheim“. Dieser neue Dienst wurde mit Finanzierung der Glücksspirale und des EU-Förderprogramms LEADER+ umgesetzt. Inzwischen hat er sich in vielerlei Hinsicht erfolgreich entwickelt und ist aus der ambulanten Versorgungsstruktur des Landkreises Kelheim nicht mehr wegzudenken: Elf Teilzeitkräfte, 16 geringfügig Beschäftigte und ca. 190 nebenberuflich Tätige versorgen mehr als 500 ältere



Oben: Gesellschaftliche Veränderungen erfordern neue Hilfen für Seniorinnen und Senioren, aber auch für Kranke und Menschen mit Behinderungen.

Unten: Jährlich eilen die „Helfer vor Ort“ bis zu 240 Mal im Jahr zu Einsätzen. Im Bild sehen Sie die Mitglieder des HvO Abensberg.

oder behinderte Menschen im gesamten Landkreis. Auf Helferseite nutzen viele Wiedereinsteiger diesen Weg zurück ins Berufsleben. Auf Kundenseite hat jede/r eine/n festen Bezugspartner und erhält – unterstützt und beraten von Fachkräften – jede Hilfeleistung, die sie/er für ein unabhängiges und selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden benötigt. So profitieren beide Seiten in besonderer Weise. Auch wirtschaftlich steht „Leben+plus“ mittlerweile auf gesunden Beinen. Inzwischen fand unser „Leben+plus“, welches seinerseits natürlich auch auf den Erfahrungen vieler Vorreiter aufbaute, viele Nachahmer: Neben anderen BRK- und DRK-Verbänden baten auch andere Wohlfahrtsverbände innerhalb und außerhalb Bay-



erns, z.B. AWO und Diakonie, bis hin zu Kollegen aus ganz Europa um Unterstützung. „Leben+plus“ zählt bundesweit zu den „best-practice-Projekten“ von Leader+.

Das Hilfeleistungssystem des Bayerischen Roten Kreuzes

Der öffentlich-rechtliche Rettungsdienst ist im Landkreis Kelheim sicherlich gut aufgestellt, so konnte neben den bereits fünf vorhandenen Standorten am 01.02.2014 ein weiterer RTW Stellplatz in Siegenburg eröffnet werden. Dazu kommen noch drei Notarztstandorte und werktags drei Krankentransportwagen. Das gewährleistet in der Regel eine gute Versorgung unserer Bürger im Landkreis Kelheim. Allerdings sind wir nahezu täglich auf unser ehrenamtliches Hilfeleistungssystem angewiesen. So sind alleine die drei Helfer vor Ort (HvO) mehr als 500 mal im Jahr im Einsatz, die fünf Unterstützungsgruppen im Kreisverband fast täglich und dazu die zahlreichen Helfer des Katastrophenschutzes mehrmals im Jahr. Dazu gehören die Sanitäter, Betreuungskräfte genauso wie die Organisatorischen Leiter. Nicht zu vergessen die Helferinnen und Helfer der Wasserwacht, die Tag und Nacht bereit stehen, Hilfe auf unseren Gewässern, insbesondere an der Donau und den Badeseen zu leisten. Ebenso die Bergwacht, die rund um die Uhr zur Rettung von verunglückten Sportlern in unseren Klettergebieten im Donau- und Altmühltal einsatzbereit ist.

INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	354
Ehrenamtlich Aktive	1.879
Fördermitglieder	11.807
Seniorenheime	2
Ambulante Pflege	2
Betreutes Wohnen als Wohnform/Zuhause	3
Kindertagesstätten	2
Beratungsdienste	5
Rettungswachen/-Stellplätze	6



INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	101
Ehrenamtliche	1.392
Fördermitglieder	7.351
Einrichtungen:	
Kinderkrippe	1
Kleiderladen	1
Sozialstationen	2
Rettungswachen	3

ADRESSE

**Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Kitzingen**
Schmiedelstr. 3
97318 Kitzingen
Tel.: 09321/2103-0
Fax: 09321/2103-19
E-Mail: info@kvkitzingen.brk.de
Internet: www.kvkitzingen.brk.de

KV Kitzingen *Ein Kreisverband im Wandel.*

Trotz aktueller wirtschaftlicher Herausforderungen und dem Ziel, die sozialen Dienstleistungen auszubauen: Den Grundfesten des Roten Kreuzes treu zu bleiben, ist unser Aufgabe.

SPENDENKONTO

Sparkasse Mainfranken
IBAN: DE4179050000000003574
BIC: BYLADEM1SWU

„WIR SIND GUT, wollen aber noch besser werden!“ Unter diesem Motto stand die von September 2009 bis März 2010 durchgeführte Zertifizierung nach ISO 9001:2008 der gesamten Geschäftsfelder des BRK-Kreisverbandes Kitzingen. In 2013 wurden wir rezertifiziert, und es wurde den Mitarbeitern erneut gute Arbeit bescheinigt. Eine gute Motivation für die Zukunft! Sich auch in wirtschaftlich schwerem Umfeld zu behaupten, bisherige Tätigkeitsfelder auszubauen, neue zu erschließen und dabei die ehrenamtlichen Grundfesten der Organisation nicht zu vergessen, sondern einzubeziehen und zu fördern, prägte das Handeln in der letzten Zeit. Um das zu erreichen,

wurden Kooperationen geschlossen. So wird eng mit der Fahrdienst-/Hausnotrufzentrale des BRK-Kreisverbandes Würzburg und auch mit den anderen Hilfsorganisationen im Raum Würzburg zusammengearbeitet. Der Würzburger Kreisverband ist zudem ein enger Partner für das Angebot der Sozialstation. Bei der Buchhaltung und Personalverwaltung ist der BRK-Bezirksverband Unterfranken zuverlässiger Partner. Durch diese Maßnahmen wird ein umfangreiches Dienstleistungsangebot im ambulanten Bereich sichergestellt, um weiterhin der beste Ansprechpartner für die Kunden zu bleiben. Besonders nennenswert ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit von Ehren- und Hauptamt. Nur dadurch konnte im Bereich des Rettungsdienstes das „Netzwerk Herzinfarkt Mainfranken“ als Pilotprojekt für den Raum Würzburg etabliert und später in ganz Mainfranken eingeführt werden. Die Sicherheit der Bevölkerung steht dabei stets an erster Stelle. Diesem Zweck dienen auch die Ausbildungen der Einsatzkräfte im Trauma-Management. Über 50 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter wurden in speziellen Kursen in der Versorgung von schwerverletzten Personen trainiert. Damit

sie wohlbehalten zum Patienten kommen und ihn dann auch sicher in die Klinik bringen, wurden zudem umfangreiche Fahrsicherheits-Trainings durchgeführt. Den ehrenamtlichen Mitarbeitern kommt im Kreisverband Kitzingen eine besondere Rolle zu. Sie sind eine der Säulen, auf denen unser Erfolg fußt. Ob als Helfer vor Ort, als Mitglieder in den Unterstützungsgruppen Rettungsdienst, in den Schnelleinsatzgruppen des Katastrophenschutzes, im Sanitäts- und Betreuungsdienst, in der Wasserwacht oder im Jugendrotkreuz – auf unsere Ehrenamtlichen ist immer Verlass. Der Breitenausbildung wird eine besondere Bedeutung zugemessen. In 222 Kursen wurden insgesamt 3.212 Personen in Lebensrettende Sofortmaßnahmen, in Erste Hilfe oder auch in Erste Hilfe am Kind

ausgebildet. Ergänzt wird das Angebot durch Ausbildungen zum Pflegehelfer bzw. in häuslicher Krankenpflege. Das Jugendrotkreuz bietet schon im Kindergarten und in der Schule Trau-Dich-Kurse oder den Juniorhelfer an. Damit werden Kinder von Klein auf für das Thema Erste Hilfe und Gesundheit sensibilisiert. Jugendlichen wird hier eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung geboten, die später nicht selten in ein BRK-Engagement mündet. Ehrenamtliche, Hauptberufliche oder Teilnehmer am Freiwilligen Sozialen Jahr setzen die Ziele des Roten Kreuzes im KV Kitzingen gemeinsam um. Wir sind gut! Wollen aber immer noch besser werden! Aus Liebe zum Menschen.



ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
 Kreisverband Kronach
 Friesener Str. 46
 96317 Kronach
 Tel.: (09261) 6072-0
 Fax: (09261) 6072-60
 E-Mail: info@kvkronach.brk.de
 Internet: www.brk-kronach.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Kulmbach-Kronach
 IBAN DE8877150000240051326
 BIC BYLADEM1KUB

Unten: Das Bild symbolisiert das Leistungsangebot von Jung bis Alt



KV Kronach

Das BRK im Landkreis Kronach bietet eine einzigartige durchgängige Betreuungslösung an. Dies wird durch den Einsatz und das Engagement von rund 365 hauptamtlichen und 1.200 ehrenamtlichen Mitarbeitern mit hoher Qualität gewährleistet.

LEBENSQUALITÄT FÜR GENERATIONEN. Der demografische Wandel wird in den nächsten Jahren vermehrt zu einem Problem für Wirtschaft und Gesellschaft. Vor allem in den ländlichen Gebieten ist es für Unternehmen nur noch schwer möglich, geeignete Fachkräfte zu finden. Allein bis zum Jahr 2025 wird sich das Arbeitskräftepotential deutschlandweit um ca. 6,5 Mio. Personen verringern. Für das Projektgebiet, den oberfränkischen Landkreis Kronach wird bis 2031 ein Bevölkerungsrückgang um etwa 15% bei einem gleichzeitigen Anstieg des Durchschnittsalters auf etwa 48,5 Jahre prognostiziert. Der BRK Kreisverband Kronach entwickelte aus diesem Grund ein bundesweit einmaliges Kooperationskonzept mit der Gemeinde Steinbach am Wald, dem Landkreis Kronach, der Regierung von Oberfranken und regionalen Unternehmen. Wir beraten umfassend über nahtlose Betreuungslösungen zur Vereinbarung von Familie und Beruf und

gewährleisten diese. Unser Ziel ist es, die Lebensqualität zu garantieren. Die Kooperationspartner wirken dem demografischen Wandel frühzeitig und aktiv entgegen. Wir steigern die Attraktivität des Wirtschafts- und Lebensraums, sodass sich qualifizierte Mitarbeiter/innen mit ihren Familien bei uns wohl fühlen. Dadurch sichern wir die Zukunft der Region. Insgesamt bietet das Projekt eine nahtlose Betreuung vom Kleinkind bis zur Erlangung des Schulabschlusses. Unsere beiden Seniorenhäuser in Kronach und in Ludwigsstadt genießen weit über die Grenzen des Landkreises hinaus einen hervorragenden Ruf. Im modernen Seniorenhaus Kronach, das am Stadtrand von Kronach liegt, werden Senioren und pflegebedürftige Menschen in Lang- oder Kurzzeitpflege betreut, wobei die Lebensqualität und die Qualität der Pflege Tag und Nacht im Mittelpunkt steht. Im Jahr 2013 wurde mit einem Erweiterungsbau begonnen, der die Zahl der Einbettzimmer von 44 auf 88 erhöht. Hierbei entstanden größere Aufenthaltsräume, um das Haus offener zu gestalten. Daher wird die Kapazität trotz des Anbaus nur von 149 auf 154 Plätze steigen. Die Investitionssumme erreicht eine Höhe von 4,2 Millionen Euro und beinhaltet zudem die Renovierung des bestehenden Hauses. Hierbei konnten die neuesten Erkenntnisse aus der Pflege umgesetzt werden. Im Seniorenheim Ludwigsstadt erhalten Senioren und pflegebedürftige Menschen, die in der häuslichen Umgebung nicht mehr betreut werden können, stationäre Pflege mit höchster Qualität und modernsten technischen Einrichtungen sowie ein umfassendes Leistungsangebot. Dieses reicht von der Demenzbetreuung über eine umfangreiche Freizeitgestaltung bis hin zur Rundum-Betreuung. Die sehr persönliche, freundliche Atmosphäre im Seniorenheim Ludwigsstadt erzeugt ein Großfamilien-Flair, das die Lebensqualität der Bewohner wesentlich erhöht, Geborgenheit auch außerhalb der eigenen vier Wände schafft und zudem die Eigenständigkeit der Bewohner bewahrt.

Rechts: Auch so zeigt sich unsere ehrenamtliche Arbeit: Seit 01.01.2012 entsteht eine Bergwacht in der Region „am Rennsteig“.



Sozialstation „Oberer Frankenwald“

Durch ein ganz individuelles Leistungsangebot ermöglicht die BRK Sozialstation hilfsbedürftigen Menschen ein eigenständiges, zufriedenes Leben in ihrer vertrauten Umgebung. Unser Hausnotrufsystem gibt etwa 360 älteren Menschen die Sicherheit, im Notfall Hilfe rufen zu können, auch wenn sie nicht mehr zum Telefon gehen können. Besonders unser guter Service hebt uns von unseren Mitbewerbern ab. So war unser Kreisverband einer der ersten in Bayern, der mit einem ehrenamtlichen Hintergrunddienst den Kunden eine zusätzliche Sicherheit bietet. Beim Mahlzeitendienst „Essen auf Rädern“ geht der Trend hin zur Warmverpflegung, die wir in Kronach, in Ludwigsstadt, der Rennsteigregion sowie im Süden des Landkreises über unsere beiden Seniorenhäuser beziehungsweise unser Frischemobil anbieten können. Täglich sind sechs bis acht Fahrzeuge unterwegs, um das Essen an die Kunden auszuliefern. Im Betreuten Fahrdienst sind täglich bis zu zehn Mitarbeiter mit drei Fahrzeugen unterwegs, um Menschen, die keine medizinische Betreuung brauchen, sicher an ihren Zielort zu bringen. Im Rettungsdienst leisten sehr erfahrene ehren- und hauptamtliche Helfer neben der Notfallrettung und dem qualifizierten Krankentransport auch beim Transport von Patienten bis 300 kg sowie der pflegerischen und medizinischen Versorgung hochinfektiöser Patienten ihren Dienst mit höchster Qualität und Menschlichkeit.

Rückgrat Ehrenamt

Das Rückgrat und die Basis unseres Verbands bilden nach wie vor unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in den Bereitschaften, der Bergwacht, dem Jugendrotkreuz, der Wasserwacht und vielen sozialen Bereichen. In fast jeder Kommune unseres Landkreises sind wir mit unseren Rotkreuz-



Gemeinschaften vor Ort tätig. Unsere Ehrenamtlichen leisten in ihrer Freizeit Jahr für Jahr mehr als 80.000 Stunden. Über 1200 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer stehen im Landkreis Kronach durch insgesamt 17 Bereitschaften, 9 Einsatz- und Fachdienste, 3 Arbeitskreise, 5 Jugendrotkreuzgruppen, 2 Wasserwachten und eine Bergwacht für jede Situation bereit.

INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	365
Ehrenamtliche	1.188
Fördermitglieder	5.927
Rettungswachen	4
Seniorenhäuser	2
Sozialstationen	1

ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Kulmbach
Flessastr. 1
95326 Kulmbach
Tel.: (09221) 9745-0
Fax: (09221) 9745-20
Mail: info@brk-kulmbach.de
Internet: www.brk-kulmbach.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Kulmbach-Kronach
IBAN: DE8177150000000168997
BIC: BYLADEM1KJB

KV Kulmbach

Vielfältige Hilfen durch den kompetenten Partner im Notfall. Flächendeckend werden soziale Dienste, Pflege und Beratung sowie Notfall-, Wasser- und Bergrettung angeboten.

AUSGEHEND VON EINEM ausgeprägten ehrenamtlichen Engagement haben sich zahlreiche soziale und helfende Projekte überaus positiv entwickelt. Unsere hervorragend organisierten und betreuten Jugendgruppen bilden in der Bergwacht, der Wasserwacht, dem Jugendrotkreuz und in der Bereitschaftsjugend eine solide Basis. Zentraler Baustein ist das Heranführen der Kinder und Jugendlichen an die Erste Hilfe, das Vermitteln der Ideale des Roten Kreuzes und schließlich eine verbindliche Kameradschaft. Unsere Hilfe findet täglich flächendeckend im gesamten Landkreis sowie der Stadt Kulmbach statt. Bei Großveranstaltungen, im Rettungsdienst oder bei Seniorenveranstaltungen sind unsere gut ausgebildeten und motivierten Helfer stets zur Stelle. Weit mehr als 1.000 Einsätze werden so pro Jahr geleistet. Dies bedeutet eine wesentliche Säule unseres Verbandes.

Vielfältige Einrichtungen

Der BRK Kreisverband Kulmbach bietet verschiedene ambulante und stationäre Dienste. Im Internat für Berufsschüler werden täglich 125 Schüler betreut, beherbergt und während der beruflichen Ausbildung lebensnah begleitet. Unser „Haus für seelische Gesundheit“ bietet 15 psychisch Kranken ein Zuhause. Hier werden Maßnahmen der Tagesstruktur, das Einhalten verbindlicher Regeln und das Verhalten in einer sich rasch verändernden Gesellschaft erlernt. Dem schließt sich in einem weiteren Schritt das „Betreute Einzelwohnen“ an, in dem unsere Klienten in eigenen Wohnungen den Tag selbst organisieren und von unseren professionellen Sozialpädagogen optimal betreut werden. Pflegebedürftige Menschen bekommen ein Komplettangebot. Eine gut ausgebildete Pflegeberaterin



Oben: Breitenausbildung und gut ausgebildetes Personal sind eine große Stärke unseres Verbandes.

Unten: Mit unserem Hausnotrufdienst können Sie sich auch in fortgeschrittenem Alter zu Hause sicher fühlen.

ist Lotsin für alle Bürgerinnen und Bürger und berät über die neu geschaffenen Wohngemeinschaften für Senioren. Sie berät auch über die Möglichkeiten unseres Fahrdienstes, der monatlich rund 400 Einsätze leistet. In verschiedenen Seniorenkreisen kommen regelmäßig nahezu 200 Menschen im Zeichen des BRK zusammen. Unser ambulanter Pflegedienst ist ein elementarer und tragender Pfeiler in unserem Verband. 15 freundliche und gut ausgebildete Mitarbeiterinnen leisten nahezu rund um die Uhr flächendeckend Grund-, Behandlungs- oder Verhinderungspflege. Wir versorgen so täglich rund 60 Klienten. Unser Dr.-Julius-Flierl-Seniorenheim bietet 86 Pflegeplätze. Die kürzlich wiederholt durchgeführte Bewertung des Medizinischen Dienstes der Pflegekassen ergab im Rahmen einer neutralen Begutachtung eine überdurchschnittliche und sehr gute Bewertung. Im Ergebnis wurde das Haus mit der Note 1,6 beurteilt. Dafür ist eine kompetente Leitung, motivierte und engagierte Mitarbeiter und ein angenehm wohnlich gestaltetes Haus verantwortlich. Der Rettungsdienst leistet als wohl bekanntestes Betätigungsfeld im BRK Hilfe und Betreuung, und zwar täglich bei rund 60 Einsätzen. Verteilt auf zwei Rettungswachen mit zwei Notarztstandorten und einem Stellplatz werden wir von mehr als 50 ehrenamtlichen Kräften unterstützt. Dies stellt den wesentlichen Erfolg für unser komplexes Hilfeleistungssystem dar. So bringen unsere Ehrenamtlichen ihr rettungsdienstliches Wissen bei öffentlichen Vorträgen und Ausbildungen mit ein. Unsere interessanten Kurse in Erste Hilfe, beim Sanitätsdienst oder verschiedene Fachvorträge sind

stark nachgefragt und werden jährlich von rund 1.000 Bürgerinnen und Bürgern besucht. Der Kleiderladen hat sich als weiterer Baustein der sozialen Dienste im BRK Kulmbach etabliert. Hier werden gut erhaltene, gespendete Kleider an Bedürftige abgegeben. Der BRK Kreisverband Kulmbach ist dauerhaft ein leistungsfähiger, breit aufgestellter Dienstleister. Wir sind nicht nur Partner im Notfall. Wir sind immer vor Ort, wo unsere Hilfe benötigt wird.



Unten: Essen auf Rädern warm, täglich frisch zubereitet: Unser Menüservice im Landkreis Kulmbach liefert tägl. heiß nach Hause.



INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter hauptamtlich	240
Helfer ehrenamtlich	1.100
Fördermitglieder	4.900
Heime:	
Seniorenheim	1
Schülerwohnheime	2
Haus für seelische Gesundheit	1

ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
 Kreisverband Landsberg am Lech
 Max-Friesenegger-Straße 45
 86899 Landsberg am Lech
 Tel.: (08191) 9188-0
 Fax: (08191) 9188-21
 E-Mail: info@kvlandsberg.brk.de
 Internet: www.brk-landsberg.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Landsberg-Dießen
 IBAN: DE2870052060000001008
 BIC: BYLADEM1LLD

KV Landsberg am Lech *Ehrenamt und Hauptamt – starke Teams. Weit über 100.000 Stunden - gemeinschaftlich und ehrenamtlich geleistet. Im Zeichen der Menschlichkeit*

Notfallrettung und Krankentransport:

Bei über 8000 Einsätzen pro Jahr sind die Einsatzteams in Landsberg und Dießen für die Bevölkerung unterwegs. Zusätzliche Unterstützung leisten die Helfer vor Ort (HvO) von den Stützpunkten Denklingen, Dießen und Reichling aus. Für Großeinsätze stehen die SEG (Schnell-Einsatz-Gruppen), der Krisen-Interventions-Dienst (KID) und unsere Rettungshundestaffel zur Verfügung. In der **Breitenausbildung** bieten wir für die Bevölkerung und für Betriebe jährlich knapp 200 Lehrgänge an und bilden ca. 2000 Interessierte pro Jahr in Ers-

ter Hilfe, Erster Hilfe am Kind, Lebensrettenden Sofortmaßnahmen und EH-Trainings aus. Wir sind zugelassen durch die Berufsgenossenschaften in der betrieblichen Ersthelfer-Ausbildung und zertifiziert nach IQ und ISO 9001:2008. **Allzeit bereit – unsere Rotkreuz-Bereitschaften:** Die Palette der Hilfeleistung ist breit gefächert und reicht von Sanitäts-, Betreuungs- und Rettungsdienst bis hin zum Katastrophenschutz und Ausbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe. In unseren **Wasserwachts-Ortsgruppen** wird Teamgeist und Kameradschaft geschätzt. Wachdienste in



Bädern, an Seen und Gewässern, Schwimmkurse für die Bevölkerung und Natur- und Umweltschutz sind tragende Aufgaben. Wo **Bergwanderer** und Touristen Ruhe und Erholung finden, sorgt unsere Bergwacht für deren Sicherheit, im Sommer wie im Winter. Früh übt sich – beim **Jugendrotkreuz** werden Aktiven zu Abenteuern! Gemeinsam Freizeit gestalten, sich bei Wettbewerben in Erster Hilfe beweisen und im Schulsanitätsdienst aktiv sein. In der **Sozialarbeit** engagieren wir uns für Jung und Alt: In 6 Kindertagesstätten bilden, betreuen und erziehen wir über 400 Krippen-, Kindergarten- und Hortkinder. Unsere Palette an **Alltagshilfen für Senioren** umfasst den Hausnotruf, den Menüservice „Essen auf Rädern“, den Patienten- und Behindertenfahrdienst, sowie Betreutes Wohnen Daheim und in einer Wohnanlage. Die Mitarbeiter unseres Ambulanten Pflegedienstes versorgen regelmäßig 100 Menschen aller Altersgruppen, aller Stufen der Pflegebedürftigkeit,

mit unterschiedlichsten Krankheitsbildern und Behinderungen in ihrem häuslichen Umfeld. In unseren beiden **Kleiderläden** finden Menschen in sozialen und finanziellen Notlagen Hilfestellung und Unterstützung. Seit Anfang 2012 sind wir auch in der Betreuung von im Landkreis untergebrachten Asylbewerbern tätig. In **Kontaktgruppen**, z. B. für Menschen mit Behinderung, einer Selbsthilfegruppe für Krebskranke, die **Seniorenarbeit** allgemein sowie Gymnastikangebote für ältere Mitbürger ergänzen die Angebotspalette in der Sozialarbeit. In unseren **Gesundheitsseminaren** finden Menschen in Krisenzeiten Raum und Zeit, ihrem Leben wieder Richtung zu geben: Tage der Stille und Besinnung, Begleitseminare für Trauernde und Fasten-Wander-Seminare gehören zu unserem festen Programm. Zu unseren regelmäßigen Veranstaltungen zählen auch die Blutspende-Aktionen, bei denen rund 4000 Blutkonserven pro Jahr gewonnen werden.

INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	164
Ehrenamtliche	3.429
In den Bereitschaften Landsberg und Dießen, 9 Wasserwachts-Ortsgruppen, JRK, im Sozialdienst und den Kleiderläden, in der Vorstandschaft Fördermitglieder	10.765
Einrichtungen Kindertagesstätten	6
Kleiderläden	2
Katastrophenschutz-Zentrum Rettungswachen (Landsberg und Dießen)	2
Helfer vor Ort (HvO)	3





ADRESSE

**Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Landshut**
Prof.-Buchner-Str. 20
84034 Landshut
Tel.: (0871) 962210

BRK Servicebüro Landshut

Zweibrückenstraße 655-657
Tel.: (0871) 9750666
E-Mail: info@kvlandshut.brk.de
Internet: www.brk-landshut.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung

SPENDENKONTO:

Sparkasse Landshut
IBAN: DE6774350000000617776
BIC: BYLADEM1LAH

KV Landshut *Soziale Kompetenz und hohes Engagement mit viel Herz für den Nächsten.*

ÜBER 500 MITARBEITER, eine Vielzahl an ehrenamtlichen Helfern und ca. 10.000 Fördermitglieder setzen sich im Kreisverband Landshut für die Menschen in Stadt und Landkreis Landshut ein. Als Teil einer weltweit agierenden Hilfsorganisation und eines Spitzenverbands der freien Wohlfahrts- und Gesundheitspflege ergreifen wir Partei für hilfsbedürftige und notleidende Menschen – unabhängig von Nationalität, Religion und politischer Überzeugung. Wie in allen Kreisverbänden wird unsere Arbeit getragen von engagierten, fachlich und menschlich qualifizierten ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Verhältnis untereinander von Gleichwertigkeit und gegenseitigem Vertrauen gekennzeichnet ist. Die Schwerpunkte im Kreisverband Landshut liegen im sozialen Bereich. Dazu zählen zwei Einrichtungen der Altenpflege: Das kleine aber feine BRK Seniorenheim Velden mit seiner familiären Atmosphäre und der Seniorenwohnsitz Hofberg, umrahmt von einer prächtigen Gartenanlage in einer der begehrtesten Lagen Landshuts gelegen. Neben diesen beiden Einrichtungen sorgen derzeit neun ambulante Pflegeteams vor Ort für Pflege unter einem guten Zeichen. Die Palette der angebotenen Dienstleistungen unserer engagierten Pflegeteams in Stadt und Landkreis Landshut ist dabei Legion: Grundpflege, Behandlungspflege, hauswirtschaftliche Versorgung, individuelle Dienstleistungen, kostenlose Beratung über Pflegeversicherung, Pflegegeld oder Wohn-

raumgestaltung und Kurse und Gesprächskreise für pflegende Angehörige. Sieben Tage die Woche gesunde und abwechslungsreiche Menüs frisch ins Haus geliefert und das bei einer gleichbleibend hohen Qualität: Dafür steht unser Bereich „Essen auf Rädern“. Im Bereich des Hausnotruf-Dienstes ist immer jemand für unsere Teilnehmer da – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Abgerundet wird der Bereich Soziale Dienste durch die Angebote Betreuer Fahrdienst, Beratung pflegender Angehöriger und behinderter Menschen sowie durch eine offene Behindertenarbeit und den familienentlastenden Dienst. Für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf gibt es seit 2008 in



unserem Kreisverband eine Kindertagesstätte mit besonders langen Öffnungszeiten. Eine wichtige Säule stellt der Rettungsdienst in Stadt und Landkreis dar. Von drei Standorten aus werden rund um die Uhr rettungsdienstliche Einsätze gefahren. In acht Bereitschaften und verschiedenen Arbeitskreisen sind insgesamt rund 550 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aktiv. Sie engagieren sich in den verschiedensten Bereichen. Angefangen bei den Einsatzdiensten über die Sozialarbeit bis hin zur Gesundheitsfürsorge bieten die unterschiedlichen Aufgaben jedem Interessierten die Möglichkeit, sich selbst zu verwirklichen. Nicht zu vergessen sind natürlich die Bereiche der Erste-Hilfe-Kurse, betreutes Reisen sowie die Bereiche Notfallnachsorge, Wasserwacht und Jugendrotkreuz. Beispielhaft und sicher noch für alle in Erinnerung war das Hochwasser in Deggendorf und Passau, bei



dem auch unsere Ehrenamtlichen im Einsatz waren. Ohne die Unterstützung unserer zahlreichen ehrenamtlichen Helfer in Rettungsdienst, Katastrophenschutz oder im Blutspendedienst stünde der BRK Kreisverband Landshut sicher nicht da, wo er heute steht.



INFOS RUND UM DEN KV

Fördermitglieder	10.195
Ehrenamtlich Aktive	746
Mitarbeiter	530
Ambulante Pflege:	
Patienten (2012)	350
Betreuer Fahrdienst	
Fahrten (2012)	20.000
Essen auf Rädern (Menüs)	50.000
Hausnotruf Teilnehmer (2012)	550
Kindergarten (Plätze)	66
Kinderkrippe (Plätze)	36
Rettungswachen	4
EH-Kurse	400
Seniorenwohnsitz Hofberg	
Plätze	180
Alten- und Pflegeheim Velden	
Plätze	94
Ertrag 2012	ca. 2.000.000,- €

ADRESSE

**Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Lichtenfels**
Henry-Dunant-Str. 6
96215 Lichtenfels
Tel.: (09571) 9590-0
Fax: (09571) 9590-20
E-Mail: info@kvlichtenfels.brk.de
Internet: www.kvlichtenfels.brk.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Coburg-Lichtenfels
IBAN: DE5478350000000015974
BIC: BYLADEM1COB

KV Lichtenfels *Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation: Für das Rote Kreuz hat Helfen im Landkreis Lichtenfels Tradition. Seit weit über 100 Jahren engagieren sich Männer und Frauen ehrenamtlich oder hauptberuflich für ihre Mitmenschen.*

MIT RUND 6.000 Mitgliedern gehört das Rote Kreuz zu den großen Organisationen im Landkreis. Neben unseren knapp 1.000 Ehrenamtlichen arbeiten rund 350 haupt- und nebenamtliche Mitarbeiter in unserem Kreisverband und seinen Einrichtungen. Unsere Arbeit trägt Früchte: So erhielten wir im Jahr 2005 den Altenpflegepreis des Bayerischen Roten Kreuzes. Das Rote Kreuz ist nicht nur eine Organisation. Es ist eine Bewegung. Unsere vielfältig engagierten Gemeinschaften, die Wasserwachten, Bereitschaften und Jugendrotkreuzgruppen gestalten auch ein Stück gesellschaftliches Leben mit. Das ist wichtig. Denn das Rote Kreuz muss auch immer für die Bürgerin und den Bürger greifbar sein. Wir sind dankbar für das Vertrauen, das uns jedes Jahr geschenkt wird, wie zum Beispiel beim Blutspenden. Bayernweit glänzt hier die Region am Obermain mit Spitzener-

gebnissen. Jedes Jahr wird an unseren Terminen mehrere tausendmal Blut gespendet. Das sind Erfolge, die schlichtweg helfen, Menschenleben zu retten.

Unsere Dienste – nah am Menschen

Wir bieten Dienstleistungen für jede Altersgruppe und die unterschiedlichsten Lebenslagen an. So betreuen wir in unserer Kindertagesstätte mehr als 100 Kinder, vom Säugling bis zum Schulkind. Im Rahmen unserer Betreuenden Dienste sind wir für Kinder und Jugendliche an Schulen und bei privaten Problemlagen da. Aber auch für ältere Menschen stellen wir umfangreiche Angebote zur Verfügung. Angefangen bei der Seniorengymnastik, bis hin zur stationären Pflege – wir helfen gerne. So bieten unsere Wohn- und Pflegeheime pflegebedürftigen Menschen ein würdevolles Zuhause und genießen weit über die



INFOS RUND UM DEN KV

Mitglieder	6.000
Ehrenamtliche	1.000
Mitarbeiter	350
Einrichtungen/Wachen	14

Grenzen des Landkreises einen hervorragenden Ruf. Ambulante pflegerische und hauswirtschaftliche Betreuung leisten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialstation. Jeden Tag sind sie für die Menschen in Stadt und Landkreis Lichtenfels unterwegs, um zu helfen. Dafür wurden wir im Jahr 2005 sogar mit dem Altenpflegepreis des Bayerischen Roten Kreuzes ausgezeichnet. Ergänzt werden diese ambulanten Leistungen durch unsere Angebote Hausnotruf und Essen auf Rädern. Beide Dienste ermöglichen unseren Kunden, möglichst lange sicher und gut versorgt in den eigenen vier Wänden zu bleiben. Ein Stück mehr Unabhängigkeit schaffen unsere Fahrdienste. Ob zum Arzt oder in den Supermarkt, ob liegend oder im Rollstuhl – unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen den Fahrgästen, mobil und unabhängig zu bleiben. Seit Jahrzehnten sind wir auch im Rettungswesen aktiv. Unser Rettungsdienst betreibt zwei Wachen im Landkreis und leistet jedes Jahr viele tausend Einsätze. Des Weiteren bilden wir Jahr für Jahr fast 2.000 Menschen in Erste Hilfe aus und leisten damit einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit der Bevölkerung.

Unser Ehrenamt – vom Schwimmkurs bis zum Katastropheneinsatz

Knapp 1.000 Menschen engagieren sich ehrenamtlich in unserem Kreisverband. Sie bilden die Basis unserer Organisation und sorgen damit für die tiefe

Verwurzelung der Rotkreuzarbeit in der Bevölkerung. Überall im Landkreis gibt es Ortsgruppen der Wasserwachten, der Bereitschaften und des Jugendrotkreuzes. Sie sind fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in den Gemeinden und Ortschaften und sorgen durch ihr gemeinnütziges Engagement für das Wohl der Menschen. Unsere Aktiven der Wasserwachten beispielsweise garantieren durch ihre Wachdienste einen sicheren Badespaß in den Schwimmbädern und den Gewässern der Region. Sie betreiben aktiv Umweltschutz und geben Schwimmunterricht. Großveranstaltungen werden von unseren ehrenamtlich Aktiven der Bereitschaften abgesichert. Diese leisten auch einen großen Beitrag zum Schutz der Bevölkerung bei Großschadensereignissen und Katastrophen. Unsere Schnelleinsatzgruppen und anderen Einheiten sind mit Fahrzeugen, moderner Technik und sehr viel Erfahrung und Fachwissen ausgestattet, um z. B. bei schweren Unfällen schnelle und qualifizierte Hilfe zu leisten. Auch die Jugendarbeit des Roten Kreuzes trägt ihren Teil zum Wohle der Bevölkerung bei. In mehreren Ortschaften sind Ehrenamtliche aktiv, um Kindern und Jugendlichen die Rotkreuzarbeit näher zu bringen. Über 100 Rotkreuzler engagieren sich ehrenamtlich im Blutspendewesen und haben so einen erheblichen Anteil daran, dass unsere Region Jahr für Jahr Spitzenwerte in der bayerischen Blutspendestatistik erreicht. In allen Gemeinden organisieren sie regelmäßig Blutspendetermine und leisten so einen wichtigen Beitrag zu unserem modernen Gesundheitssystem. Ehrenamtlichkeit ist uns wichtig. Deshalb fördern wir sie in allen Aufgabengebieten und schaffen so ein starkes Miteinander von Haupt- und Ehrenamt. Leuchtende Beispiele sind hier das Rettungswesen und unser Mehrgenerationenhaus. Aber auch in der Seniorenhilfe, der Kinderbetreuung und vielen anderen Aufgabengebieten zeigt sich diese erfolgreiche Kombination als Segen für die Betreuten und Hilfebedürftigen.

KV Lindau *Wir haben viele Talente – aber nur eine Idee: Menschen in Not zu helfen.*

ADRESSE

**Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Lindau**
Rotkreuzplatz 1
88131 Lindau
Tel.: (08382) 2770-0
Fax: (08382) 2770-49
E-Mail: info@kvlindau.brk.de
Internet: www.brk-lindau.de

Rot Kreuz Laden Lindau
Fischergasse 15
Mo. - Fr. von 10.00-17.00 Uhr und
im Sommer auch am Samstag

Rot Kreuz Laden Lindenberg
Löwenstraße 4
Mo. - Fr. von 9.00-12.00 Uhr
und 14.00-17.00 Uhr
und Sa. von 9.00-12.00 Uhr

**„Die Wundertüte“
Der Flohmarkt des BRK in Lindau**
In der Grub 22
Mo. - Fr. von 10.00 – 16.00 Uhr

**Rot Kreuz Läden –
Gutes aus zweiter Hand**

Die Idee, Kleidung aus zweiter Hand zu verkaufen, entstand aus der Not vieler Menschen in Deutschland. Wir fördern mit den Erträgen unserer Rot-Kreuz-Läden ehrenamtliche Rotkreuzarbeit und Projekte im Landkreis Lindau.

Große Auswahl trotz kleinen Geldbeutels

Unser Sortiment reicht von Bekleidung im Rot-Kreuz-Laden sowie Haushaltswaren, Geschirr, Elektrogeräte, Kleinmöbel bis hin zu Dekoartikeln und anderen Gebrauchsgegenständen im Laden



„Die Wundertüte“. Es wird „Gutes aus zweiter Hand“ zu fairen Preisen verkauft. In den Rot-Kreuz-Läden in Lindau und Lindenberg erhalten Geringverdiener und Bedürftige gegen Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung nochmals 50 % Rabatt. Unsere Läden stehen jedem offen, und ein Besuch lohnt sich.

„Wir für Sie und Sie für uns“

...denn mit einem Einkauf in unseren Läden profitieren nicht nur Sie, sondern viele weitere Menschen.

Treffpunkt mit sozialem Engagement

Die Läden sind nicht nur für Kunden ein beliebter Treffpunkt, sondern sie sind auch für zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter ein Ort der Begegnung, der Freundschaft und des sozialen Engagements. Rund 50 ehrenamtliche Helfer unterstützen uns in unserer Arbeit. Freiwillig und unentgeltlich. Natürlich freuen wir uns über jeden, der seine Arbeitskraft bei uns investieren möchte! Rufen Sie doch gleich an: (08382) 2770-0. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Da sich das Sortiment nur aus gespendeter Ware zusammenstellt, sind wir natürlich dankbar für alles, was wir dann in unseren Läden anbieten können – Hauptsache es ist in absolut gutem Zustand. Egal ob Sie bei uns einkaufen, sich ehrenamtlich im Verkauf engagieren oder uns Ware zur Verfügung stellen – Sie tun in jedem Fall etwas Gutes.

**Jugendzeltlagerplatz Sauters –
Action & Fun im Dreiländereck**

**Zelten, Wandern und Ausflüge
in toller Umgebung**

Der Jugendzeltlagerplatz des Roten Kreuzes liegt idyllisch im Hinterland von Lindau (ca. sieben km vom Stadtzentrum) zwischen Oberreitnau und Weißensberg. Er hat eine Nutzfläche von etwa 15.000 qm mit Spielwiese und Grillplatz. Auf dem weitläufigen Areal befindet sich ein gut ausgestattetes Versorgungsgebäude mit zwei großen Aufenthaltsräumen und einer funktionellen Großraumküche. Die Nutzung des



Gemeinschaftsgebäudes ist ganzjährig möglich. Die gesamte Organisation des Platzes erfolgt durch ehrenamtliche Helfer der Rotkreuzgemeinschaften. Mehr als 20 Aktive helfen mit und sorgen dafür, dass der Platz wirtschaftlich betrieben werden kann. Die Erträge helfen mit, unsere Rotkreuzarbeit vor Ort zu finanzieren. Wir haben den Jugendzeltplatz Sauters seit 2007 gepachtet. Seitdem ist durch aufwändige Entrümpelungs- und Pflegeaktivitäten, durch Anlegen eines großzügigen Grillplatzes, einer Steinterrasse, durch die Erneuerung der Großküche und die optisch ansprechende Außengestaltung aus einem ehemals desolaten Gelände ein wahres Juwel geworden. Seit mehr als zwei Jahren erfreut sich der Jugendzeltplatz bei zahllosen Jugendgruppen aus dem Landkreis und weit darüber hinaus wieder größter Beliebtheit. Die Übernachtungszahlen konnten seither von knapp 3.000 Übernachtungen im ersten Jahr auf ca. 5.000 Übernachtungen deutlich gesteigert werden.

**Unter Dach und Fach:
Küche und Mehrzweckräume**

Der Zeltplatz Lindau ist als Selbstversorgungseinrichtung ausgelegt. Dies bedeutet: Eigenverantwortung für den Zeltplatz und Selbstverpflegung für Sie und Ihre Gruppen.

Gemeinschaftsgefühl stärken

Egal, ob man den Zeltplatz Lindau mit sechs oder mit sechzig „Lenzen“ genießt – hier finden auch Generationen zueinander. Im Gespräch und bei Spaß und Spiel finden alle Unterhaltung und Erholung – die etwas andere Art, Urlaub zu machen oder die Ferien zu verbringen. Dies ist nur ein kleiner Einblick in das Leistungsspektrum der Rotkreuzarbeit im Landkreis Lindau. Selbstverständlich bieten wir viele andere Aktivitäten und Dienstleistungen an. Für weitere Information stehen wir mit unserem haupt- und ehrenamtlichen Team gerne zur Verfügung.

SPENDENKONTO

Sparkasse MM-LI-MN
BIC: BYLADEM1MLM
IBAN: DE8873150000010101822

INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	69
Ehrenamtliche	715
Fördermitglieder	7.500
Einrichtungen	6
Rettungswachen	2
Fahrzeuge	50
Blutkonserven	4.659
ersch. Blutspender	5.157
Hausnotrufanschlüsse	167
Fahrdienstkunden-BFD	739
Übernachtungen ZeSa	ca. 5.000
ausgebildete Personen	2.500

DIENSTLEISTUNGEN VOR ORT

- Menüservice (Essen auf Rädern)
- Hausnotrufdienst
- Ambulanter Pflegedienst
- Betreuer Fahrdienst
- Rot-Kreuz-Läden (Bekleidungen)
- „Die Wundertüte“ (Flohmarkt)
- Seniorenbegegnung „Wallstühle“
- Jugendzeltplatz Sauters
- Notfallrettung und Krankentransport
- Breitenausbildung
- Sanitätsdienste bei Veranstaltungen
- u.v.m.





KV Main-Spessart *Monat für Monat neue Herausforderungen für das Rote Kreuz: Wir begegnen dem mit Professionalität und Leidenschaft – nicht nur im Rettungsdienst.*

ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Main-Spessart
Wernfelder Straße 1
97737 Gemünden
Tel.: (09351) 5081-0
Fax: (09351) 5081-39
E-Mail: info@kvmain-spessart.brk.de
Internet: www.kvmain-spessart.brk.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Mainfranken
IBAN: DE8790500000380003350
BIC: BYLADEM1SWU

Neben dem bewährten Rettungsdienst, Hausnotruf, Essen-auf-Rädern, Seniorennachmittag und Behindertenfreizeiten hat das BRK Main-Spessart mit Einrichtungen, wie dem Selbsthilfebüro oder der Ehrenamtsbörse Lohr, Lücken im sozialen Netz des Landkreises geschlossen.

Das Selbsthilfebüro Main-Spessart

Seit zehn Jahren ist das Selbsthilfebüro Main-Spessart in Trägerschaft des Kreisverband Main-Spessart. Der Kreisverband hatte damals erkannt, wie wichtig eine zentrale Anlaufstelle für die ehrenamtliche Selbsthilfearbeit ist. Seit dieser Zeit dient das Büro, besetzt mit einer Diplom-Sozialpädagogin, als Informations-, Beratungs- und Vernetzungsstelle rund um das Thema Selbsthilfe. Es steht allen Bürgerinnen und Bürger, Selbsthilfegruppen und Fachleuten aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich offen. Grundgedanke der Selbsthilfe ist, dass Menschen, die vom gleichen Problem betroffen sind, einander gut verstehen und unterstützen können. Diese gegenseitige Unterstützung ist eine Chance, eigene Kräfte zur Bewältigung zu mobilisieren und ein Stück Lebensqualität wieder zu erlangen. Im Landkreis Main-Spessart haben Menschen sich in rund 80 Selbsthilfegruppen und Initiativen von A wie ADHS und Aphasie, über D wie Depressionen, Demenz

und Diabetes bis hin zu Z wie Zöliakie und Zwangserkrankungen zusammengeschlossen.

Aufgaben des Selbsthilfebüros:

- Wir arbeiten fach- und themenübergreifend.
- Wir unterstützen bestehende Selbsthilfegruppen durch professionelle Beratung, Begleitung und helfen, wo wir können.
- Wir bieten regelmäßig Erfahrungsaustausch und



Weiterbildung für Selbsthilfefeaktive an. Wir vermitteln Interessierte, die Anschluss an eine Gruppe suchen, an bereits bestehenden Selbsthilfegruppen oder an entsprechende Beratungsstellen.

- Falls es für ein Anliegen noch keine Gruppen gibt, helfen wir bei der Neugründung.
- Wir führen Betroffene zusammen, helfen bei der Suche nach geeigneten Räumen, begleiten die erste Treffen, beraten und unterstützen bei organisatorischen und inhaltlichen Fragen.
- Wir stärken die Kooperation und Kommunikation zwischen Selbsthilfegruppen, professionellen Fachdiensten, relevanten Institutionen, politischen Ebenen und Verbänden.
- Wir schaffen durch Öffentlichkeitsarbeit ein selbsthilfefreundliches Klima, in dem wir u.a. über Selbsthilfe bei Veranstaltungen, in Schulen, an Gesundheitstagen und im Internet informieren.

Diese Angebote werden in beständiger und verlässlicher Weise kostenlos angeboten.

Der BRK Info-Punkt

2006 wurde der BRK Info-Punkt in Lohr in der Innenstadt eröffnet. Kurze Wege, Bürgernähe und bestmögliche Beratungsmöglichkeiten über die vielfältigen Leistungen des BRK sind das Ziel. Der BRK Info-Punkt wird gut angenommen und kommt dem Wunsch nach persönlicher Beratung z.B. zu Essen auf Rädern oder Hausnotruf nach. Einmal wöchentlich finden dort Außensprechstunden für Selbsthilfegruppen des Altlandkreises Lohr statt.



Die Ehrenamtsbörse im BRK Info-Punkt

Seit 2006 ist die Ehrenamtsbörse im BRK Info-Punkt in Lohr am Main tätig. Ziel der Ehrenamtsbörse ist, Bürgerinnen und Bürger zu gewinnen, die sich unentgeltlich, freiwillig und ehrenamtlich für Vereine, Initiativen, Institutionen auf sozialen, kulturellen, sportlichen, ökologischen oder anderen gemeinnützigen Gebieten in der Stadt Lohr einsetzen. Die Ehrenamtsbörse vermittelt zwischen Interessierten, Einrichtungen und Institutionen und begleitet die Ehrenamtlichen, wenn erforderlich. Aktionen waren: Kinder von Förderschulen basteln für Senioren; Markt der Möglichkeiten – Infoveranstaltung für Schüler, Vereine und Bürger; Lesepatzen an der Grundschule Lohr; Kooperation zwischen Bezirkskrankenhaus und Ehrenamtsbörse, etc.

Das JRK Zeltlager

Seit 1973 findet jährlich das traditionelle Zeltlager für ca. 60 Kinder und Jugendliche von sieben bis 15 Jahren auf verschiedenen Zeltplätzen im Landkreis Main-Spessart statt. Das Jugendrotkreuz stellt Jahr um Jahr ein unglaublich buntes und abwechslungsreiches Programm zusammen. So wundert es kaum, dass schon seit Jahren ein Run auf dieses Sommerferienangebot stattfindet. Nachtwanderungen mit Sinnesparcours, Slackline, Volleyball, abgesichertes Klettern in den Wipfeln der Spessarteichen, Schminken, Theater, Lagerfeuer, Baden im Fluss, Flöße bauen und Schlemmerbuffet von den Gästen gekocht sind nur einige Beispiele an Freizeitunternehmungen, die die Beliebtheit des Zeltlagers verständlich werden lassen.



INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	
Hauptamtliche	81
Ehrenamtliche	2.788
Fördermitglieder	7.276
Rettungswachen	
Burgsinn, Gemünden, Karlstadt, Lohr, Arnstein, Marktheidenfeld	
Bereitschaften	
Gruppen	26
Jugendrotkreuz	
Gruppen	9
Wasserwacht	
Ortsgruppen	8
Breitenausbildung	
LSM, EH-Lehrgang, EH-Training, EH-am Kind, etc.	253
Essen auf Rädern	
Portionen	45.612
Hausnotrufrufen	
Betreute Teilnehmer	181
Ehrenamtliche Gesamtleistungen	
Einsatzstunden	96.837
Einrichtungen	
Ehrenamtsbörse	
Selbsthilfebüro	
Tafel Gemünden	
(Stand 2012)	

Oben: Mit viel Spaß aktiv im JRK.
Unten: Rund 11.000 Einsätze bewältigen unsere Leute pro Jahr.



ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Miesbach
Bergwerkstr. 18
83714 Miesbach
Tel.: (08025) 282510
Fax: (08025) 282517
E-Mail: info@kv miesbach.brk.de
Internet: www.brk-miesbach.de

KV Miesbach *Das Bayerische Rote Kreuz im Landkreis Miesbach hat sich zum Ziel gesetzt, die Versorgung von Menschen, welche Pflege und Unterstützung im Alltag benötigen, zu verbessern.*

WIR HABEN IN den letzten Jahren unsere soziale Arbeit intensiv ausgebaut. Die erste Anlaufstelle für alle Fragen rund um die Pflege und Versorgung zu Hause ist die Fachstelle für pflegende Angehörige. Sie berät, unterstützt und entlastet pflegende Angehörige. Mit Hilfe unseres ehrenamtlichen Besuchsdienstes können sich Angehörige eine Auszeit gönnen. Mit ca. 5.200 Stunden sind unsere 45 ehrenamtlichen Helfer jährlich im Einsatz.

Wir sehen unsere Aufgabe darin, alten, kranken oder behinderten Menschen die Selbstständigkeit in ihrer vertrauten Umgebung so lange wie möglich zu erhalten. Die sich verändernden Familienstrukturen haben uns bewogen, gemeinsam mit dem Österreichischen Roten Kreuz Kufstein das Versorgungsprogramm „Am Besten Daheim“ zu entwickeln. Darin übernehmen wir die Organisation der Versorgung zu Hause. Wir organisieren Ausflüge, Haushaltshilfen, unterstützen bei Behördengängen, Arztbesuchen, kümmern uns um die Wohnung bei Krankenhausaufenthalt, prüfen die Qualität aller erbrachten Leistungen und unterstützen beim Umzug in ein Seniorenheim. Dieses Programm ist besonders für alleinstehende Senioren oder Ehepaare geeignet. Professionell werden wir von unserem ambulanten Pflegedienst unterstützt. Seit 30 Jahren stehen unsere staatlich anerkannten Pflegekräfte pflegebedürftigen Menschen zur Seite. Derzeit werden 165 Patienten von 24 Mitarbeitern gepflegt. Eine wichtige Ergänzung in dieser umfassenden Versorgung ist das Hausnotrufsystem, das rund 540 älteren Menschen Tag und Nacht Sicherheit und Hilfe garantiert. Zudem bringt unser Menüservice leckere „à la carte“ Menüs in sieben speziellen Kostformen ins Haus. Die Lieferung von heißen Menüs ist besonders ideal

für Menschen, denen Einkaufen und Kochen schwer fällt oder die bedingt durch eine Demenz das Mittagessen einfach vergessen würden. Mit zwei besonders ausgestatteten Lieferfahrzeugen können Tiefkühlkost und heiße Mittagmenüs zeitgleich ausgeliefert werden. Spezielle Öfen erhitzen die Menüs optimal während der Fahrt, so dass sie frisch beim Kunden auf den Tisch kommen. Abgerundet wird unser Versorgungsangebot durch den betreuten Fahrdienst. Seit über 30 Jahren sind wir auf die Beförderung von Menschen mit körperlichem und geistigem Handicap, deren Bewegungsfähigkeit eingeschränkt ist, spezialisiert. Mit 15 Fahrzeugen werden täglich 57 Touren gefahren. Auch in der Gesundheitsvorsorge sind wir aktiv. Älteren Mitbürgern bieten wir zur Sturzprophylaxe eine spezielle Gymnastik an. Gerne helfen wir auch mit „Mutter-Kind-Kuren“ Müttern und Vätern, die durch einen stressigen Alltag ausgebrannt sowie körperlich und seelisch erschöpft sind. Dabei unterstützen wir sie bei der Kurantragsstellung und im Falle einer Ablehnung beim Widerspruchsverfahren. In der Breitenausbildung sind wir landkreisweit im Schulsanitätsdienst tätig. Wir bieten LSM Kurse für Fahrlehrer an sowie Kurse in Erste-Hilfe und Erste-Hilfe am Kind. Sollte es zu einer außergewöhnlichen psychischen Belastungssituation aufgrund eines plötzlichen Todesfalls oder schweren Unfalls kommen, so betreut unser Kriseninterventionsteam die betroffenen Personen. Der Suchdienst hilft Menschen bei der Suche nach vermissten Familienangehörigen aus dem zweiten Weltkrieg oder bei aktuellen Katastrophen. Jederzeit beraten oder unterstützen wir Menschen, die Hilfe bei der Integration benötigen. Wir sind der größte Rettungsdienstanbieter im Landkreis Miesbach, weshalb ehrenamtliche Helfer unverzichtbar sind. Sie finden in den Bereitschaften und Wasserwachen eine sinnvolle Aufgabe. Sechs Ortsgruppen der Wasserwacht sind das ganze Jahr an unseren fünf Seen und der Mangfall im Einsatz. Sechs Bereitschaften sind bei Unfällen, großen Katastrophen, nach Hitzeschlägen oder Schwächeanfällen mit ihren Helfern vor Ort. Ihre wichtigste Aufgabe sind die Sanitätsdienste bei Großveranstaltungen. 1.300 Ehrenamtliche erbringen rund 80.000 Helferstunden für die Allgemeinheit.



Links: Liebevoll betreut von unseren Seniorenbegleitern.

Eine herausragende Entwicklung für den Katastrophenschutz in ganz Bayern haben die ehrenamtlichen Mitglieder der Schnelleinsatzgruppe gemacht. Sie haben ein Modellfahrzeug entwickelt, welche von der Arbeitsgemeinschaft der Hilfsorganisationen und dem Land Bayern übernommen wurden und bei Großschadensereignissen zum Einsatz kommen. Nach zwei Jahren Planung und Bauzeit wurde im Mai 2012 das Katastrophen- und Hilfeleistungszentrum in Bad Wiessee eröffnet. Es vereint erstmals BRK Bereitschaft, Wasserwacht und Feuerwehr unter einem Dach. Ein weiterer Schritt zur Verbesserung des Bevölkerungsschutzes. Unterstützt wird die SEG vom Kreisaukunftsamt, welches die Verletzten registriert und vermerkt, in welches Krankenhaus sie gebracht wurden, um dann Angehörigen über den Verbleib Auskunft geben zu können. Kinder und Jugendliche können im Jugendrotkreuz aktiv werden. Sie übernehmen soziale und politische Mitverantwortung. Besonders wichtig sind die Freiwilligen in der Versorgung von armen und bedürftigen Personen. Sie teilen bei der Miesbacher Tafel Lebensmittel aus oder helfen in den Kleiderläden. 200 Freiwillige sind 11.500 Stunden jährlich im Einsatz. Um mit diesen Angeboten alle Landkreisbürger zu erreichen, wird die interkulturelle Öffnung des gesamten Kreisverbands vorangetrieben und Menschen mit Migrationshintergrund der Zugang zum Ehrenamt und zu den Angeboten erleichtert. Für dieses Engagement haben wir 2010 einen Preis des Beirats Soziales erhalten.

INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	128
Ehrenamtliche und Freiwillige	1.500
Fördermitglieder	10.000
Rettungswachen/Stellplatz	3/1
Servicebüros	3
Kleiderläden	3



Oben mitte: Fackellauf von Solferino nach Castiglione delle Stiviere zum Gedenken der gefallenen Soldaten der Schlacht von Solferino am 24. Juni 1859.



ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband
Miltenberg-Obernburg
Römerstraße 93
63785 Obernburg
Tel.: (06022) 6181-0
Fax: (06022) 6181-30
E-Mail: info@brk-mil.de
Internet: www.brk-mil.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Miltenberg-Obernburg
IBAN: DE1279650000501100200

KV Miltenberg-Obernburg

Alle Leistungen aus einer Hand – eine bürgernahe Versorgung am Untermain ist jederzeit gewährleistet.

Historie

Im Jahr 1881 wurde in Obernburg der "Frauenverein unterm Rothen Kreuz" gegründet. Schnell folgten weitere Vereine auch für Männer in Klingenberg und Erlenbach. Am 2. Februar 1946 nahm der neu gegründete BRK-Kreisverband Obernburg seine Tätigkeit auf. Im Jahr 1972 entstand nach einer gemeinsamen Vorstandswahl der jetzige Kreisverband Miltenberg-Obernburg.

BRK-ServiceCenter

Im Februar 2002 eröffneten wir unser erstes Service-Center in Miltenberg. Kurze Wege, Bürgernähe und bestmögliche Beratungsmöglichkeiten über das ganze Leistungsspektrum unseres modernen Rot-Kreuz-Verbands waren die Zielsetzung. In den Folgejahren konnten wir erfreulicherweise weitere ServiceCenter in Obernburg, Dorfprozelten und Kleinwallstadt eröffnen, sowie unser Service-Center in

Miltenberg vergrößern und um einen modern ausgestatteten Schulungsraum erweitern. In diesem finden viele Lehrgänge statt, insbesondere Erste Hilfe Kurse.

Rotkreuz-Laden

Eine weitere regionale Besonderheit ist unser im Jahr 2010 eröffneter Rotkreuz-Laden "kreuz & quer" in Obernburg, welcher sich durch seine zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter charakterisiert. Hier findet man von der legeren Sommer-, Winter- und Freizeitkleidung über modische Accessoires bis hin zur schicken Abendkleidung eine große Auswahl an Einzelstücken in allen Farbkombinationen. Die Mitarbeiter des Ladens stehen bei Fragen jederzeit gerne zur Verfügung. Neben Kleidung für Frauen, Männer und Kinder können im Rotkreuzladen des BRK- Kreisverbands Miltenberg-Obernburg auch hochwertige Bücher und Spielsachen aus zweiter Hand erworben werden. Hilfsbedürftige erhalten bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises einen Rabatt.

Auf den Spuren von Henry Dunant – Jubiläumsreise nach Solferino

Im Juni 2013 organisierte der BRK-Kreisverband anlässlich des Jubiläums „150 Jahre Rotes Kreuz“ eine Jubiläumsreise nach Solferino, zu den Ursprüngen des Rotkreuz-Gedankens. Eines der bewegendsten Erlebnisse dieser Reise war der alljährlich zum Gedenken der gefallenen Soldaten der Schlacht von Solferino stattfindende knapp neun Kilometer lange Fackellauf „Fiaccolata Solferino“ von Solferino nach Castiglione delle Stiviere. Zusammen mit etwa 10.000 Rotkreuzlern aus der ganzen Welt konnten wir die gemeinsamen Grundsätze des Roten Kreuzes auf beeindruckende Weise erleben. Trotz unterschiedlicher Sprache, Nationalität, Religion und Hautfarbe war die bereits von Henry Dunant geprägte Losung „Tutti Fratelli“ – „Alle sind Brüder“ allgegenwärtig.

Kunstprojekt „Tiere für das Rote Kreuz“

Im April 2013 haben wir neun Busse unseres Fahrdienstes feierlich in Dienst gestellt. Die neuen Busse wurden unter dem Motto „Tiere für das Rote Kreuz“ im Rahmen eines Kunstprojektes von behinderten und unbehinderten Schülern verschiedener Schulen und Einrichtungen unserer Region individuell gestaltet. Dank der Unterstützung vieler Sponsoren haben wir unter der Leitung einer Kunsttherapeutin und eines Grafikers im Kunstnetzwerk unseres Landkreises einen starken und kreativen Partner zur Realisierung dieses einmaligen Inklusions-Projektes gefunden. In Workshops schufen behinderte und unbehinderte Schüler zusammen einzigartige Kunstwerke - gelebte Inklusion! Die von den Schülern zu Papier gebrachten Kunstwerke wurden in stark vergrößerter Form auf KFZ-Klebefolie übertragen und auf die Fahrzeuge aufgebracht. Unser Kunstprojekt „Tiere für das Rote Kreuz“ hat wahre rollende Kunstwerke geschaffen. Unsere Busse sind echte Hingucker im täglichen Straßenverkehr und unsere Fahrgäste können sich jetzt regelmäßig über „ihre“ neuen bunten Busse freuen. Der für viele meist anstrengende Schulalltag wird somit etwas aufgehellt.



INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	128
Ehrenamtliche	2.297
Fördermitglieder	8.859
Einrichtungen	8
Rettungswachen	5
Fahrzeuge	249
Stationen	6
Rettungsdienst-Einsätze	16.166
Einnahmen	
FM-Beiträge	342.713,- €
Spenden	75.276,- €
Sonstige	8.397.011,- €
Ausgaben	
Gemeinschaften	102.272,- €
Mitarbeiter	5.539.868,- €
Facilities	273.243,- €
Fahrzeuge	1.331.412,- €

DIENSTLEISTUNGEN:

- Wohnen zu Hause
- Ambulante Pflege
- Tagespflege
- Seniorenprogramme
- Soziale Arbeit
- Menüservice
- Hausnotruf
- Mittagsbetreuung
- Rettungsdienst
- Fahrdienste
- Bildung
- Betreutes Reisen
- Migrationsdienst
- Freiwilligendienste
- Bereitschaften
- Wasserwacht
- Jugendrotkreuz
- Katastrophenschutz
- Krisenintervention
- Helfer vor Ort
- Rot-Kreuz-Laden
- Rotkreuzband
- Schulbegleitung
- Offene Ganztageschulen
- Blutspende





KV Mühldorf *Wenn man wirklich Hilfe braucht: Das BRK in Mühldorf ist Ihr verlässlicher und solider Partner.*

ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Mühldorf

Ahamerstr. 18
84453 Mühldorf
Tel.: (08631) 2222
Fax: (08631) 365549
E-Mail: info@kvmuehldorf.brk.de
Internet: www.kvmuehldorf.brk.de

SPENDENKONTO

VR Meine Raiffeisenbank
Altötting Mühldorf
IBAN: DE62710610090000098728
BIC: GENODEF1AOE

SIE STEHEN AN 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr für die Sicherheit der Bevölkerung parat: Die haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräfte des Roten Kreuzes im Landkreis Mühldorf. Allein über 460 haupt- und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sind da aktiv: Sie sind in den Sanitätsbereitschaften, den Wasserwachten, dem Jugendrotkreuz sowie diversen Fachdiensten wie dem Kriseninterventionsteam oder mit ihren lebensrettenden Spürnasen bei der BRK-Rettungshundestaffel aktiv. Sie sorgen für das Wohl und die Sicherheit der Landkreisbür-



ger. Viele Menschen kennen und schätzen das Rote Kreuz als große Hilfsorganisation im Landkreis auch als attraktive Organisation zum Mitmachen. Wir haben attraktive Angebote für alle Altersklassen. Jeder und jede kennt uns als Rettungsdienstleister und ist im Ernstfall heilfro, wenn ihr oder ihm oder auch einem Angehörigen von den Einsatzkräften der Rettungswachen Haag, Mühldorf, Neumarkt St.Veit oder Waldkraiburg wirksam geholfen wird. Auch der Breitenausbildung wird im Kreisverband Mühldorf große Aufmerksamkeit geschenkt. So bilden unsere haupt- und ehrenamtlichen Ausbilder pro Jahr ca. 2000 Personen in Erster Hilfe oder lebensrettenden Sofortmaßnahmen aus. Logisch, dass das BRK ständig an Qualitätssicherungsmaßnahmen arbeitet; wie die Implementierung nach DIN ISO 9001:2008 und die gemeinsame Entwicklung von identischen Standards für fünf Landkreise für die Bereiche Notfallrettung, Krankentransport sowie Rettungsdienstausbildung mit entsprechender Zertifizierung eindrucksvoll unterstreicht. Das Mühldorfer BRK bietet als Dienstleister und Arbeitgeber nicht nur im Rettungsdienst zur Zeit circa 145 attraktive Arbeitsplätze. Wir haben Dienstleistungen wie zum Beispiel den Menüservice „Essen auf Rädern“, den Hausnotruf (SOS-fon), den Patientenfahrtdienst und last but not least die soziale



Arbeit im Programm. Wichtig sind uns dabei die Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Ihnen helfen wir in den Rot-Kreuz-Shops Mühldorf und Waldkraiburg. Wir haben sie ausgebaut und den veränderten Bedürfnissen der Kunden angepasst. Wie groß die Verankerung des BRK in der Bevölkerung ist, macht deutlich, dass allein circa 8.000 Fördermitglieder das vielfältige Angebot des BRK-Kreisverbandes Mühldorf mit ihrem Beitrag von insgesamt circa 430.000,- Euro jährlich unterstützen. Leistungen wie zum Beispiel die des Kriseninterventionsteams wären ohne diese enorme Unterstützung gar nicht zu erbringen. Dabei werden Angehörige nach schweren Schicksalsschlägen durch Ehrenamtliche des Teams betreut. Mit einer großen Portion Menschlichkeit leisten sie 80 bis 90 Mal pro Jahr diese Einsätze. Mit einem Gesamtumsatz von circa 4,9 Millionen Euro jährlich, einem Fuhrpark von circa 70 Fahrzeugen und zehn Einrichtungen im Landkreis Mühldorf steht das Rote Kreuz mit Sicherheit sowohl als Hilfsorganisation als auch als Wohlfahrtsverband für Verlässlichkeit und Solidität. Das „Unternehmen Menschlichkeit“ stellt auch einen nicht zu unterschätzenden Wirtschaftsfaktor für Menschen in der Region dar.



ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband München
Seitzstr. 8
80538 München
Tel.: (089) 2373-0
Fax: (089) 2373-400
E-Mail: service@brk-muenchen.de
Internet: www.brk-muenchen.de

KV München

Seit 1885 kümmern sich Ärzte und freiwillige Helfer des Münchner Roten Kreuzes um hilfsbedürftige Besucher auf dem Oktoberfest. Die Erfahrung von Organisatoren und Einsatzkräften garantierte auch 2013 wieder einen reibungslosen Ablauf.

EIN BESONDERER EINSATZ auf der Wiesn 2013 macht deutlich, dass die BRK-Wiesn-Sanitätsstation ein unverzichtbarer Bestandteil der Rettungskette ist. 3. Oktober um 22.48 Uhr in der Wiesn-Sanitätsstation. Mitten im ohnehin lebhaften

Wachbetrieb ein Notruf, der dramatischer nicht hätte sein können: Junger Mann mit offener Schlagaderverletzung und hohem Blutverlust in Straße 4. Wie sich später herausstellte, war ein 25-jähriger Erdinger bereits auf dem Heimweg, als es auf Höhe des Bräurosl-Zelts zum Streit mit einem 34-Jährigen kam. Im weiteren Verlauf rammte der Ältere seinem Kontrahenten plötzlich ein Weißbierglas in den Hals. Dabei rissen die Schnittkanten die Halsschlagader auf. Stark blutend sank der Verletzte zu Boden. Er wäre wohl schnell verblutet, wenn sich nicht eine Gruppe von Polizeibeamten in der Nähe aufgehalten hätte und sofort zum Verunglückten eilte. Beherzt drückte ein Polizist die Halsschlagader zu und konnte so die Blutung notdürftig stoppen. Natürlich war die Erleichterung groß, als Notarzt Dr. Ulrich Hölzenbein und Rettungsassistent Oliver Schütz vom Münchner Roten Kreuz eintrafen. Sie baten den Polizeibeamten, weiter die Wunde abzuwickeln, damit sie freie Hände hatten, um den Patienten zu versorgen. Plötzlich setzte dessen Atmung aus. Das Rettungsteam begann umgehend mit der Beatmung und versetzte den Verletzten schließlich ins künstliche Koma. Noch in derselben Nacht wurde er notoperiert und hat die Attacke überlebt. Der Patient verdankt sein Leben der Sicherheitspartnerschaft zwischen BRK und Polizei und der schnellen Verfügbarkeit medizinischer Kompetenz. Das Rettungsteam war sofort nach Alarmierung von der Sanitätsstation aufgebrochen und hatte den Einsatzort in kürzester Zeit erreicht. Auch für das „normale“ Einsatzgeschehen ist die Wiesn-Sanitätsstation gut gerüstet. Dr. Ulrich Hölzenbein, ehrenamtlicher Chefarzt des Münchner Roten Kreuzes, beschreibt die Ausstattung der Wache: „Die medizinische Ausstattung unserer Station übertrifft die einer Allgemeinarzt-Praxis. Neben den Möglichkeiten einfacher chirurgischer Wundversorgungen verfügen wir über Ultraschall sowie Geräte zur Blutuntersuchung, zum Beispiel bei Ver-



Foto: © Sascha Kletzsch

dacht auf Herzinfarkt oder Lungenembolie. Und an jedem der 15 Ausnüchterungsplätze können wir die Herz- und Kreislaufumfunktion des Patienten am Monitor überwachen. Leitlinien geben jedem Helfer und jedem Arzt Handlungsempfehlungen, was entsprechend dem Beschwerdebild für den Patienten zu tun ist. Zusammen mit dem verwirklichten hohen Hygienestandard sind dies optimale Voraussetzungen für die Gesundheit der uns anvertrauten Patienten.“ Natürlich ist Ausstattung alleine nicht Alles. Ein weiterer Schlüsselfaktor für den Erfolg der Wiesn-Sanitätsstation ist der Einsatz hilfsbereiter Menschen. Jürgen Terstappen, Kreisbereitschaftsleiter des Münchner Roten Kreuzes: „Während der 16 Tage der 2013-Wies'n hatten die Einsatzkräfte und Ärzte des Münchner Roten Kreuzes wieder alle Hände voll zu tun. Fast 2.100 Schichten waren erforderlich, um den Ansturm auf die Sanitätsstation zu bewältigen. In Spitzenzeiten, etwa am Wochenende, leisteten gleichzeitig über 100 Sanitäter und bis zu elf Ärzte den Notfallmedizinischen Dienst. Das ist beachtlich, insbesondere weil die Helfer ihren Dienst ehrenamtlich ausüben. Auch die Patientenzahlen sind imposant: Über 7.300 hilfsbedürftige

Wiesnbesucher und -mitarbeiter wurden in 16 Tagen versorgt. In etwa 3.800 Fällen genügte eine sanitätsdienstliche Versorgung. Die Behandlung durch einen der anwesenden Fachärzte oder Notfallmediziner benötigten über 3.500 Patienten. Am häufigsten traten Schnitt-, Schürf- und Platzwunden auf, welche zum Teil auf ungeeignetes Schuhwerk der Frauen zurückzuführen sind: Leichte Ballerinas und Stoffschuhe bieten keinen Schutz vor herumliegenden Scherben. Männer erlitten Schnittverletzungen eher an den Händen oder im Gesicht, meist durch zersplitternde Maßkrüge bei zu kräftigem Anstoßen. 663 Patienten benötigten kleinere Wundversorgungen auf der Sanitätsstation; 904 Verletzte oder Erkrankte transportierte der Rettungsdienst ins Krankenhaus und 638 Personen wurden wegen Alkohol- oder Mischvergiftungen mit Drogen in einem der Ruheräume der Station überwacht. Die mobilen Tragenteams rückten 2.218-mal aus. Zwei Tage lang hat ein Filmteam der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Murnau die Arbeit auf der Wiesn-Sanitätsstation gefilmt und den Beitrag „Behind the Wiesn“ auf YOUTUBE eingestellt: <http://bit.ly/1mLdOJc>

SPENDENKONTO

Kreissparkasse München-Starnberg
IBAN: DE8270250150000088880
BIC: BYLADEM1KMS
www.brk-muenchen.de/online-spenden

INFOS RUND UM DEN KV (2012)

- Ehrenamtliche Aktive in den Bereitschaften, Wasser-, Bergwacht und im Jugendrotkreuz 3.233
Hauptamtliche 1.047
Fördermitglieder 61.826
Leistungen (pro Jahr)
Einsätze RD 62.000
Mahlzeiten EAR 40.000
Hausnotruf-Kunden 2.000
Hausnotruf-Einsätze 1.000
Alten- und Service-Zentren 7
ASZ-Besucher 73.000
Patienten ambulante Pflege ca. 400
Senioren- und Pflegeheime 3
Kindergärten, -krippen, -horte 10
Erste-Hilfe-Kurse 75
- Offener Jugendtreff und Schulsozialarbeit
 - Krankenhaus-Besuchsdienst
 - Tagesklinik für psychisch Kranke
 - Berufsvorbereitende und ausbildungsbegleitende Maßnahmen für 300 sozial benachteiligte Mädchen
 - Integrationsunterstützung
 - Beratungsstellen für Krebskranke und deren Angehörige, AIDS-Kranke und HIV-Infizierte sowie für verschuldete Menschen



Foto: © Sascha Kletzsch



KV Neuburg-Schrobenhausen

Gemeinsam Hilfe leisten ist uns eine Herzensangelegenheit. Dafür stehen die engagierten Mitarbeiter und ehrenamtlichen Helfer des Kreisverbandes mit all ihren Kräften ein.

ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Neuburg-Schrobenhausen
Karl-Konrad-Str. 3
86633 Neuburg
Tel.: (08431)6799-0
Fax: (08431)48840
E-Mail: info@kvneuburg-schrobenhausen.brk.de
Internet: <http://www.kvneuburg-schrobenhausen.brk.de>

INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter:	250
Ehrenamtliche Helfer:	1.610
Geleistete Ehrenamtsstunden:	35.000
Fördermitglieder:	11.483
Kindergartenplätze:	115
Kinderkrippenplätze:	60
Einsätze Rettungsdienst:	13.780
Transporte Fahrdienst:	7479
Blutspender:	6.557
Gelieferte Mahlzeiten:	6.997
Hausnotrufkunden:	261
Stationäre Pflegeplätze:	105
Kunden Ambulante Pflege:	60

Donauschwimmen

EUROPAS GRÖßTES WINTERSCHWIMMEN lockt jedes Jahr tausende Teilnehmer aus ganz Deutschland und den benachbarten Ländern nach Neuburg an der Donau. Dieses farbenprächtige und fröhliche Spektakel zu Wasser und an Land erfordert einen gewaltigen logistischen und organisatorischen Aufwand für alle Beteiligten – ein Großbeinsatz für die Wasserwacht unseres Kreisverbandes.



Hilfe für Osteuropa

Unsere Abteilung Humanitäre Hilfe in Schrobenhausen organisiert Transporte für notleidende Menschen, vor allem für Kinder in Osteuropa. Dies liegt uns besonders am Herzen. Die vielen Spenden geben Zeugnis von Solidarität und Mitgefühl in unserer Region, die die Basis für unser Engagement bilden. Bisher haben wir bereits über 80 Transporte mit Hilfsgütern im Wert von über 10 Mio Euro an Menschen geliefert, die darauf dringend angewiesen sind.



Senioren und Wohlfahrt

Der Wohlfahrt kommt in unserem Kreisverband besondere Priorität zu. In der Seniorenarbeit streben wir die Qualitätsführerschaft an, indem wir unsere Dienstleistungen intern vernetzen und mit unseren externen Partnern verknüpfen. Die Dienste für Kinder und Jugend bauen wir sowohl quantitativ als auch qualitativ aus. Unser Kreisverband hat das QM-Zertifikat nach EN ISO 9001:2008 für alle Geschäftsfelder erhalten. Diese Zertifizierung steuern wir künftig auch für die ehrenamtliche Arbeit an.

Familienhilfe

Der Kreisverband engagiert sich intensiv für die Familie. Wir erweitern unsere Kinderbetreuungsangebote konsequent, damit berufstätige Eltern entlastet werden. So haben wir – einzigartig im BRK – ein Familienzentrum eingerichtet. Unsere Kinderkrippen, Schulmittags- und Ferienbetreuungen geben den Eltern das sichere Gefühl, dass ihre Kinder bei uns gut aufgehoben und versorgt sind.

Bildung

Für den Kreisverband Neuburg-Schrobenhausen ist Bildung Auftrag, Anspruch und Berufung. Um diese Herausforderung umzusetzen, haben wir ein mit modernster Tagungstechnik ausgestattetes Bildungszentrum in Schrobenhausen errichtet, das Interessenten aus ganz Bayern offen steht und aktiv genutzt wird.



SPENDENKONTO

Sparkasse Neuburg-Rain
IBAN DE7072152070000002212
BIC BYLADEM1NEB

DIENSTLEISTUNGEN:

- Rettungsdienst
- Katastrophenschutz
- Ambulanter Pflegedienst
- Stationäre Tages-, Kurzzeit-, und Dauerpflege
- Patientenfahrdienst
- Hausnotruf
- Essen auf Rädern
- Rotkreuzläden
- Familienzentrum
- Kindertagesstätten
- Schulmittagsbetreuungen
- Ferienbetreuung
- Breitenausbildung
- Bildungszentrum
- Blutspendedienst
- Betreutes Reisen
- Auslandshilfe
- Bereitschaften
- Wasserwacht
- Jugendrotkreuz
- Wohlfahrt und Sozialarbeit

ADRESSE

Kreisverband Neumarkt/OPf.
 Klägerweg 9
 92318 Neumarkt
 Tel.: (09181) 483-0
 Fax: (09181) 483-38
 E-Mail: info@brk-neumarkt.de
 Internet: www.brk-neumarkt.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Neumarkt
 IBAN: DE5276052080000018333
 BIC: BYLADEM1NMA

KV Neumarkt/OPf. *Eine gemeinsame Idee verbindet: Hier wird seit 120 Jahren die Tradition des Helfens gepflegt.*

IM LANDKREIS NEUMARKT wird der Rettungsdienst mit der Notfallrettung und dem qualifizierten Krankentransport durch den Kreisverband Neumarkt durchgeführt. Hierfür stehen an den drei Rettungswachen in Berching, Neumarkt und Parsberg 46 hauptamtliche Mitarbeiter zur Verfügung. Unterstützt werden die hauptamtlichen Mitarbeiter von über 60 ehrenamtlichen Kräften aus den einzelnen BRK-Gliederungen sowie von vielen Bundesfreiwilligendienstlern. Für die Versorgung der Bevölkerung im Landkreis Neumarkt steht mit dem Rettungsdienst und den ehrenamtlichen Gliederungen ein funktionierendes Hilfesystem das ganze Jahr über, rund um die Uhr zur Verfügung. Bei zahlreichen Einsätzen wird den Menschen im Landkreis Neumarkt schnell und qualifiziert geholfen. Nicht nur die Rettungswagen mit dem Rot-Kreuz-Emblem fahren durch die Stadt und den Landkreis Neumarkt, sondern noch weitere sechs Spezialfahrzeuge, zwei Busse und ein Pkw sind für die Bürgerinnen und Bürger im Einsatz. Mit dem „Betreuten Fahrdienst“ werden Menschen, die in ihrer Bewegungsfähigkeit eingeschränkt sind, sogar an Feiertagen zum Arzt, ins Krankenhaus, zur Dialyse, zur Strahlentherapie, zur Krankengymnastik oder auch zu Veranstaltungen und zum Einkaufen gebracht. Die ambulante Pflege des BRK Neumarkt sorgt dafür, dass alte und kranke Menschen so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden wohnen bleiben können. Die Tätigkeitsbereiche der Ambulanten

Pflege umfassen die Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung, der Behandlungspflege und der privat abgerechneten Leistungen. Damit die Versorgung in der Region gewährleistet ist, sind die 98 hauptamtlichen Mitarbeiter in fünf Pflgeteams aufgeteilt. In der Rot-Kreuz Tagespflege in Parsberg werden täglich durchschnittlich 15 Patienten versorgt. Der eigens eingerichtete Fahrdienst holt die Tagespflegegäste ab und fährt sie auch wieder nach Hause. Das „Essen auf Rädern“ ist eine im Landkreis Neumarkt sehr bekannte Dienstleistung. Viele ältere und behinderte Menschen sind nicht mehr in der Lage, sich das Essen selbst zuzubereiten. Somit leistet der soziale Dienst einen wichtigen Beitrag zur ambulanten Versorgung dieser Menschen sowie für Menschen in besonderen Lebenslagen z.B. bei Diabetikern oder Dialysepatienten. Mit dem Hausnotrufgerät vom Roten Kreuz bekommt man im fortgeschrittenen Alter, bei Krankheit oder Behinderung endlich ein Höchstmaß an Sicherheit. Der BRK-Kreisverband Neumarkt bietet Angehörigen von Demenzerkrankten eine besondere Form der Entlastung durch Betreuungsgruppen und ermöglicht Menschen mit Demenz soziale Kontakte im alltäglichen Miteinander. Der Rot-Kreuz-Kindergarten in der Kohlenbrunnmühle besteht schon seit 15 Jahren. Die Kinder haben unabhängig ihrer Herkunft die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und Beziehungen aufzubauen.

Auch das Zusammenleben mit behinderten Kindern ist hier möglich. Die Bevölkerungsausbildung in Erster Hilfe und das Angebot von spezifischen Lehrgängen ist eine unserer satzungsmäßigen Aufgaben. In den Lehrgängen Erste Hilfe, Lebensrettende Sofortmaßnahmen, Erste Hilfe am Kind, Krankenpflege in der Familie und Pflegediensthelfer werden in über 260 Kursen ca. 4.100 Teilnehmer jährlich ausgebildet. Derzeit sind über 20 ehren- und hauptamtliche Ausbilder für das vielfältige Kursangebot zuständig. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Bereitschaften, der Wasserwacht und des Jugendrotkreuzes leisten jährlich etwa über 126.000 Einsatzstunden in den verschiedensten Bereichen. Die Bereitschaften im Roten Kreuz Neumarkt sind ein freiwilliger Zusammenschluss von Männern und Frauen, die der Gedanke der „Hilfsbereitschaft“ verbindet und die diesen in die Tat umsetzen, sei es im Sozialen Dienst oder im Katastropheneinsatz. Etwa 650 Ehrenamtliche sind derzeit in den 16 Bereitschaften im Landkreis Neumarkt aktiv. Zu den wesentlichen Aktivitäten der BRK-Bereitschaften zählen insbesondere der Sanitätsdienst bei Veranstaltungen aller Art, die Ausbildung der Bevölkerung, die Unterstützung des Blutspendedienstes, die Mitwirkung im Rettungsdienst, die Katastrophenhilfe im In- und Ausland sowie der Technische Dienst und Fernmeldedienst. Dennoch kommen kameradschaftliches Leben, Spaß und Freizeit nicht zu kurz. Alles in allem kann man die Bereitschaften mit ihrer Vielzahl an Betätigungsfeldern als das „Rückgrat“ des BRK bezeichnen. Die Wasserwacht besteht im Landkreis Neumarkt aus über 3.000 Mitgliedern in 10 Ortsgruppen. Diese sind ausschließlich in ihrer Freizeit für die Wasserwacht tätig. Konzentration, Wachsamkeit und Verantwort-



tungsbewusstsein kennzeichnen die Arbeit der Mitglieder, gute Ausbildung und beherztes Ergreifen, wo Hilfe gefordert ist, kommen dazu. Frei nach dem Motto „Aus Spaß am Sport und Freude am Helfen“ ist bei den 250 aktiven Kids der Wasserwacht-Jugend ziemlich Action angesagt. Sie schwimmen, kraulen und tauchen und üben die einzelnen Rettungsgriffe, um im Ernstfall richtig helfen zu können. Die Wasserwacht ist immer zur Stelle, wenn jemand an den Gewässern in Not gerät. Die Bekämpfung des Ertrinkungstodes ist ihre Hauptaufgabe. Die Mitglieder werden aber auch im Wasserrettungsdienst, im Natur- und Gewässerschutz, der Schwimmausbildung, in der Organisation oder auf anderen Gebieten eingesetzt. Im Landkreis Neumarkt wird das Jugendrotkreuz durch die zwölf Ortsgruppen mit über 130 Jugendlichen vertreten. Jugendrotkreuzler erwerben wichtige Schlüsselkompetenzen, die ihnen auch im späteren Berufsleben von Nutzen sein werden, und entwickeln ihre Persönlichkeit weiter. Bei Kreis-, Bezirks- und Landeswettbewerben vergleichen sich die Wettkämpfer mit anderen Jugendgruppen und stellen ihr Wissen und Können in verschiedenen Bereichen unter Beweis. Erste Hilfe in Theorie und Praxis lernen sie ab dem Grundschulalter und sind so in der Lage, anderen Menschen zu helfen. Die gemeinsame Idee verbindet: Weltweit finden sich Menschen zusammen, die der Rot-Kreuz-Gedanke begeistert – auch in unserer Region. Sie alle stehen für die Idee des Roten Kreuzes ein.

INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	197
BFD/FSJ	9
Ehrenamtliche	2.300
Fördermitglieder	10.085
Rettungswachen	3
Pflegestationen	5



ADRESSE

**Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Neustadt an der
Aisch-Bad Windsheim**
Robert-Koch-Straße 2
91413 Neustadt an der Aisch
Tel.: (09161) 8877-0
Fax: (09161) 8877-21
E-Mail: info@rotkreuz-nea.de
Internet: www.rotkreuz-nea.de

KV Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim

Rettungsdienst und sozialer Dienstleister: Rundum gut versorgt vom Roten Kreuz in „Frankens gemütlicher Ecke“.

SPENDENKONTO

Sparkasse im Landkreis Neustadt/
Aisch-Bad Windsheim
IBAN: DE3576251020000083584
BIC: BYLADEM1NEA

LANGE ZEIT WAR der BRK-Kreisverband Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim rein auf den Rettungsdienst fixiert. Doch das hat sich geändert: Heute versteht man sich als soziales Dienstleistungsunternehmen und wirbt mit dem Leitspruch „... rundum gut versorgt“.

Deutlich wird dies an den vielen Angeboten und Aufgaben, die das BRK in „Frankens gemütlicher Ecke“ – so der offizielle Werbeslogan des Landkreises Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim – realisiert. Sie reichen von der Notfallrettung und dem Krankentransport über Sozialstation, Behinderten- und Patientenfahrdienst, Rot-Kreuz-Laden, arbeitssicherheitstechnischem Betreuungsdienst, Beratungsstelle für Qualitätsmanagement bis hin zu Hausnotruf, Essen auf Rädern, gerontopsychiatrischer Beratungsstelle und Aus- und Fortbildungsangeboten.

„Und das alles“, so BRK-Kreisgeschäftsführer Ralph Engelbrecht, „zertifiziert seit zehn Jahren nach einem Qualitätsmanagementsystem, zuerst gemäß DIN ISO 9001:2000 und jetzt DIN ISO 9001:2008“. Im Jahr 2008 erfolgte zudem die Ernennung des Geschäfts-

felds Aus-, Fort- und Weiterbildung zum „Bildungszentrum des Bayerischen Roten Kreuzes“.

Beim Kreisverband Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim des Bayerischen Roten Kreuzes sind rund 90 Mitarbeiter hauptamtlich beschäftigt, hinzu kommen noch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und Bundesfreiwilligendienst.

Unterstützt werden die hauptamtlichen Mitarbeiter durch rund 800 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus den einzelnen Bereitschaften, den Wasserwacht-Ortsgruppen und dem Jugendrotkreuz.

Die Geschäftsstelle des BRK-Kreisverbands befindet sich in Neustadt an der Aisch, daneben werden fünf Rettungswachen im Landkreis betrieben: Neustadt an der Aisch, Bad Windsheim, Scheinfeld, Uffenheim und Neuhof an der Zenn.

Im Ehrenamtsbereich sind die Helferinnen und Helfer in insgesamt zehn Bereitschaften (Neustadt an der Aisch, Uffenheim, Emskirchen, Markt Erlbach, Dachsbach, Münchsteinach, Scheinfeld, Markt Bibart, Marktbergel, Burgbernheim), in zwei Wasser-



wacht-Ortsgruppen (Bad Windsheim-Oberzenn, Münchsteinach) sowie in sieben Jugendrotkreuz-Gruppen (Uffenheim, Bad Windsheim, Marktbergel, Burgbernheim, Markt Erlbach, Scheinfeld, Münchsteinach) tätig: von Gruppenstunden und Bereitschaftsabenden über sanitätsdienstliche Betreuungen von Veranstaltungen bis hin zur Mitwirkung in Schnelleinsatzgruppen, BRK-Fachdiensten und als ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Rettungsdienst.

Im September 2010 wurde der erste „Rot-Kreuz + Laden“ im Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad

Windsheim eröffnet. Gut gebrauchte Kleidung, Spielsachen und Haushaltsartikel aus zweiter Hand können zu einem günstigen Preis von jedermann erworben werden. Bei nachgewiesener Bedürftigkeit oder geringem Einkommen wird ein Nachlass von 50 Prozent auf den Ladenpreis gewährt. Eine hauptamtliche Mitarbeiterin und 15 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer betreuen den sich in der Neustädter Haupteinkaufsstraße befindenden „Rot Kreuz + Laden“, der von Montag bis Samstag geöffnet ist.

DIENSTLEISTUNGEN:

- Notfallrettung
- Krankentransport
- Menüservice „Essen auf Rädern“
- Hausnotrufdienst
- Ambulante Kranken- und Altenpflege
- Behindertenfahrdienst im Auftrag der Regierung von Mittelfranken
- Patientenfahrdienst (sitzend, Rollstuhl, liegend)
- Seniorengymnastik / Yoga für Senioren
- Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Blutspendedienst
- Katastrophenschutz
- Rot-Kreuz-Laden
- Arbeitssicherheitstechnischer Betreuungsdienst

INFOS RUND UM DEN KV

Umsatz:	4.300.000,- €
Einnahmen	
Fördermitglieder:	290.000,- €
Spenden:	11.500,- €
Sonstige	
Einnahmen:	71.000,- €
Ausgaben für	
Gemeinschaften:	160.000,- €
Ausgaben	
für Mitarbeiter:	3.000.000,- €
Ausgaben für Bauten/ Instandhaltungen:	275.000,- €
Ausgaben für	
Fahrzeuge:	200.000,- €





ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Neu-Ulm
Pfaffenweg 42
89231 Neu-Ulm
Tel.: (0731) 97441-0
Fax: (0731) 97441-22
E-Mail: info@kvneu-ulm.brk.de
Internet: www.brk-nu.de

KV Neu-Ulm *Der Kreisverband Neu-Ulm beschäftigt sich mit vielerlei Aufgaben. All diese erfolgreich für hilfsbedürftige Menschen zu bewältigen, ist eine Herausforderung. Dieser Herausforderung stellen sich unsere ehrenamtlich aktiven Helferinnen und Helfer und hauptamtlichen Mitarbeiter täglich gerne.*

SPENDENKONTO

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE82700205000005804000
BIC: BFSWDE33MUE

UNTER DEM DACH der **Kreisbereitschaft Neu-Ulm** sind an sieben Standorten (Neu-Ulm, Senden, Weißenhorn, Vöhringen, Bellenberg, Illertissen und Altenstadt) 432 ehrenamtlich tätige Männer, Frauen und Jugendliche aktiv. Wir erbringen jährlich ca. 70.000 unentgeltliche Dienststunden. Wir decken im Bereich Sanitätswachdienste vom Kindergartenfest bis zum Open-Air-Konzert mit mehreren zehntausend Besuchern den Bedarf an medizinischer Erstversorgung qualifiziert ab. Im **Katastrophenschutz** stellen wir mehrere Einsatz-Einheiten sowie auch

Organisatorische Leiter. Mit diesen sind wir auch in überörtliche Strukturen eingebunden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der qualifizierten Mitwirkung im Rettungsdienst, dem **Helfer vor Ort (HVO)** und im Blutspendedienst. Zudem bieten wir zur Unterstützung von Menschen in psychischen Extremsituationen einen **Kriseninterventionsdienst (KID)** auf der Basis einer sehr anspruchsvollen Ausbildung an. Trotz dieser freiwillig und gerne angenommenen Herausforderungen bleibt uns Zeit für die Kameradschaftspflege durch gemeinsame Unternehmungen. Für uns bedeutet dies auch, in schweren Zeiten füreinander da zu sein.

Die **Kreiswasserwacht Neu-Ulm** besteht aus den ehrenamtlichen Ortsgruppen Elchingen, Neu-Ulm, Senden, Vöhringen, Weißenhorn, Bellenberg, Illertissen und Kirchberg-Sinningen. Sie widmen sich in erster Linie dem Wasserrettungsdienst. Die Überwachung von Wasserflächen ist eine große logistische Herausforderung, die gerade auf großen Gewässern vom Land aus alleine nicht zu bewerkstelligen ist. Es stehen drei Einsatzfahrzeuge der Wasserrettung, zwei Mannschaftstransporter, ein Zugtruppfahrzeug, mehrere Motorrettungsboote und Schlauchboote, ein Hochwasseranhänger mit zwei Booten, drei Eisrettungsschlitten und 14 Spineboards – verteilt auf

drei Standorte in Neu-Ulm, Senden und Illertissen sowie Wachstationen in Elchingen, Pfuhl, Ludwigsfeld, Senden, Vöhringen, Au, Dietsheim, Filzingen und Sinningen und dem Freibad Weißenhorn – bereit. Auch bilden wir Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene zu Schwimmern und Rettungsschwimmern aus.

Ob Schulsanitätsdienst, Kampagnen-Arbeit, Streitschlichtung oder Ferienfreizeit: Unsere 129 aktiven **Jugendrotkreuzler/-innen** im Landkreis setzen sich für andere Menschen ein, beschäftigen sich u. a. mit den Themen Gesundheit, Umwelt, Frieden und Völkerverständigung. Neben Gruppen in Nersingen, Senden, Vöhringen und Bellenberg bieten wir auch unsere Mobile Kinderbetreuung an – einen Anhänger, der mit allem ausgestattet ist, was die Augen unserer kleinen und großen Mitglieder leuchten lässt. Ein Team, das Kinderschminken und auch realitätsgetreues Schminken von Verletzten perfekt beherrscht, ist ebenso Teil unseres JRK. Mehr darüber erfahren Sie unter **www.jrk-nu.de** – schauen Sie rein und informieren Sie sich über unser Angebot für Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen.

Unsere **Bergwacht** ist ein Team aus Männern und Frauen, die sich ehrenamtlich für die Bergrettung in Bayern engagieren. Seit der Gründung der Bereitschaft im Jahr 1935 ist es ihre Aufgabe, Menschen aus Bergnot zu retten – das heißt, Wanderern, Ski- und Schlittensfahrern und Kletterern bei Notfällen im unwegsamen Gelände zu helfen. Im Winter sind wir im Rahmen der Dienstgemeinschaft Augsburg/Neu-Ulm/Oberstdorf an Nebelhorn, Fellhorn, Söllereck und Grasgehren im Einsatz. Zusätzlich unterstützen wir die Bereitschaft Unterjoch an einigen Wochenenden am Spießberglift. Im Sommer (meist Juni, Juli und Septem-

ber) gewährleisten wir den Vorsorgedienst auf der Fiderepass-Hütte im Allgäu.

Der **Fahrdienst für Behinderte und Senioren**, mit rd. 25 FSJlern (freiwilliges Soziales Jahr) besetzt, erzielt ein Aufkommen von ca. 35.000 Fahrten im Jahr. Mehr als 30 Fahrzeuge befördern Menschen mit und ohne Behinderungen, sitzend, im Rollstuhl oder auch liegend – ohne medizinische Versorgung. Ein Team von Freiwilligen fährt zudem im Auftrag der Deutschen Stiftung Organtransplantation. Zumeist nachts oder an Wochenenden werden hier Organe und Blut von Entnahme-Kliniken hin zu Empfänger-Kliniken transportiert. Auch in diesem Bereich helfen wir aktiv, Leben zu retten. Neben dem **Blutspenden** (über 7.500 Spenden / Jahr) kümmern wir uns auch um Ihre Sicherheit zu Hause. Beim **Haus-Notruf-Dienst** sind mittlerweile über 300 Teilnehmer registriert. **Hilfstransporte** in Kriegs- und Armutsgemeinden sind für uns eine Selbstverständlichkeit.

Ein weiterer Bereich unserer Leistungen sind die **Sozialen Dienste**. Wir sind u. a. in der Offenen Behindertenarbeit und beim Suchdienst von Vermissten aufgrund von Katastrophen oder Kriegszuständen tätig. Zwei **Tafelläden** in unserer Trägerschaft versorgen jährlich mehrere Hundert Bedürftige mit Lebensmitteln. Ebenso betreiben wir einen Kleiderladen. Unser zertifizierter **Rettungsdienst** ist an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr an drei Standorten (Neu-Ulm, Weißenhorn und Illertissen) im Einsatz. In der **Breitenausbildung** werden jährlich rund 2.500 Menschen in Erste Hilfe ausgebildet. Wir bilden u. a. aus in Lebensrettende Sofortmaßnahmen, Erste Hilfe am Kind oder auch als Ersthelfer, in einem Kurs mit 16 Unterrichtseinheiten.

INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	140
Ehrenamtliche	2.070
Fördermitglieder	10.770
Einrichtungen	1
Rettungswachen	3
Fahrzeuge	99
Stationen	11
Vermittlungen ILSt	17.043



ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
 Kreisverband Nordschwaben
 Jennisgasse 7
 86609 Donauwörth
 Tel.: (0906) 70682-0
 Fax: (0906) 70682-732
 E-Mail: info@kvnordschwaben.brk.de
 Internet: www.brk-nordschwaben.de

KV Nordschwaben

Unsere Stärken – Ihre Vorteile. Rundum gut versorgt in Donauwörths freundlicher Mitte

IM BRK KREISVERBAND Nordschwaben konnten zahlreiche Projekte wie beispielsweise die Gründung der Rettungshundestaffel und der weitere Aufbau unseres Kriseninterventionsdienstes vorangetrieben werden.
 Des Weiteren konnten durch unsere Bereitschaften und unsere Wasserwacht zahlreiche Veranstaltungen jeglicher Art sanitätsdienstlich kompetent betreut werden. Unsere Wasserwacht hat in vielen, vielen Einsatzstunden die Sicherheit von Badegästen in Freibädern und Badeseen sichergestellt.
 Unser Kreisverband ist seit vielen Jahren in Bayern und insbesondere in Schwaben führend beim Blutspendewesen. Hier haben wir in der Bevölkerung einen sehr guten Ruf.
 Besonders hervorzuheben sind unsere Leistungen im Rahmen unseres Qualitätsmanagements. Bemerkenswert hierbei das Qualitätsmanagement in unseren ehrenamtlichen Gemeinschaften. Auch hier können wir auf eine erfolgreiche Erstzertifizierung zurück

blicken. Der Kreisverband Nordschwaben nimmt hier eine herausragende Position im BRK ein. Dank des Engagements unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen stellt unser Pflegezentrum in Donauwörth eine im Landkreis sehr angesehene Einrichtung der stationären Altenhilfe dar. Hier wird sehr gute Arbeit geleistet. In unserem Behindertenfahrdienst



Oben: BRK Zentrum am Mangoldfelsen

Unten: Einsatz Verkehrsunfall



Oben: Sanitätsdienst bei Veranstaltungen

Oben: Rettungshundestaffel KV Nordschwaben



INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	320
Ehrenamtliche	1.989
Fördermitglieder	12.000

Einrichtungen

Pflegeheim	1
Kindertageseinrichtungen	5
Rettungswachen	5
Fahrzeuge	135
Stationen	7

Einnahmen

FM-Beiträge	561.000,- €
Spenden	30.000,- €
Sonstige	11.721.000,- €

Ausgaben

Gemeinschaften	106.226,- €
Mitarbeiter	8.100.000,- €
Facilities	761.000,- €
Fahrzeuge	830.000,- €

EINRICHTUNGEN:

- Rettungsdienst
- Fahrdienst/Krankentransport
- Essen auf Rädern/Hausnotruf
- Ambulante Pflege/Tagespflege/ Gerontopsychiatrische Pflege/ stationäre Pflege
- Kleiderkammer/Kleiderladen
- Kinderkrippe/Waldkindergarten/Ferienbetreuung/ Mittagbetreuung
- Seniorentanz, -gymnastik und Gedächtnistraining
- Kriseninterventionsdienst
- Rettungshundestaffel
- Offene Behindertenarbeit
- Schwimmkurse
- Kreisauskunftsbüro
- und vieles mehr...

konnten wir in den letzten Jahren ebenfalls unsere Dienstleistungen teilweise erweitern und ausbauen. Im Bereich unseres Rettungsdienstes stellen wir in fünf Rettungswachen rund um die Uhr die rettungsdienstliche Versorgung der Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises in bewährter Weise sicher. Im November 2006 konnten wir in Nördlingen einen Kleiderladen eröffnen, der Dank ehrenamtlichen Einsatzes mit zur Finanzierung unserer Gemeinschaften beiträgt. Eine erfreuliche Entwicklung ergab sich im Hinblick auf die Kinderbetreuung. Im September 2009 konnten ein Waldkindergarten und eine Kindertagesstätte

in Nördlingen eröffnet werden. Es folgte eine Mittagbetreuung in Donauwörth im September 2010. Im April 2013 fand die Eröffnung der Kinderkrippe in Donauwörth statt. Zudem konnte der KV eine weitere Mittagbetreuung in Donauwörth im September 2013 eröffnen. Der BRK Kreisverband Nordschwaben bedankt sich bei allen ehren-, haupt- und nebenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für die geleistete Arbeit und das gezeigte Engagement im Namen der gesamten Vorstandschaft und der Geschäftsführung. Auch in der Zukunft bauen wir weiterhin auf eine engagierte Mitarbeit mit Ihnen allen.

ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Nürnberger Land
Henry-Dunant-Str. 1
91207 Lauf
Tel.: (09123) 9403-0
Fax: (09123) 12961
E-Mail: info@kvnl.brk.de
Internet: www.brknl.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE747605010011111119
BIC: SSKN DE 77XXX

Oben: Einweihung des Einsatzleiter PKWs Audi A6 in der Fahrzeughalle des BRK in Lauf.

Unten links: In Lauf wurde der dritte BRK-Kleidershop feierlich mit einer Modenschau eröffnet.

Unten rechts: Auch Seniorenarbeit schreiben wir groß. Landrat und BRK-Vorsitzender Armin Kroder liest auf der Weihnachtsfeier des Seniorenclubs Hersbruck die Weihnachtsgeschichte vor.

KV Nürnberger Land Die gesamte Bandbreite der Rot-Kreuz-Arbeit wird im Nürnberger Land sichtbar: Kleidershop, Rettungsdienst, Bereitschaften, Seniorenarbeit, Kindergärten und vieles mehr bieten wir Ihnen an. Aus Liebe zum Menschen.



Oben rechts: Spendenübergabe beim BRK in Lauf: Durch den Weihnachtsaufruf des BRK konnte ein 15.000 EUR teures EKG für Rettungsdienst und die Ausbildung angeschafft werden!

Oben links: Reinhard Dümler (L.) erläutert Marina Schuster (FDP) die Arbeitsweise der Tragensysteme im Rettungswagen Typ „Bayern RTW“.



Mitte rechts: Stolz der Bereitschaft Schnaittach: Komplett neu aufgebauter Pinzgauer, auch für die Bergrettung geeignet. Wir nennen ihn liebevoll „Pinzi“. Mitte links: Laufs Bürgermeister Benedikt Bisping (3.v.r.) GRÜNE, besucht das BRK.



Mitte links: Die ehrenamtlichen Damen unseres Kleidershops freuen sich über ihren „Beitrag“ (VW Bus im Hintergrund) zu den Aktivitäten des BRK. Mitte rechts: So sieht es fertig aus: Das neu errichtete BRK-Haus in Hersbruck.

Unten links: Die Rettungshundestaffel des BRK Nürnberger Land zeigt ihr Können.

Unten rechts: Leika – unser Trümmersuchhund – Stolz und Aushängeschild des gesamten Kreisverbands.

ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
 Kreisverband Nürnberg-Stadt
 Sulzbacher Straße 42
 90489 Nürnberg
 Tel.: (0911) 5301-0
 Fax: (0911) 5301-298
 E-Mail: info@kvnuernberg-stadt.brk.de
 Internet: www.kvnuernberg-stadt.brk.de



SPENDENKONTO

Sparkasse Nürnberg
 BIC: SSKNDE77XXX
 IBAN: DE66760501010006620066

KV Nürnberg-Stadt

Seit 1886 ist das Rote Kreuz in Nürnberg im Einsatz. Wir sind Ansprechpartner für Menschen in unterschiedlichsten Lebens- und Notsituationen.

FAST 1.400 EHRENAMTLICHE UND 663 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich für das Wohlergehen der Nürnberger Bevölkerung das ganze Jahr mit viel Engagement und großer Einsatzbereitschaft ein. Unsere ehrenamtlichen Gemeinschaften Bereitschaften, Bergwacht, Jugendrotkreuz und die Wasserwacht arbeiten bei Veranstaltungen, Einsätzen aller Art und im Katastrophenschutz eng zusammen. Kulturelle Ereignisse wie Rock im Park, Klassik Open Air oder andere Konzerte, sportliche Events wie Fußballspiele des Bundesligisten 1. FC Nürnberg, Eishockey, das Motorsportereignis am Norisring oder das Radrennen rund um die Nürnberger Altstadt sind Höhepunkte. Dazu werden Sanitätsdienste auf der Messe, auf dem Volksfest oder bei Anforderungen durch Firmen geleistet. Darüber hinaus arbeitet eine Vielzahl von Ehrenamtlichen in den Bereichen Sozialarbeit und Pflege, Kinderbetreuung, Besuchsdienst, Blutspendedienst, Familienzentrum, Seniorenarbeit, Verwaltung und im bundesweit größten Rotkreuz-Museum. Der Rettungsdienst unseres Kreisverbands kann auf 24 Krankenwagen, zwölf Rettungswagen und zwei Notarzteinsetzfahrzeuge zurückgreifen. Die Sozialarbeit bietet ein umfassendes Angebot für alle Lebenslagen und Lebensalter an. Das Spektrum reicht von der Kinderbetreuung in den zehn Kindertagesstätten,

Angeboten für Familien, für Menschen mit Behinderungen, für Migranten, über die Pflege daheim, das Betreute Wohnen daheim, Hausnotruf, Menüservice, Fahrdienst bis hin zu Tagespflege für ältere Menschen oder Betreutem Wohnen. In unseren drei Seniorenheimen „Am Zeltnerschloss“, „Am Goldbach“ und „Am Langwassersee“ werden insgesamt 280 Bewohnerinnen und Bewohner betreut. Es gibt ein breites Angebot an Pflege- und Wohnformen. Damit werden wir den unterschiedlichen Bedürfnissen und Ansprüchen der älteren Menschen gerecht. Aufgabe des Roten Kreuzes ist auch die Mitwirkung im Umweltschutz. Seit Jahrzehnten ist der Kreisverband darauf bedacht, Ressourcen wieder zu verwenden bzw. sie der Rohstoffverwertung zuzuführen. Der Bereich Gebrauchtwagen und Wertstoffe betreibt seit vielen Jahren die sechs Wertstoffhöfe der Stadt Nürnberg. Auf den Höfen werden die gelieferten Mengen sortiert und der Wiederverwertung zugeführt. Mit dem Gebrauchtwagenmarkt und der -halle, dem Möbellager sowie dem Bücherladen haben wir mehrere Verkaufsmöglichkeiten. Zum kleinen Preis werden Möbel, Textilien, Kleidung, Bücher, Kleinteile usw. angeboten. Über 100.000 Kunden nutzen jährlich diese Angebote. Die Kleider werden im Kreisverband in der Kleiderabgabestelle vorsortiert. Ein Teil der Kleider wird für die Katastrophenhilfe eingelagert,



ein Teil geht für die Bedürftigen an die Kleiderkammer und ein Teil wird verkauft. Seit 1999 ist der Betrieb berechtigt, die Bezeichnung Entsorgungsfachbetrieb zu führen. Die Abteilung ist jährlich von der LGA InterCert geprüft und rezertifiziert worden. Die Ausbildung der Menschen in Erste Hilfe ist eine unserer Hauptaufgaben. Jährlich passieren Tausende von Unfällen zu Hause, auf der Arbeit, in der Freizeit oder beim Sport. Maßnahmen wie Unfallstelle zu sichern, lebensrettende Sofortmaßnahmen durchzuführen, Verletzte zu betreuen sowie den Notruf bei der Rettungsleitstelle abzusetzen, werden in den unterschiedlichen Kursen vermittelt und bei Übungen gezeigt. Das Nürnberger Rote Kreuz bildet jährlich rund 10.000 Teilnehmer in Betrieben, Schulen (Schulsanitätsdienst durch das JRK) und bei Kursen (u.a. Erste Hilfe am Kind, Rettungsschwimmkurs) in Erste Hilfe aus. Bei öffentli-

chen Veranstaltungen konnten zahlreiche Besucher an Übungspuppen ihr Wissen und Können testen. Seit 1986 besteht eine Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz der Stadt Skopje. Seit damals gab es einige Besuche von Delegationen aus Nürnberg in Skopje und umgekehrt. Unser Kreisverband ist durch die große Anzahl an Arbeitsbereichen von den sich ständig wechselnden gesellschaftlichen, sozialpolitischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängig. Es ist für alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine tägliche Herausforderung, sich auf diese Wechsel und ihre Folgen einzustellen, nach neuen Chancen zu suchen und Problemlösungen zu finden. Die aktive und gestalterische Mitarbeit unseres Kreisverbandes in zahlreichen Gremien, Arbeitskreisen, Ausschüssen und Netzwerken ist seit vielen Jahren deshalb Teil unserer Arbeit.

INFOS RUND UM DEN KV

hauptamtliche Mitarbeiter	663
ehrenamtliche Mitarbeiter	1.396
Mitglieder	
→ Bereitschaften	541
→ Bergwacht	44
→ Jugendrotkreuz	502
→ Wasserwacht	89
Fördermitglieder	12.528
FM Bergwacht	145
FM Wasserwacht	367
Sonstige Mitglieder gem. § 7.2	220
Rettungswachen	3
Bilanzsumme	34.470.000,- €



ADRESSE

Kreisverband Oberallgäu
 Haubenschloßstr. 12
 87435 Kempten
 Tel.: (0831)52292-0
 Fax: (0831)52292-16
 E-Mail: info@kvoberallgaeu.brk.de
 Internet: www.brkoa.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Allgäu
 IBAN: DE4473350000310000237
 BIC: BYLADEM1ALG

KV Oberallgäu

Der Kreisverband Oberallgäu umfasst den Altlandkreis Kempten, die Kreisfreie Stadt Kempten sowie den Altlandkreis Sonthofen. Die Angebotspalette des innovativen Kreisverbandes ist groß.

IM FOLGENDEN WOLLEN WIR den Leser über einige unserer Angebote und Projekte informieren. Weitere Infos können dem Internetauftritt des Kreisverbandes unter www.brkoa.de entnommen werden.

2. Rettungsdienst zu Land und aus der Luft

Das Rote Kreuz Oberallgäu betreibt 6 Landrettungswachen, eine davon im angrenzenden Kleinen Walsertal, und stellt die Rettungsassistenten für den in Kempten stationierten Rettungshubschrauber Christoph 17. Insgesamt stehen rund um die Uhr mindestens fünf Notärzte zur Verfügung. Modernste Technik, wie automatische Herzdruckmassage - Geräte auf nahezu allen Rettungswagen steht den Rettern zur Verfügung.

3. Der Betreute Fahrdienst

An vier Betriebsstellen in Immenstadt, Kempten, Lindenberg und Lindau steht der Betreute Fahrdienst den Menschen im Oberallgäu sowie dem benachbarten Westallgäu mit 30 Spezial-Fahrzeugen zur Verfügung. Personen, die einen kostengünstigen Krankentransport zur stationären oder ambulanten Behandlung benötigen, können auf dieses Angebot zurückgreifen. Die Einsatzzentrale in Immenstadt organisiert und leitet mit Hilfe modernster Technik die Transporte.

4. Ambulante Pflege

Im gesamten Kreisverbandsgebiet steht pflegebedürftigen Personen der ambulante Pflegedienst zur Verfügung, nach dem Credo: „Ambulanter vor stationärer Pflege“. Die Schwestern und Pfleger sorgen dafür, dass diese Menschen möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können.

5. Haus der Senioren

In traumhafte Lage, mit Sicht auf die Oberstdorfer Bergwelt liegt das BRK Haus der Senioren. Es bietet 115 Bewohnern Platz. Hier können die Menschen ihren Wunsch, ihr Leben im Alter selbst zu bestimmen und Hilfe zu erhalten, wenn diese Notwendig wird, verwirklichen. Kurzzeitpflege wird ebenfalls angeboten.

6. AlpiCura – das Pflegehotel

Im Gesundheitszentrum Immenstadt befindet sich das Rotkreuz-Pflegehotel „AlpiCura“. Damit geht der Kreisverband neue Wege. Menschen, die sich im Erholungsfall oder gerade nach einer ambulanten OP in sicherem Umfeld wissen wollen, bietet AlpiCura eine gemütliche, hotelähnliche Umgebung.

7. Tafelausgabestelle

Das Rote Kreuz Oberallgäu betreibt in Zusammenarbeit mit der Caritas insgesamt drei Tafel-

gabestellen. 55 Ehrenamtliche BRK-Helfer sorgen dafür, dass täglich rund eine Tonne Lebensmittel an rund 500 Bürger verteilt werden – Tendenz steigend.

8. Rotkreuzläden

In den Rotkreuzläden Sonthofen, Immenstadt, Oberstaufen und Kempten werden neuwertige Damen-, Herren- und Kinderbekleidung zu günstigen Preisen angeboten. Die Kleiderläden werden ausschließlich von Ehrenamtlichen betrieben. Überschüsse aus den Verkaufserlösen fließen sozialen Projekten zu.

9. Wärmestube

Großer Beliebtheit erfreut sich die Kemptener Wärmestube. Die soziale Einrichtung liegt in der Trägerschaft der Stadt und wird vom Roten Kreuz betrieben. Täglich kommen zahlreiche bedürftige Menschen, um für einen kleinen Obolus eine warme Mahlzeit zu bekommen.

10. Das Ehrenamt im Kreisverband Oberallgäu

14 **Sanitäts-Bereitschaften** sorgen im Kreisverband Oberallgäu dafür, dass Veranstaltungen sanitätsdienstlich abgesichert werden können, bei Großschadenslagen gut ausgebildetes Sanitätspersonal in Schnelleinsatzgruppen zur Verfügung steht und die Hauptamtlichen im Rettungsdienst personell unterstützt werden.

Allgäu- und Seenland, zehn **Wasserwacht-Ortsgruppen** sorgen für die Sicherheit an Badeseen, erteilen Kindern Schwimmunterricht, kümmern sich um den Naturschutz an Gewässern und garantieren bei den immer häufiger werdenden Hochwassereinsätzen schnelle Hilfe auf dem Wasser.

Das **Jugendrotkreuz** sorgt in vielen Gruppen dafür, dass Kinder ab sechs Jahren spielerisch an die Arbeit des Roten Kreuzes herangeführt werden und so



Das BRK stellt nicht nur die Rettungsassistenten im Rettungshubschrauber, sondern leistet auch mit ehrenamtlichen Helfern und sozialen Diensten einen wichtigen Beitrag für ein menschliches Oberallgäu.

soziale Kompetenz erlangen. Jährlich stellen sich einzelne Gruppen mit großem Erfolg auf Kreis- und Landesebene den JRK - Wettbewerben.

Der **Kriseninterventionsdienst** – eine Kooperation mit dem Arbeiter-Samariter-Bund und der Caritas steht für Menschen zur Verfügung, die soeben einen geliebten Menschen verloren haben, oder durch ein schlimmes Erlebnis traumatisiert wurden. Sie sorgen in den ersten Stunden dafür, dass Betroffene psychisch betreut werden.

Die **Rettungshundestaffel**, steht an 365 Tagen rund um die Uhr zur Verfügung, wenn es darum geht, vermisste, häufig orientierungslos umherirrende Menschen zu suchen.

Die **Motorradstaffel** wird bereits seit 1983 in den Sommermonaten sehr erfolgreich eingesetzt. Das Einsatzgebiet umfasst den gesamten Rettungsleitstellenbereich von Lindau bis Buchloe. Sechs erfahrene Rettungsassistenten übernehmen die Betreuung von Reisenden, Versorgung von Unfallopfern oder Notfallpatienten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes.

Das **Kreisauskunftsbüro**, ein Fachbereich der Bereitschaften findet seinen Einsatz bei Großschadenslagen und stellt sicher, dass alle vom Unglück Betroffenen sowie die Helfer registriert und deren Verbleib oder Aufenthaltsort dokumentiert wird.





Oben links: **Seniorenzentrum St. Martin in Füssen**

Oben rechts: **Bunter Garten**

Foto: Bergmann, Arbeitskreis Fotografie der vhs Kaufbeuren (AKF)

ADRESSE

**Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Ostallgäu**
Beethovenstraße 2
87616 Marktoberdorf
Tel.: (08342) 9669-0
Fax: (08342) 9669-55
E-Mail: info@kvostallgaeu.brk.de
Internet: www.brk-ostallgaeu.de
www.facebook.com/brkostallgaeu

SPENDENKONTO

Sparkasse Allgäu
IBAN: DE4173350000240013433
BIC: BYLADEM1ALG

KV Ostallgäu

Unser Schwerpunkt liegt unter anderem in der Unterstützung von Senioren, Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Migrationshintergrund und Kindern.

DER KREISVERBAND OSTALLGÄU umfasst den Landkreis Ostallgäu inklusive der kreisfreien Stadt Kaufbeuren. „Neben dem bekannten Dienstleistungsumfang eines modernen Kreisverbandes konzentrieren wir uns mit unseren zusätzlichen Angeboten vor allem auf die Unterstützung von Senioren, Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Migrationshintergrund und Kindern“, so der Kreisgeschäftsführer Thomas Hofmann. Im Folgenden sind einige Projekte des Kreisverbandes aufgelistet und deren Inhalte kurz beschrieben. Umfangreichere Ausführungen können dem Internetauftritt (www.brk-ostallgaeu.de) des Kreisverbandes entnommen werden.

**„Den Jahren mehr Leben geben“
in der Tagespflege Buchloe**

Neue ambulante Betreuung für ältere und demenzkranke Menschen feierlich eröffnet

„In jüngeren Jahren denkt man stets, das Alter sei noch weit entfernt. Aber wir alle müssen uns ihm stellen“, so die Präsidentin des BRK, Prinzessin Christa von Thurn und Taxis, bei der Eröffnungsveranstaltung der BRK-Tagespflege in Buchloe. Umso wichtiger sei es, hochwertige und breit gefächerte Betreuungsangebote für Seniorinnen und Senioren zu schaffen. Mit der neuen Tagespflege in Buchloe hat der Kreisverband Ostallgäu im Juli 2013 genau ein solches Angebot ins Leben gerufen. Hier können ältere und demenzkranke Menschen den Tag mit Anderen verbringen und dabei die individuelle Betreuung erhalten, die sie benötigen und die ihnen „gut“ tut. Mit Buchloe und der seit 2009 bestehenden Tagespflege in Kaufbeuren/Neugablonz betreibt der Kreisverband nun zwei Einrichtungen dieser Art.

Haus der Begegnung in Marktoberdorf

Vielfältiges Programm für alle Altersgruppen

Im Jahr 2011 eröffnete der Kreisverband das Haus der Begegnung in Marktoberdorf. Es dient als Treffpunkt für

Menschen jeden Alters und als ein Ort, der das Verständnis der Generationen füreinander fördert und Menschen Raum bietet, Kontakte zu ihren Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu halten. Finanziell wird es von der Stadt Marktoberdorf und dem Kreisverband gemeinschaftlich getragen. Durch das große Engagement der Koordinatorin Beate Blaha und der freiwilligen Helferinnen und Helfer, die über das FreiwilligenZentrum Schwungrad gewonnen werden konnten, hat das Haus sich mittlerweile als sehr beliebter Versammlungsort in der Ostallgäuer Kreisstadt etabliert. Das Angebot reicht von Sprechstunden, über Beratungen für zum Beispiel pflegende Angehörige bis hin zu gemeinschaftlichen Aktionen, Spielen und gemütlichem Beisammensein.

Bunter Garten

Integrationsprojekt in Kaufbeuren/Neugablonz

Der interkulturelle Garten in Kaufbeuren/Neugablonz ist ein Integrationsprojekt des Kreisverbandes Ostallgäu und steht in der Wertachstadt seit 2007 als Symbol für interkulturelle Begegnung, Toleranz und Vielfalt. Der Bunte Garten (auf 6.000 qm Fläche) ist entstanden, um Menschen verschiedenster Kulturen über die gemeinsame Gartenarbeit miteinander in Kontakt zu bringen, Toleranz gegenüber „Anderen“ zu lernen und demokratisches Handeln zu üben und zu praktizieren. Insgesamt bewirtschaften rund 30 Gärtner aus verschiedenen Herkunftsländern samt Familien mit sehr viel Engagement ihren Buntten Garten. Im Jahr 2008 erhielt der Kreisverband für den Buntten Garten den Bürgerkulturpreis im Bayerischen Landtag.

„Mit der Welle gereist“

Weite Teile Bayerns hatten im Jahr 2013 stark unter wochenlangem Hochwasser zu leiden. Sämtliche Hilfsorganisationen mit einem Heer von Ehrenamtlichen waren dabei im Einsatz. So natürlich auch die Einsatzkräfte des Kreisverbandes Ostallgäu. Für schnelle Hilfe

in Deggendorf wurde zur Unterstützung der Kräfte vor Ort das Betreuungskontingent Schwaben alarmiert. Aus dem Kreisverband Ostallgäu dabei: die beiden Schnelleinsatzgruppen Verpflegung aus Buchloe und Pfronten, die zwei Schnelleinsatzgruppen Betreuung Ostallgäu Süd und Nord sowie die Transportkomponenten des Sanitätsdienstes. Zur Unterstützung der Kontingentführung war die SEG Information und Kommunikation aus Pfronten mit ihrem Einsatzleitwagen gefordert. Um in Rosenheim zu verhindern, dass noch mehr Menschen ihr Hab und Gut durch die anhaltenden Wassermassen verlieren, rückte die Wasserwacht Ostallgäu mit dem Wasserrettungszug Schwaben aus. Dort sicherte sie Uferbereiche und stand bereit, um im Ernstfall auch Erste-Hilfe-Maßnahmen durchführen zu können. „Es gab bei unseren Einsätzen zum Glück keine Verletzten“, so Elmar Gailhofer, Leiter der Wasserwacht Ortsgruppe Kaufbeuren.

Eine Einrichtung der 4. Generation

Mit dem Neubau des Seniorenzentrums St. Martin in Füssen bietet der Kreisverband Ostallgäu seit kurzem eine Einrichtung der 4. Generation, die sich ganzheitlich am tiefgreifenden Wandel in der Seniorenpflege orientiert. Sie verbindet weiterführende Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer baulichen Anpassung an verändertes Wohnverhalten und Erweiterungen von Therapie- und Freizeitkonzepten. Statt unpersönlicher Atmosphäre dominieren individuelle und liebevoll gestaltete Wohngemeinschaften sowie großzügige Mehrzweckräume und Außenanlagen. Konzipiert ist das St. Martin in Bau und Betreuungsstruktur speziell für pflegebedürftige Seniorinnen und Senioren, die hier nach dem Leitbild der „validativen Pflege“ betreut werden. Das Seniorenzentrum ist im westlichen Teil der Stadt Füssen gelegen und bietet einen wunderschönen Blick auf das Alpenpanorama.

Oben links und rechts: **Haus der Begegnung in Marktoberdorf**

Unten links und rechts: **Hochwassereinsatz in Deggendorf**



Foto: SEG Füssen / Pfronten



ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Passau

Rotkreuzstraße 1
94032 Passau

Tel.: (0851) 95989-22

Fax: (0851) 95989-28

E-Mail: info@kvpassau.brk.de

Internet: www.kvpassau.brk.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Passau

IBAN: DE7874050000240000133

BIC: BYLADEM1PAS

KV Passau *Ob Hilfe beim Hochwasser oder Vorlesen für die Blindenzeitung – die ganze Bandbreite der Rot-Kreuz-Leistungen bieten die Helfer und Helferinnen im Passauer Land.*

DER KREISVERBAND PASSAU ist in einem der größten Landkreise Bayerns angesiedelt. So groß und umfangreich wie das Passauer Land mit seinen Flüssen, Seen, Wäldern und der Stadt Passau, ist auch das „Helferfeld“ des Roten Kreuzes vor Ort. Hier sind Rettungsdienste, Katastrophenschutz, Bergwacht, Wasserwacht und eine eigene Rettungshundestaffel sowie hunderte ehrenamtliche Helfer und Helferinnen in kürzester Zeit bereit, wenn Hilfe gebraucht wird. Egal ob auf Skipisten und Loipen, an Flussufern und Badeseen, Wiesen und Wäldern, in Städten oder Dörfern.

Helfen, wo gelebt wird

Passau ist der Kreisverband mit den meisten Rettungsdienst-Standorten in Bayern. In insgesamt elf Gemeinden flächendeckend über den gesamten Landkreis verteilt, sind 26 Rettungsfahrzeuge rund um die Uhr im Einsatz.

Der Kreisverband stellt sich bereits jetzt maßgeblich auf den demographischen Wandel ein, der den länd-

lichen Raum zum Teil stark trifft. Der Sorge um ältere, gebrechliche und kranke Mitbürger gilt unser besonderes Augenmerk. Um ihnen ein gemeinsames, erfülltes Leben innerhalb der Familie zu ermöglichen, unterstützt der Kreisverband pflegende Angehörige mit zwei eigenen „Fachstellen für pflegende Angehörige“. Auch das BRK-Seniorenheim „Unter den Linden“ in Rothalmünster wird mit seinem vielfältigen Angebot den heutigen Anforderungen der Senioren und Seniorinnen mehr als gerecht. Das Wohn- und Pflegeheim im Rottal mit einem seniorentauglichen großen Garten verfügt über 99 Plätze, die ausschließlich in Einzelzimmern und zwei Eheapartements angeboten werden. Regelmäßige Ausflüge, ein buntes Programm sowie natürlich spezielle Betreuung und Beschäftigung für an Demenz erkrankte Bewohner gehören zum Alltag. Gerade für Senioren, die ihr Leben in den eigenen vier Wänden gestalten wollen, bietet der Kreisverband mit einem der größten ambulanten Pflegedienste in Bayern neben vielen individuellen Betreu-



ungsangeboten auch „Essen auf Rädern“, Hausnotruf oder auch betreute Seniorenreisen zu beliebten Urlaubszielen. Der Betreute Fahrdienst bietet Behinderten und Patienten komfortable Fahrzeuge für Fahrten zum Arzt, zur Reha, zur Dialyse oder auch vom Krankenhaus nach Hause.

Stolz auf unsere Ehrenamtlichen

Besonders auffallend ist im Kreisverband Passau im Vergleich zu städtischen Ballungsgebieten die

sehr hohe Zahl von ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen, die in fast allen Bereichen ehrenamtlicher Rotkreuz-Arbeit tätig sind. Sie werden entsprechend ihrer Einsatzbereiche intensiv aus- und weitergebildet.

Blindenreport – erstmalig in Bayern

Wenn geholfen werden muss, zählt jeder einzelne. Als besondere Einrichtung gilt der „Blindenreport“ im Kreisverband. Seit 1984 lesen freiwillige Helferinnen und Helfer in einem eigenen kleinen Tonstudio wichtige Lokalmeldungen aus den regionalen Zeitungen vor, die vom Bayerischen Blindenbund an blinde Hörerinnen und Hörer der gesamten Region verschickt werden.

Geschichte erleben und schreiben

1989 blickte die gesamte Welt auf die Stadt und den Landkreis Passau und auf die Arbeit des Roten Kreuzes vor Ort. Über 10.000 Männer und Frauen aus der damaligen DDR flüchteten über Ungarn in das Passauer Land, wo sie von BRK-Helfern aufgenommen und versorgt wurden. Großveranstaltungen wie der Papstbesuch im Jahr 2006, Umweltkatastrophen wie die Schneekatastrophe im Februar 2006 oder immer wieder katastrophale Hochwasser an den Flüssen Donau, Inn und Ilz fordern von unseren Helfern immer wieder menschliche Höchstleistungen.

INFOS RUND UM DEN KV

Fördermitglieder	15.754
Ehrenamtliche	4.563
Hauptberufliche	301
Nebenberufliche	138
Rettungswachen	11
Notarzt-Standorte	4
Fahrzeuge im RD	26
Kilometerleistung (2012)	1.313.215
Einsätze (2012)	26.357
Sozialstationen	7
Fahrzeuge Amb. Pflege	54
Patientenanfahrten pro Monat	ca. 20.000
Seniorenheim „Unter den Linden“ Plätze	99





Oben: Gäste der Tagespflege beim Hopfenzupfen

KV Pfaffenhofen/Ilm *Vom Hausnotruf bis zur stationären Versorgung: Beim Kreisverband Pfaffenhofen erhalten Sie immer die richtige Hilfe aus einer Hand.*

ADRESSE
 Bayerisches Rotes Kreuz
 Kreisverband Pfaffenhofen
 Rot-Kreuz-Str. 2
 85276 Pfaffenhofen
 Tel.: (08441) 49 33-0
 Fax: (08441) 49 33-33
 E-Mail: info@kvpfaffenhofen.brk.de
 Internet: www.kvpfaffenhofen.brk.de

SPENDENKONTO
 Sparkasse Pfaffenhofen
 IBAN: DE78721516500000004606
 BIC: BYLADEM1PAF

PLÖTZLICH, WIE AUS heiterem Himmel, stehen manche Menschen vor dem Problem, dass nahe Angehörige pflegerischer Versorgung bedürfen. Diese Erfahrung machen auch im Landkreis Pfaffenhofen immer wieder Menschen, die sich nie zuvor mit den Folgen von Unfall, Krankheit oder Pflegebedürftigkeit auseinandersetzen mussten.

Für Menschen mit dieser Problemlage bietet der Rot-Kreuz-Kreisverband Pfaffenhofen mit seinem gesamten sozialen Leistungsspektrum immer die maßgeschneiderte Hilfe. Egal ob es sich um geringfügige Einschränkungen handelt oder eine schwere Pflegebedürftigkeit vorliegt, aus einer Art Baukastensystem können sich die Interessenten das für sie passende Angebot herausuchen und in Anspruch nehmen.

Hausnotruf (SOS-fon)

Der Hausnotrufdienst des BRK wendet sich an jeden, der sich zu Hause sicherer fühlen möchte. In erster Linie sind das alleinlebende, ältere oder behinderte Menschen. Der besondere Vorteil des SOS-fons ist, dass der Teilnehmer länger in seiner häusli-

chen Umgebung leben kann. Die Anlage stellt nach Betätigung der Notruftaste eine Sprechverbindung zur Hausnotrufzentrale her. Ein drahtloser wassergeschützter Handsender – ein kleines, unauffälliges Kästchen – wird am Körper getragen. Im Notfall muss nur eine Taste am Handsender gedrückt werden, und schon besteht, ohne den Telefonhörer abzunehmen, über die Teilnehmerstation eine direkte Sprechverbindung mit der Hausnotrufzentrale. In der Zentrale sind alle Daten des Teilnehmers gespeichert, die zur Abarbeitung eines Notrufes notwendig sind, beispielsweise wo der Wohnungsschlüssel deponiert ist und wer als Hilfsperson verständigt werden soll.

Essen auf Rädern

Für eine Person eine Mahlzeit mit Suppe, Hauptgang und Dessert vorbereiten? Vor allem viele ältere Bürger sparen sich diesen Aufwand gern. Dennoch müssen sie nicht auf abwechslungsreiche, ausgewogene und frische Kost verzichten. Der BRK-Menüservice bringt ihnen aus einer Auswahl von über 200 leckeren Gerichten das Menü tiefkühlfrisch

ins Haus. So hat man immer einen leckeren Vorrat und kann genießen, was und wann man will.

Ambulante soziale Dienste

In der vertrauten Umgebung so lange wie möglich bleiben zu können, ist für viele alte, kranke und behinderte Menschen ein Herzenswunsch. Aufgabe der Pflegekräfte unserer ambulanten Dienste ist es daher, die Selbständigkeit alter, kranker oder hilfsbedürftiger Menschen so lange wie möglich zu erhalten. Oft kann Dank der häuslichen Pflege und Betreuung eine Heimunterbringung oder ein Krankenhausaufenthalt verkürzt oder gar vermieden werden. Der BRK-Kreisverband bietet diese Leistungen im gesamten Landkreis Pfaffenhofen an. Dabei wird das Landkreisgebiet von vier Stationen (Pfaffenhofen, Reichertshofen, Wolnzach, Geisenfeld) versorgt. Eine weitere Stärke unseres Verbandes: Für jeden Patienten stellen wir nach seinen Wünschen ein optimales Versorgungspaket zusammen.

Tagespflege

Die BRK-Tagespflegeeinrichtungen in Pfaffenhofen und Geisenfeld bieten eine interessante Alternative vor allem für berufstätige Angehörige, die sich tagsüber nicht um die Betreuung der pflegebedürftigen Person kümmern können. Unsere Tagespflegeeinrichtungen bieten geistige und körperlich aktivierende Tagesgestaltung. Ein täglicher Höhepunkt ist dabei der gemeinsame Mittagstisch mit



dem in der jeweiligen Einrichtung selbst zubereiteten Essen. Ein eigener Fahrdienst bringt den Besucher morgens zur Tagespflege und spätnachmittags wieder nach Hause.

Haus der Senioren Wolnzach

Das Leistungsspektrum wird durch die stationäre Einrichtung des Kreisverbandes Pfaffenhofen abgerundet. Im Wolnzacher Haus der Senioren können bis zu 123 Seniorinnen und Senioren stationär versorgt werden. Dabei werden sowohl rüstige Senioren als auch Pflegebedürftige bis hin zu Pflegestufe III oder Härtefälle versorgt.

Ein besonderes Highlight, welches außer dem Haus der Senioren Wolnzach keine andere stationäre Einrichtung bietet, sind die kostenlosen Wellnessstunden mit unserer Wellnessbeauftragten. Auf jeder Station wurde das bisherige Pflegebad zu einem Wellnessbad umgestaltet, wo dann dem Badewasser spezielle Zusätze wie Milch, Honig, Olivenöl oder natürliche Duftstoffe zugesetzt werden. Abgerundet wird das ganze von einem beleuchteten Sternenhimmel an der Decke und gedämpfter „Wohlfühlmusik“. Durch zwei Baumaßnahmen 2009 und 2010, bei denen insbesondere die Aufenthaltsräume neugestaltet wurden, ist das Haus den neuesten, pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen angepasst worden. Vor allem ein neu angebauter Freisitz an der Südseite mit rund 30 Quadratmetern bietet erheblich mehr Aufenthaltsqualität.



INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	212
Ehrenamtliche	1.085
Fördermitglieder	12.580
Einrichtungen	9
Rettungswachen	3

Statistik Hausnotruf

2013	311
2012	276
2011	262

Links: Haus der Senioren – Wellnessbad

Rechts: Haus der Senioren – neuer Balkon an der Sonnenseite.



ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
 Kreisverband Regen
 Osserstraße 2
 94209 Regen
 Tel.: (09921) 9446-0
 Fax: (09921) 9446-50
 E-Mail: info@kvregen.brk.de
 Internet: www.brk-regen.de

KV Regen *Das Rote Kreuz im Herzen Europas wird
 gebraucht- als wichtiger Partner für alle Gruppen in der Gesellschaft,
 als verlässlicher und kompetenter Dienstleister.*

DER KREISVERBAND REGEN des Bayerischen Roten Kreuzes ist eine der wichtigsten Säulen im sozialen Netzwerk des Landkreises Regen. Dieser befindet sich im Bayerischen Wald und grenzt östlich an Tschechien an. Auf einer Fläche von 975 qkm leben etwa 80.000 Menschen. Seit der EU-Osterweiterung liegt der vielfach vom Tourismus geprägte Landkreis (Großer Arber, Langlaufzentrum Bretterschachten usw.) im Herzen Europas. Neben der traditionellen Arbeit des Roten Kreuzes in den Bereichen Krankentransport und Notfallrettung, Katastrophenschutz, Betreuter Fahr-Service, Breitenausbildung, Hausnotruf und Menüservice „Essen auf Rädern“ ist das Rote Kreuz seit vielen Jahrzehnten auf dem Gebiet der Pflege ein verlässlicher und kompetenter Dienstleister. So versorgen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreisverbands Regen über 50 % des Landkreisgebiets mit qualifizierter Pflege im häuslichen Bereich. Als regionale Antwort auf die demografischen Herausforderungen führt das Rote Kreuz auch eine betreute Wohnanlage mit 36 Wohneinheiten. Der Kreisverband Regen zählt zu den wenigen Kreisverbänden in Bayern, die auch umfangreiche Hilfen für psychisch

krankte Menschen anbieten. Eine Beratungsstelle für psychische Gesundheit leistet bei Betroffenen mit psychischen Schwierigkeiten und den damit zusammenhängenden sozialen Problemen umfangreiche Beratung und Betreuung. In einer betreuten Wohngemeinschaft steht das Ziel der Rehabilitation seelisch Behinderter im Fokus. Nahezu 50 Menschen, die aufgrund einer psychischen Erkrankung oder körperlicher Behinderung auf dem freien Arbeitsmarkt wenig oder keine Chance haben, bietet das Rote Kreuz im Landkreis auf der Basis des Zuverdienstprojekts „TagWerk“ trotz deren Handicaps Arbeit. Die Abteilung TEXTIL & PRINT im „TagWerk“ beliefert u. a. bundesweit die Wasserwachten im Roten Kreuz mit Dienstbekleidung.

Seniorenheim in Kooperation

Ein Projekt der besonderen Art betreibt der Kreisverband mit einem Seniorenzentrum in Drachselsried. Die Besonderheit liegt an der engen Kooperation zwischen der Gemeinde Drachselsried und dem Roten Kreuz. Der Betrieb der Einrichtung obliegt dem Roten Kreuz; mit der Gemeinde steht ein dauerhafter Partner sowohl als Bauträger als auch für

viele Belange im täglichen Betrieb zur Seite. Die in dieser Form einmalige Zusammenarbeit kommt ausschließlich den Bewohnern des Hauses zu Gute. Neben einem hohen Qualitätsstandard ist auch der äußerst günstige Investitionssatz ein Garant für Pflegesätze, die marktkonform und vor allem für die Menschen im Landkreis bezahlbar sind.

Zufriedene Kunden

Mit einer Kurzzeit- und Tagespflegeeinrichtung am Standort Viechtach unterhält der Kreisverband Regen die in dieser Form einzige Einrichtung im Landkreis. Die Gäste wissen gerade den familiären und individuellen Charakter des Hauses zu schätzen. Eine hohe Auslastung des Hauses und die Zufriedenheit der Gäste und der Angehörigen motivieren das dort beschäftigte Personal. In diesem Haus sind alle Hilfen unter einem Dach vereint. So runden der im Haus untergebrachte ambulante Pflegedienst, eine Vielzahl weiterer Betreuungsleistungen sowie die Möglichkeit der vollstationären Pflege die Angebote ab.

Ehrenamtliche in Aktion

Garanten dafür, dass das Rote Kreuz im Landkreis Regen für Helfen, Retten, Kümmern steht und dabei höchsten Ansprüchen gerecht werden kann, sind die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der verschiedenen Gemeinschaften im Kreisverband Regen. Jeder an seinem Platz, jeder in seiner ganz individuellen Art und Weise, eingebunden in die vielfältigen Aufgaben des Kreisverbands. Sie schauen nicht auf die Uhr, wenn es darum geht, Menschen



zu helfen. Dass neben Helfen aber auch Spaß und Sport nicht zu kurz kommen, hat gerade die Wasserwacht Viechtach eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Das Team der Wasserwacht Viechtach konnte 2013 den fünften deutschen Meistertitel im Rettungsschwimmen gewinnen. Das war zuvor noch keiner Herrenmannschaft in Deutschland gelungen. Als beste Wasserwacht Deutschland ließ sich der „Deutsche Meister“ natürlich mit einer besonderen Limousine zur Siegesfeier chauffieren.

INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	298
Ehrenamtliche	1.391
Mitglieder	10.088
Einrichtungen	3
Rettungswachen	4
Fahrzeuge	87
Vermittlungen ILST	11.193
Einnahmen	
Mitgliedsbeiträge	341.000,- €
Spenden	31.000,- €
Sonstige Einnahmen:	8.914.000,- €
Ausgaben	
Mitarbeiter	5.825.000,- €
Gemeinschaften	427.000,- €
Fahrzeuge	654.000,- €
Liegenschaften	599.000,- €

Oben: Herrenmannschaft der Wasserwacht Viechtach, Deutscher Meister im Rettungsschwimmen 2008, 2009, 2010, 2012 und 2013

Unten links: Seniorenzentrum Zellertal in Drachselsried

Rechts: Pflege- und Einsatzzentrum in Viechtach



ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Regensburg
Hoher Kreuz Weg 7
93055 Regensburg
Tel.: (0941) 79 605-0
Fax: (0941) 79 605-29
E-Mail: info@kvregensburg.brk.de
Internet: www.kvregensburg.brk.de

KV Regensburg 1874 fanden sich Männer und Frauen zusammen, um auch in Regensburg das Rote Kreuz zu gründen. Vorrangig mit dem Ziel, Kranken und Verwundeten zu helfen, entwickelte sich aus der reinen Hilfsorganisation im Laufe der Jahrzehnte der moderne Wohlfahrtsverband mit umfassendem Aufgabenzuschnitt, wie Sie ihn heute kennen.

SPENDENKONTO

Sparkasse Regensburg
IBAN: DE39750500000000105999
BIC: BYLADEM1RBG

HEUTE ARBEITEN IM Kreisverband Regensburg Über 850 hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum Rotkreuzheim (1958) kamen der Minoritenhof (2005) und 2012 das Haus Hildegard von Bingen hinzu.

In fünf Anlagen des Betreuten Wohnens sind wir mit unserer Sozialstation Erbringer der Betreuungsleistungen, und seit 1996 engagiert sich der Kreisverband als Betriebsträger von aktuell vier Kinderkrippen, drei Kindergärten, einem Hort und 28 Gruppen der Mittagsbetreuung an zwölf Schulen auch auf dem Gebiet der Kindertagesbetreuung.

Alten- und Krankenpflege

Der BRK Kreisverband Regensburg bietet seit 30 Jahren **ambulante Alten- und Krankenpflege** an. Insgesamt sechs Sozialstationen versorgen täglich über 500 Pflegebedürftige. Wir erbringen in den **Wohnanlagen des Betreuten Wohnens** in Neutraubling, Regensburg, Schierling und Hemau von unseren dort untergebrachten Sozialstationen aus die Service- und Betreuungsleistungen. Der **Hausnotrufdienst** („SOS-phon“) wird flächendeckend in der Stadt und im Landkreis Regensburg angeboten. Die Hausnotrufzentrale befindet sich im Rotkreuzheim in der Rilkestraße in Regensburg. Sie ist gleichzeitig die BRK-Hausnotruf-Zentrale für den gesamten Bereich der Oberpfalz und Niederbayerns mit fast 3.800 Teilnehmern. Der Menüdienst **„Essen auf Rädern“** versorgt die Kunden im Landkreis Regensburg ein Mal wöchentlich mit Tiefkühlkost, die auf einfachste Art und Weise selbst erwärmt wird. Im Stadtgebiet von Regensburg liefern wir neben der Tiefkühlkost auch täglich Warmverpflegung aus.

Seniorenheime

2012 eröffnete das Haus Hildegard von Bingen, das im Regensburger Stadtosten eine Lücke in der Versorgung älterer bzw. pflegebedürftiger Mitbürger/innen schließt (96 Plätze). Der BRK-Minoritenhof, ein Senioren Wohn- und Pflegeheim mit insgesamt 76 Plätzen sowie zusätzlichen Kurzzeitpflegeplätzen, liegt am Rande der östlichen Altstadt Regensburgs (Inbetriebnahme 2005). 1958 wurde das Rotkreuz-



heim in der Rilkestraße eingeweiht und Ende der 90er aufwändig umgebaut und modernisiert und bietet insgesamt 185 Plätze. 2005 erhielt es für seine Angehörigenarbeit den ersten BRK-Altenpflegepreis.

Fahrdienste

Wir führen mit unseren Fahrzeugen für die jeweils individuellen Bedürfnisse – vom Pkw für vier Personen bis hin zu behindertengerechten VW-Bussen (für bis zu neun Personen oder bis zu fünf Rollstuhlfahrer/innen) – sämtliche Fahrten zeitnah, zuverlässig und mit bestens geschultem Personal durch: Behindertenfahrten für Privatpersonen, Fahrten tagesklinischer Patientinnen und Patienten, Zubringerfahrten zu Maßnahmen, selbstverständlich auch für Rollstuhlfahrer/innen und deren Begleitperson/en.

Rettungsdienst

Das BRK ist mit seinem Rettungsdienst (Notfallrettung und Krankentransport) in der Stadt Regensburg und flächendeckend im Landkreis mit Rettungswachen in Hemau, Regenstauf und Wörth an der Donau vertreten. In Undorf ist zudem die Einheit „Helfer vor Ort“ vorhanden. Anforderungen des öffentlich-rechtlichen Rettungsdienstes (Notfallrettung) werden über die integrierte Rettungsleitstelle unter 112, der Krankentransport über die (0941) 19222 getätigt.

Tagesbetreuung von Kindern

Der BRK Kreisverband Regensburg ist Träger von insgesamt acht Einrichtungen der **Tagesbetreuung**

von Kindern in der Stadt und im Landkreis (fünf Kinderkrippen, drei Kindergärten – einer mit einer Waldkindergartengruppe – und ein Schüler-Hort). Des Weiteren sind wir Betriebsträger von insgesamt 28 Gruppen der **Mittagsbetreuung** an Grundschulen in Hemau, Sinzing sowie in Regensburg (Stand: 1.9.2010).

Ausbildungszentrum

Im Rotkreuzzentrum am Hohen Kreuz Weg 7 und bei Firmen vor Ort bieten wir unter anderem laufend Kurse in Erste-Hilfe, zum Betriebserssthelfer oder „Erste Hilfe am Kind“ an, seit Oktober 2004 auch in einer Außenstelle des Referats Ausbildung in der Rettungswache Wörth a.d.D. Lehrgänge für Führerscheinanwärter, Betriebe und Privatpersonen. Seit 2008 ist die Ausbildung des Kreisverbandes nach DIN ISO zertifiziert. Zu Beginn des Jahres 2010 haben wir die Betriebs-trägerschaft der BRK-**Physiotherapieschule** in Regensburg übernommen. Als Ansprechpartner vor Ort stehen mit Informationen über die Angebote des BRK gerne auch die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Roten Kreuzes in den **Bereitschaften**, der **Bergwacht**, der **Wasserwacht** und im **Jugendrotkreuz** in Bach/Donau, Barbing, Beratzhausen, Deuerling, Donaustauf, Etterzhausen, Eilsbrunn, Hemau, Kallmünz, Laaber, Lappersdorf, Neutraubling, Nittendorf, Nittendorf-Etterzhausen, Oberpfraundorf, Pentling, Pettendorf, Pfatter, Regenstauf, Sinzing, Sünching, Thalmassing, Undorf, Viehhausen, Wiesent und Wörth a.d.D. zur Verfügung.

INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	850
Ehrenamtliche	2.400
Fördermitglieder	14.600
Wasserwacht-Fördermitglieder	3.000
Einrichtungen	
Kinderkrippen	5
Kindergärten	3
Schüler-Horte	1
Senioren Wohn- und Pflegeheime	3
Rettungswachen	6
Sozialstationen	6
Fahrzeuge	
Rettungsdienst	29
Ambulante Pflege	32
Katastrophen-Schutz/ Bereitschaften	24
Wasserwacht	10
Bergwacht	1
Fahrdienst	15
diverse	4
Einnahmen	
FM-Beiträge	710.000,- €
Spenden	67.500,- €
Sonstige	19.500.000,- €
Ausgaben	
Gemeinschaften	695.000,- €
Mitarbeiter	15.100.000,- €
Facilities	650.000,- €
Fahrzeuge	660.000,- €



KV Rhön-Grabfeld *Das Hilfeleistungssystem hat sich bewährt: „Riesenleistung“ der Rot-Kreuz-Kräfte beim Großbrand in der Neurologie in Bad Neustadt an der Saale.*

ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Rhön-Grabfeld
Bildungszentrum
Sonnenstraße 1
97616 Bad Neustadt
Tel.: (09771) 6123-0
Fax: (09771) 6123-40
E-Mail: info@kvrhoen-grabfeld.brk.de
Internet: www.kvrhoen-grabfeld.brk.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Bad Neustadt
IBAN: DE06793530900011006301
BIC: BYLADEM1NES

GESCHOCKT HABEN LANDRAT Thomas Habermann und Bürgermeister Bruno Altrichter reagiert, als sie vom Großbrand der Neurologischen Klinik Bad Neustadt erfahren haben. Beide waren sofort vor Ort und ließen sich eingehend informieren. Bei dem Brand ist das gesamte Dachgeschoß des Westflügels ein Raub der Flammen geworden. Die Holzverkleidungen sowie Schränke in den Aufenthalts- und Therapieräumen und das einstürzende Gebälk führten dazu, dass die Löscharbeiten bis in die Nachtstunden andauerten. 250 Feuerwehrleute und 196 Rettungskräfte waren im Einsatz. Um 16 Uhr haben die Brandmelder angeschlagen, und dann wurde sofort reagiert: 240 Patienten wurden evakuiert und in die umliegenden Kliniken (Herz- und Gefäßklinik und Frankenklinik) gebracht. Weitere Patienten wurden auf dem Sammelplatz des Herschfelder Sportplatzes untergebracht. Das BRK-Rhön-Grabfeld – dessen Vorsitzender Landrat Habermann gleichzeitig ist – hatte einen Behandlungsplatz mit Zelten und Fahrzeugen eingerichtet. „Es geht allen Patienten gut“, so der Ärztliche Direktor

der Neurologischen Klinik, Prof. Dr. Bernd Griewing am nächsten Tag. Dies war vor allem der hervorragenden Zusammenarbeit mit den Rettungskräften, also Feuerwehr, Rotes Kreuz, Malteser Hilfsdienst sowie dem THW zu verdanken. Bereits gegen 19 Uhr war der Brand dann auch unter Kontrolle. Schon kurze Zeit später konnten auch die Patienten größtenteils wieder zurück auf ihre Zimmer in die Neurologische Klinik gebracht werden. „Das war eine Riesenleistung aller Beteiligten“, sagte der Leitende Notarzt Dr. Ulrich Sauter (Bad Königshofen). Er und Uwe Kippnich vom BRK-Kreisverband Rhön-Grabfeld sowie BRK-Kreisbereitschaftsleiter Gerold Kestler hatten „die Fäden“ in der Hand. „Die Sicherheit der Patienten war das Allerwichtigste für uns“, sagte Sauter. „Wir sind froh, dass aufgrund regelmäßiger Brandschutzübungen wirklich alle wussten, was in diesem Fall zu tun war“, ergänzte der Geschäftsführer der Neurologischen Klinik Jörg Rieger. Er hatte zu Hause von dem Brand erfahren und sah dann schon die schwarze Rauchwolke. „Da war ich schon geschockt und bin sofort



los,“ berichtet Rieger. Er lobt dabei das gesamte Personal, die Ärzteschaft, vor allem aber auch die Feuerwehr und Rettungskräfte. Alles sei hervorragend und vor allem ruhig und diszipliniert verlaufen. Rieger erwähnte ebenfalls die vielen Übungen. Dabei konnten Mängel schon vorab abgestellt werden. Für Jörg Rieger ist es wichtig, dass die brandgeschädigten Bereiche schnellstens wieder instand gesetzt und genutzt werden können. „Es war angenehm zu erleben, wie erfolgreich man in solchen Katastrophenfällen zusammenarbeiten kann“, sagte der Geschäftsführer der Neurologischen Klinik. Landrat Thomas Habermann gab der Erleichterung Ausdruck: „Wir sind alle froh, dass keine Personen verletzt wurden.“ Zufrieden mit dem Ablauf waren auch die Organisatorischen Leiter, die vor Ort waren. Drei Notärzte, 30 Rettungswagen, 35 Krankentransportwagen, 20 Sonderfahrzeuge, wie Schulbusse, sowie 15 Rollstuhltransportfahrzeuge des Patientenfahrdienstes waren in dieser Nacht im Einsatz.

Insgesamt waren 196 Einsatzkräfte vor Ort. Dazu gehörten die Schnelleinsatzgruppe Sanitätsdienst (SEG San) aus den Hassbergen, zwei SEG und die SEG Betreuung aus dem Landkreis Bad Kissingen, die Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung, SEG San, SEG Betreuung, sowie der Rettungsdienst aus Rhön-Grabfeld, der Malteser Hilfsdienst aus Mellrichstadt, der Arbeiter Samariterbund aus Schweinfurt, die SEG San aus Schweinfurt, sowie aus Würzburg. Aufgebaut hatte das BRK einen Behandlungsplatz mit Registrierungsbereich am alten Sportplatz Herschfeld. Hier wurden die Patienten namentlich registriert, erhielten eine Verletztenanhängerkarte und kamen dann in die entsprechenden Kliniken. Einsatzleiter vor Ort war hier Alexander Klamt, Beauftragter für das komplexe Hilfeleistungssystem im Kreisverband Rhön-Grabfeld. Vor Ort war auch BRK-Kreisgeschäftsführer Hubert Kießner, der ebenfalls die professionelle Arbeit der Einsatzkräfte herausstellte. Er erwähnte vor allem auch die zahlreichen Ehrenamtlichen, die gekommen waren. Es habe sich außerdem gezeigt, dass die vielen Übungen der vergangenen Jahre, die oftmals mit viel Aufwand durchgeführt wurden, sich gelohnt haben. Wichtig waren in diesem Zusammenhang auch die Behindertentransportfahrzeuge des Patientenfahrdienstes des BRK-Rhön-Grabfeld, mit diesen konnten die vielen Rollstuhlfahrer sehr schnell und sicher transportiert werden.

INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	108
Ehrenamtliche Gesamt	2.527
davon	
Bereitschaften	620
Bergwacht	187
Wasserwacht	1559
Jugendrotkreuz	97
Freie Mitarbeit	64
Fördermitglieder	5.207
Fahrzeuge KV	132
Rettungswachen	4
Fahrzeuge RD	13
Vermittlung ILSt	13.760

ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Rosenheim
Tegernseestr. 5
83022 Rosenheim
Tel.: (08031) 3019-0
Fax: (08031) 3019-10
E-Mail: info@kvroosenheim.brk.de
Internet: www.brk-rosenheim.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling
IBAN: DE3371150000000011056
BIC: BYLADEM1ROS

Unten und rechts: 150 Jahre
Rotes Kreuz: Der große Aktionstag
des Kreisverbandes Rosenheim
war ein voller Erfolg.

KV Rosenheim *Leistungsstark, kompetent, sympathisch – Der Kreisverband Rosenheim ist Ihr Ansprechpartner in allen Lebenslagen. Wir kümmern uns um Sie.*

DER KREISVERBAND ROSENHEIM gehört zu den größten Kreisverbänden im Bayerischen Roten Kreuz und kann auf die Unterstützung von 2.650 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, knapp 230 hauptamtlichen Mitarbeitern sowie über 26.000 Fördermitgliedern bauen. Die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter arbeiten in vielen Bereichen Hand in Hand und sind mit großem Engagement im Einsatz.

Bereitschaften

In den Bereitschaften leisten 700 Aktive 100.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit. Sie übernehmen den Sanitätsdienst bei Veranstaltungen und vermitteln theoretisches und praktisches Wissen in der Erste-Hilfe-Ausbildung. Im Katastrophenfall stehen folgende Schnelleinsatzgruppen (SEG) zur Verfügung: vier Behandlungs-SEG, vier Transport-SEG, zwei Verpflegungs-SEG, eine Betreuungs-SEG, eine SEG Technik und Sicherheit, eine SEG IUK/KAB (Kreisauskunftsbüro) und eine SEG Rettungshunde. Eine große Herausforderung, die unsere SEG Betreuung hervorragend gemeistert hat, war im Juni 2013 das Hochwasser der Mangfall. Es mussten Unterkünfte und Verpflegung für alle Helfer und Evakuierten eingerichtet und vorbereitet werden.

Jugendrotkreuz

175 Jugendliche waren im Jahr 2012 über 8.600 Stunden im Einsatz. Das JRK erfüllt die „klassischen“ Aufgaben, die auch die Bereitschaften übernehmen, und ist zusätzlich im Schulsanitätsdienst tätig. Das JRK ist die Nachwuchsorganisation des Roten Kreuzes, in der die Kinder und Jugendlichen in die Rot-Kreuz-Arbeit eingeführt werden. Es organisiert auch Wettbewerbe und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche.

Wasserwacht

Der Kreis Rosenheim ist reich an teilweise großen Gewässern. Daher überrascht es nicht, dass die Wasserwacht mit 1.240 Aktiven die größte Gemeinschaft im BRK Rosenheim ist. Mit Rettungsschwimmern, Tauchern, Booten und Einsatzfahrzeugen wird nicht nur in Not geratenen Wassersportlern geholfen, sondern auch den Bewohnern und Besuchern der Chiemsee-Inseln. Weitere Aufgaben sind der Natur- und Gewässerschutz, Schwimmkurse und Eisrettung.

Bergwacht

Die Berge im Süden des Landkreises locken zu jeder Jahreszeit eine große Zahl an Wanderern und Wintersportlern in unsere Region. In dem für den Rettungsdienst unzugänglichen Gebiet kommt die Bergrettung zum Einsatz. Fast 370 aktive Helfer hatten 2012 390 Notfall-Einsätze. Höhlen gelten als eine Besonderheit im Rosenheimer Berggebiet. Die Bergwacht steht hier als Höhlenretter parat. Zu ihren ehrenamtlichen Aufgaben gehört auch der Naturschutz. Neue Trendsportarten wie Canyoning erfordern zusätzliche Ausbildungseinheiten für die Bergwachtler.

Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Diese neue, fünfte Gemeinschaft umfasst einmal die sozialen Arbeitskreise, die sich um die Belange unserer älteren oder behinderten Mitbürger kümmern. Sie organisieren Veranstaltungen, Ausflüge und Vorträge. Des Weiteren gehören zu dieser Gemeinschaft unsere sechs Kleiderläden „Gutes aus 2. Hand“ in Rosen-



heim, Wasserburg, Kolbermoor, Raubling, Kiefersfelden und Bad Endorf und die Raublinger Tafel. Hier engagieren sich mehr als 170 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Während sie in den Kleiderläden gebrauchte Kleider, Möbel und Haushaltsartikel sortieren und verkaufen, werden in der Raublinger Tafel Lebensmittel und Hygieneartikel an Menschen vergeben, die finanziell schlechter gestellt sind.

Rettungsdienst und Krankentransport

Ein großes Einsatzfeld ist der Rettungsdienst und Krankentransport. Im Rettungsdienst sind die meisten unserer hauptamtlichen Mitarbeiter (über 100) beschäftigt. Er arbeitet nahtlos mit den anderen Hilfs- und Rettungsdiensten vor Ort und mit den ehrenamtli-

chen Einsatzkräften zusammen. Im Jahr 2012 leistete unser Rettungsdienst über 40.000 Einsätze und legte dabei mehr als 1,2 Millionen Kilometer zurück.

Mobile soziale Dienste

Im Bereich Seniorenhilfe sind wir umfangreich tätig. Zum einen bieten die schon genannten sozialen Arbeitskreise Treffpunkte, zum anderen ermöglichen unsere Mobilen Dienste mit unseren erfahrenen Mitarbeitern den Senioren in Rosenheim und im Landkreis, lange ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu führen. Zu unseren Mobilen Diensten gehören der ambulante Pflegedienst, der Hausnotruf und der Mahlzeitendienst „Essen auf Rädern“. Unsere Fahrdienste bringen kranke oder behinderte Menschen, ob mit oder ohne Rollstuhl, zur Schule, zum Arzt oder zum Einkaufen. In Rosenheim und Prien sind wir Pflegepartner für Betreutes Wohnen. Als weitere Dienstleistung organisiert der Kreisverband Rosenheim jedes Jahr Seniorenreisen – zum Teil mit Betreuung. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer unseres Besuchsdienstes suchen einsame Menschen zu Hause auf und kümmern sich um sie. Die Betreuung von behinderten Menschen haben sich einige unserer sozialen Arbeitskreise zur Aufgabe gemacht.

Erste-Hilfe-Ausbildung

Ein Schwerpunkt unserer Aktivitäten ist die Erste-Hilfe-Breitenausbildung und Weiterbildung. Lebensrettende Sofortmaßnahmen für Führerscheinanwärter, Erste-Hilfe-Kurse und -Trainings und Erste Hilfe am Kind-Kurse, Juniorhelfer, Schwimmkurse – dies ist nur ein Auszug aus unserem Programm. Unsere ehren- und hauptamtlichen Ausbilder werden selbst regelmäßig geschult, um auf dem neuesten Stand zu bleiben. Im Jahr 2012 haben 8240 Teilnehmer eine Ausbildung im BRK Kreisverband Rosenheim absolviert.

Links: Hochwasser 2013: Im Raum Rosenheim waren mehr als 900 Helfer im Einsatz.



EINRICHTUNGEN:

- Ambulante Pflege
- Mahlzeitendienst „Essen auf Rädern“
- Hausnotruf
- Fahrdienst
- Kleiderläden
- Raublinger Tafel
- Betreutes Wohnen
- Besuchsdienst
- Seniorenreisen
- Erste-Hilfe-Kurse

INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	229
Ehrenamtliche	2.654
Fördermitglieder	26.085
Einrichtungen	1
Rettungswachen/ Stellplätze	9
Fahrzeuge	149





Oben: Professionelle Wasserretter-Ausbildung der Ehrenamtlichen

KV Rottal-Inn *Wer die Jugend fördert, sorgt für eine erfolgreiche Zukunft. Das ist das Motto des Kreisverbands. Daher setzt er seinen Schwerpunkt auf die Jugendarbeit.*

ADRESSE

**Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Rottal-Inn**
Arno-Jacoby-Str. 7
84347 Pfarrkirchen
Tel.: 08561/2339-16
Fax: 08561/2339-39
E-Mail: info@kvrotal-inn.brk.de
Internet: www.brk-rotal-inn.de

IM UMFASSENDEN TÄTIGKEITSSPEKTRUM des BRK Rottal-Inn ist die Jugendarbeit ein wesentlicher Schwerpunkt: „Die kontinuierliche Förderung der Jugend im Roten Kreuz ist unser Erfolg in der Zukunft, zudem kann das Rote Kreuz junge Menschen und damit die Gesellschaft weiterbringen“, erklärt Kreisvorsitzender Helmut Kneip. Jugendleiter Jürgen Hutstein sieht in der sinnvollen Beschäftigung, Notfallhilfe zu lernen und Mitmenschlichkeit zu leben, eine wichtige Motivation für den Nachwuchs im Jugendrotkreuz. Er verweist auch auf Veranstaltungen zur Stärkung der Gemeinschaft, JRK-Wettbewerbe und die Beteiligung an Ferienprogrammen. Das Team Realistische Notfalldarstellung stellt bei BRK-Übungen „Verletzte“ und Schminkspezialisten. Der Schulsanitätsdienst ist heute eine feste Größe an 16 Schulen im Landkreis. Ausbildungsleiterin Margit Gmeiner liegt die Schularbeit sehr am Herzen, wie schon die Juniorhelfer-Lehrgänge an Grundschulen zeigen. Zudem ist der Kreisverband Partner von vier gebundenen und vier offenen Ganztagschulen – das Spektrum reicht von zwei Gruppen bis zu mehreren Klassen sowie von der Unterrichtsbegleitung über Mittagsverpflegung und Hausaufgabenbetreuung bis zum Babysitter-Kurs und Betreuungshelfer-Lehrgang. Der Sozialpsychiatrische Dienst führt „Jugendsozialarbeit an Schulen“ durch und bietet damit Unterstüt-

zung für sozial benachteiligte und individuell beeinträchtigte Jugendliche durch sozialpädagogische Hilfen. „Wichtig ist der Präventionsansatz“, sagt SpDi-Leiterin Dipl. Psych. Helga Pechbrenner. „Mit viel Idealismus unserem Nachwuchs die Wichtigkeit unserer Ausbildung nahezubringen, denn jeder kann helfen“, ist die Devise des Jugendleiters der Kreiswasserwacht (KWW), Alois Hummelsberger. „Der Jugend gehört die Zukunft – deshalb ist ihr über Schwimmen hinaus fundiertes Wissen und der Grundsatz der Hilfe für Mitmenschen zu vermitteln“, sagt KWW-Vorsitzender Hans Nothaft. Neben der Ausbildung zum (Junior-)Wasserretter kommt auch der Spaß nicht zu kurz. Die Breitenausbildung (besonders Anfängerschwimmkurse) bleibt stets Schwerpunkt, damit möglichst viele Kinder „mit Sicherheit“ viel Spaß im Wasser haben. Die wachsende Zahl junger Helfer/innen stimmt Ausbildungsleiterin Huber zuversichtlich. „Und wenn die Jugendarbeit gut läuft, dann sind auch unsere Dienste und Gemeinschaften gesichert“, ist Kreisgeschäftsführer Herbert Wiedemann überzeugt. Die Bereitschaften sieht Kreisbereitschaftsleiter Christoph Kaiser als eine der ehrenamtlichen Säulen im Roten Kreuz. Den hohen Stellenwert unterstreichen neun Gruppen „Helfer vor Ort“, sechs Unterstützungsgruppen Rettungsdienst, die UG Sanitätseinsatzleitung und der Kriseninterventionsdienst – außerdem auch für

überregionale Einsätze vier Schnelleinsatzgruppen (SEG Betreuung, Sanität, Gefährliche Stoffe & Güter, Gerätewagen Sanität). Die Aktiven leisten jährlich ca. 19.000 Stunden im Rettungsdienst. „Die ehrenamtliche Mitarbeit ist generell eine enorm wichtige Stütze“, betont Rettungsdienstleiter Hans Haider.

„Breite Unterstützung durch unsere Fördermitglieder sichert die zusätzlichen Leistungen ehrenamtlicher Dienste und trägt zur Finanzierung der Ausbildung von der Helferschulung über JRK und Schulsanitätsdienste bis zu Erste-Hilfe-Kursen für die Bevölkerung bei“, erläutert Haider – „Die Beiträge dienen zu 100 Prozent der Rotkreuzarbeit im Landkreis und kommen so wieder der Bevölkerung zugute“.

Rettungsdienst: fünf Rettungswagen, vier Krankewagen und drei Notarztfahrzeuge im öffentlich-rechtlichen Rahmen – plus zwei Rettungswagen/ein Krankewagen in Reserve; weiter fünf eigene Rettungswagen zur Absicherung der Notfallversorgung der Bevölkerung. Ein Höchststand von 17.132 Einsätzen (Notfallrettung/Krankentransporte) – davon 5.155 Notfälle – wurde 2009 verzeichnet.

Soziale Dienste mit Netzwerk Demenz, „flächendeckend alles aus einer Hand“: ambulante Pflege, Pflegeberatung, Tagesbetreuung (mit ehrenamtlicher Unterstützung), Diabetes-Gruppe, Gesellschaftsnachmittage für Senioren, Freizeit-/Info-Treff, Hausnotruf, Menüservice, Seniorenreisen, Kleiderkammern, Behindertenfahrdienst.

Sozialpsychiatrischer Dienst: differenzierte Direkthilfe für psychisch Kranke – Beratungsstelle, Begegnungsstätte „Treffpunkt Regenbogen“ (Gruppenangebote), Zuverdienstprojekt „TagWerk“ mit Second-Hand-Laden, Coaching (Jugendsozialarbeit), gerontopsychiatrische Beratung.

Kreiswasserwacht: fünf SEG Wasserrettungsdienst (auch für überregionale Katastrophenfälle); in Fachdiensten 70 Wach-/Einsatzleiter, 22 Rettungstaucher, 28 Leinenführer, zehn Signalmänner; im Fuhrpark sechs Fahrzeuge, zehn Motorboote, zwei Spezialanhänger, drei CR-Boote für Wasser-/Eiseinsatz, drei Eisrettungsschlitten – plus umfassende technische Ausrüstung. Einsatz- und Arbeitsaufwand summierten sich 2009 zu 20.685 Stunden. Erklärte Maxime ist die „professionelle Effizienz“. Für den BRK-Kreisverband Rottal-Inn ist das hohe Leistungsniveau Verpflichtung und Ansporn zugleich, als Hilfsorganisation „aus Liebe zum Menschen“ Fachkompetenz und Qualität im Dienst an den Mitbürgern zuverlässig zu gewährleisten.



Rechts (von oben nach unten): Die Vielfalt des Rot-Kreuz-Lebens: Ausbildung angehender Schulsanitäter, Großübung der Bereitschaften, Seniorenbetreuung Rottal-Inn und Blutspende im Landkreis



INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	660
Ehrenamtliche	2.158
Bereitschaften	18
Wasserwachten	11
JRK-Gruppen	8
Fördermitglieder	13.142

Second-Hand-Laden	3
Rettungswachen	4+1 Stellplatz
Sozialstationen	2 mit 2 Außenstellen
Altenheime	3, 1 weiteres in Bau
Kindergarten	1
Fahrzeuge	95

Einnahmen	
FM-Beiträge	473.000,- €
Spenden	73.750,- €
Sonstige	18.187.000,- €
Ausgaben	
Gemeinschaften	330.000,- €
Mitarbeiter	12.571.000,- €
Facilities	5.146.000,- €
Fahrzeuge	770.000,- €



ADRESSE

**Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Schwandorf**
Kopernikusstraße 5a
92421 Schwandorf
Tel.: (09431) 74 51-0
Fax: (09431) 74 51-24
E-Mail: info@kvschwandorf.brk.de
Internet: www.kvschwandorf.brk.de



SPENDENKONTO

Sparkasse Schwandorf
IBAN: DE59750510400380002030
BIC: BYLADEM1SAD

KV Schwandorf

*Ein leistungsstarker Partner für über 142.900
Einwohner im Landkreis Schwandorf.*

DER KREISVERBAND SCHWANDORF bietet mit diesen beiden Seiten einen Einblick in die vielfältige Arbeit des Bayerischen Roten Kreuzes im Landkreis Schwandorf. Es ist immer wieder erstaunlich, was sich innerhalb eines Jahres alles verändert und bewegt. Bewährtes wurde fortgeführt, manches hat sich geändert. Der Vorstand und die Geschäftsführung haben mit Unterstützung des Haushaltsausschusses in seinen jährlich stattfindenden Sitzungen einiges auf den Weg gebracht.

Den größten Anteil an der Bewältigung der täglichen Herausforderung haben unsere 2.718 ehrenamtlichen und 374 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie erfüllen den Grundsatz „Aus Liebe zum Menschen“ mit Engagement und Leben. Ohne sie wäre die Arbeit nicht zu schaffen. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter sind aus unserem Kreisverband

nicht wegzudenken. Über 90.500 Stunden sind ehrenamtlich und unentgeltlich allein im Jahr 2012 geleistet worden. Die für den Bürger sinnvoll erbrachte Arbeit, sowie die daraus entstehende volkswirtschaftliche Leistung unterstreichen die Bedeutung des Ehrenamtes.

Große Unterstützung erfahren wir aber auch durch unsere Fördermitglieder und Spender. Ihre Beiträge als Geld- oder Sachspenden ermöglichen es, vielfältige Aufgaben zu erfüllen. Damit kann Menschen geholfen werden, die keine oder nur wenige Eigenmittel zum Leben haben oder denen der Staat nur sehr wenige Mittel zur Verfügung stellt. Die Solidarität von Mensch zu Mensch ist trotz mancher gegenteiliger Meinung vorhanden. Unsere Förderer haben in den vergangenen Rotkreuz-Jahren einige Projekte unterstützt.

INFOS RUND UM DEN KV

hauptamtliche Mitarbeiter/innen	374
ehrenamtliche aktive Kameraden/innen	2.718
Fördermitglieder	10.265
hauptamtlicher Fuhrpark (ASD, MoHDI, RD usw.)	
Fahrzeuge	44
ehrenamtlicher Fuhrpark (WW, Ber. usw.)	
Fahrzeuge	80

Einrichtungen

Senioren, Wohn- und Pflegeheime in Nabburg und Burglengenfeld	2
Sozialstationen in Schwandorf, Teublitz, Bruck und Nabburg	4
Kindertageseinrichtungen in Bruck, Bodenwöhr und Maxhütte	5
Offene Ganztagsschulen in Maxhütte und Bruck	2
Rettungswachen in Schwandorf, Burglengenfeld, Bruck, Nabburg, Oberviechtach und Neunburg vorm Wald	6
ehrenamtliche Einrichtungen	
Wasserwacht-Ortsgruppen	15
Bereitschaften	17
Jugendrotkreuz-Gruppen	9
Bergwacht-Bereitschaft	1



Herzlichen Dank an alle, für ihre Hilfe und ihre Großzügigkeit.

Wir sind stolz auf das Erreichte. Es spornt uns an, trotz der ständigen Veränderungen unsere Arbeit fortzusetzen. Für die Zukunft wird es aber von entscheidender Bedeutung sein, wie sich der Kreisverband entwickelt. Dabei sind unsere ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrer Kompetenz, Einsatzbereitschaft und Motivation mehr denn je gefragt. Als Hilfsorganisation und Wohlfahrtsverband setzen wir uns auch in der Zukunft für die Menschen in unserer Gesellschaft ein. Wir sind Menschen, die helfen!

Volker Liedtke
(Vorsitzender – Landrat)
Direktor Alfred Braun
(Kreisgeschäftsführer)





Fotos: Jürgen Lindemann



Oben links: Seit Sommer 2010 ist die neue Kreisgeschäftsstelle in Schweinfurt aktiv.

Oben rechts: Besonders wichtig ist die Arbeit mit der Jugend in der Wasserwacht, dem JRK und den Bereitschaften.

Mitte: Aktive Jugendarbeit im Jugendrotkreuz wie auch in der Stadtranderholung für Kinder ist ein wichtiger Teil des Rotkreuzlebens in Schweinfurt.

Unten: Die Schweinfurter Wasserwacht ist ein wichtiger Teil des unterfränkischen Wasserrettungszugs im Katastrophenschutz.

KV Schweinfurt *Auch in den neuen Räumen herrschen Professionalität und Engagement bei ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern. Wer Hilfe braucht, erhält sie hier.*

ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Schweinfurt
Niederwerner Str. 13
97421 Schweinfurt
Tel.: (09721) 94904-0
Fax: (09721) 94904-19
E-Mail: info@kvschweinfurt.brk.de
Internet: www.kvschweinfurt.brk.de

DAS BAYERISCHE ROTE Kreuz in Schweinfurt bietet die komplette Bandbreite an Leistungen eines Rot-Kreuz-Verbands: ehren- und hauptamtlich erbrachte Rettung, Versorgung, Betreuung und Hilfe. Das heißt bei uns zum Beispiel auch, dabei zu helfen, wenn man mit wenig Geld auskommen muss. Für all jene gibt es am oberen Ende des Schweinfurter Marktplatzes den Rotkreuz-Laden. Einkaufen kann bei uns jeder und das nehmen bis zu 1.800 Menschen pro Monat an. Wer eine Bescheinigung von der Tafel, einen Arbeitslosen- oder Wohngeldnachweis hat, kommt in unsere Kartei und erhält die ohnehin schon günstigen Waren noch einmal um die Hälfte reduziert. Dank der großzügigen Unterstützung der Schweinfurter Bürger

durch Bekleidung, Spielsachen für Kinder oder Haushaltsgegenstände hatte unser Rotkreuzladen bisher nie Nachschubprobleme. Mit den Einnahmen können die Ausgaben wie zum Beispiel Miete oder Personalkosten gerade gedeckt werden. Ladenchefin Sabine Ruß kommt selbst aus dem Ehrenamt – der Wasserwacht. Unser vorwiegend ehrenamtliches Ladenteam gewährleistet Öffnungszeiten von Montag bis Freitag von 10.00 bis 17.00 Uhr und sogar samstags von 10.00 bis 14.00 Uhr. Neu ist die Unterkunft für die Retter im Roten Kreuz: Seit August 2010 ist der BRK-Rettungsdienst mit seinen drei Rettungswagen, sechs Krankentransportfahrzeugen und dem Notarzteinsetzfahrzeug in der neuen Rettungswache an der

Niederwerner Straße zuhause. Dort stationiert ist auch die Schnell-Einsatz-Gruppe des Sanitätsdienstes mit vier SEG-Fahrzeugen und dem modernst ausgestatteten Kommunikationsfahrzeug. Außerdem beherbergt der Neubau die Verwaltung des Kreisverbands und den Patientenfahrdienst mit seinen 14 Multifunktionsfahrzeugen. In der Gorch-Fock-Straße, dem bisherigen Rotkreuzhaus, wird weiterhin die Sozialarbeit mit Essen auf Rädern/ Menüdienst, Hausnotrufdienst und mobilem sozialen Hilfsdienst, der Blutspendedienst, die Ausbildung der Bevölkerung mit Erste-Hilfe-Seminaren wie auch die Servicestelle Ehrenamt für die BRK-Bereitschaften, die Wasserwacht und das Jugendrotkreuz untergebracht sein.

INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter

hauptamtlich 75
ehrenamtlich/nebenamtlich 167

Ehrenamtliche Mitglieder

Bereitschaften 761
Soziale Dienste 168
JRK 69
WW 1941
Fördermitglieder 8792

Einrichtungen

- BRK-Kreisgeschäftsstelle
- Haus der Sozialarbeit, des Ehrenamtes und der Bildung
- Wasserwachtstationen am Main und an Seen
- Rotkreuzhaus in Stadtlauring
- Stadtranderholungsheim in Zell bei Schweinfurt

Rettungswachen

Schweinfurt, Gerolzhofen, ein Stellplatz in Werneck

Umsätze 5,3 Mio €

Einnahmen aus Fördermitgliedsbeiträgen 332.786,- €
Netto (Aufwendungen sind berücksichtigt)



Unten links: Das ehrenamtliche Team im Rot-Kreuz-Laden freut sich täglich über mehr als 60 Besucher.



Unten: Der Stammheimer Verpflegungstrupp ist weit über Unterfranken hinaus bekannt.





ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Starnberg
Petersbrunner Straße 17
82319 Starnberg
Tel.: (08151) 26 02-0
Fax: (08151) 26 02-19
E-Mail: kontakt@brk-starnberg.de
Internet: www.brk-starnberg.de
Facebook: www.facebook.com/brk.kreisverband.starnberg

SPENDENKONTO

Kreissparkasse München-Starnberg
IBAN: DE62702501500430059006
BIC: BYLADEM1KMS

KV Starnberg *Seit 1911 vielseitig, menschlich, „StaRK“. Vor mehr als 100 Jahren begann die Rot-Kreuz-Geschichte in Starnberg mit der Gründung einer Sanitätskolonne.*

SEITDEM IST VIEL geschehen, und das Rote Kreuz im Landkreis Starnberg hat sich zu einem der großen Kreisverbände im Land entwickelt: Die rund 800 Ehrenamtlichen sowie die etwa 600 hauptamtlichen Mitarbeiter des Kreisverbands nehmen mit viel Engagement die umfangreichen Aufgaben der Hilfsorganisation Rotes Kreuz ebenso wie die zahlreichen Aktivitäten des Wohlfahrtsverbands Rotes Kreuz wahr.

Der Ursprung

In der Tradition der Sanitätskolonne von 1911, aber bei Gefahrenanalyse, Konzeption, Ausbildung und

Ausstattung auf dem aktuellsten Stand sind die sieben BRK-Bereitschaften. Sie verfügen über 300 gut ausgebildete Helfer, um Sicherheit, medizinische Versorgung und Betreuung der lokalen Bevölkerung bei Veranstaltungen, in Nottfällen, bei Großschadensereignissen und im Katastrophenfall zu gewährleisten. Mit ihrem „Helfer-vor-Ort“-System und mit der Besetzung zusätzlicher Rettungswagen unterstützen sie an sechs Standorten das System des öffentlichen Rettungsdienstes, der vom BRK hauptamtlich betrieben wird. In diesem Zusammenhang wird nach umfangreicher Erprobung seit 2010 das automatische Reanimationsgerät „Luckas“ eingesetzt. Zur Bewältigung von Großschadensereignissen und Katastrophenfällen – aber auch bei Großveranstaltungen können rund um die Uhr zwei Sanitätszüge und ein Betreuungszug besetzt werden.

Zu Land und auch zu Wasser

Ein quantitativ und qualitativ ebenbürtiges Pendant zu den Bereitschaften sind die sieben Ortsgruppen der BRK-Wasserwacht mit ihren über 400 Aktiven mit der Mindestqualifikation „Wasserretter“. Sie kümmern sich einerseits um Wachdienste und Erste Hilfe an den Stränden, die Rettung gekenteter Segler, die Vermisstensuche sowie den Naturschutz an den fünf Seen des Landkreises. Die Wasserretter leisten annähernd 100 Rettungseinsätze pro Jahr. Außerdem bilden sie im Schwimmen, Rettungsschwimmen und in

der Ersten Hilfe aus. Damit für die umfangreichen Aktivitäten genügend Freiwillige und auch Spendenmittel gewonnen werden können, ist die starke Verwurzelung der Wasserwacht-Ortsgruppen in ihrer Gemeinde entscheidend. Durch die Unterstützung der Bevölkerung und das große Engagement der Ehrenamtlichen konnte so im Mai 2010 die neue Rettungsstation in Feldafing – eine der modernsten Bayerns – eingeweiht werden.

Menschlichkeit und Qualität als Basis in der Altenhilfe

Sowohl im malerisch direkt am Starnberger See gelegenen BRK-Altenpflegeheim Garatshausen als auch im Seniorenhaus in Gilching und in den drei Sozialstationen haben wir einen hohen Anspruch: dass qualitativ gute, auf die Bedürfnisse der betreuten Menschen ausgerichtete Unterstützungsleistungen und Pflege eine wesentliche Grundbedingung unserer sozialen Arbeit darstellen, dass zu diesem „Alltäglichen“ aber auch immer wieder wirkliche Zeichen der Menschlichkeit kommen müssen. Daher sehen unsere Mitarbeiter und Führungskräfte die sehr guten Noten des MDK für stationäre (1,0 und 1,3) und ambulante (1,1 bzw. 1,4) Pflege beim BRK-KV Starnberg als Bestätigung und Ansporn an. Neben der stationären und der ambulanten Pflege sowie den beiden betreuten Wohnanlagen bietet das BRK Starnberg Unterstützungsleistungen wie Menüservice, Fahrdienste und Hausnotruf an. Die Hausnotrufzentrale des BRK Starnberg versorgt seit über 25 Jahren die gesamte Region Oberbayern mit derzeit etwa 7.800 Teilnehmern und etwa 15.000 Alarmen. Jüngste Errungenschaft ist dabei das Angebot des „Mobilrufs“, der Sicherheit auch außerhalb der eigenen vier Wände gibt.

30 Jahre Erfahrung im ganz genau Hinschauen: Kinderbetreuung und Behindertenintegration

Ebenfalls lange Tradition hat die Kinderbetreuung im BRK Starnberg. Heute betreibt das BRK 17 Einrichtungen von Krippe und Krabbelgruppe über Kita bis zum Hort und der Ganztagesklasse. Eltern und Gemeinden bescheinigen dem BRK eine qualitativ hochwertige Arbeit. Ein Baustein dieses Erfolges ist die Erfahrung mit einem ganzheitlichen Beobachtungs- und Förderungskonzept. Wie viel Wertvolles im Leben durch genaues und vorurteilsfreies Hinschauen entstehen kann, das hat sich auch beim Jubiläum des „Club 80“, der offenen Behindertenarbeit gezeigt. Mit einem bunten und herzlichen Fest freuten sich Behinderte, Angehörige, und langjährige hauptamtliche Wegbegleiter des BRK gemeinsam über 30 Jahre Integration mit Elan, Spaß und Herz.

INFOS RUND UM DEN KV

Altenpflegeheime	2
Anlagen Betreutes Wohnen	3
Rettungswachen	3
Sozialstationen	3
Bereitschaften	6
Wasserwacht-Ortsgruppen	7
Kindertageseinrichtungen	27
Forum StaRK	2
Hausnotrufanschlüsse	8.900
Hauptamtliche Mitarbeiter	600
Ehrenamtlich Aktive	945
Fördermitglieder	6.828



ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Straubing-Bogen
Siemensstraße 11a
94315 Straubing
Tel.: (09421) 9952-0
Fax: (09421) 9952-34
E-Mail: info@kvstraubing.brk.de
Internet: www.kvstraubing.brk.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Niederbayern Mitte
IBAN: DE7274250000000091991
BIC: BYLADEM1SRG

KV Straubing-Bogen *Das Bayerische Rote Kreuz in der Stadt Straubing und im Landkreis Straubing-Bogen bietet eine einzigartige durchgängige Betreuungskette an.*

PFLEGE UND SERVICE im Alter ..., das ist für uns kein Werbespruch, sondern primär Inhalt unseres Leitbildes. Viele Seniorinnen und Senioren sind rundum auf Betreuung oder intensive Pflege angewiesen. Unsere Heime in Mallersdorf-Pfaffenberg, Mitterfels und Bogen bieten ihren Bewohnern einen angenehmen Aufenthalt. Neben der Menschlichkeit, die im täglichen Miteinander oberste Priorität hat, stützen sich unsere Organisationsstrukturen auf ein zertifiziertes Qualitätsmanagement. Dies führt auch zu hervorragenden Ergebnissen bei der Prüfung durch den Medizinischen Dienst der Kassen (MDK). Die ambulante Pflege ist in vielen Fällen die bevorzugte Art, den Menschen Pflege und Hilfe zu bringen. Nach unserem Motto „Zuhause in den besten Händen“ ist das Ziel unserer Sozialstation, die zu begleitenden Menschen dort zu pflegen, wo sie sich am wohlsten fühlen. Die Selbständigkeit von kranken, behinderten und pflegebedürftigen Menschen soll dabei so lange wie möglich erhalten bleiben. Die Angehörigen sollen dabei entlastet und unterstützt werden. Ergänzt werden diese Angebote durch unsere weiteren Dienste. Unser Hausnotrufsystem gibt etwa 190 älteren Menschen die Sicherheit, im Notfall Hilfe rufen zu können, auch wenn sie nicht mehr zum Telefon gehen können. Der dazugehörige Haus-Notruf-Sender gibt Ihnen daheim die Sicherheit, die sie brauchen. **Unten: Rettungsmittel der Zukunft: Auf dem weitläufigen Gelände des Gäubodenvolksfestes mit seinen großen Menschenmengen ist man mit den Segways schnell vor Ort**

sonders unser guter Service hebt uns von unseren Mitbewerbern ab. Leckere Menüs – schnell und ohne großen Aufwand serviert – das bietet der Menüservice des BRK Kreisverbandes seinen Kunden. Mit zwei unterschiedlichen Konzepten können wir dieses Angebot im gesamten Stadtgebiet Straubing und im Landkreis Straubing-Bogen vorhalten. Beim Mahlzeitendienst Essen auf Rädern geht der Trend hin zur Warmverpflegung, die wir in Mitterfels, in Bogen und der Region Mallersdorf-Pfaffenberg über unsere Seniorenheime ausliefern können. Im Betreuten Fahrdienst sind täglich bis zu 8 Mitarbeiter mit 4 Fahrzeugen unterwegs, um behinderte Menschen, die während der Fahrt keine medizinische Betreuung brauchen, sicher an ihren Zielort zu bringen. Für Menschen in Einkommensarmut ist oftmals schon ihre tägliche Verpflegung ein Problem. Seit 2010 gibt es nun mit dem Rot-Kreuz-Laden in Straubing. Eine Einrichtung, die für Menschen mit einem kleinen Geldbeutel gedacht ist. Es können jedoch nicht nur Hartz-IV-Empfänger und sozial schwach gestellte Mitbürger Kleidung einkaufen, sondern der Laden ist für alle offen. Die Einrichtung wird von engagierten ehrenamtlichen Helferinnen u. Helfern betrieben. In der Öffentlichkeit wird das Rote Kreuz in der Regel verbunden mit Notfallrettung und Krankentransport. Der Kreisverband Straubing-Bogen ist der größte Durchführende für den Rettungsdienst in unserer Region. In unseren vier Rettungswachen in Bogen, Mallersdorf-Pfaffenberg, Stallwang, St. Englmar und Straubing stehen 76 hochqualifizierte Rettungsassistenten, Rettungssanitäter und Rettungsdiensthelfer, modernstes Material und Fahrzeuge rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr zur Verfügung, um Menschen vor schweren gesundheitlichen Schäden zu bewahren oder um qualifizierte Krankentransporte durchzuführen. Pro Jahr werden über 15.000 Einsätze gefahren und dabei werden 582.604 km zurückgelegt. Neben dem Landrettungsdienst stellt der Kreisverband seit über 30 Jahren auch die nichtärztliche medizinische Crew des ADAC-Rettungshubschrauber Christoph 15. Neben den hauptamtlichen Mitarbeitern engagieren sich 50 ehrenamtliche Kamera-



Der größte geplante Einsatz ist das zweitgrößte Volksfest in Bayern, das Gäubodenvolksfest. Mit über 200 Einsatzkräften und 4.000 Einsatzstunden werden an den 11 Festtagen durchschnittlich 1.200 Patienten versorgt. Die bestehenden Einsatzkonzepte werden kontinuierlich weiterentwickelt, um den steigenden Sicherheitsanforderungen gerecht zu werden. Ein besonderes Anliegen ist uns die Ausbildung. Unser Lehrgangsangebot wird allen möglichen Notfallszenarien gerecht. In der Breitenausbildung ist der Kreisverband eine der größten Bildungseinrichtungen unseres Landkreises. In unseren Lehrgängen – Erste Hilfe, Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort, Erste Hilfe am Kind, Frühdefibrillation und Pflegendes Angehörige - schulen wir in 280 Kursen ca. 3.700 Teilnehmer jährlich. Seit 1997 bieten wir Kindergartenplätze in unseren Kindergärten in Bogen und Degernbach an. 2014 haben wir unsere dreigruppige Kinderkrippe „Hummelchen“ in Bogen eröffnet. Alle drei Einrichtungen haben sich ganz der Idee des Roten Kreuzes verschrieben. Für Menschen mit seelischen Problemen besteht ein umfassendes Angebot: Von der Beratungsstelle für seelische Gesundheit, die von einem Team aus Psychologen und Sozialpädagogen betreut wird, über eine Tagesstätte für Menschen mit seelischen Problemen, bis hin zur ambulanten Betreuung zu Hause oder der stationären Betreuung in einer unserer Wohngemeinschaften für psychisch Kranke Menschen.

Oben links: Aktion des JRK – beim Kreiswettbewerb 2013 – „Wir sind das Rote Kreuz“ vor dem Stadtturm in Straubing

Oben rechts: Fahrzeugschau auf dem Straubinger Stadtplatz zum Festakt 150 Jahre Rotes Kreuz

Mitte links: Mobiles Einsatzteam beim zweitgrößten Volksfest in Bayern mit 1,23 Mio Besuchern

Mitte rechts: Helfer bei der Versorgung während des Volksfestes

INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	490
Ehrenamtliche	2.200
Fördermitglieder	8.800
Rettungswachen	5
HvO-Standorte	5
Seniorenheime	3
Kindertagesstätten	3
Tagespflege	1
Rot-Kreuz-Laden	
Sozialpsychiatrische Angebote	

KV Südfranken *Nicht nur Hilfsorganisation sondern auch leistungsstarker Wohlfahrtsverband. Mit Professionalität und Leidenschaft 24 Stunden direkt vor Ort.*

ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Südfranken
Rothenburger Str. 33
91781 Weißenburg
Tel.: (09141)8699-0
Fax: (09141)8699-26

Westring 40
91154 Roth
Tel.: (09171)8400-0
Fax: (09171)8400-38
E-Mail: info@kvsuedfranken.brk.de
Internet: www.kvsuedfranken.brk.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Mittelfranken-Süd
IBAN: DE667645000000010308
BIC: BYLADEM1SRS

Gemeinsam Verantwortung tragen

Der BRK Kreisverband Südfranken ist im Jahr 2004 aus der Fusion der beiden Kreisverbände Roth-Schwabach und Weißenburg-Gunzenhausen entstanden. Gemeinsam haben wir in den ersten 10 Jahren Beachtliches erreicht. Neue Tätigkeitsfelder konnten erschlossen und der Kreisverband Südfranken als bedeutender Anbieter sozialer Dienstleistungen in der Region weiter etabliert werden. Unterstützung erhalten wir durch das Engagement unserer 2000 aktiven Ehrenamtlichen, der rund 280 hauptamtlichen Mitarbeiter und unseren Förderer, Freunde und Gönner.

Auch im Alter gut versorgt

Mit unserem Mahlzeitendienst, dem Hausnotruf, der ambulanten Pflege und weiteren Betreuungsangeboten sorgen wir dafür, dass ca. 1200 Menschen

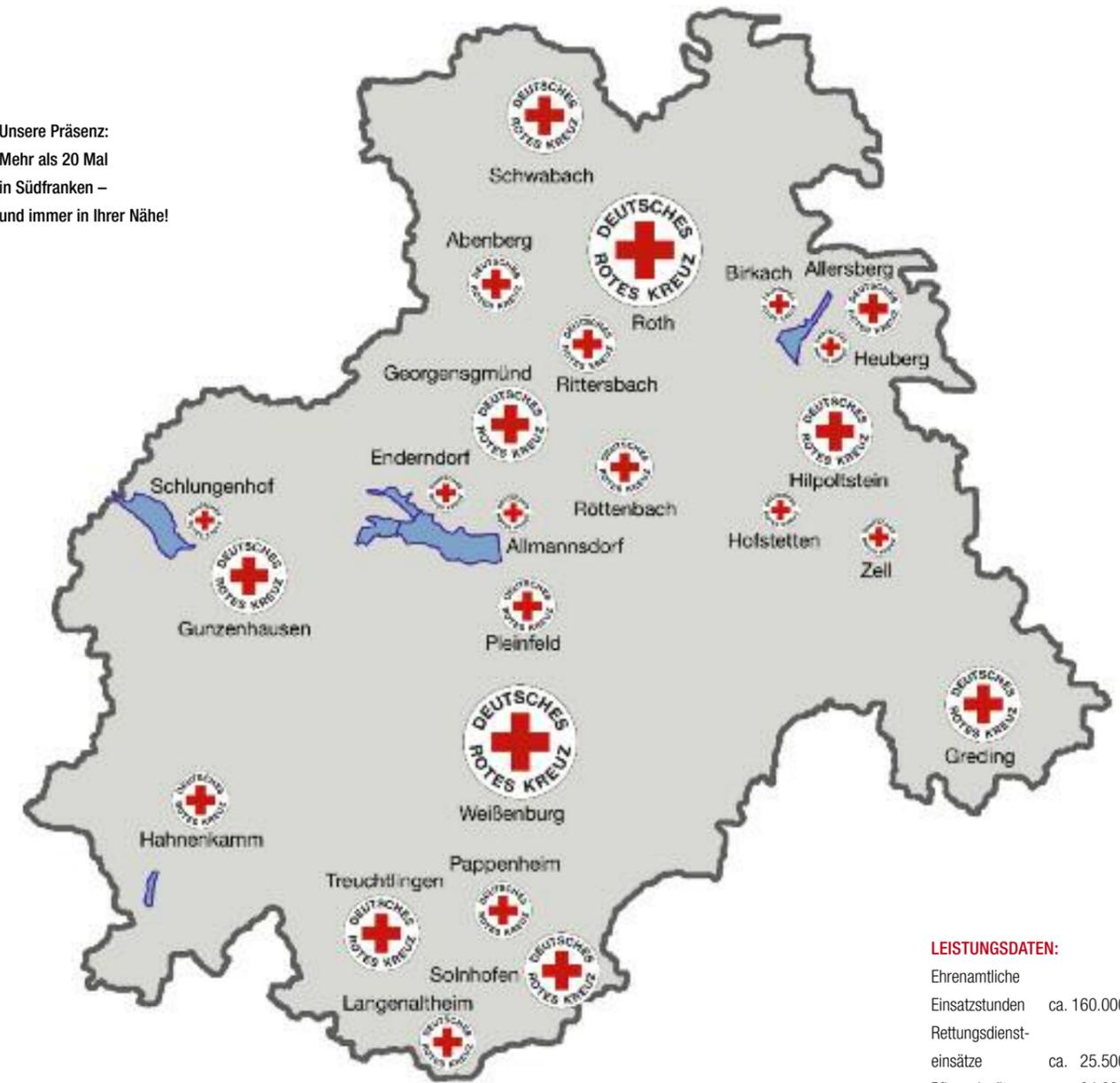
auch im Alter sicher zu Hause leben können und versorgt werden. Aber auch stationär sorgen wir mit unserem Pflegekonzept der Wohngemeinschaften dafür, dass das gemeinsame Leben auch im Pflegeheim im Vordergrund steht, so wie es die Menschen in unserer Region eben gewohnt sind.

Wir machen uns stark für Familien

In unseren Kindertagesstätten betreuen wir Kinder von 0 bis 12 Jahren und ermöglichen eine Familienplanung ohne schlechtes Gewissen oder die Entscheidung zwischen Kind und Beruf. Als erfahrener und kompetenter Betreiber von Kindereinrichtungen sind wir etablierter und geschätzter Ansprechpartner für Kommunen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist uns wichtig! Deshalb verwirklichen wir gerne auch mit ansässigen Unternehmen Konzepte für Betriebskindertagesstät-



Unsere Präsenz:
Mehr als 20 Mal
in Südfranken –
und immer in Ihrer Nähe!



LEISTUNGSDATEN:

Ehrenamtliche	
Einsatzstunden	ca. 160.000/Jahr
Rettungsdienst-einsätze	ca. 25.500/Jahr
Pflegeeinsätze	ca. 34.000/Jahr
Blutspenden	ca. 17.000/Jahr
Breitenaus-bildung	ca. 7.000 Teilnehmer/Jahr
Mitglieder	ca. 21.000
Gelieferte	
Mahlzeiten	ca. 50.000/Jahr
Kindertagesstätten	6

ten, Ferienbetreuung für die Kinder der dort beschäftigten Arbeitnehmer so wie Eldercareprojekte. So können die Familien in unserer Region (fast) sorgenfrei auch im Beruf ihren Mann/ihre Frau stehen!

Freizeit in Südfranken– na sicher!

An den zahlreichen Seen im südlichen Mittelfranken sorgt die Wasserwacht des BRK Südfranken mit 13 Ortsgruppen und ca. 1.100 aktiven Mitgliedern in jährlich ca. 25.000 Einsatzstunden für ein ungetrübtes und sicheres Badevergnügen. Zahlreiche Freizeitveranstaltungen sichern unsere Bereitschaften mit ca. 700 Mitgliedern in fast 90.000 Einsatzstunden jährlich ab. Virtuelle Freunde? In den 15 Gruppen des Jugendrotkreuzes bieten wir echte

Gemeinschaft und reale Freundschaften. Eine echte Alternative zum „Abhängen“!

Gemeinsam Zukunft gestalten

Hand aufs Herz – haben Sie wirklich gewusst, welchen starken Partner Sie in Südfranken an Ihrer Seite haben? Wir können noch viel mehr Nutzen Sie unsere Kompetenz! Regional strukturiert bieten wir Nähe und Flexibilität vor Ort, als Körperschaft des öffentlichen Rechts in Bayern aber auch die Sicherheit, Leistungsstärke und Effizienz eines großen Sozialunternehmens. Lassen Sie uns an einem Strang ziehen und die Zukunft in Südfranken gemeinsam gestalten! Unsere Motivation haben wir uns sprichwörtlich auf die Fahne geschrieben: BRK – aus Liebe zum Menschen.

ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Tirschenreuth
Egerstraße 21
95643 Tirschenreuth
Tel.: (09631) 2222
Fax: (09631) 7075-27
E-Mail: info@kvtirschenreuth.brk.de
Internet: www.kvtirschenreuth.brk.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Oberpfalz Nord
IBAN DE9575350000008800906
BIC BYLADEM1WEN

KV Tirschenreuth *Komplexes Hilfeleistungssystem im Notfall und Netzwerk für Senioren: Wer Hilfe braucht, erhält sie hier.*

Netzwerk für Senioren

Der BRK-Kreisverband Tirschenreuth hat sich das Ziel gesetzt, ein verlässliches Netzwerk für Senioren im Landkreis Tirschenreuth anzubieten. Sich in jeder Lebenslage fallen lassen zu können und die Gewissheit zu haben, aufgefangen zu werden, dafür braucht es aber mehr, als nur den Bau eines Seniorenwohnheims.

Schon lange bevor eine schwere Pflegebedürftigkeit eintritt, können Angebote wie ein Gedächtnistraining oder andere ambulante Dienste sinnvoll sein. Freizeitaktivitäten für Senioren wie zum Beispiel die Seniorengymnastik oder ein Seniorenclub sind die Angebote, die jeder in Anspruch nehmen kann, um fit zu bleiben, auch und gerade wenn man noch rüstig ist. Diese und viele andere Seniorenveranstaltungen werden das ganze Jahr über in Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Rotkreuzgemeinschaften vor Ort angeboten. Mit dem Helferkreis Demenz bietet der BRK-Kreisverband Tirschenreuth Hilfen und Unterstützungsleistungen für Demenzkranke und hilft somit dabei, die pflegenden Angehörigen zu entlasten. Dazu wird vom Roten Kreuz die Organisation von Betreuungsgruppen im Landkreis Tirschenreuth unterstützt und vorangetrieben.

Auch wenn eine Pflegebedürftigkeit vorliegt, hat das Rot Kreuz in Tirschenreuth passgenaue Angebote.

Der ambulante Pflegedienst sorgt im gesamten Landkreis Tirschenreuth für ein breites Beratungsangebot und für eine optimale und professionelle Pflege zu Hause. Zusätzlich unterstützen Dienste wie der Hausnotrufdienst oder der Menüdienst „Essen auf Rädern“ die optimale Versorgung. Aufbauend auf den ambulanten Diensten werden im Landkreis auch teilstationäre Angebote durch das Rote Kreuz unterhalten. Sie reichen von der Tagespflege bis hin zur Kurzzeitpflege in allen stationären Einrichtungen. Wenn die Pflege zu Hause nicht mehr gesichert werden kann, bieten die drei Seniorenwohn- und Pflegeheime des Roten Kreuzes in Kemnath, Plößberg und Tirschenreuth ein neues Zuhause.

Egal ob als rüstiger Rentner oder als schwer pflegebedürftiger Mensch: Mit dem Roten Kreuz kann man im Landkreis Tirschenreuth alt werden und hat in jeder Lebenslage „ein Netz und einen doppelten Boden“ unter sich. Dieses Netzwerk funktioniert in seinen Grundfesten aber nur, weil ehrenamtlich engagierte Menschen diese Dienste unterstützen und in vielen Bereichen auch selbständig organisieren.

Funktionierendes Hilfeleistungssystem

14 Bereitschaften, zwei Bergwacht-Bereitschaften und 13 Wasserwacht-Ortsgruppen sorgen zusammen mit den elf Jugendrotkreuzgruppen für die



INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	347
Mitglieder	
Ehrenamtliche	1.447
Fördermitglieder	6.164
FM Wasserwacht	1.299
Bereitschaften	646
Bergwacht	75
Wasserwacht	444
Jugendrotkreuz	261
Einrichtungen	
BRK-Sozialstation & ambulante Pflege Tirschenreuth	
BRK-Seniorenwohn- und Pflegeheim Haus Falkenstein Kemnath	
BRK-Seniorenwohn- und Pflegeheim Haus Ziegelanger Tirschenreuth	
BRK-Seniorenzentrum	
Haus Mühlbühl Tirschenreuth	
BRK-Seniorenzentrum Plößberg	
Rettungswachen	
Umsätze	13.929.000,- €
Einnahmen	
FM-Beiträge	265.000,- €
Spenden	58.000,- €
Sonstige	42.000,- €
Ausgaben	
Gemeinschaften	177.000,- €
Mitarbeiter	10.664.000,- €
Bauten/Instandhaltung	284.000,- €
Fahrzeuge	314.000,- €

ehrenamtliche Basis eines funktionierenden Hilfeleistungssystems. Tagtäglich sind die ehren- und hauptamtlichen Kräfte des Roten Kreuzes im Einsatz für die Bevölkerung des Landkreises.

Der Rettungsdienst steht an den vier Rettungswachen im Landkreis 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche und 365 Tage im Jahr für die Bevölkerung bereit. Insgesamt 35 hauptamtliche Mitarbeiter gewährleisten eine professionelle Einsatzbearbeitung. Wenn möglich werden die hauptamtlichen Mitarbeiter durch ehrenamtliche Helfer unterstützt und bei entsprechender Qualifikation und Möglichkeit auch ersetzt. Immerhin etwa ein Fünftel der anfallenden Schichtzeiten kann auf diese Weise auch heute noch mit freiwilligen Helfern besetzt werden. An 16 Standorten im Landkreis gibt es einen „Helfer vor Ort“, der bei Notfällen im ländlichen Gebiet mit alarmiert wird und so die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungswagens oder des Notarztes überbrückt. Dieser Dienst wird rein ehrenamtlich von den Mitgliedern der Rotkreuzgemeinschaften organisiert und durchgeführt. Auch sie sind tagtäglich und rund um die Uhr im Einsatz.

Darüber hinaus kommen bei größeren Schadensereignissen die Unterstützungsgruppen Sanitätsdienst und darauf aufbauend auch der erweiterte Katastrophenschutz mit all seinen Fachdiensten zum Einsatz.

So stehen bei Bedarf auch Notunterkünfte, Verpflegung, Gefahrgutexperten, Taucher, Boote und vor allem etwa 150 Helferinnen und Helfer des Roten Kreuzes zur Verfügung.

Diese Dienste werden ausschließlich von ehrenamtlichen Mitgliedern der Rotkreuzgemeinschaften sicher gestellt. So besteht auch hier ein großes Netzwerk für die Hilfeleistung bei alltäglichen und nicht-alltäglichen Notfällen im Landkreis Tirschenreuth und darüber hinaus.



Oben links: Über die Rettungsdienst-Rutschstange ist das Rettungspersonal wesentlich schneller am Einsatzfahrzeug.

Rechts: Nur Übung macht den Meister: Die fachgerechte Versorgung von Verletzten wird regelmäßig trainiert.



ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Traunstein
Gewerbepark Kaserne 13
83278 Traunstein
Tel.: (0861) 98973-0
Fax: (0861) 98973-33
E-Mail: info@kvtraunstein.brk.de
Internet: www.brk-traunstein.de

SPENDENKONTO

Kreissparkasse Traunstein
IBAN: DE1171052050000000190
BIC: BYLADEM1TST

KV Traunstein 2.000 ehren- und hauptamtliche Helferinnen und Helfer geben täglich ihr Bestes zum Wohl der Landkreisbevölkerung.

1.800 EHRENAMTLICHE HELFERINNEN und Helfer, 200 hauptamtliche Mitarbeiter, Praktikanten und Aushilfen, 16.000 fördernde Mitglieder – Menschen, die sich aktiv dafür einsetzen, dass die gemeinnützigen Aufgaben des Bayerischen Roten Kreuzes im Landkreis Traunstein bestmöglich und mit großem Engagement verwirklicht werden. Traditionsgemäß setzt der BRK-Kreisverband Traunstein auf Rettungsdienst, Katastrophenschutz, ehrenamtliche Tätigkeiten, soziale Arbeit und Ausbildung der Bevölkerung (z.B. in Erste Hilfe). Bewährtes mit Neuem zu ergänzen und dadurch zeitgemäße Hilfe für die Betroffenen zu leisten, ist für den BRK-Kreisvorsitzenden Konrad Schupfner eine wichtige Leitlinie der Rotkreuzphilosophie vor Ort.



Darüber hinaus erklärt er: „Ich will die beiden wichtigsten Säulen des Roten Kreuzes eng vernetzen: Auf der einen Seite das hochprofessionelle Rettungswesen und auf der anderen Seite den ehrenamtlichen Bereich.“ Qualität wird in dem südostbayerischen BRK-Kreisverband groß geschrieben. So ist ein Qualitätssicherungssystem eingerichtet, und seit vielen Jahren gelten für Schnelleinsatzgruppen im Katastrophenschutz strenge Leistungsstandards. Schnell und effizient soll gerade im Rettungsdienst die Hilfe sein. Als erster BRK-Kreisverband statteten die Chiemgauer Rotkreuzler beim Neubau des BRK-Zentrums Traunstein die Hauptrettungswache mit einer Rettungsdienst-Rutschstange aus, wie es sie bislang nur bei Feuerwehren gab. In drei Lehrrettungswachen werden regelmäßig Praktikanten für die Ausbildung zum Rettungsassistenten ins Berufsleben eingeführt. In der Verwaltung der Geschäftsstelle bildet das BRK zum Bürokaufmann aus. Die tragende Säule der Rotkreuzarbeit sind die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der 15 BRK Bereitschaften, 19 Wasserwacht-Ortsgruppen, 29 Jugendrotkreuzgruppen und den 10 Fachgruppen. Neun Schnelleinsatzgruppen sind dezentral über den Flächenlandkreis Traunstein verteilt, um im Ernstfall möglichst schnell an der Unfallstelle zur Unterstützung des Rettungsdienstes zu sein. Dieser ist an sieben Rettungswachen-Standorten im Landkreis platziert. Unterstützt wird der Landrettungs-

dienst durch den Rettungshubschrauber „Christoph 14“ vom BRK-Luftrettungszentrum Traunstein. Die Schnelleinsatzgruppen des Katastrophenschutzes werden im Einsatz durch den Einsatzleiter Rettungsdienst bzw. Organisatorischen Leiter geführt, der seinerseits mit der Unterstützungsgruppe Sanitäts-einsatzleitung, dem technischen Dienst sowie der Rettungshundestaffel, dem Kriseninterventions-Dienst und dem CiSM-Team eng zusammenarbeitet. „Ohne die großzügige und verlässliche Unterstützung durch unsere vielen Fördermitglieder, Spender und Gönner wären die vielfältigen Aufgaben des BRK wahrscheinlich nicht zu finanzieren“ erklärt BRK-Kreisgeschäftsführer Kurt Stemmer. Andere wichtige Einnahmequellen sind Leistungsentgelte, Zuweisung von Bußgeldern, Zuschüsse, Erbschaften und – traditionsgemäß – Einnahmen aus dem Losverkauf des Glückshafens.

Die Wasserwacht ist im seen- und wasserreichen Landkreis Traunstein durch den Chiemsee, den Waginger See, den Tachingener See, etlichen anderen Badeseen und den Flüssen Salzach, Traun und Alz sowie der Tiroler Ache seit jeher vor besondere Herausforderungen gestellt. Die mobilen Schnelleinsatzgruppen Wasserrettung und 19 Wasserwachtstandorte sorgen für ausreichende Sicherheit. Eine Vielzahl von Jugendlichen verbringt in 29 Gruppen des Jugendrotkreuzes, der Jugendwasserwacht und der Bereitschaftsjugend ihre Freizeit sinnvoll und engagiert sich frühzeitig für das Gemeinwohl, für Verständnis und für die Hilfe am Nächsten. Flächendeckend wird Essen auf Rädern tiefgekühlt (der Menü-Service mit der wahrscheinlich längsten Speisekarte im gesamten Landkreis) der Hausnotruf, und Betreutes Wohnen zu Hause durch den BRK-Kreisverband Traunstein angeboten. Zudem wird

das Achenttal mit Heilverpflegungen beliefert. Familienzusammenführung und Suchdienst, Seniorenarbeit und Behindertenbetreuung runden die Angebote in der Sozialarbeit ab.

Beim Blutspenden kommen oberbayernweit mengenmäßig die meisten Blutkonserven von den treuen Blutspendern aus dem Landkreis Traunstein: bei über 110 Terminen jährlich wird über 11.000 Mal Blut gespendet.

Als größter Anbieter von Erste-Hilfe-Kursen und – Training bildet der BRK Kreisverband Traunstein inklusive Sanitätsausbildungen, Juniorhelfer, Schulsanitätsdienst-Ausbildungen, Kindergarten-Kursen und Schwimmkursen alljährlich insgesamt etwa 5.000 Personen aus.

INFOS RUND UM DEN KV

(Stand 2012)

Mitarbeiter/innen	141
ehrenamtliche Helferinnen und Helfer	1.847
Fördermitglieder (KV und WW)	15.662
Einrichtungen	
Rettungswachen (incl. BRK-Luftrettungszentrum TS)	8
Stationen (WW)	19





ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Unterallgäu
Donaustr. 5-7
87700 Memmingen
Tel.: (08331) 9531-0
Fax: (08331) 9531-20
E-Mail: info@kvunterallgaeu.brk.de
Internet: www.kvunterallgaeu.brk.de

KV Unterallgäu *Das Rote Kreuz im Landkreis Unterallgäu und der Stadt Memmingen ist eine starke Gemeinschaft. 195 hauptamtliche und 1.127 ehrenamtliche Helfer und ein breites Angebot an Leistungen stehen der Bevölkerung Tag und Nacht zur Verfügung!*

RUND 178.000 EINWOHNER leben im Landkreis Unterallgäu und der Stadt Memmingen. Knapp 10 % davon sind Mitglied im Kreisverband Unterallgäu und bilden so das Fundament unserer Rot-Kreuz-Arbeit. Unsere Fördermitglieder werden regelmäßig über

neue Angebote und Leistungen informiert – ein Service, der uns sehr wichtig ist! Unsere Geschäftsstellen in Memmingen und Mindelheim verfügen über eine breite Angebotspalette: Hausnotruf und Mobilruf, Menueservice „Essen auf Rädern“ mit dem Extra-Frische-Mobil, Rot-Kreuz-Läden in Memmingen und Mindelheim, BRK-Hörzeitung sowie die Breitenausbildung. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Betreuungsvereins stehen Ihnen in allen Fragen rund um das Thema Betreuung zur Seite. Neben unserer Beratungsstelle für ältere Menschen und deren Angehörige wird ein breites Spektrum von Angeboten für Senioren vorgehalten.

Pflegeheim Buxheim

Unsere Bewohner im Pflegeheim Buxheim erhalten eine optimale Betreuung durch unser speziell ausgebildetes Fachpersonal. Wir bieten vollstationäre Pflege sowie Kurzzeit- und Verhinderungspflege – individuell und kurzfristig zu vereinbaren – an. Als eine Spezialeinrichtung für die stationäre Begleitung, Betreuung und Pflege gerontopsychiatrisch erkrank-



ter Menschen verzichten wir auf geschlossene Stationen, unsere Bewohner können sich in der gesamten Einrichtung und dem 5.000 qm großen Garten mit befestigten Wegen selbständig und ohne Einschränkungen bewegen.

Ehrenamt

Das Ehrenamt wird beim Roten Kreuz im Unterallgäu groß geschrieben. Unsere sechs Gemeinschaften verfügen über 456 aktive Mitglieder, unterstützt werden sie von 171 Mitgliedern des Jugendrotkreuzes, 25 Aktiven der Bergwacht und 341 Helferinnen und Helfern der Wasserwacht. Darüber hinaus ist eine Vielzahl Ehrenamtlicher im Bereich unserer Sozialarbeit tätig. Hinzu kommen Freiwillige in unseren Rotkreuzläden und als Sprecherinnen und Sprecher für unsere BRK-Hörzeitung. Der Bevölkerung stehen acht Schnell-Einsatz-Gruppen zur Verfügung, außerdem betreiben wir an vier Standorten eine Unterstützungsgruppe Rettungsdienst, die dann zum Einsatz kommt, wenn alle regulären Rettungsmittel schon im Einsatz sind. Eine Rettungshundestaffel, eine Helfer-vor-Ort-Gruppe, die Motorradstreife sowie die Einheiten der Berg- und Wasserrettung vervollständigen das komplexe und schlagkräftige Hilfeleistungssystem des KV Unterallgäu. 89.600 Stunden erbringen unsere vielen ehrenamtli-



chen Helferinnen und Helfer pro Jahr, rund 20.000 Stunden davon im öffentlich-rechtlichen Rettungsdienst – ein Dienst, der nicht mehr wegzudenken ist.

Ziele

Das Bestehende erhalten und ausbauen – das sind die Ziele des KV Unterallgäu. Das Ehrenamt weiter zu fördern und auszubauen, unsere Angebote und Leistung zu erweitern und zu verbessern.



INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	195
Ehrenamtliche	1.127
Fördermitglieder	16.420
(incl. weitere WW-Mitglieder)	
Rettungswachen	3
Seniorenhäuser	1

KV Weiden und Neustadt/Waldnaab

Wir sind zur Stelle, wann immer Sie uns brauchen. Rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr leisten wir Hilfe, aus Liebe zum Menschen.

ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Weiden
und Neustadt/Waldnaab

Ulrich-Schönberger-Str. 11
92637 Weiden i. d. OPf.

Tel.: (0961) 39002-0

Fax: (0961) 39002-27

E-Mail: info@kvweiden.brk.de

Internet: www.kvweiden.brk.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Nordoberpfalz

IBAN: DE0975350000000100875

BIC: BYLADEM1WEN

SEIT 150 JAHREN LEISTET das Rote Kreuz soziale Dienste im Zeichen der Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und der Universalität. Der Kreisverband Weiden und Neustadt/WN trägt mit seinen 2.980 ehrenamtlichen und ca. 420 hauptamtlichen Kräften jeden Tag im Jahr einen Teil zur Erfüllung dieser Grundsätze, mit denen Henry Dunant einst das Rote Kreuz gründete, bei. Im letzten Jahr stellten unsere Helferinnen und Helfer rund ca. 237.500 freiwillig und unentgeltlich geleistete Arbeitsstunden und ca. 475.000 gefahrene Kilometer in den Dienst der Bevölkerung. Ob Rettungsdienst, Betreuer Fahrdienst, Hauskrankenpflege, Hausnotruf, Kleiderkammern, Seniorenheime, Erste-Hilfe Ausbildung und inzwischen sogar eine eigene Rettungshundestaffel, unsere Einsatzgebiete sind vielfältig.

HILFE MIT QUALITÄT

Dass wir Hilfe mit Qualität leisten, bestätigt die erfolgreiche Zertifizierung unseres Qualitätsmanagements in unseren Einrichtungen und Diensten nach DIN EN ISO 9001. Auch die Pflege in unseren vier Seniorenheimen stimmt. Die in den letzten Prüfungen durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen erteilten Pflegenoten von 1,5 bis 1,1 sind hierfür ein Beweis. Auch unsere Ambulante Hauskrankenpflege mit ihren sieben Stationen ist hervorragend. Sie konnte sich sogar über die Traumnote von 1,0 freuen.

INVESTIEREN IN DIE ZUKUNFT

Ehrenamt ist für die Arbeit in unserem Kreisverband das A und O. Ohne die Arbeit unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wäre die Erfüllung unse-



Oben: BRK KV Weiden u. Neustadt/WN

Unten: Seniorennachmittag in der Ambulanten Hauskrankenpflege



rer zahlreichen sozialen Aufgaben kaum umsetzbar. Doch auch unsere Helfer haben ihre Grenzen. Ohne hochwertiges und modernes Arbeitsgerät und entsprechende Ausrüstungen ist unsere Arbeit nicht möglich. Diese sehr kostenintensive Ausstattung erfordert jedoch finanzielle Investitionen, die ohne die Geldspenden der Bevölkerung wohl kaum zu stemmen wären. Unser Kreisverband kann sich in finanziellen Belangen zum Glück auf seine über 9.000 fördernden Mitglieder verlassen. Dass diese Spenden direkt bei der Bevölkerung ankommen, können wir versichern. So konnte der Kreisverband nur mit der Hilfe von Bevölkerungsspenden in die Anschaffung von vier neuen Reanimationsgeräten „LUCAS II“ investieren. Diese vollautomatischen Geräte sind lebenswichtig für die Erstversorgung von Patienten. Sie gewährleisten eine sichere und fachgerechte Reanimation durch stetigen und gleichbleibenden Druck, notfalls über einen langen Zeitraum. Bereits bei vielen Einsätzen konnte der LUCAS II verwendet werden und nachweislich das Leben der Patienten retten. Die Anschaffung der „LUCAS II“ Geräte ist nur eine von zahlreichen Investitionen, die wir mit der Hilfe von Bevölkerungsspenden im vergangenen Jahr umsetzen konnten. Selbstverständlich werden wir auch weiterhin alles dafür tun, um soziale Hilfen mit höchster Qualität gewährleisten zu können.

WIR SAGEN DANKE!

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für all die Unterstützung, die wir von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und durch Ihre Spenden erhalten! Machen Sie weiter so! Helfen Sie uns helfen!





KV Weilheim/Schongau *Sozialpartner für die Menschen im Landkreis: Wir arbeiten kompetent, sind zuverlässig und schnell vor Ort erreichbar – aus innerer Überzeugung.*

ADRESSE

**Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Weilheim/Schongau**
Johannes-Damrich-Str. 5
82362 Weilheim
Tel.: (0881) 9290-0
Fax: (0881) 9290-80
E-Mail: info@kwweilheim-schongau.brk.de
Internet: www.kwweilheim-schongau.brk.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Weilheim
IBAN: DE21703510300000016840
BIC: BYLADEM1WHM

INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	84
Ehrenamtliche	1067
Fördermitglieder	13.349
Einrichtungen/Dienststellen	1
Rettungswachen	5
Einnahmen	4.783.000,- €
Spenden und Mitgliedsbeiträge	613.000,- €
Entgelte und Erstattungen für Dienstleistungen	3.650.000,- €
Sonstige Einnahmen	600.000,- €
Ausgaben	
Personalkosten	2.900.000,- €
Facilities	397.000,- €
Gemeinschaften	252.000,- €
Fahrzeugkosten	408.000,- €
Sachkosten	926.000,- €

WIR, DAS ROTE KREUZ im Landkreis Weilheim/Schongau, verstehen uns als kompetenter und zuverlässiger Sozialpartner aller Menschen vor Ort. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Individuum, das in seiner spezifischen Lebenssituation unsere Hilfe braucht. Diese Hilfestellung erbringen wir gern und aus innerer Überzeugung: Die Liebe zum Menschen, die ihren Ausdruck in den sieben Grundsätzen der weltweiten Rot-Kreuz-Bewegung findet, leitet unser Handeln. Die konkreten Hilfestellungen und sozialen Dienstleistungen erbringen wir dabei professionell und auf qualitativ hohem Niveau. Eine Vielzahl dieser Leistungen wird von ehrenamtlichen Helfer/innen erbracht. Sie sind das Rückgrat unserer Organisation. In unserem Landkreis erhalten jährlich ca. 28.000 Personen einmalig oder wiederkehrend Hilfestellungen, die durch unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter erbracht werden. Rund 13.800 Fördermitglieder unterstützen diese Arbeit durch ihren jährlichen Mitgliedsbeitrag – auch an dieser Stelle dafür ein herzliches Dankeschön!

Jugendrotkreuz

Ob Schulsanitätsdienst oder in Gruppenstunden: Kinder und Jugendliche, die sich im Jugendrotkreuz engagieren, lernen, dass Helfen Spaß macht! Unsere JRK-Kids treffen sich in unterschiedlichen Gruppen, die jeweils nach bestimmten Altersstufen zusammengesetzt sind. Hier beschäftigen sie sich nicht nur mit Erster Hilfe, sondern spielen, lachen und diskutieren miteinander.

Bereitschaften

Menschen in Not schnell und wirksam zu helfen, das ist von jeher das große Ziel der Bereitschaften des BRK. Knapp 230 Erwachsene und Jugendliche sind in unseren Bereitschaften landkreisweit aktiv und leisten Hilfestellungen für Verletzte, Kranke, alte Menschen, Behinderte sowie jeden anderen, der ihrer Unterstützung bedarf. Bereitschaftstandorte sind: Weilheim, Penzberg, Seeshaupt, Peißenberg, Peiting und Schongau. Bei jeder größeren Veranstaltung sind die Helfer dieser Bereitschaften vor Ort und sorgen dafür, dass die Besucher kompetent und zuverlässig sanitätsdienstlich versorgt werden. Dabei leisten unsere ehrenamtlichen Helfer/innen jährlich über 19.000 Einsatzstunden bei über 600 Veranstaltungen. Zusätzlich helfen die Bereitschaften beim Blutspendedienst, unterstützen den Rettungsdienst, wirken beim Katastrophenschutz und der Ausbildung in Erste Hilfe mit. Und: Sie helfen aktiv dabei, die Ausrüstung und alle anderen Dinge, die sie für die Verrichtung ihrer Arbeit benötigen, zu finanzieren – indem sie beispielsweise Spenden dafür sammeln.

Wasserwacht

Die Wasserwacht sichert an fünf Wachstationen verschiedene Badegewässer im Landkreis. Darüber hinaus werden alle größeren Veranstaltungen am Wasser von den Helfer/innen unserer Wasserwachten begleitet. Besonderes Augenmerk legen unsere Wasserwachten darauf, Badeunfälle bereits im Vorfeld zu vermeiden. Deshalb bemühen sich die Aktiven um die Ausbildung

von Schwimmern oder Rettungsschwimmern sowie um die Vermittlung von Kenntnissen zur Gefahrenerkennung und -verhütung rund um den Wassersport.

Bergwacht

Abseits von Straßen und Wegen übernimmt die Bergwacht Bayern die rettungsdienstlichen Aufgaben des Roten Kreuzes. Ihre Helfer/innen sind aktiv in allen alpinen Einsatzbereichen in den bayerischen Alpen und Mittelgebirgen. In besonderen Fällen ergänzen die Ehrenamtlichen unsere Einheiten des Rettungsdienstes auch außerhalb ihrer Kerneinsatzbereiche.

Unsere ehrenamtlichen Einsatzdienste Helfer vor Ort

Ein Helfer vor Ort sorgt bei medizinischen Notfällen dafür, dass die Zeit bis zum Eintreffen von Rettungsdienst oder Notarzt mit qualifizierten basismedizinischen Maßnahmen überbrückt wird.

Schnell-Einsatzgruppen (SEG)

Um bei nicht alltäglichen Schadensfällen schnell und kompetent Hilfe zu leisten, sind in unserem Landkreis rund um die Uhr speziell dafür ausgebildete ehrenamtliche Helfer in Alarmbereitschaft. Unter dem Schlagwort „Katastrophenschutz“ sind sie organisiert als

- SEG Behandlung (Verletztenversorgung und -transport)
- SEG Betreuung (Unterbringung und Verpflegung)
- SEG Sicherheit und Technik (für eigenen techn. Bedarf)
- SEG Wasserrettung (Wassernotfälle)
- SEG UG-SanEL (Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung)

Einsatzleiter

Unsere spezielle Einsatzleiterbereitschaft umfasst rund 20 Personen. Bei größeren Schadensereignissen bzw. in spezifischen Sonderfällen werden aus diesem Kreis gezielt Personen bestimmt, die durch ihre besondere Qualifikation dazu befähigt sind, die Hilfsmaßnahmen unserer ehrenamtlichen Helfer vor Ort zu leiten und zu koordinieren.

Rettungsdienst

Das BRK ist in der Region mit der Notfallversorgung für rund 131.000 Bürger beauftragt. Schnellstmöglich sind unsere Rettungskräfte vor Ort. Sie helfen, beruhigen, trösten, und nicht selten retten sie dabei auch Leben. Schnell vor Ort sein und kompetente Hilfe leisten, wo sie akut benötigt wird – darin besteht eine unserer Kernkompetenzen! Die Aufgaben des Rettungsdienstes unterteilen sich dabei in die Notfallret-

tung und den qualifizierten Krankentransport. Auch in der Notfallrettung kombinieren unsere haupt- und ehrenamtlichen Helfer lebensrettende Sofortmaßnahmen mit Einfühlungsvermögen und Menschlichkeit.

Breitenausbildung

Auf die Ausbildung der Bevölkerung in Erste Hilfe legen wir besonders großen Wert! Deshalb bieten wir entsprechende Kurse für verschiedenste Anforderungsprofile an. Jährlich profitieren rund 2.500 Kursteilnehmer/innen von unserer Erfahrung auf diesem Gebiet.

Soziale Dienstleistungen

Mit unserem Hausnotruf geben wir unseren Kunden das gute Gefühl, auch in der eigenen Wohnung oder dem eigenen Haus im Falle eines Notfalls rundum sicher zu sein. Und unser Pflegedienst leistet professionelle Hilfe, wenn alltägliche Dinge nicht mehr so leicht von der Hand gehen. Immer dann, wenn die Mobilität eingeschränkt ist, kommen unsere Fahrdienstmitarbeiter für unsere Kunden zum Einsatz: ganz egal, ob es dabei um eine Fahrt zum Arzt oder eine Fahrt zum Seniorennachmittag geht.

SOZIALE DIENSTE VOR ORT

- Krankenhausbesuchsdienst
- Seniorengymnastik / -Nachmittage
- Blutspende
- Krankenfahrdienst
- Hausnotruf



ADRESSE

Bayerisches Rotes Kreuz
 Kreisverband Wunsiedel i. F.
 Industriallee 2
 95615 Marktredwitz
 Tel.: (09231) 9626-0
 Fax: (09231) 9626-28
 E-Mail: info@kwwunsiedel.brk.de
 Internet: www.kwwunsiedel.brk.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Hochfranken
 BIC: BYLADEM1HOF
 IBAN DE93780500000620004002

KV Wunsiedel i.F. *Kompetent und leistungsstark! Mit unserem Dienstleistungs- und Sozialprogramm orientieren wir uns unmittelbar an den Bedürfnissen der Menschen in unserem Landkreis.*

DER BRK-KREISVERBAND WUNSIEDEL nimmt die Herausforderungen sowie auch die Chancen des von struktureller Veränderung gezeichneten Landkreises Wunsiedel an und bietet mit seinen hochengagierten, kompetenten und qualifizierten Mitarbeitern und Helfern in Haupt- und Ehrenamt spezifische Lösungen für zahlreiche Situationen, in denen Menschen Hilfe benötigen.

Rund 6200 fördernde Mitglieder ...

sichern derzeit die ideelle Arbeit und damit die Handlungsfähigkeit unserer ehrenamtlichen Gemeinschaften, also der Bereitschaften, der Wasserwacht- und Bergwacht, des Jugendrotkreuzes sowie der Sozialdienste. Sowohl notwendiges technisches Equipment als auch Ausbildungsstand der Helfer muss stetig gepflegt und auf dem neuesten Stand gehalten werden, sodass in alltäglichen Notfallsituationen wie auch im Katastrophenfall schnell und unkompliziert fachgerechte Hilfe geleistet werden kann. Überalterung und im Landesdurchschnitt verhältnismäßig niedriges Einkommen im Landkreis gestalten es zunehmend schwieriger, die notwendigen Mittel dafür zu beschaffen.

Notfallrettung und Krankentransport ...

Nirgendwo sonst wird eine Symbiose von haupt- (52) und ehrenamtlichen Mitarbeitern (25) auf höchstem Niveau gelebt wie hier. Von unseren vier Rettungswachen in Marktredwitz, Wunsiedel, Selb und Kirchenlamitz aus, werden pro Jahr rund 16.000 Einsätze geleistet. Unterstützend greifen, wenn notwendig, die in unserer ländlichen Struktur überaus wichtigen ehrenamtlichen „Helfer vor Ort“ (HvO) ein. Diese innerhalb der Rettungskette bestens qualifizierte Unterstützung aus der unmittelbaren Umgebung ist zum Teil schneller „vor Ort“, denn wenige Minuten entscheiden oft über Leben und Tod.

Pflege & Service...

damit können wir den wohl größten Wunsch älterer Menschen erfüllen, nämlich im Alter so lange wie möglich eigenständig und unbeschwert leben zu können. Rund 20 ausgebildete Fachkräfte sorgen von drei Sozialstationen (Marktredwitz, Selb, Wunsiedel) aus mit viel Herzblut für durchschnittlich ca. 150 Kunden. Unsere Beratungsstelle gibt fachgerechte Auskunft über alle erdenklichen Fragen, die sich im Rahmen der Pflege, aber auch für pflegende Angehörige stellen. Abgerundet wird unser „Fürsorgepaket“ mit einem ausgeklügelten und bewährten Notrufsystem, dem „Haus-



notruf“ sowie mit „Essen auf Rädern“, welches in der Tat weder außergewöhnliche Wünsche noch gesundheitsbedingte Notwendigkeiten offen lässt.

Erste Hilfe ...

ist für jeden gesetzlich verpflichtend. Rund 1.500 Menschen vermitteln wir im Rahmen unseres Ausbildungsauftrages pro Jahr die für eine Erste Hilfe-Leistung notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten. Regelmäßige Aus- und Fortbildungen der Ausbilder und moderne Ausbildungshilfen sichern unser hohes Ausbildungsniveau.

Soziale Arbeit ...

ist unsere Berufung. Egal ob unsere klassischen Kleiderkammern oder unser in 2011 neu eröffneter Rotkreuzladen „Henry...Mode und mehr“, ob Betreutes Einzelwohnen für Menschen mit geistiger Behinderung, Betreuungsverein oder unsere in 2011 ins Leben gerufene Schuldner- und Insolvenzberatung, Behinderntenfahrdienst sowie auch die Betreuung von Hilfsbedürftigen, Senioren und Behinderten durch unsere ehrenamtlichen Sozialdienste, die in ihrem Club jährlich zahlreiche gut besuchte Veranstaltungen durchführen, Seniorentanz und Seniorengymnastik anbieten – bei uns steht der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen im Mittelpunkt. Unser Maß der Hilfe orientiert sich stets an den jeweiligen persönlichen Erfordernissen und lässt den Menschen so viel Freiraum wie möglich.

INFOS RUND UM DEN KV

(Zahlen 2012)

Mitarbeiter	120
Ehrenamtliche	1100
Fördermitglieder	6200
Einrichtungen	4
Rettungswachen	4
RD-Fahrzeuge	23
Sozialstationen	3
Umsätze	5.580.000,- €
Einnahmen:	
Rettungsdienst	3.340.000,- €
FM-Beiträge	250.000,- €
Ausgaben	
Gemeinschaften	300.000,- €
Fahrzeuge	460.000,- €
Gebäude	360.000,- €



ADRESSE

**Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Würzburg**
Zeppelinstr. 1-3
97074 Würzburg
Tel.: (0931) 80008-0
Fax: (0931) 883109
E-Mail: info@kwwuerrzburg.brk.de
Internet: www.kvwuerrzburg.brk.de

SPENDENKONTO

Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN: DE-2979050000000002626
BIC: BYLADEM1SWU

INFOS RUND UM DEN KV

Mitarbeiter	400
Ehrenamtliche	2.400
Fördermitglieder	10.000
Einrichtungen	12
Rettungswachen	3
Fahrzeuge	139
Vermittlung ILST	33.000

KV Würzburg

Facettenreiches Rot-Kreuz-
Leben zwischen Weinreben und Residenz: Wir geben Sicherheit und Vertrauen.

HERZLICH WILLKOMMEN im Kreisverband Würzburg! Auf Ihrer Leserreise durch das Helferland Bayern haben Sie schon Vieles und Viele kennengelernt, nun wollen wir Sie auf unseren zwischen Weinreben und Main liegenden Kreisverband neugierig machen, Sie informieren und oder eventuell gar als Helfer gewinnen.

Wir sind präsent.

Schon auf Ihrer Anreise durch Landkreis und Stadt Würzburg begegnen Sie vielerorts dem Zeichen, das 2.400 Ehrenamtliche und 400 Hauptamtliche unseres Kreisverbandes zusammenführt. Bereits auf der Autobahn werden Sie auf ein Fahrzeug des Medizinischen Transportdienstes aufmerksam, das ein kostbares Päckchen in eine entfernte Klinik bringt. Im Stadtgebiet sind es die Fahrzeuge unserer Sozialstation oder des Fahrdienstes, denen Sie begegnen. Das Martinshorn eines unserer Rettungswagen erinnert Sie daran, dass unsere hauptamtlichen und freiwilligen Helfer rund um die Uhr im Dienst sind. Wenn Sie den Main auf einer der historischen Brücken überqueren, fällt Ihr Blick auf ein Boot der Wasserwacht. Eventuell kommen Sie auch an einem unserer Seniorenzentren vorbei oder es ist

der BRK Kindergarten, den Sie im Vorbeifahren sehen. Schon auf der Anfahrt zu unserer Kreisgeschäftsstelle merken Sie, dass das Rotkreuzleben in Würzburg sehr facettenreich ist.

Vertrauenssache – Sozialarbeit und Pflege

Die Senioren- und Behindertenarbeit hat in unserem Kreisverband sehr tiefe Wurzeln: In vier Seniorenzentren versorgen wir 169 Senioren stationär. Zur Pflege gehören viel Vertrauen und Nähe. Mögen unsere einzelnen Leistungen auch genau definiert und zeitlich messbar sein – entscheidend bleibt, was hinzukommt: Sympathie und Engagement, Freundlichkeit und Einfühlungsvermögen, der richtige Blick für den Menschen und seine ganz persönliche, eigene Welt. Eine beachtenswerte Arbeit leistet auch unser ehrenamtlicher Besuchsdienst mit 27 Rotkreuzkolleginnen.

Sicherheit geben, Selbständigkeit fördern

Psychisch Kranke brauchen feste Strukturen, Empathie und Transparenz. Das und vieles mehr bietet

unser Sozialpsychiatrischer Dienst mit seinen drei Tagesstätten. Hier bieten wir unseren Klienten Beratung, eine Tagesstruktur, Beschäftigung und Freizeitaktivitäten. Das interdisziplinäre, professionelle Team wird dabei von 36 freiwilligen Helfern unterstützt. Wir wollen unseren Klienten Sicherheit geben und deren Selbständigkeit fördern.

Jugendarbeit begeistert

Derzeit zählen wir 263 Kinder und Jugendliche in unseren elf Ortsgruppen. Unsere Betreuer waren meist selbst Jugendrotkreuzler, verfügen also über einen großen Erfahrungs- und Wissensschatz. Vielleicht haben wir deshalb auch bei den Wettbewerben des Jugendrotkreuzes immer große Erfolge.

Modern und leistungsstark – unsere Bereitschaften

Aus der einstigen Sanitätskolonne sind heute elf Bereitschaften entstanden. Aus einer Sanitätskiste wurden Fahrzeuge des Sanitätsdienstes, aus 25 Mitgliedern sind heute über 800 Einsatzkräfte geworden. Ob Hallen- oder Openairkonzert, Kultur- oder Sportereignisse – die Bereitschaften sorgen bei vielen Events in Würzburg für die medizinische Betreuung.

XXL – der Fuhrpark des Rettungsdienstes

Die Rettungswache Würzburg ist eine der größten Bayerns. Neben den Rettungs- und Krankenwagen, welche mit modernstem Equipment ausgestattet sind, betreiben wir gemeinsam mit anderen Hilfsorganisationen einen Intensivtransportwagen, einen Schwerlast-Rettungswagen, einen Baby-Notarztwagen und stellen Personal für den Rettungshubschrauber.

Für die psychisch sehr belastenden Einsätze haben wir in Würzburg ein organisationsübergreifendes Hilfs-Team, das für die Traumaprävention bei Einsatzkräften alarmierbar ist.

Baywatch geht anders – unsere Wasserwacht

Die Erlabrunner Badeseen ziehen im Sommer täglich Tausende an. Notfälle, kleine und auch große, werden von unserer Wasserwacht versorgt. In unseren sieben Ortsgruppen sind 1.235 Mitglieder organisiert. In unserer Freizeit bringen wir Kindern das Schwimmen bei, bilden Rettungsschwimmer, Taucher und Bootsführer aus.

Nun wünschen wir Ihnen eine gute Weiterreise im Helferland Bayern, danke für Ihren Besuch!

PFLEGE UND SOZIALES:

- Altenpflegeheime
- Altentagesstätte
- Ambulanter Pflegedienst
- Betreutes Wohnen
- Fahrdienst
- Hausnotruf
- Jugendzentrum
- Kleiderladen
- Menüservice
- Sozialpsychiatrischer Dienst
- Tagespflege
- Tageszentren für psychisch Kranke

EHRENAMT UND RETTUNGSDIENST:

- Katastrophenschutz
- Bereitschaften
- Besuchsdienst
- Bücherdienst
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Jugendrotkreuz
- Seniorengymnastik
- Seniorenschwimmen
- 3 Rettungswachen
- Betreuungsdienst
- Sanitätsdienst
- Schwimmkurse
- Badeaufsicht



Foto: Stefan Schwarz und Medienagentur Vatter + Vatter



Foto: A. Zelick/DRK e.V.



Foto: KV SW

Service

Wir sind in ganz Bayern zuhause. Sie finden uns am Bodensee ebenso wie in der Rhön, im Hoch- und auch im Mittelgebirge, in der Großstadt und auf dem Land. Das BRK ist immer da, wo Sie es brauchen.



Foto: A. Zelick/DRK e.V.



Foto: Winter/DRK e.V.

Landesgeschäftsstelle, Geschäftsstellen der Gemeinschaften und Tochtergesellschaften des BRK

Landesgeschäftsstelle und Gemeinschaften Bereitschaften, Wasserwacht, Jugendrotkreuz, Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Garmischer Str. 19-21
81373 München
Tel.: (089) 9241-1327
Fax: (089) 9241-1200
E-Mail: info@brk.de

Bergwacht Bayern

Am Sportpark 6
83646 Bad Tölz
Tel.: (08041) 79 43 8-0
Fax: (08041) 79 43 8-10
E-Mail: info@bergwacht-bayern.org

Töchter:

Blutspendedienst des BRK gGmbH (BSD)

Geschäftsführung
Herzog-Heinrich-Str. 2
80336 München
Tel.: (089) 53 99-4001
Fax (089) 53 99-4005
E-Mail: geschaeftsfuehrung@blutspendedienst.com

BSD-Institut Augsburg

Westheimer Str. 80
86156 Augsburg
Tel.: (0821) 480 02-0
Fax: (0821) 480 02-6465
E-Mail: bsd-augsburg@blutspendedienst.com

BSD-Institut München

Herzog-Heinrich-Str. 4
80336 München
Tel.: (089) 53 99-0
Fax: (089) 53 99-4005
E-Mail: bsd-muenchen@blutspendedienst.com

BSD-Institut Nürnberg

Heimerichstr. 57 (am Klinikum Nord)
90419 Nürnberg
Tel.: (0911) 37 45-000
Fax: (0911) 37 45-5025
E-Mail: bsd-nuernberg@blutspendedienst.com

BSD-Institut Regensburg

Hoher-Kreuz-Weg 7
93055 Regensburg
Tel.: (0941) 796 04-0
Fax: (0941) 796 04-3025
E-Mail: bsd-regensburg@blutspendedienst.com

BSD-Institut Würzburg

Juliuspromenade 28
97070 Würzburg
Tel.: (0931) 309 04-0
Fax: (0931) 309 04-2615
E-Mail: bsd-wuerzburg@blutspendedienst.com

BSD-Produktions- und Logistikzentrum Wiesentheid

Nikolaus-Fey-Str. 32
97353 Wiesentheid
Tel.: (09383) 201-0
Fax: (09383) 201-1005
E-Mail: bsd-wiesentheid@blutspendedienst.com

Handels- und Dienstleistungs-Gesellschaft des Bayerischen

Roten Kreuzes mbH

Sperling 2
85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm (Reisgang)
Tel.: (08441) 2799-0
Fax: (08441) 2799-440
E-Mail: info@h-dg.de

Sozialservice-Gesellschaft des

Bayerischen Roten Kreuzes GmbH

Hofmannstr. 54
81379 München
Tel.: (0 89) 61 30 47-0
Fax: (0 89) 61 30 47-99
E-Mail: info@ssg.brk.de

Bezirks- und Kreisverbände des BRK

(Stand 12/2013)

Bezirksverband Niederbayern-Oberpfalz

Dr.-Leo-Ritter-Straße 5
93049 Regensburg
Tel.: (0941) 79 603-0
Fax: (0941) 79 46 58
info@bvndb.brk.de
www.bvndb.brk.de
Vorsitzender: MdL a.D.
Markus Sackmann, StS a.D.
Bezirksgeschäftsführer:
Mario Drexler

Kreisverband Amberg-Sulzbach

Amselweg 30
92224 Amberg
Tel.: (09621) 47 45-0
Fax: (09621) 47 45-19
info@kvamberg-sulzbach.brk.de
www.kvamberg-sulzbach.brk.de
Vorsitzender: Gerd Geismann
Bürgermeister a. D.
Kreisgeschäftsführer: Björn Heinrich

Kreisverband Cham

Tiergartenstr. 10
93413 Cham
Tel.: (09971) 85 00-0
Fax: (09971) 20 32-5
info@kvcham.brk.de
www.kvcham.brk.de
Vorsitzender: Theo Zellner, Landrat a. D.
Kreisgeschäftsführer:
Manfred Aschenbrenner

Kreisverband Deggendorf

Wiesenstr. 8
94469 Deggendorf
Tel.: (0991) 36 04-0
Fax: (0991) 36 04-30
info@kvdeggendorf.brk.de
www.kvdeggendorf.brk.de
Vorsitzender: MdL Bernd Sibler,
Staatssekretär
Kreisgeschäftsführer:
Gerhard Gansl

Kreisverband Dingolfing-Landau

Krankenhausstr. 6
84130 Dingolfing
Tel.: (08731) 31 41-0
Fax: (08731) 54 67
info@kvdingolfing.brk.de
www.kvdingolfing.brk.de
Vorsitzende: Thea Schweickl
Kreisgeschäftsführer: Günter Endl

Kreisverband Freyung-Grafenau

Kolpingstr. 11
94078 Freyung
Tel.: (08551) 91 44-0
Fax: (08551) 91 44-288
info@kvfreyung.brk.de
www.kvfreyung.brk.de
Vorsitzender: Ludwig Lankl, Landrat
Kreisgeschäftsführer: Josef Aigner

Kreisverband Kelheim

Abensberger Str. 6
93309 Kelheim
Tel.: (09441) 50 28 -0
Fax: (09441) 50 28 -21
info@kvkelheim.brk.de
www.kvkelheim.brk.de
Vorsitzender:
Dr. Hubert Faltermeier, Landrat
Kreisgeschäftsführer: Edgar Fischer

Kreisverband Landshut

Prof.-Buchner-Str. 20
84034 Landshut
Tel.: (0871) 96 221 -0
Fax: (0871) 96 221 -20
info@kvlandshut.brk.de
www.kvlandshut.brk.de
Vorsitzender: Hans Rampf,
Oberbürgermeister
stv. Kreisgeschäftsführer: Hagen Westphal

Kreisverband Neumarkt/Opf.

Klägerweg 9
92318 Neumarkt

Tel.: (09181) 483-0

Fax: (09181) 483-38
info@kvneumarkt.brk.de
www.kvneumarkt.brk.de
Vorsitzender: Albert Löhner, Landrat
Kreisgeschäftsführer: Klaus Zimmermann

Kreisverband Passau

Rotkreuzstr. 1
94032 Passau
Tel.: (0851) 95 98-90
Fax: (0851) 72 94-0
info@kvpassau.brk.de
www.kvpassau.brk.de
Vorsitzender: MdL Walter Taubeneder
Kreisgeschäftsführer: Horst Kurzböck

Kreisverband Regem

Osserstr. 2
94209 Regem
Tel.: (09921) 94 46-0
Fax: (09921) 94 46-50
info@kvregen.brk.de
www.brk-regen.de
Vorsitzender:
Altbürgermeister Walter Fritz
Kreisgeschäftsführer: Günther Aulingen

Kreisverband Regensburg

Hoher-Kreuz-Weg 7
93055 Regensburg
Tel.: (0941) 79 605-0
Fax: (0941) 79 605-29
info@kvregensburg.brk.de
www.brk-regensburg.de
Vorsitzender: Dr. Heinrich Körber
Kreisgeschäftsführer: Dir. Josef Zenger

Kreisverband Rottal-Inn

Arno-Jacoby-Str. 7
84347 Pfarrkirchen
Tel.: (08561) 23 39-0
Fax: (08561) 23 39-39
info@kvrottal-inn.brk.de
www.brk-rottal-inn.de

Vorsitzender: Michael Fahmüller,
Landrat
Kreisgeschäftsführer:
Herbert Wiedemann

Kreisverband Schwandorf

Kopernikusstr. 5 a
92421 Schwandorf
Tel.: (09431) 74 51-0
Fax: (09431) 74 51-24
info@kvschwandorf.brk.de
www.kvschwandorf.brk.de
Vorsitzender: Volker Liedtke, Landrat
Kreisgeschäftsführer: Alfred Braun

Kreisverband Straubing-Bogen

Siemensstr. 11 a
94315 Straubing
Tel.: (09421) 99 52-0
Fax: (09421) 99 52-34
info@kvstraubing.brk.de
www.kvstraubing.brk.de
Vorsitzender: Alfred Reisinger
Kreisgeschäftsführer: Jürgen Zosel

Kreisverband Tirschenreuth

Egerstr. 21
95643 Tirschenreuth
Tel.: (09631) 22 22
Fax: (09631) 70 75-27
info@kvtirschenreuth.brk.de
www.kvtirschenreuth.brk.de
Vorsitzender: Franz Stahl, stv. Landrat
Kreisgeschäftsführer: Holger Schedl

Kreisverband Weiden und Neustadt a.d. Waldnaab

Ulrich-Schönberger-Str. 11
92637 Weiden/Opf.
Tel.: (0961) 39 002-0
Fax: (0961) 39 002-27
info@kvweiden.brk.de
www.kvweiden.brk.de
Vorsitzender: Simon Wittmann, Landrat
Kreisgeschäftsführer: Franz Rath

Bezirksverband Oberbayern

Schumacherring 26
81737 München
Tel.: (089) 62 71 38-0
Fax: (089) 62 71 38-80
info@bvobb.brk.de
www.bvobb.brk.de
Vorsitzende: Christa Stewens,
Staatsministerin a. D.
Bezirksgeschäftsführer: Michael Urek

Kreisverband Altötting

Raitenharter Str. 8
84503 Altötting
Tel.: (08671) 50 66-0
Fax: (08671) 50 66-30
info@kvaltoetting.brk.de
www.kvaltoetting.brk.de
Vorsitzender: Herbert Hofauer,
Erster Bürgermeister
Kreisgeschäftsführer: Josef Jung

Kreisverband Bad Tölz- Wolfratshausen

Schützenstr. 7
83646 Bad Tölz
Tel.: (08041) 76 55-0
Fax: (08041) 76 55-24
info@kvbad-toelz.brk.de
www.kvbad-toelz.brk.de
Vorsitzender: Josef Niedermaier, Landrat
Kreisgeschäftsführer:
Andreas Schäfer

Kreisverband Berchtesgadener Land

Riedelstr. 18
83435 Bad Reichenhall
Tel.: (08651) 95 90-0
Fax: (08651) 95 90-50
info@kvbgl.brk.de
www.kvberchtesgaden.brk.de
Vorsitzender:
MdL a. D. Roland Richter
Kreisgeschäftsführer: Tobias Kurz

Kreisverband Dachau

Rotkreuzplatz 3-4
85221 Dachau
Tel.: (08131) 36 63-0
Fax: (08131) 36 63-55
info@kvdachau.brk.de
www.kvdachau.brk.de
Vorsitzender:
MdL Bernhard Seidenath
Kreisgeschäftsführer: Markus Crhak

Kreisverband Ebersberg

Haggenmillerstr. 9
85560 Ebersberg
Tel.: (08092) 20 95-0
Fax: (08092) 20 95-20
info@kvebersberg.brk.de
www.kvebersberg.brk.de
Vorsitzende:
MdL a. D. Christa Stewens,
Staatsministerin a. D.
Kreisgeschäftsführer:
Wolfgang Strehhuber

Kreisverband Eichstätt

Grabmannstr. 2
85072 Eichstätt
Tel.: (08421) 97 57-0
Fax: (08421) 97 57-22
info@kveichstaett.brk.de
www.kveichstaett.brk.de
Vorsitzender: Anton Knapp, Landrat
Kreisgeschäftsführer: Stefan Janczik

Kreisverband Erding

Wilhelm-Bachmair-Str. 2
85435 Erding
Tel.: (08122) 97 62-0
Fax: (08122) 97 62-14
info@kverding.brk.de
www.kverding.brk.de
Vorsitzender: Max Gotz,
Oberbürgermeister
Kreisgeschäftsführerin:
Gisela van der Heijden

Kreisverband Freising

Rotkreuzstr. 13 - 15
85354 Freising
Fax: (08161) 96 71-0
Fax: (08161) 96 71-22
info@kvfreising.brk.de
www.kvfreising.brk.de
Vorsitzender: Anton Neumaier
Bürgermeister a. D.
Kreisgeschäftsführer: Albert Söhl

Kreisverband Fürstenfeldbruck

Dachauer Str. 35
82256 Fürstenfeldbruck
Fax: (08141) 40 04-0
Fax: (08141) 40 04-40
info@kvffb.brk.de
www.brk-ffb.de
Vorsitzender: Andreas Magg
Kreisgeschäftsführer: Rainer Bertram

Kreisverband Garmisch-Partenkirchen

Falkenstr. 9
82467 Garmisch-Partenkirchen
Fax: (08821) 94 32 1-0
Fax: (08821) 22 22
info@kvgarmisch.brk.de
www.kvgarmisch.brk.de
Vorsitzender: Michael Lidl
Kreisgeschäftsführer: Arnd Hansen

Kreisverband Ingolstadt

Auf der Schanz 30
85049 Ingolstadt
Fax: (0841) 93 33-0
Fax: (0841) 93 33-29
info@kvingolstadt.brk.de
www.brk-ingolstadt.de
Vorsitzender: Dr. Christian Lösel
Kreisgeschäftsführer:
Johann Rottenkolber

Kreisverband Landsberg/Lech

Max-Friesenegger-Str. 45
86899 Landsberg

Fax: (08191) 91 88-0
Fax: (08191) 59 96-9
info@kvlandsberg.brk.de
www.kvlandsberg.brk.de
Vorsitzender: Alex Dorow
Kreisgeschäftsführer: Andreas Lehner

Kreisverband Miesbach

83714 Miesbach
Bergwerkstr. 18
Fax: (08025) 28 25-0
Fax: (08025) 28 25-17
info@kvmiesbach.brk.de
www.brk-miesbach.de
Vorsitzender: Josef Bierschneider,
Bürgermeister
Kreisgeschäftsführerin: Sabine Jung

Kreisverband Mühldorf/Inn

Ahamer Str. 18
84453 Mühldorf
Tel.: (08631) 36 55-0
Fax: (08631) 36 55-49
info@kvmuehldorf.brk.de
www.kvmuehldorf.brk.de
Vorsitzender: Georg Huber, Landrat
Kreisgeschäftsführerin: Tanja Maier

Kreisverband München

Seitzstr. 8
80538 München
Tel.: (089) 23 73-0
Fax: (089) 23 73-400
service@brk-muenchen.de
www.brk-muenchen.de
Vorsitzender: Paul A. Polyfka
Kreisgeschäftsführer: Günter Hintermaier

Kreisverband Neuburg- Schrobenhausen

Karl-Konrad-Str. 3
86633 Neuburg
Tel.: (08431) 67 99-0
Fax: (08431) 48 84-0
info@kvneuburg-schrobenhausen.brk.de

www.kvneuburg-schrobenhausen.brk.de

Vorsitzender: Dr. Bernhard Gmehling,
Oberbürgermeister
Kreisgeschäftsführer: Robert Augustin

Kreisverband Pfaffenhofen/Ilm

Rotkreuzstr. 2
85276 Pfaffenhofen
Tel.: (08441) 49 33 -0 oder -22 22
Fax: (08441) 49 33 33
info@kvpfaffenhofen.brk.de
www.kvpfaffenhofen.brk.de
Vorsitzender: Hans Koziel
Kreisgeschäftsführer: Herbert Werner

Kreisverband Rosenheim

Tegernseestr. 5
83022 Rosenheim
Tel.: (08031) 30 19-0
Fax: (08031) 30 19-10
info@kvroenheim.brk.de
www.brk-rosenheim.de
Vorsitzender: Karl-Heinrich Zeuner
Kreisgeschäftsführer: Martin Schmidt

Kreisverband Starnberg

Petersbrunner Str. 17
82319 Starnberg
Tel.: (08151) 26 02-0
Fax: (08151) 26 02-50
info@kvstarnberg.brk.de
www.kvstarnberg.brk.de
Vorsitzender: Michael Kuffer
Kreisgeschäftsführer: Jan Lang

Kreisverband Traunstein

Gewerbepark Kaserne 13
83278 Traunstein
Tel.: (0861) 98 97 3-0
Fax: (0861) 98 97 3-33
info@kvtraunstein.brk.de
www.brk-traunstein.de
Vorsitzender: Konrad Schupfner,
Bürgermeister
Kreisgeschäftsführer: Kurt Stemmer

Kreisverband Weilheim-Schongau

Johannes-Damrich-Str. 5
82362 Weilheim
Tel.: (0881) 92 90-0
Fax: (0881) 92 90-80
info@kvweilheim-schongau.brk.de
www.kvweilheim-schongau.brk.de
Vorsitzender: Markus Loth,
Erster Bürgermeister
Kreisgeschäftsführer: Paul Bittscheidt

**Bezirksverband
Ober- und Mittelfranken**

Regensburger Str. 231/II
90478 Nürnberg
Tel.: (0911) 58 68-0
Fax: (0911) 58 68-136
info@bvomf.brk.de
www.bvomf.brk.de
Vorsitzender: Wolfgang Plattmeier,
Bürgermeister a. D.
Bezirksgeschäftsführer: Otto Kreß

Kreisverband Ansbach

Henry-Dunant-Straße 10
91522 Ansbach
Tel.: (0981) 46 115-0
Fax: (0981) 46 115-20
info@kvansbach.brk.de
www.kvansbach.brk.de
Vorsitzende: Anna-Maria Wöhl
Kreisgeschäftsführer: Heinz Bischoff

Kreisverband Bamberg

Hainstraße 19
96047 Bamberg
Tel.: (0951) 98 189-0
Fax: (0951) 98 189-20
info@kvbamberg.brk.de
www.kvbamberg.brk.de
Vorsitzende: Evalies Meier
Kreisgeschäftsführer: Klaus Otto

Kreisverband Bayreuth

Hindenburgstraße 10
95445 Bayreuth

Tel.: (0921) 403-0
Fax: (0921) 403-419
info@kvbayreuth.brk.de
www.kvbayreuth.brk.de
Vorsitzender: Dr. Klaus-Günter Dietel,
Landrat a.D.
Kreisgeschäftsführer: Peter Herzing

Kreisverband Coburg

Sally-Ehrlich-Straße 16
96450 Coburg
Tel.: (09561) 80 89-0
Fax: (09561) 80 89-16
info@kvcoburg.brk.de
www.brk-coburg.de
Vorsitzender: Siegfried Wölki
Kreisgeschäftsführer:
Jürgen Beninga

Kreisverband Erlangen-Höchstadt

Henri-Dunant-Str. 4
91058 Erlangen
Tel.: (09131) 12 00-0
Fax: (09131) 12 00-104
info@kverlangen-hoechstadt.brk.de
www.kverlangen-hoechstadt.brk.de
Vorsitzender: MdB Stefan Müller
Kreisgeschäftsführerin:
Beate Ulonska

Kreisverband Forchheim

Henry-Dunant-Straße 1
91301 Forchheim
Tel.: (09191) 70 77-0
Fax: (9191) 70 77-77
info@kvforchheim.brk.de
www.kvforchheim.brk.de
Vorsitzender: Franz Stumpf,
Oberbürgermeister
Kreisgeschäftsführerin:
Dr. Birgit Kastura

Kreisverband Fürth

Henri-Dunant-Straße 11
90762 Fürth
Tel.: (0911) 77 981-0

Fax: (0911) 77 981-38
info@kvfuertth.brk.de
www.kvfuertth.brk.de
Vorsitzender: Gert Rohrseitz
Kreisgeschäftsführer: Thomas Leipold

Kreisverband Hof

Ernst-Reuter-Straße 66 b
95030 Hof/Saale
Tel.: (09281) 62 93-0
Fax: (09281) 62 93-30
info@kvhof.brk.de
www.kvhof.brk.de
www.facebook.com/brk.kv.hof
Vorsitzender: Alexander Eberl,
Bürgermeister
Kreisgeschäftsführer: Stefan Kögler

Kreisverband Kronach

Friesener Straße 46
96317 Kronach
Tel.: (09261) 60 72-0
Fax: (09261) 60 72-60
info@kvkronach.brk.de
www.kvkronach.brk.de
Vorsitzender: Oswald Marr, Landrat
Kreisgeschäftsführer: Roland Beierwaltes

Kreisverband Kulmbach

Flessastraße 1
95326 Kulmbach
Tel.: (09221) 97 45-0
Fax: (09221) 97 45-20
info@kvkulmbach.brk.de
www.kvkuilmbach.brk.de
Vorsitzender: Klaus Peter Söllner, Landrat
Kreisgeschäftsführer: Jürgen Dippold

Kreisverband Lichtenfels

Henry-Dunant-Str. 6
96215 Lichtenfels
Tel.: (09571) 95 90-0
Fax: (09571) 95 90-20
info@kvlichtenfels.brk.de
www.kvlichtenfels.brk.de

Vorsitzender: Dr. Jürgen Züribig
Kreisgeschäftsführer: Thomas Petrak

Kreisverband Neustadt a.d.**Aisch-Bad Windsheim**

Robert-Koch-Straße 2
91413 Neustadt/Aisch
Tel.: (09161) 88 77-0
Fax: (09161) 88 77-21
info@kvnea-bw.brk.de
www.rotkreuz-nea.de
Vorsitzender: Helmut Reiß
Kreisgeschäftsführer:
Ralph Engelbrecht

Kreisverband Nürnberger Land

Henry-Dunant-Straße 1
91207 Lauf/Pegnitz
Tel.: (09123) 94 03-0
Fax: (09123) 12 96-1
info@kvnuernberger-land.brk.de
www.kvnuernberger-land.brk.de
Vorsitzender: Armin Kroder, Landrat
Kreisgeschäftsführer: Gernot Jungbauer

Kreisverband Nürnberg-Stadt

Sulzbacher Straße 42
90489 Nürnberg
Tel.: (0911) 53 01-0
Fax: (0911) 53 01-298
info@kvnuernberg-stadt.brk.de
www.kvnuernberg-stadt.brk.de
Vorsitzender: Prof. Dr. Peter Bradl
Kreisgeschäftsführerin:
Brigitte Lischka

Kreisverband Südfranken

Rothenburger Straße 33
91781 Weißenburg
Tel.: (09141) 86 99-0
Fax: (09141) 86 99-26
info@kvsuedfranken.brk.de
www.brk-suedfranken.de
Vorsitzender: Wolf-Dieter Ueberrück
Kreisgeschäftsführer: Rainer Braun

Kreisverband Wunsiedel

Industrieallee 2
95615 Marktredwitz
Tel.: (09231) 96 26-0
Fax: (09231) 96 26-28
info@kvwunsiedel.brk.de
www.kvwunsiedel.brk.de
Vorsitzender: Dr. Karl Döhler, Landrat
Kreisgeschäftsführer: Thomas Ulbrich

Bezirksverband Schwaben

Fabrikstr. 2
86199 Augsburg
Tel.: (0821) 90 606-0
Fax: (0821) 92 62-3
info@bvswb.brk.de
www.bvswaben.brk.de
Vorsitzende: MdL Angelika Schorer
Bezirksgeschäftsführer:
Dir. Karl Kilburger

Kreisverband Aichach-Friedberg

Hans-Seemüller-Str. 1
86316 Friedberg
Tel.: (0821) 26 076-0
Fax: (0821) 26 076-30
info@kvaichach-friedberg.brk.de
www.kvaichach-friedberg.brk.de
Vorsitzender: Roland Fuchs
Kreisgeschäftsführer: Robert Erdin

Kreisverband Augsburg-Land

Gabelsbergerstr. 20
86199 Augsburg
Tel.: (0821) 90 01-0
Fax: (0821) 90 01-90
info@kvaugsburg-land.brk.de
www.kvaugsburg-land.brk.de
Vorsitzender: Paul Steidle
Kreisgeschäftsführer:
Dir. Günther Geiger

Kreisverband Augsburg-Stadt

Berliner Allee 50 a
86153 Augsburg
Tel.: (0821) 32 900-0

Fax: (0821) 39 355
info@kvaugsburg-stadt.brk.de
www.kvaugsburg-stadt.brk.de
Vorsitzender: Dr. Kurt Gribl,
Oberbürgermeister
Kreisgeschäftsführer: Michael Gebler

Kreisverband Dillingen

Schillerstr. 3
89407 Dillingen
Tel.: (09071) 79 30-0
Fax: (09071) 79 30-30
info@kvdillingen.brk.de
www.kvdillingen.brk.de
Vorsitzender: Walter Schneider
Kreisgeschäftsführer: Stephan Härpfer

Kreisverband Günzburg

Parkstr. 31
89312 Günzburg
Tel.: (08221) 36 04-0
Fax: (08221) 36 04-31
info@kvguenzburg.brk.de
www.kvguenzburg.brk.de
Vorsitzender: Georg Winkler,
Altbürgermeister
Kreisgeschäftsführer: Werner Tophofen

Kreisverband Lindau

Rotkreuzplatz 1
88131 Lindau
Tel.: (08382) 27 70-0
Fax: (08382) 27 70-49
info@kvindau.brk.de
www.kvindau.brk.de
Vorsitzender: Franz-Peter Seidl
Kreisgeschäftsführer:
Hans-Michael Fischer

Kreisverband Neu-Ulm

Pfaffenweg 42
89231 Neu-Ulm
Tel.: (0731) 97 441-0
Fax: (0731) 97 441-22
info@kvneu-ulm.brk.de

www.kvneu-ulm.brk.de
 Vorsitzender: Gerold Noerenberg
 Kreisgeschäftsführer: Stefan Kast

Kreisverband Nordschwaben

Jennigasse 7
 86609 Donauwörth
 Tel.: (0906) 70 682-0
 Fax: (0906) 70 682-732
 info@kvnordschwaben.brk.de
 www.brk-nordschwaben.de
 Vorsitzender: Franz Oppel, Bürgermeister
 Kreisgeschäftsführer: Erwin Rudolph

Kreisverband Oberallgäu

Haubenschloßstr. 12
 87435 Kempten
 Tel.: (0831) 52 292-0
 Fax: (0831) 52 292-16
 info@kvoberallgaeu.brk.de
 www.brk-oberallgaeu.brk.de
 Vorsitzender: Alfred Reichert
 Kreisgeschäftsführer:
 Alexander Schwägerl

Kreisverband Ostallgäu

Beethovenstr. 2
 87616 Marktberdorf
 Tel.: (08342) 96 69-0
 Fax: (08342) 96 69-55
 info@kvostallgaeu.brk.de
 www.kvostallgaeu.brk.de
 Vorsitzende: Barbara Strobel
 Kreisgeschäftsführer: Thomas Hofmann

Kreisverband Unterallgäu

Donaustr. 5 - 7
 87700 Memmingen
 Tel.: (08331) 95 31-0
 Fax: (08331) 95 31-20
 info@kvunterallgaeu.brk.de
 www.kvunterallgaeu.brk.de
 Vorsitzender: Dr. Ivo Holzinger,
 Oberbürgermeister
 Kreisgeschäftsführer: Wilhelm Lehner

Bezirksverband Unterfranken

Greisingstr. 10 a
 97074 Würzburg
 Tel.: (0931) 79 611-0
 Fax: (0931) 79 611-14
 info@bvufr.brk.de
 www.bvunterfranken.brk.de
 Vorsitzender: MdB a. D. Eduard Lintner,
 Parl. Staatssekretär a. D.
 Bezirksgeschäftsführer:
 Dir. Reinhold Dietsch

Kreisverband Aschaffenburg

Efeuweg 2
 63741 Aschaffenburg
 Tel.: (06021) 84 84-0
 Fax: (06021) 84 84-84
 info@kvaschaffenburg.brk.de
 www.kvaschaffenburg.brk.de
 Vorsitzender: Dr. Ulrich Reuter
 Kreisgeschäftsführer: Michael Rückert

Kreisverband Bad Kissingen

Landwehrstr. 3
 97688 Bad Kissingen
 Tel.: (0971) 72 72-0
 Fax: (0971) 72 72-72
 info@kvbad-kissingen.brk.de
 www.kvbad-kissingen.brk.de
 Vorsitzende: Dr. Alexander Siebel
 Kreisgeschäftsführer: Thomas Stadler

Kreisverband Haßberge

Industriestr. 20
 97437 Haßfurt
 Tel.: (09521) 95 50-0
 Fax: (09521) 95 50-20
 info@kvhasberge.brk.de
 www.kvhasberge.brk.de
 Vorsitzender: Rudolf Handwerker,
 Landrat
 Kreisgeschäftsführer: Dieter Greger

Kreisverband Kitzingen

Schmiedelstr. 3

97318 Kitzingen
 Tel.: (09321) 21 03-0
 Fax: (09321) 21 03-19
 info@kvkitzingen.brk.de
 www.kvkitzingen.brk.de
 Vorsitzende: Tamara Bischof, Landrätin
 Kreisgeschäftsführer: Harald Erhard

Kreisverband Main-Spessart

Wernfelder Str. 1+2
 97737 Gemünden
 Tel.: (09351) 50 81-0
 Fax: (09351) 508-39
 info@kvmain-spessart.brk.de
 www.kvmain-spessart.brk.de
 Vorsitzender: MdL a. D. Eberhard Sinner,
 Staatsminister a.D.
 Kreisgeschäftsführer: Roland Albus

Kreisverband Miltenberg-Obernburg

Römerstr. 93 a
 63785 Obernburg
 Tel.: (06022) 61 81-0
 Fax: (06022) 61 81-30
 info@kvmitlenberg.brk.de
 www.kvmitlenberg.brk.de
 Vorsitzender: Dr. Thomas Rothaug
 Kreisgeschäftsführer: Edwin Pfeifer

Kreisverband Rhön-Grabfeld

Sonnenstr. 1
 97616 Bad Neustadt
 Tel.: (09771) 61 23-0
 Fax: (09771) 61 23-40
 info@kvrhoen-grabfeld.brk.de
 www.kvrhoen-grabfeld.brk.de
 Vorsitzender:
 Thomas Habermann, Landrat
 Kreisgeschäftsführer: Hubert Kießner

Kreisverband Schweinfurt

Niederwerrner Str. 13
 97421 Schweinfurt
 Tel.: (09721) 94 90 40
 Fax: (09721) 94 90 41 9

info@kvschweinfurt.brk.de
 www.kvschweinfurt.brk.de
 Vorsitzender: Hartmut Bräuer,
 Bürgermeister a. D.
 Kreisgeschäftsführer:
 Thomas Lindörfer

Kreisverband Würzburg

Zeppelinstr. 3
 97074 Würzburg
 Tel.: (0931) 80 00 80
 Fax: (0931) 88 31 09
 info@kvwuertzburg.brk.de
 www.kvwuerzburg.brk.de
 Vorsitzender: Peter Wesselowsky,
 Bürgermeister a. D.
 Kreisgeschäftsführer:
 Dir. Reinhold Weißenseel



Aus Liebe zum Menschen.

Impressum

Herausgeber:

Bayerisches Rotes Kreuz (KdÖR)
Landesgeschäftsstelle
Garmischer Straße 19-21
81373 München

Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe jeglicher Art – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

In den Beiträgen dieser Publikation wird teilweise auf die weibliche bzw. die männliche Form eines Wortes verzichtet. Eine Diskriminierung des jeweils anderen Geschlechts liegt nicht in der Absicht der Verfasser. Die Formulierungen sind der Textlänge und Praktikabilität geschuldet.

Die Verantwortung für den Inhalt und die Korrektheit der Angaben in den einzelnen Beiträgen von Bezirks- und Kreisverbänden bzw. von BRK-Töchtern und -Gemeinschaften tragen diese jeweils selber.

Grafische Gestaltung:

Marion Feldmann, Schrobenhausen

Fotos:

Titelseite: Wasserwacht Bayern, Bereitschaften Garmisch Partenkirchen, Bergwacht, KV Dachau, BRK, KV Schweinfurt(2), A. Zelck/DRK e.V., KV Schweinfurt, KV Unterallgäu, Bayerisches Jugendrotkreuz, KV Berchtesgadener Land

Rückseite: Bergwacht, Bayerisches Jugendrotkreuz, D. Winter/DRK e.V., KV Coburg, KV Haßberge, KV Nürnberg-Stadt, KV Forchheim, KV Mießbach, D. Ende/DRK e.V., A. Zelck/DRK e.V., KV Schweinfurt, M. Eram/DRK-Service GmbH